

B 1,179,242





Library of the University of Michigan
Bought with the income
of the
Ford-Messer
Bequest



R. F. FARRER

800
T-13

PALAESTRA CXI.

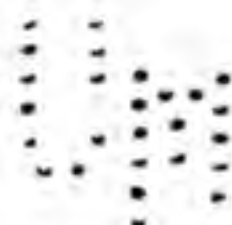
UNTERSUCHUNGEN UND TEXTE

AUS DER DEUTSCHEN UND ENGLISCHEN PHILOGIE

herausgegeben von **Alois Brandl, Gustav Roethe** und †**Erich Schmidt.**

**DER SPRACHGEBRAUCH DES
DIALEKTDICHTERS CHARLES
E. BENHAM ZU COLCHESTER
IN ESSEX.**

VON



DR. THEODOR ALBRECHT.

**BERLIN,
MAYER & MÜLLER.
1916.**

Die PALAESTRA soll in einer freien Folge von Bänden eine Sammlung bilden, in welche Arbeiten aus den Seminaren der Herren Proff. Drr. Alois Brandl, Gustav Roethe und Erich Schmidt und auch andere wissenschaftliche Arbeiten aus den Gebieten der deutschen und englischen Philologie aufgenommen werden, die von den Herren Herausgebern ihrer wissenschaftlichen Bedeutung wegen hierzu empfohlen werden.

Erschienen sind:

1. THE GAST OF GY. Eine englische Dichtung des 14. Jahrhunderts nebst ihrer lateinischen Quelle De Spiritu Guidonis herausgegeben von G. Schleich. M. 8,—.
2. Gellerts Lustspiele. Beitr. z. Entwicklungsgesch. d. deutsch. Lustspiels. Von J. Coym. M. 2,40.
3. Immermanns Merlin. Von Kurt Jahn. M. 8,—.
4. Neue Beiträge zur Kenntnis des Volksrätels. Von Robert Petsch. M. 8,60.
5. Über die altgermanischen Relativsätze. Von Gustav Neckel. M. 2,60.
6. Die altenglische Bearbeitung der Erzählung von Apollonius von Tyrus. Von R. Märkisch. M. 1,60.
7. Ueber d. mittelengl. Übersetzung des Speculum humanae salvationis. Von O. Brix. M. 8,60.
8. Fr. Hebbel und sein Drama. Von Th. Poppe. M. 8,50.
9. Über die Namen des nordhumbrischen Liber Vitae. Von Rud. Müller. M. 5,50.
10. Richard the Third up to Shakespeare. By G. B. Churchill. M. 16,—.
11. Die Gautrekssaga. Von W. Ranisch. M. 5,50.
12. Joseph Görres als Herausgeber, Literaturhistoriker, Kritiker. Von Franz Schultz. M. 7,—.
13. Die Aufnahme des Don Quijote in die englische Literatur. Von Gustav Becker. M. 7,—.
14. Wortkritik und Sprachbereicherung in Adelungs Wörterbuch. Von Max Müller. M. 2,60.
15. Ysumbras. Eine englische Romanze des 14. Jahrhunderts hrsg. von G. Schleich. M. 4,—.
16. Conrad Ferdinand Meyer. Quellen und Wandlungen seiner Gedichte. Von Kraeger. M. 10,—.
17. Die lustige Person im älteren englischen Drama (bis 1642). Von Ed. Eckhardt. M. 15,—.
18. The Gentle Craft. By Thomas Deloney. Ed. w. notes and introd. By A. F. Lange. M. 8,—.
19. Exmoor Scolding und Exmoor Courtship. Von Bruno Schulze. M. 5,—.
20. Quellenstudien zu Robert Burns. 1773—1791. Von Otto Ritter. M. 7,50.
21. Heinses Stellung zur bildenden Kunst und ihrer Aesthetik. Von K. D. Jessen. M. 7,—.
22. Von Percy zum Wunderhorn. Von Heinrich Lohre. M. 4,—.
23. The Constance Saga. By A. B. Gough. M. 2,50.
24. Blut- und Wundsegen in ihrer Entwicklung dargestellt von Oskar Ebermann. M. 4,80.
25. Der groteske u. hyperbolische Stil des mhd. Volksepos. Von Leo Wolf. M. 4,50.
26. Zur Kunstanschauung des XVIII. Jahrhunderts. Von Hel. Stöcker. M. 3,60.
27. Eulenspiegel in England. Von Friedr. Brie. M. 4,80.
28. Friedrich Halm und das spanische Drama. Von H. Schneider. M. 7,20.
29. Die gedruckten englischen Liederbücher bis 1600. Von Wilh. Bolle. M. 11,50.
30. Untersuchungen über die mhd. Dichtung vom Grafen Rudolf. Von J. Bethmann. M. 5,—.
31. Das Verbum ohne pronominales Subjekt in der alt. deutsch. Sprache. Von Karl Held. M. 5,—.
32. Schiller und die Bühne. Von Julius Petersen. M. 8,—.
33. Caesar in der deutschen Literatur. Von Fr. Gundelfinger. M. 3,60.
34. Über Surrey's Virgilübersetzung, nebst Neuauflage des vierten Buches nach Tottel's Originaldruck und der Hs. Hargrave. Von O. Fest. M. 3,60.
35. The Story of King Lear from Geoffrey of Monmouth to Shakespeare by W. Perrett. M. 9,—.
36. Thomas Deloney. Von Rich. Sievers. M. 6,60.
37. Die Schule Neidhardts. Von R. Brill. M. 7,50.
38. Grebrianus in England. Von E. Röhl. M. 7,60.
39. Die Sage von Macbeth bis zu Shakespeare. Von Ernst Kröger. M. 7,60.
40. Dorothea Schlegel als Schriftstellerin im Zusammenh. mit d. romant. Schule. Von F. Deibel. M. 5,60.
41. Bettina von Arnims Briefromane. Von Waldemar Oehlke. M. 10,—.
42. Die böse Frau in der deutschen Literatur d. Mittelalters. Von Franz Brietzmann. M. 7,—.
43. Angelsächsische Palaeographie. Die Schrift der Angelsachsen mit besonderer Rücksicht auf die Denkmäler in der Volkssprache. 13 Taf. n. Einl. u. Transcript. Von Wolfg. Keller. M. 12,—.
44. Carl Friedr. Cramer bis zu seiner Amtsenthebung. Von L. Krähe. M. 7,50.
45. Das zweigliedrige Wort-Asyndeton in der alt. deutschen Sprache. Von E. Dieckhoff. M. 7,—.
46. Seneca und das deutsche Renaissancedrama. Von Paul Stachel. M. 11,—.
47. Die literar. Vorlagen der Kinder- u. Hausmärchen u. ihre Bearbeitung durch die Brüder Grimm. Von H. Hamann. M. 4,50.
48. Variationen in d. altgerman. Alliterationspoesie. Von Walter Paetzel. M. 6,50.
49. Lautlehre der älteren Laxamenhandschrift. Von Paul Lucht. M. 4,—.
50. Oldcastle Falstaff in d. engl. Literatur bis zu Shakespeare. Von W. Baeske. M. 8,60.
51. Grimmeischausens Simplicissimus und seine Vorgänger. Von C. A. von Bloedau. M. 4,—.
52. Geschichte der Fabeldichtung in England bis zu John Gay (1726). Von Max Plessow. M. 15,—.
53. Sir Eglamour. Eine engl. Romanze des 14. Jahrh. Hrsg. v. G. Schleich. M. 4,50.
54. Margareta von Anjou vor und bei Shakespeare. Von Karl Schmidt. M. 8,—.
55. Die Geister in d. engl. Literatur des 18. Jahrhunderts. Von C. Thurnau. M. 4,50.
56. Luther und der deutsche Volksaberglaube. Von Erich Klingner. M. 4,—.
57. Die Accente in ahd. u. altsächsischen Handschriften. Von P. Sievers. M. 4,—.
58. Die Mischprosa Notkers des Deutschen. Von Paul Hoffmann. M. 6,50.
59. Die Stellung des Verbuns in der älteren althochdeutschen Prosa. Von P. Diels. M. 7,60.
60. Franz Freiherr von Gaudy als Dichter. Von Johannes Reiske. M. 3,60.
61. Jean Pauls Flegeljahre. Von K. Freye. M. 8,60.
62. Stranitzkys Drama vom „Heiligen Nepomuck“. Von Fr. Homeyer. M. 6,80.
63. Sirventes und Spruchdichtung. Von Dr. Wilhelm Nickel. M. 3,60.
64. Conrad F. Meyer in s. Verhältnis zur ital. Renaissance. Von E. Kalischer. M. 6,—.
65. Das mittelenglische Streitgedicht Eule und Nachtigall. Von W. Gadow. M. 9,—.

Fortsetzung auf S. 8 des Umschlages.

PALAESTRA CXI.

UNTERSUCHUNGEN UND TEXTE

AUS DER DEUTSCHEN UND ENGLISCHEN PHILOGIE

herausgegeben von **Alois Brandl**, **Gustav Roethe** und †**Erich Schmidt**.

DER SPRACHGEBRAUCH DES
DIALEKTDICHTERS CHARLES
E. BENHAM ZU COLCHESTER
IN ESSEX.

VON

DR. THEODOR ALBRECHT.

BERLIN.
MAYER & MÜLLER.
1916.

Weimar. — Druck von R. Wagner Sohn.

Th. A. Brandl
Hann.
3-10-25

Vorwort.

Der 1. Teil der vorliegenden Untersuchung erschien bereits im Jahre 1913 als Berliner Dissertation. Leider wurde die Fortsetzung lange Zeit durch den Krieg unterbrochen. Als ich die Arbeit wieder aufnahm, unterzog ich sie einer genauen Durchsicht und teilweiser Umarbeitung.

Zu jeder Zeit stand mir Herr Professor Brandl helfend zur Seite. Gleichfalls zu großem Danke bin ich der International Talking Machine Company zu Berlin-Weißensee verpflichtet, die kostenlos Schallplatten meines Dialekts anfertigen ließ und mir so den sicheren Grund für meine Untersuchung lieferte.

Berlin, im April 1916.

Th. A.

Inhalt.

	Seite
1. Kapitel: Bisherige Literatur im und über den modernen Essex-Dialekt	1
2. Kapitel: Charles E. Benham	4
Leben des Dichters	5
Inhalt und Entstehungsgeschichte der Essex Ballads	6
Die grammophonischen Aufnahmen	13
3. Kapitel: Transskription der Schallplatten	14
4. Kapitel: Leselehre.	
A. Allgemeine Besonderheiten der Essex Aussprache	36
B. Bezeichnung der Quantität	
Länge	37
Kürze	39
C. Bezeichnung der Qualität	
Betonte Vokale	41
Unbetonte Vokale	60
Konsonanten	65
5. Kapitel: Lautgeschichte.	
A. Quantitative Veränderungen	
I. Zweigipfligkeit	72
II. Dehnende Konsonantengruppen	77
III. Dehnung in offener Tonsilbe	80
IV. Ersatzdehnung	80
V. Kürzung	82
B. Qualitative Veränderungen	
Betonte Vokale	85
Vokale in unbetonten Silben	116
Abschwächung unbetonter Silben	118
Vokale in Partikeln	119
Akzent	120
Konsonanten	120

	Seite
6. Kapitel: Zur Flexionslehre und Syntax.	
Substantiva	132
Adjektiva	132
Adverbia	133
Zahlwörter	133
Pronomina	133
Verba	137
Präpositionen	141
Konjunktionen	142
7. Kapitel: Vergleich der Colchester-Lautentwicklung mit der der Schriftsprache.	
A. Quantität	144
B. Qualität	145
8. Kapitel: Glossar	148

Verzeichnis der benutzten Bücher.

1. Wörterbücher.

- Bosworth-Toller**, An Anglo-Saxon Dictionary, Oxford 1882.
W. D. Whitney, The Century Dictionary, New-York, London.
Dictionary of National Biography, ed. **Leslie Stephen** and **Sidney Lee**, London 1885 ff. (D.N.B.).
Grieb-Schröer, Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Wörterbuch, 11. Auflage, Berlin.
Kluge-Lutz, Englische Etymologie, Straßburg 1898.
James A. M. Murray, **H. Bradley**, **W. A. Craigie**, A New English Dictionary on historical principles, Oxford 1888 ff. (N.E.D.).
A. Schmidt, Shakespeare Lexicon, Berlin 1874.
W. W. Skeat, An Etymological Dictionary of the English Language, Oxford 1882.
F. H. Stratmann, A Middle English Dictionary; a new edition by **Henry Bradley**, Oxford 1891.
H. Sweet, The Student's Dictionary of Anglo-Saxon, Oxford 1911.
J. Wright, English Dialect Dictionary, London 1896 ff. (D.D.).

2. Grammatiken.

- Behrens**, D., Beiträge zur Geschichte der Französischen Sprache in England, Heilbronn 1886.
Björkman, E., Scandinavian Loan Words in Middle English, Studien zur Engl. Philol. 7 u. 11, Halle 1900, 1902.
Brandl, A., Zur Geographie der altenglischen Dialekte, Abhandlungen der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften, Berlin 1915.
ten Brink, B., Chaucers Sprache und Verskunst, Leipzig 1899.
Bülbring, K. D., Altenglisches Elementarbuch, Heidelberg 1902.
Dölle, E., Zur Sprache Londons vor Chaucer, Stud. zur engl. Philol. 32, Halle 1913.
Ellers, F., Die Dehnung vor dehnenden Konsonantenverbindungen im Mittelenglischen, Stud. zur Engl. Philol. 26, Halle 1907.

- Ellis, A. J.**, On Early English Pronunciation, Part. V, E.E.T.S. LVI (E.E.P.).
- Franz, W.**, Die Dialektsprache bei Ch. Dickens, Anglia XII, 197.
- , **W.**, Shakespeare Grammatik, 2. Aufl., Heidelberg 1909.
- Franzmeyer, F.**, Studien über den Konsonantismus und Vokalismus der neuenglischen Dialekte, Straßburg 1906.
- Frieshammer, J.**, Die sprachliche Form der Chaucerschen Prosa, Stud. zur engl. Philol. 42, Halle 1910.
- Grüning, B.**, Schwund und Zusatz von Konsonanten in den neuenglischen Dialekten, Straßburg 1904.
- Hackmann, G.**, Kürzung langer Tonvokale vor einfachen auslautenden Konsonanten in einsilbigen Wörtern, Stud. zur Engl. Philol. 10, Halle 1908.
- Heuser, W.**, AltLondon mit besonderer Berücksichtigung des Dialekts, Jahresbericht des Osnabrücker Realgymnasiums, Osnabrück 1914.
- Höfer, G.**, Die moderne Londoner Vulgärsprache, insbesondere nach dem Punch, die Neueren Sprachen 4, Marburg 1897.
- Horn, W.**, Historische Neuenglische Grammatik, I. Teil, Lautlehre, Straßburg 1908 (Horn).
- , **W.**, Untersuchungen zur neuengl. Lautgeschichte, Straßburg 1905.
- , **W.**, Beiträge zur Geschichte der engl. Gutturallaute, Berlin 1901.
- Jespersen, O.**, A modern English Grammar on historical principles, Heidelberg 1909.
- Klein, W.**, Der Dialekt von Stokesley in Yorkshire, North-Riding, Palaestra 124, Berlin 1914.
- Lekebusch, J.**, Die Londoner Urkundensprache von 1430—1500, Stud. zur engl. Philol. 23, Halle 1906.
- Luick, K.**, Studien zur engl. Lautgeschichte, Wien-Leipzig 1903 (Luick, Stud.).
- , **K.**, Untersuchungen zur engl. Lautgeschichte, Straßburg 1896, (Luick, Untersuch.).
- , **K.**, Historische Grammatik der englischen Sprache, I 1,2, Wien 1915.
- Mařík, J.**, W-Schwund im Mittel- und Frühneuengl., Wiener Beiträge zur engl. Philol. 33, Wien-Leipzig 1910.
- Mätzner, E.**, Englische Grammatik, 2. Aufl., Berlin 1873.
- Morsbach, L.**, Mittelenglische Grammatik, I., Halle 1896.
- , **L.**, Ursprung der neuengl. Schriftsprache, Heilbronn 1888.
- Ritter, A.**, Ch- und k-Formen im Mittelenglischen, Marburg 1904.
- Römstedt, H.**, Der Sprachgebrauch bei Caxton, Göttingen 1891.
- Schmidt, I.**, Grammatik der engl. Sprache, Berlin 1908.

- Sievers, E.**, Angelsächsische Grammatik, Halle 1898³.
Sixtus, J., Der Sprachgebrauch des Dialektschriftstellers F. Robinson zu Bowness in Westmorland, Palaestra 116, Berlin 1912.
Spies, H., Studien zur Geschichte des Englischen Pronomens im XV. und XVI. Jahrhundert, Studien zur Engl. Philol. 1, Halle 1897.
Storm, J., Englische Philologie, 2. Aufl., Leipzig 1896.
Stüblier, K., Sprache der Cely Papers, einer Sammlung von engl. Kaufmannsbriefen aus den Jahren 1475—1488, Berlin 1905.
Sweet, H., History of English Sounds, Oxford 1888.
—, H., A Primer of Spoken English, 4. ed., Oxford 1906.
Viëtor, W., Elemente der Phonetik des Deutschen, Englischen und Französischen, 5. Aufl., Leipzig 1904.
—, W., A Shakespeare Phonology and Reader, Marburg 1906.
Wright, J., The English Dialect Grammar, Oxford 1905.

3. Mittelenglisch

ist hier, wo es sich um den Dialekt eines Sachsengauges handelt, der nicht nur ganz nahe bei London liegt, sondern auch ursprünglich mit Middlesex eine staatliche und kirchliche Einheit bildete, naturgemäß vertreten durch

Chaucer, Geoffrey, Complete Works, ed. by Walter W. Skeat, Oxford 1894. Dieser Ausgabe sind die Zitate in der üblichen Bezeichnung entnommen. In einzelnen Fällen, wo sich bei Chaucer keine Belege fanden, wird nach **Stratmann**, A Middle English Dictionary, zitiert. Das Werk von **Fr. Wild**, Die sprachlichen Eigentümlichkeiten der wichtigeren Chaucer-Handschriften und die Sprache Chaucers, Wiener Beiträge zur engl. Philol. 40, Wien, Leipzig 1915, kam mir erst nach Vollendung meiner Studien zur Hand.

1. Kapitel: Bisherige Literatur im und über den modernen Essex-Dialekt.

Grundlagen:

W. W. Skeat, A Bibliographical List of the works that have been published, or are known to exist in Ms., illustrative of the various dialects of English. Engl. Dial. Soc. VIII, 51. London, Trübner 1881.

J. Wright, Bibliography. Anhang zum English Dialect Dictionary. VI, 9. London, Frowde 1905.

Einzelchriften:

[Baring-Gould, Sabine], Mehalah, a Story of the Salt Marshes, 2 vols. London, Smith, Elder & Co. 1880. Leipzig, Tauchnitz Ed. 1955. — Geb. 28. I. 1834 zu Exeter; M. A., Clare College, Cambridge, 1860; Reisen; Curate, Horbury, Yorkshire, 1864; Vicar, Dalton, Yorkshire, 1866; Rector of East Mersea, Essex, 1871; erbte die Familiengüter in Lew-Trenchard, N. Devon, 1872; Rector of Lew-Trenchard, 1881. Viele Schriften, besonders Predigtsammlungen. (Who's Who 1911.) — Der Roman "Mehalah" spielt an der Ostküste von Essex. Ein roher Gutsbesitzer sucht ein einfaches, braves Mädchen, das schon einen andern liebt, für sich zu gewinnen, und richtet dabei sich und sie zugrunde. — Dialektausprache ist hier und da angedeutet, gewöhnlich nur bei alten Leuten, z. B. ketched I, 5 (1. Band, 5. Seite) = caught pt.; I wally it II, 116 = I value it; we was I, 158 = we were; I gets II, 17 = I get; wittles II, 17 = victuals; etc.

Benham, Charles E., Essex Ballads and Other Poems, with a Prefatory Note by the Countess of Warwick. Col-

chester, Benham & Co., 4th Ed. 1907. II, 87 S. 1st Ed. 1895. — Hier untersucht.

Burmester, Frances G., John Lott's Alice. 1901. (Wright.)

Charnock, Richard Stephen, A Glossary of the Essex Dialect. London, Trübner 1880. X, 64 S. Kgl. Bibl. Berlin. —

Meist nach eigenen Aufzeichnungen, mit Benutzung von Clark und Copsey; keine Aussprachebezeichnung. Im Anhang eine Sammlung von Sprichwörtern und Redensarten.

Clark, Charles, John Noakes and Mary Styles; or "an Essex Calf's" visit to Tiptree Races: a poem exhibiting some of the most striking lingual localisms peculiar to Essex. With a Glossary. London, J. R. Smith 1839. Neugedruckt in Skeat "Nine Specimens of English Dialects", Engl. Dial. Soc. 1896, S. 70—108. — Geb. 1806 zu Heybridge, Essex; gest. 1880 ebendort. Besuchte die Schule im Nachbarorte Witham Place. Als Farmer lange Zeit in Great Totham Hall bei Witham, Essex. Besitzer der Great Totham Presse. Dichtete viele unbedeutende, meist indezente, satirische Lieder; Sammlung hiervon im Britischen Museum (Dict. of Nat. Biogr.). — Inhalt: John Noakes, ein einfacher Bauernknecht, besucht mit der schönen Mary die Rennen von Tiptree. Hier verliert er seine Schüchternheit und wirbt um sie. — Form: Septenarpaare ohne Binnenreime. — Nach Ellis E. E. P. V, 221 ist das Gedicht "the classical Essex dialect specimen". Viele Wörter in dialektischer Umschreibung, doch die Aussprache zuweilen unklar, weil dasselbe Zeichen für verschiedene Laute steht.

— —, The Trip to Tiptree; or, a Lover's Triumph, humbly presented to the philologist as a specimen of the dialect of the peasantry of Essex. Tiptree, Clark's private press 1842. — Im Brit. Mus. "mislaide".

Copsey, Dan., A Vocabulary of the Essex Dialect. Monthly Magazine, July 1814, S. 498—99. Additions to the same, by H. Narbal. Monthly Magazine, March 1815, S. 125. (Skeat.)

Downe, Mark, Essex Ballads and Other Poems. Colchester, Benham 1895. — Ist die erste Auflage der "Essex Ballads" von Charles E. Benham.

Ellis, Alexander J., On Early English Pronunciation V. London, Trübner 1889. (E. E. T. S. LVI.) — Die Angaben über den Dialekt von Essex stehen auf S. 221—24 und sind besonders dürftig. T. Hallam, ein Hauptmitarbeiter von Ellis, sammelte das Material auf einer Reise durch Essex. Dialektproben sind nur für Maldon und Great Dunmow beigegeben und bestehen aus 7, bzw. 14 kurzen Sätzen.

Essex Archæological Society. Colchester 1858ff. — Geschichtliche Aufsätze über die alten Bauten in der Grafschaft und die zahlreichen Funde von keltischen und römischen Altertümern. Vgl. Jephson.

Glossary, A, of Provincial Words used in the County of Essex. London, Bell 1851. 12°. 14 S. (Wright.)

H., J. B., Tiptree Fair in 1844; a curious specimen of the "unlettered Muse". Tiptree Heath, at Charles Clark's private press 1848. (Skeat.)

Heygate, W. E., Poems. 1870. (Wright.)

Jephson, J. M., Essay on the "East Saxon Dialect", Proceedings of the Essex Archæological Society. Colchester 1863. II, 173—88. — Vollständig nach eigenen Beobachtungen. Zuerst Besprechung dialektischer Eigentümlichkeiten wie doppelte Verneinung, veraltete starke Verba, schwache Plurale wie housen. Dann eine kurze Liste von Dialektwörtern.

Survey of Gesting Thorpe Parish. 1804. (Wright.)

Tymms, Samuel, The East Anglian, or Notes and Queries on Subjects connected with the Counties of Suffolk, Cambridge, Essex, and Norfolk. 1858—69. 3 vols. — Bringt geschichtliche Aufsätze und Beschreibungen interessanter Gegenden, doch nichts über die Dialekte.

Wright, J., The English Dialect Grammar. Oxford, Frowde

1905. XXIII, 696 S. — Leider ist nur bei wenigen Wörtern die Essexaussprache gegeben.

Young, Arthur, General View of the Agriculture of the County of Essex. London, Agricultural Survey Report 1807. 2 vols. (Wright.)

2. Kapitel: Charles E. Benham.

Eine Seminararbeit über den Sprachgebrauch des Dialektdichters Ch. Clark aus Heybridge in Essex führte mich zuerst in die Schwierigkeiten einer solchen Arbeit ein. Weder die Reime noch die Schreibung des Dichters gaben mir annähernd Auskunft über seine Aussprache. Was in Wright's Dialektgrammatik über die herrschende Aussprache der Grafschaft Essex gesagt ist, braucht noch nicht für den speziellen Heimatsort von Clark zu gelten; erfahrungsgemäß darf man nie größere Dialekteinheiten annehmen. Die Arbeit zeigte mir, wie unzulänglich erst die Ergebnisse bleiben müssen, wenn man ein mitttelenglisches Gedicht ähnlicher Art studiert, von dem der Dialekt nicht mehr zu hören und der Verfasser nicht mehr zu greifen ist.

Daher wollte ich einen Ferienaufenthalt in England dazu benutzen, an Ort und Stelle meine Kenntnis des Essex-Dialekts zu erweitern. Als modernes Denkmal des Dialekts suchte ich mir die in Wright's Bibliographie angegebenen "Essex Ballads" von Mark Downe zu verschaffen. Nach einigen vergeblichen Bemühungen gelang es mir, dies Werk zu erhalten, das inzwischen unter dem wirklichen Namen des Verfassers, nämlich Charles E. Benham, erschienen war. Ich sah auch, daß der Autor in Colchester, dem Hauptorte der Grafschaft Essex, als Herausgeber des "Essex County Standard" lebt. Daher beschloß ich, nach Colchester zu reisen, um Mr. Benham selbst aufzusuchen. In der lebenswürdigsten Weise war er bereit, mir jegliche Auskunft über sein Leben, seine Gedichte und den Dialekt zu geben, den er von Jugend auf beherrscht.

Über die Einzelheiten seines Lebens und über die Entstehung seiner Gedichte hat er mich durch einen Brief unterrichtet, dem ich aus mündlichen Mitteilungen wenig beizufügen habe.

“The author of the Essex Ballads,” schrieb er mir am 23. März 1911, “Mr. Charles E. Benham of Colchester, the principal town in the county of Essex, is a native of the Borough, having been born at Colchester in 1860.¹⁾ He has spent all his life in that town,²⁾ where he has fully familiarised himself with the local singularities of speech and inflection.”

“His little book of ballads is practically the only publication which preserves the peculiarities of the Essex dialect, the only other printed examples being the much earlier fragments of Charles Clark, privately printed by that author at his ‘Totham press’.³⁾ The large English Dialect Dictionary consequently makes frequent quotations from the Essex Ballads, the first edition of which appeared with the nom de plume of ‘Mark Downe’.⁴⁾ Mr. Benham is author of several little volumes on Colchester and its worthies and antiquities⁵⁾ and as a student of science is a frequent contributor to the scientific journals in England.”

“The authorship of the Ballads was a curious example of a literary incident which has several very remarkable parallels. Mr. Benham states that the idea of these compositions came to him quite suddenly after reading one of Rudyard Kipling’s poems which had just appeared in a London evening paper. The idea no sooner occurred to him than he set to work and accomplished his ideal with a speed that astonished himself, and the whole series being written within a few weeks. They were published week by week in the Essex County Standard,⁶⁾ a newspaper edited

¹⁾ 15. April 1860. Sein Vater, Edward Benham, war “printer and bookseller”. ²⁾ Seine Schulbildung empfang er in der Grammar School des Geburtsortes; eine Universität hat er nicht besucht.

³⁾ “John Noakes and Mary Styles” 1839; “The trip to Tiptree” 1842.

⁴⁾ 1895. ⁵⁾ “Old Colchester,” “Colchester Castle,” “Old King Cole,” “William Gilbert, of Colchester.” ⁶⁾ 1894.

by the author. Mr. Benham states that the verses seemed to come to him as something not at all his own, and that he cannot even now feel as if they were his own compositions. They as it were completed themselves, and by no effort has the author been able to add any more since."

"Mr. Benham is well known as a reciter of his ballads in the towns and villages of his native county, and, often as they have been told and retold by him, they never fail to convulse his audience with merriment. Only once did he encounter a reverse reception, and that was in a country village before the ballads had become at all known. The audience on that occasion, detecting or suspecting vaguely that some mimicry of their peculiarities of diction was being perpetrated, listened with rather a perplexed and offended ear, and the recitation, instead of being followed by a storm of applause, ended in an embarrassing and uncomfortably chilly silence."

Wie mir Benham mündlich mitteilte, hatte er seine Verse zunächst nur für mündlichen Vortrag bestimmt. Er dichtete also für das Ohr, nicht aber für das Auge. Ferner muß er sich bewußt gewesen sein, daß er seinen Dialekt richtig spricht, sonst hätte er nicht in vielen Orten der Grafschaft so verstanden werden können. Nachträglich erst veröffentlichte Benham die Gedichte in seinem "Essex County Standard", offenbar in möglichst korrekter Umschreibung, da dies Blatt in die Hände vieler Kenner des Dialekts kommen mußte. Erst 1895 ließ er die Balladen in Buchform erscheinen unter dem Autornamen Mark Downe, da er infolge des oben geschilderten Ereignisses seine Verfasserschaft zunächst geheim halten wollte. Bei der zweiten Auflage jedoch trat Benham mit seinem vollen Namen hervor. Diese Entstehungsgeschichte zeigt also lauter günstige Umstände für den Sprachgebrauch und die Schreibung des Dialekts.

Die Originalausgabe umfaßte elf Gedichte. Zwei hat Benham 1897 in der zweiten Auflage hinzufügen können,

nämlich "Never been to Colchester!" und "The Death of Mike." Die Texte selbst und die Schreibung der Balladen sind in allen Auflagen unverändert geblieben.

Der Inhalt der einzelnen Balladen ist folgender:

I. "Master go'n to be sowd." [A ballad of astonishment.] Ein Bauernknecht, der schon viele Jahre bei seinem Herrn gedient hat, ist höchst erstaunt, daß dieser sein Gut nicht mehr halten kann. Jetzt werden sie wohl alle ins Arbeitshaus müssen, denn wer kauft Land, das sich nicht rentiert?

II. "Miss Julia: the parson's daughter." [A ballad of love.] Ein junger Bauer liebt die schöne Pfarrerstochter, wagt aber nicht, sich ihr zu nähern. Um so mehr wird seine Eifersucht erregt, als er sieht, wie ein Londoner mit ihr scherzt.

III. "There's olluz summat." [A ballad of wrath.] Schildert die Unzufriedenheit eines Bauern, der nie mit dem Wetter zufrieden ist, und dem niemand etwas recht machen kann.

IV. "I din knaow." [A ballad of politics.] Durch radikale politische Redner wird im Dorfe Unfrieden gestiftet und besonders das Tun des Pfarrers als selbstsüchtig hingestellt.

V. "Them harnted housen." [A ballad of warning.] Junge Burschen warnen den Käufer eines Hauses, darin zu schlafen, weil es dort nachts spuke.

VI. "Little Jimmy King'om-come." [A ballad of persecution.] Erzählt die Leiden, die ein schwachsinniger Junge zu erdulden hatte, bis er schließlich von der rohen Dorfjugend zu Tode gequält wurde.

VII. "Jim's new gal." [A ballad of jealousy.] Ein Mädchen sieht ihren ehemaligen Geliebten mit einer andern spazieren gehen. Sie behauptet, ihn nie geliebt zu haben, will ihm aber doch bei nächster Gelegenheit tüchtig Bescheid geben.

VIII. "My booy Jim." [A ballad of paternal pride.] Nach zwanzigjähriger Abwesenheit kehrt der Sohn in guten Verhältnissen aus dem Auslande zurück. Groß ist daher der Stolz seiner Eltern.

IX. "Owd Bill." [A ballad of artfulness.] Schildert die Ränke eines Mannes, der jeden zu betrügen weiß, aber nie bei seinen Streichen gefaßt wird.

X. "These new-fangled ways." [A ballad of protest.] Bringt die Unzufriedenheit der konservativen Landbevölkerung über Reformen zum Ausdruck. Die Bauern erkennen keinen Nutzen der neugegründeten Parish Councils und sind unwillig über den modernen Geist in der Kirche, wo jetzt "Ahmen" anstelle des gewohnten "Aimen" gesprochen wird.

XI. "Tell you for why." [A ballad of logic.] Schildert die Unzufriedenheit der Ackerbau treibenden Bevölkerung über das Freihandelsystem.

XII. "Never been to Colchester!" [A ballad of the tendring hundred.] Einem jungen Burschen, der zum ersten Male nach Colchester fahren will, wird geraten, dies am Sonnabend zu tun, denn am Markttage herrsche dort das regste Leben.

XIII. "The death of Mike." [A ballad of mournfulness.] Ein Insasse des Arbeitshauses fühlt seinen Tod herannahen. Er bittet Gott um Vergebung seiner Sünden und um Schutz für seine zurückbleibende Tochter.

Die Anregung zum Dichten bekam Benham, wie er in seinem oben gedruckten Briefe selbst sagt, von Kipling. Was mag er von ihm gelernt haben?

Zu einem Vergleich sind von den verschiedenen Werken K.'s hier nur die Barrack-Room Ballads heranzuziehen. Sie waren gerade 1 Jahr vor B.'s Gedichten erschienen, nämlich 1893, und zwar in der Zeitung "The National Observer"; das stimmt genau zu der Angabe, die B. in seinem Briefe macht. Die einzige Gedichtsammlung von K., die sonst

vor B.'s Gedichten erschienen war, die "Departmental Ditties", war schon 1886 veröffentlicht worden. Daß stoffliche Abhängigkeit nicht festzustellen ist, zeigt sich auf den ersten Blick; kein einziges der Gedichte K.'s kann mit einem von B. in engeren inhaltlichen Zusammenhang gebracht werden. Dagegen könnte einiges von K.'s Stil übernommen sein.

Die Personen in K.'s Balladen sind immer niedrige Soldaten, die uns im Umgang mit ihren Kameraden oder mit anderen Leuten niederer Volksschichten, z. B. ihren Schätzen, entgegentreten. B. stellt zwar keine Soldaten dar, aber wir finden bei ihm ganz dieselbe Klasse niedriger Leute. Es handelt sich stets um einfache Bauern, junge Knechte und ihre Mädchen; nur selten wird einmal der Pfarrer als Respektsperson erwähnt.

Begebenheiten. Im Widmungsgedicht an die Soldaten nennt K. selbst, was er darstellen wollte, nämlich: "I have tried for to explain both your pleasure and your pain." Er schildert tatsächlich reale Erlebnisse des englischen Soldaten in schwankhaftem Ton, von dem oft ein sehr ernster Hintergrund absticht: ein Soldat wird erschossen, ein anderer wird im Wirtshause und Theater nicht zugelassen, ein dritter hat bei der Heimkehr einem Mädchen über dessen im Kriege gefallenen Schatz zu berichten, ein vierter hat seinen Korporal geprügelt und freut sich noch im Arrest darüber. In ähnlicher Weise findet sich bei B. Mischung von sehr ernsten und sehr schwankhaften Begebenheiten aus dem Leben der Landbevölkerung. Er schildert Streitigkeiten unter den Bauernburschen, Eifersucht der jungen Mädchen aufeinander, Unwillen der Bauern über den neuen Lehrstoff in den Schulen, die letzte Stunde eines Insassen des Arbeitshauses u. dgl.

Die Umgebung ist bei K., den Begebenheiten entsprechend, gewöhnlich die Kaserne, der Kasernenhof, das Wirtshaus, das Schlachtfeld, oder wir sehen die Soldaten auf dem Marsche. Bei B. ist der Ort der Handlung in der Regel die Dorfstraße, das Wirtshaus oder auch das Arbeitshaus.

Was Auffassung betrifft, so schreiben beide Dichter in sehr realistischer Weise. Sie wollen nicht lehren oder erziehen, sondern nur die Freude am realen Leben zum Ausdruck bringen. Daneben kommt bei K. Patriotisches hinzu, Forderung von Respekt für den Soldaten vom menschlichen Standpunkt aus, aber auch etwas Lächeln über seine Schwächen.

Metrik. In den Barrack-Room Ballads ist die Senkung häufig zwei- und dreisilbig, in volkstümlicher Weise; bei B. ist dies wenigstens vereinzelt der Fall, in "Master go'n to be sowd". K. verwendet wiederholt schwere Wörter in der Senkung, was einen komischen Effekt hervorbringen kann; vereinzelt tut dies auch B. K. hat zu einem Verse vier Füße vereinigt in "Soldier, Soldier" und "The young British soldier"; fünf Füße in "Fuzzy-Wuzzy"; am häufigsten Septenare, nämlich in "Danny Deever", "Tommy", "Cells", "Oonts", "Snarleyow", "Mandelay" etc. B. bevorzugt den fünftaktigen Vers, in II, IV, VII, VIII, IX, X, XI; daneben gebraucht er den viertaktigen Vers nur einmal in III, und Septenare in I, V, VI, XI, XIII. Das ergibt eine ähnliche Mischung wie bei K. Dipodie, d. h. Verkopplung von je zwei Füßen, so daß auf weite Strecken hin die erste oder aber zweite der beiden Hebungen stärker als die andere ist, herrscht in manchen Gedichten bei beiden Dichtern; bei K. z. B. in "Screw-Guns", "Cells", "Oonts" und bei B. in V und VI. Die Cäsur ist bei beiden in der Regel fest und deutlich, außer bei fünftaktigen Versen. K. liebt es, vier Verse zu einer Strophe zu vereinen und sie kreuz- oder paarweise zu reimen. Ähnlich B.; er hat stets vier Verse zu einer Strophe vereinigt und sie in der Mehrzahl mit Kreuzreim versehen; nur in I, V, VI und XIII sind die Verse paarweise durch den Reim verbunden. Beide Dichter haben die Verse nie gebrochen, sondern stets fällt bei ihnen der Vers- auch mit dem Satzschluß zusammen. K. hat ferner regelmäßig einen Chor beigefügt, der oft länger ist als die Solopartie; den Essex-Ballads fehlt dieser Refrain, da sie nicht zum Singen

bestimmt sind wie die Barrack-Room Ballads. Während endlich K. stets reine Reime verwendet, weicht B. zuweilen davon ab und bindet z. B. rāin [raen] = rain : behin' [bəhæn] = behind 3 5; str'ight [straet] = straight : right [rɔet] 4 3; time [tɔem] : naime [naem] = name 9 5; Mike [mɔek] : staike [staek] = steak 9 6; time [tɔem] : saime [saem] = same 9 8.

In der Diktion fällt bei K. der Gebrauch von vielen Vulgärphrasen und *slang* auf, z. B.: ha'porth = halfpennyworth; the girls giggled fit to die; I'll get a swig = I will get a deep draught; to thrash = to beat; parading in full kit; we've chivied the Naga an' Looshay = to chase round or hunt about; Harry by! = Mr. Atkin's equivalent for "o brother"; to marrow = to hit; cad = a mean or vulgar fellow; tin = money. Ebenso schwelgt B. in drastischen Vulgärausdrücken, und oft macht es den Eindruck, als ob er hauptsächlich dichtete, um sie anzubringen.

Diese Ausführungen zeigen, daß der Einfluß K.'s auf B. nicht tief gegangen ist. B. steht vielmehr in der Tradition der street ballads; alle stilistischen Eigentümlichkeiten, durch die er sich von K. unterscheidet, namentlich die metrischen, sind regelmäßig in den Straßenballaden zu finden. Des näheren seine Muster in dieser halb unterirdischen Literatursphäre zu verfolgen, war mir nicht möglich.

Was K.'s Schreibung, abweichend vom Schriftenglischen, betrifft, so hat er sich ein System zurecht gelegt, das ebenfalls auf B. gewirkt haben kann. K. bezeichnet: 1. Rasche Konversationsaussprache, wie sie jeder, auch der gebildete Engländer im Gespräch verwendet, *colloquial English*: an' für *and* vor Konsonanten; I've = I have; th're = they are; they'll = they will; you'd = you would. 2. Vulgäre Aussprache, wie sie bei niedrigen Leuten im ganzen Lande zu finden ist, z. B. -in für -ing und auch umgekehrt: blowin', mornin', mountings = mountains; feller = fellow u. dgl.; barrick = barrack, extry = extra; Injia = India; allus = always; conduct = conduct, lef' = left und umgekehrt acrost = across, chanst = chance; 'em = them, them = those; hissself = himself; I

walks, I sez, we gives, we packs, you fights, they talks; comed = came, seed = saw. 3. Dialektische Aussprache von lokaler Geltung, speziell den Cockney-Dialekt des ungebildeten Londoners, z. B. Schwanken des Anlaut -h wie 'ard, 'undred, und andererseits Henglish; agin = again, git = to get, sich = such, yit = yet, fust = first, Lunnon = London, prodooce = to produce, ha'porth = halfpennyworth (siehe Höfer "Die Londoner Vulgärsprache").

Alle diese drei Abweichungen von der herrschenden Schreib- und Sprechweise sind auch B. geläufig. Er schreibt auch: I've, th're, he'll, they'll, you'd, I sh'd, there's, don't, I didn't, wasn't, by'm, I'm; ferner: feedin', mornin' u. dgl.; las' = last, recollec', lef', pas' und onst = once, acrost = across; 'em = them, them = those; hisself, theirselves = themselves; I sez; comed = came, knaowed = knew, seed = saw. Statt der Cockney-Eigentümlichkeiten K.'s aber hat B. seinen Essex-Dialekt und natürlich in viel reicherm Maße.

B.'s Aussprache zu studieren begann ich sofort in Colchester, wo ich mehrere Tage blieb. Wiederholt las er mir seine Gedichte vor, und ich versuchte, sie nachzusprechen. Trotzdem fühlte ich immer einen beträchtlichen Unterschied zwischen seiner und meiner Sprechweise. Die Zeit war zu kurz, um mich hineinzufinden. Schwankungen konnte ich in seiner Aussprache nicht feststellen; mein Ohr war hierzu zu wenig geschult, da ich vorher nur fremde Schriftsprachen gelernt, nicht aber Dialektstudien getrieben hatte. Andere Leute in Colchester auf ihren Dialekt hin zu beobachten hatte ich wenig ruhige Gelegenheit; ohnehin geriet ich schon in den Verdacht der Spionage.¹⁾ Ich hörte eigentlich nur

¹⁾ Darauf bezieht sich folgender Brief, der im Lokalblatt the "Essex County Standard" im März 1911 veröffentlicht wurde.

Essex Ballads in Germany.

Sir, — Readers of the "Essex County Standard" will have observed with apprehension the notice in your last issue that records of Mr. C. E. Benham's "Essex Ballads" have been sent to Germany

Kinder auf der Straße und bin mir nicht sicher, ob sie ebenso die Laute formten, wie B. es tat. Von den eigentlichen Stadtbewohnern, die gegenwärtig 38000 zählen (Whitaker's Almanack 1910) und wesentlich von Landwirtschaft, nicht von Industrie leben, hörte ich nur wenig Vulgäres; aber die Leute, die vom Lande zum Markttage in die Stadt kommen, sprechen stark dialektisch.

Nach Berlin zurückgekehrt, geriet ich infolge dieser Lückenhaftigkeit meiner Kenntnisse in Verlegenheit und wäre wohl nie zu einer Dissertation über diesen Dialekt gekommen, wenn nicht die International Talking Machine Company Odeon in Berlin-Weissensee sich freundlichst hätte bestimmen lassen, einige grammophonische Aufnahmen eigens für mich zu machen. B. reiste selbst nach London und sprach die vier Gedichte in den Apparat, deren Text ich folgen lasse. Günstig wirkte dabei der Umstand, daß er gewohnt war, seine Gedichte vorzutragen. Die Platten wurden im Eng-

with the object of giving university students a correct East Anglian accent.

Horrible thought! Espionage has become such a recognised profession among Germans that a university diploma is required for candidates—and a Colchester native is supplying the classic flavours necessary for a first class certificate in dialects!

Shall qualified German officers prowl about Harwich and Brightlingsea with the disarming remark that they "loike to see the young uns comin' on"? Shall suspects assert their innocence by exclaiming "Sich things git over me!"? Shall defendants in espionage cases baffle (according to Mr. C. Benham's advice) the counsel for the prosecution by the stolid response "I din knaow"? And shall Germany's final excuse for setting upon us be that we "fare to make her wholly riled"? A terrible responsibility rests upon Mr. Benham. Either he must make the balance true by producing in a similar manner, for use at Sandhurst and Woolwich, a series of ballads in correct Platt-deutsch, or — but a tiny crumb of comfort remains to me. Since my house lies securely in the Midlands, the triumphant invaders will sack Mr. Benham's first

Yours truly,

Indignant.

lischen Seminar zu Berlin hinterlegt, und dort habe ich sie mir unzählige Male vorspielen lassen, bis ich jeden Laut nachzusprechen und zu transskribieren vermochte. Auf solche Weise erst kam ich zu ausreichendem Forschungsmaterial.

Außer B. hat noch Clark Gedichte im Essex Dialekt veröffentlicht. Zur Ergänzung und Vergleichung habe ich sein einziges Werk, das heute noch zugänglich ist, ebenfalls herangezogen. Dies hat den Titel: John Noakes and Mary Styles; or "An Essex Calf's" visit to Tiptree Races: a poem exhibiting some of the most striking lingual localisms peculiar to Essex; (vgl. die bibliograph. Liste.) Der Dialekt des Gedichtes ist der der Heimat Clarks, der Nachbarschaft von Tiptree Heath, das zwischen Chelmsford und Colchester liegt, ungefähr 7 englische Meilen von Colchester entfernt. Daher zeigen sich in sprachlicher Hinsicht viele Übereinstimmungen mit den Essex Ballads. Einige Unterschiede sind durch das verschiedene Alter der beiden Denkmäler begründet; John Noakes and Mary Styles erschien bereits 1839, die Essex Ballads dagegen erst 1895. Doch ermöglicht dies, das Alter einiger Lautübergänge näher zu bestimmen.

Beachtenswert sind ferner die Proben des Essex Dialekts bei Ellis. Neben einer umfangreicheren wordlist enthält dies Werk Dialektproben für Great Dunmow und Maldon, die aus 14, bzw. 7 Sätzen bestehen. Auch diese sind zum Vergleich herangezogen.

3. Kapitel: Transskription der grammophonischen Aufnahmen.

Zur phonetischen Umschrift benutzte ich das System von Sweet im Primer of Spoken English (4S. 5 ff.). Der größeren Deutlichkeit halber sind jedoch einige Änderungen und Ergänzungen vorgenommen worden, nämlich:

1. Um die unbetonten Bestandteile von Diphthongen zu bezeichnen, wurden kleine, hochgestellte Typen verwendet; hierzu war ich genötigt, weil sonst die unbetonten Bestandteile der Diphthonge von zweisilbigen Vokalpaaren oder von zweigipfligen Einzelvokalen nicht zu unterscheiden wären. Ebenso sind die unbetonten Vokale mit kleinen hochgestellten Buchstaben bezeichnet. — 2. Länge eines Vokals wird durch Verdopplung des Zeichens markiert. — 3. Senkrecht stehende Vokalzeichen bedeuten straffe (narrow), kursive Zeichen schlafe (wide) Artikulation. — 4. *e*, *e*, *o*, *o* bezeichnen den geschlossenen e-, bzw. o-Laut (mid-front-wide oder -narrow, und round-mid-back-wide oder -narrow); *æ*, *æ*, *ɔ*, *ɔ* bezeichnen den offenen e-, bzw. o-Laut (low-front-wide oder -narrow und round-low-back-wide oder -narrow); *ə* = e in deutsch "Gabe", *ɐ* = e in schriftenglisch "bitter." — 5. Für r hat Sweet ein einziges Zeichen, das der dentalen (ungetrillerten) Produktion entspricht. Außer diesem r hat aber Benham noch ein kakuminales r, das nur im Auslaut nach Vokal hörbar ist. Dies schreibe ich r mit Punkt darunter *r* [ɾ]. — 6. Abweichend von Sweet habe ich die Akzentverhältnisse nicht bezeichnet, da sie im Dialekt die gleichen wie im Schriftenglischen sind; einzige Ausnahme ist *contrairy* mit dem Ton auf der Mittelsilbe wie im Französischen.

“Jim’s New Gal.”

- VII. 1. Who’s he got there? Good lawk, if that ain’t Sal —
Har tha’s at work at Rob’t Wilson’s farm.
There’s no mistaike, this time he’s got a gal:
Jes see ’em, Mary, walkin’ arm in arm.
2. Here, good alive, jes let me hev a come.
Git down my bonnet off o’ that ere shelf.
Well, on my life, I never did; by gum,
I reckon she’s a-fancyin’ of harsel.
3. Mary, here, Mary, jes you come an’ look.
There come owd Sally — see her dress, the skart
A-hangin’ down — that fare to want a hook —
See how tha’s draggin’ in the dust and dart.
4. Good graicious, Mary, jes to look at that!
Fancy young Jim a-walking out with har!
D’yer see them feathers sticking in her ’at?
They’re limsy? I should rather think the’ are.
5. Jealous? What me? O’ sech as har indeed!
Nao, that I know I ent, so there. Good lor’,

“Jim’s New Girl.”

- VII. 1. Whom has he got there? Good lord, if that isn’t Sal —
She who’s at work at Robert Wilson’s farm.
There’s no mistake, this time he has got a girl:
Just see them, Mary, walking arm in arm.
2. Here, good alive, just let me come along.
Get down my bonnet from that shelf.
Well, on my life, I never did; by god
I reckon she is a-fancying herself.

dzimz njuw gæl.

- VII. 1. huwz hi gət deer? guwd look, if dæd ænt sæl —
 haa dæts æt waak æt ræbæt wilsæns faam.
 deer nao mistæk, dīs taem hīz gət æ gæl:
 djees sij æm meerī, wookīn aam īn aam.
2. hījæ, gud ælœv, djes let mī hev æ kam.
 git diun mœ baanæt ov æ dæd eer self.
 wæl, ɔn mœ lœf, œ nevæ did; bæ gam,
 œ rekn fīz æ fænsi-īn æ haaself.
3. meerī, hījæ, meerī, djes ju kam æn luk.
 dēæ kam aod sææli — sij hœ dres, dæ skaat
 æ hæŋīn diun — dæt feer tæ wænt æ huk —
 sij hao dææz dræægn īn dæ dast æn daat.
4. guwd graefæs, meerī, djes tæ luk æt dæt!
 fænsi jaŋ dzim æ wookīn æut wīd haa!
 djæ sij dem fedæz stīkn īn hœr ææt?
 dēæ limzi? œ fæd raadæ pīŋk dē aa.
5. djelæs? hwæt mīj? o setf æz haar īndījd!
 nao, dæt œ nao æ eent, so dēæ. guwd loor,

3. Mary, here, Mary, just you come and look.
 There comes old Sally — see her dress, the skirt
 Hanging down — that seems to want a hook —
 See how it's dragging in the dust and dirt.
4. Good gracious, Mary, just you look at that!
 Fancy young Jim walking out with her!
 Do you see those feathers sticking in her hat?
 They are loose? I should rather think they are.
5. Jealous? What me? Of such as she indeed!
 No, that I know I am not, so there. Good lord,

VII. Upon my life I think I never seed
 A gal look sech a bag o' rags afore.

6. Me jealous? Nao, I don't care that for Jim,
I tow'd him I was thankful to be rid.
You never h'ard me säy I cared for him,
Nao, Mary, that I knaow you never did.
7. I shouldn't like, not me. Hulloa, my eye,
I do believe they're comin' through the gait.
Look, Mary, ent thäy tarnin' down this wäy?
Do, I'll stand here, an' give it to 'em sträight.
8. Mary, look sharp an' git yer bonnet on,
An' stand longside o' me here while they pass.
Come, look alive now, don't they'll soon be gone;
Ah, now they've tarned the t'other side the grass.
9. Tha's where they're gooin', are they? Pas' the mill,
Along the fiel' path leadin' tard the woods;
I'll give he what for some däy, that I will,
For walkin' out 'ith that ere bit of goods.
10. J'yer hear him call "Good arternune" to me?
He think he's doin' of it there some tune.

Upon my life, I think I never saw
A girl look such a bag of rags before.

6. Me jealous? No, I don't care that for Jim,
I told him I was thankful to be rid.
You never heard me say I cared for him,
No, Mary, that I know you never did.
7. I should not like, not me. Hullo, my eye,
I believe they are coming through the gate.
Look, Mary, are they not turning down this way?
I will stand here, and give it to them straight.

- VII. əpɔn mæ lɔf ɔe ʔiŋk æ nevə sijd
 ə gæl luk setf ə bææg ə ræægz əfoo.
6. mij dʒeləs? naao, ɔə don kee dææt fə dʒiim,
 ɔe taaod im ɔe wəz ʔæŋkfəl tə bi riid.
 ju nevə haad mi sæ ɔe keeəd fə hiim,
 nao, meerɪ, dæd ɔe nao ju nevə diid.
7. ɔe fudn lɔek, nɔt mij. halao, mæ ɔe,
 ɔe duw bəlɪjv dæə kamɪn ʔruw də gaet.
 luk, meerɪ, næu dæə kamɪn¹⁾ diun dɪs waae,
 dʒu, ɔel stææn hiʔ, ən giv ɪt tuw əm straaet.
8. meerɪ, luk faap ən git ʒə bɔɔnət ɔɔn,
 ən stæænd lɔŋsaed o mij hiʔ hwɔel dɛ paas.
 kam, luk əlɔev næu, daont dɛl suwn bi gɔɔn;
 aa, næu dæev taand də tadə sɔed də graas.
9. dææs hweeə dæə gooɪn, aa dæi? paas də mil,
 əlɔŋ də fiʃl paap lijdɪn taad də wuwdz;
 aɛl giv hiʔ hwɔt foo sam daae, dæt æ wil,
 fə wookn æut ɪd dæt eeə bit ə guwdz.
10. dʒə hiʒə hɪm kool "guwd aadəniuwɪn" tə mij?
 hiʒ ʔiŋk ɪʒ duɪn ɔə ɪt dæə sam tʃiun.

¹⁾ Hier liegt ein Versprechen B.'s vor, eigentlich: *ent daə taanɪn*.

8. Mary, look sharp and get your bonnet on,
 And stand alongside of me here while they pass.
 Come, look alive now, if you don't they'll soon be gone;
 Ah, now they've turned to the other side of the grass.
9. There they are going, are they? Past the mill,
 Along the fieldpath leading towards the woods;
 I'll give him what for some day, that I will,
 For walking out with that bit of goods.
10. Did you hear him call "Good afternoon" to me?
 He thinks he is doing it there to some tune.

Next time I ketch him out along o' she,
Blest if I don' give he "good arternune."

"My Booy Jim".

- VIII. 1. I feel that wholly daized, I do 'ndeed,
That I carn scarce believe it, tha's a fac';
Well, there, I knaow I never thought t'a seed
My Jim a swell like that when he come back.
2. He bin out forrin nigh on twenty year.
You bin out forrin, sir, when you's a lad?
You mäy a comed acrost my booy out theer,
But lor, you wou'nt a knaown him if yer had.
3. He come right up to our owd cott'ge door
Las' evenin' time. Good night! he maide us stare,
"An how's the dad?" he säy, "an' Missus?" Lor,
You mighter knock me down, I do declare.
4. He got on one o' them there chimbley hats,
A pair of yaller gloves, a walkin' stick,
One o' them wotchercallums — them crawats —
I tell yer, he looked reg'lar up to Dick.

Next time I catch him out along with her,
Blest if I don't give him "good afternoon."

"My Boy Jim".

- VIII. 1. I feel so wholly dazed, I do indeed,
That I can scarce believe it, that's a fact;
Well, there, I know I never thought to have seen
My Jim a swell like that when he came back.
2. He was abroad for nearly twenty years.
You have been abroad, sir, when you were a lad?

neks toem æ kelf im æut ælœn æ fij,
blest if æ daon giv hij "guwd aadæniwn."

VIII.

"mae bui dzim."

1. æ fijl dæt holi daæzd, æ duw ndijd,
dæt æ kaan skeeas bælijv it, dæts æ fææk;
wl, deer, æ naao æ nivæ poot tæ sijd
mae dzim æ swel læk dæt hwen hi kam bææk.
2. hi bin æut fœrin nœ on twenti jija.
ju bin æut fœrin, sæ, hwen juwz æ lææd?
ju mae æ kamd ækroost mae bui æut deeæ,
bæt loor, ju wun æ naaon im if jæ hææd.
3. hi kam rœt ap tu aœ aod kœtidz door
laas iŷvniŷn toem. guwd naet! hi maed as steeæ,
"æn hæuz dæ dææd?" hi sae, "æn misæz?" loo,
ju mœetæ nœkt mi diun, æ du dikleeæ.
4. hi gœt on wan æ dem deeæ tŷimblæ hææts,
æ peer æ jælæ glavz, æ wookin stik,
wan æ dem wœtjækoolæmz — dem krowææts —
æ tel jæ, hi lukt riglæ ap tæ diik.

You may have come across my boy out there,
But lord, you would not have known him if you had.

3. He came right up to our old cottage door
Last evening time. Good night! he made us stare,
"And how's the dad?" he said, "and Mistress?" Lord,
You might have knocked me down, I declare.
4. He had got on one of these silk-hats,
A pair of yellow gloves, a walking stick,
One of these what-do-you-call-thems — these cravats —
I tell you, he looked regular grand.

VIII. 5. "Well, there," I says, "You minter säy you're Jim?"
"I do," he säy. Says I, "Well, tha's a bit!"
I couldn't scarce believe as that were him,
For when he left he worn't much more'n a chit.

6. You oughter sin th' owd woman! She was struck
All of a heap, an' cou'n't tell what to säy.
He come in an' set down, she olbut shruck
Till he jes died o' larfin, pretty nigh.

7. My, dint he larf! He fairly shuk the stool
As we kep' gahpin at him there s' grand.
"Father," he säy, "you said I were a fool
When twenty year agao I lef' the land."

8. Well, he kep' on a torkin' there, an' arst
All what had happened since he went awäy;
But there, he torkt s' precious queer, at farst
You couldn't unnerstand a wahrd he säy.

9. But he set there as happy as yer please,
An' Missus läid the supper while he tork;
A prahper set out, too, fat pork an' peas —
"Jim olluz was a mark," she säy, "on pork."

5. "Well, there," I said, "You don't mean to say you're Jim?"
"I do," he said. Said I, "Well, that's a bit!"
I could scarce believe that it was he,
For when he left he wasn't much more than a chit.

6. You ought to have seen the old woman! She was struck
All of a heap, and could not tell what to say.
He came in and sat down, she almost shrieked
Till he just died of laughing, pretty nigh.

7. My, didn't he laugh! He fairly shook the stool
As we kept gaping at him there so grand.

VIII. 5. "wel, deer," *ae* sez, "ju mintə sae juwr dgiim?"

"*ae* du," hi saae. sez *ae*, "wel, deer ə bit!"

ae kudn skeeəs bəlijv əz dæt wə hiim,
fə hwen hi left hi woont matf moorn ə tfit.

6. ju ootə sin daad wumən! fi wəz strak

ool ov ə hiip, ən kudn tel wət tə saae.

hi kam in ən set deun, fi oolbət frak

til hi djes dæd ə laafin, priti noœ.

7. mœ, dint hi laaf! hi feerli fak də stjuwl

əz wi kep gaapin æt im deerz də grææn.

"faadə," hi saae, "ju sed *ae* wz ə fjuwl

hwen twenti jifr əgao *ae* lef də lææn."

8. wel, hi kep on ə tookin deerə, ən aast

ool wət həd hææpnd sins hi went əwaae;

bət loor, hi took də prifəs kwijr, æt faast

ju kudn anæstæn ə waad hi saae.

9. ən hi set deer əz hæpi əz jə plijz,

ən misəz læd də sapə hwœl hi took;

ə praapə set æut, tjiuw, fæt pook ən pijz —

"dzim ooləs wz ə maak," fi sae, "ən pook."

"Father," he said, "you said I was a fool

When twenty years ago I left the land."

8. Well, he kept on talking there, and asked

All that had happened since he went away;

But there, he talked such precious queer, at first

You could not understand a word he said.

9. But he sat there as happy as you please,

And Mistress laid the supper while he talked;

A proper set out, too, fat pork and peas —

"Jim always was very fond," she said, "of pork."

- VIII. 10. He larft, but there, the wäy he took that pork!
"Tha's right enough," I says, "tha's Jim, I knaow;"
But lor, he heft them peas up on his fork!
Two at a time, my stars, sir, somethin' slaow!
11. Well, I carn tell yer all he säy las' night,
Y'll hev to hear him, sir, yerself, I doubt,
Y'll find him jest a master one to prait —
Nothin' alive that booy don't knaow about.
12. He bin to plaices where the sun don' set —
The tother side the warld I think it were.
Tha's very like, sir, you an' him ha' met,
He sim to knaow 'most everyone out there.
- 14¹) Wh', there he come, a walkin' 'ith them chaps,
There in the four-want-wäy, atween them carts.
Tha's my booy Jim, an' now y'll knaow, prehabs,
If you ha' sin him, sir, in forrin parts.

"Owd Bill."

- IX. 1. Owd Bill! Why everybody knaow owd Bill,
He's olluz schemin', olluz at some gaime,

¹) Wegen Raummangels auf der Schallplatte ist Strophe 13
fortgelassen worden.

10. He laughed, but there, the way he took that pork!
"That's right enough," I said, "that's Jim, I know;"
But lord, he heaved these peas up on his fork!
Two at a time, my stars, sir, somewhat slowly!
11. Well, I can't tell you all he said last night,
You'll have to hear him, sir, yourself, I doubt,
You'll find him just a master one to prate —
Nothing alive that boy does not know about.
12. He was to places where the sun does not set —
The other side of the world I think it was.

- VIII. 10. hi laaft, bæt *deeə*, *ðə* wae hi tuk *ðət* pook!
“dææz rœt ənaf,” æ sez, *“dæz dzim, æ naao;”*
 bæt loor, hi heft *ðem* pijz ap *ən* *iz* fook!
tuw *ət* *ə* *tœm*, *mœ* staa, *sə*, safn slaa!
 11. wəl, *æ* kaan tel *jə* ool hi sae laas noet,
jul hev *tə* *hijr* *im*, *sə*, *jəsself*, *æ* *dæut*,
jul foend *im* *djes* *ə* maastə wan *tə* praet —
naɸn *əlvœv* *dæd* *bui* *don* *nao* *əbæut*.
 12. *hij* bin *tə* *plæsəz* *hweeə* *ðə* san daon set —
ðə tadə *sœd* *ðə* waald *æ* *ɸiŋk* *it* *wœə*.
dæts *weri* *lœk*, *sə*, *ju* *ən* *him* *hə* met,
hi *sim* *tə* *nao* *most* *eevriwan* *æut* *deeə*.
 14. wə, deer i kam, *ə* wookin i *ðem* *tɸææps*,
deeə in *ðə* foowont wae, *ətwijn* *ðem* kaats.
dæts *mæe* *bui* *dzim*, *ən* *nao* *jul* *naao*, *prəhææps*,
if *ju* *hə* *sin* *im*, *sə*, in *fœrin* *paats*.

“aaod bil.”

- IX. 1. *aaod* bil! wae *evribœdi* *naao* *aod* bil,
hijz *œləs* *skijmin*, *œləs* *tsam* *gaaem*,

It's very likely, sir, you and he have met,
 He seems to know almost everyone out there.

14. Why, there he's coming, walking with these chaps,
 There in the four-cross-road, between these carts.
 That's my boy Jim, and now you'll know, perhaps,
 If you have seen him, sir, in foreign parts.

“Old Bill.”

- IX. 1. Old Bill! Why everybody knows old Bill,
 He's always scheming, always at some game,

- IX. Olluz a actin', tha's what he is; still
You carn't help likin' of him all the saime.
2. A rum un? I sh'd rather think he were;
T'd taik yer all yer time to tackle he.
An' langwidge? Lor, j'yer ever hear him swear?
A mark on swearing? Ah, sir, that he be.
3. You might as lief be talkin' to a paost
As try to maik owd Bill amen' his wäys.
He knaow his wäy about as well as maost —
I ne'er see sich a chap in my born däys.
4. You on'y got to säy "I bet yer don't,"
An' Bill 'll do it, don' care what it be.
He'll best yer, too, I'm bothered if he 'ont;
There's no man livin' dussent tackle he.
5. Las' Michaelmas us fellers got him on
Down at the Anchor, Sunday dinner time.
There was a good few on us—me, an' John,
An' Steve, an' Tom, an' Sandy Wha's-his-naime.
6. I don't ezackly knaow how that began.
Several come in—along the rest was Mike.

Always acting, that's what he is; still
You can't help liking him all the same.

2. A wild one? I should rather think he were;
It would take you all your time to tackle him.
And language? Lord, did you ever hear him swear?
A high point in swearing? Ah, sir, that he is.
3. You might as lief be talking to a post
As try to make old Bill amend his ways.
He knows his way about as well as most —
I never saw such a chap in my born days.

IX. ɔɔləs ə ææktɪn, dæts wɒt hɪj ɪz; stɪl
 ju kaant help lɔekɪn ɔɔv əm oo ðə saaem.

2. ə ram ən? ɔe fəd raadə ɪɪŋk hɪ weeə;
 t tæk jə ɔl je tɔem tə tæækl hɪj.
 ən leenwɪdʒ? loo, jɪ evə hɪjɪm sweeə?
 ə maak ɒn sweerɪn? aa, sə, dæd ɪ bɪj.

3. ju mɔet əz lɪjf bɪ tookɪn tuw ə paost
 əz trɔe tə mæk aaod bɪl əmeend ɪz waaez.
 hɪ nao hɪz wæ əbæut əz wel əz maaost—
 æ neeə sɪj sɪtʃ ə tʃæp ɪn mæ boon daaez.

4. ju ɒnɪ gɒt tə sae “æ bet jɪ daont,”
 ən bɪl l duw ɪt, daon kee wɒt ɪt bɪj.
 hɪl best jə, tɪu, ɔem baadəd ɪf ɪ aont;
 ðeez nɔ mææn lɪvɪn dazn tæækl hɪj.

5. laas mɪklməs as feləz gɒt ɪm ɔɔn
 dæʊn æt ðɪ ææŋkə, sandɪ dɪnə tɔem.
 ðee wəz ə gud fjuw ɔn əs—mɪj, ən dʒɔɔn,
 ən stɪjv, ən tɔɔm, ən seendɪ wɒts ɪz naaem.

6. æ don ɪzææklɪ naao hæu dæd bɪgeen.
 sevrɪl kam ɪn—əlɔŋ ðə rest wəz mæk.

4. You only have to say “I bet you do’nt do it,”
 And Bill will do it, don’t care what it is.
 He will beat you, too, I am hanged if he will not;
 There’s no man living whom he dares not to tackle.

5. Last Michaelmas we fellows got him on
 Down at the Anchor, on Sunday dinner time.
 There were a good few of us—me, and John,
 And Steve, and Tom, and Sandy What’s-his-name.

6. I don’t exactly know how it began.
 Several came in—among the rest was Mike.

- IX. "Owd Bill," he säy, "I'll läy a tanner, man,
As you carn't eat a pound o' raw bif staike."
7. Owd Bill, o' course, he took him like a shot,
Blest if he didn't do it, too, an' so!
A pound o' raw bif staike! He et the lot,
An' taters, an' a dish of broccolo.
8. He never goo to Charch, a Sunday, Bill,
Excep' he keep a larkin' all the time.
A reglar bad un, tha's what he is; still
You carn't help likin' of him all the saime.
9. Why, up at Mis'ley — that there poachin' fräy,
I'll läy yer tuppence Bill was in the spree,
But he can olluz faike the thing some wäy
Afore the Magistrates so he git free.
10. He done it, right enough. You woon believe
The times an' times I sin him arter hares.
I could a tow'd 'em thäy was up his sleeve —
Nao, not the rabb'ts, sir, nao, nao, the snares.
11. Oo, he's the artfullest you ever knaowed;
He never taike no hart, not anywhere.

"Old Bill," he said, "I'll lay a sixpence, man,
That you can't eat a pound of raw beef steak."

7. Old Bill, of course, he took him like a shot,
Blest if he didn't do it, too, and so!
A pound of raw beef steak! He ate the lot,
And potatoes, and a dish of borecole.
8. He never goes to Church, on Sunday, Bill,
Unless he keeps a-joking all the time.
A regular bad one, that's what he is; still
You can't help liking him all the same.

IX. "aaod bil," hi saae, "ael lae æ tæna, mæn,
æz juw kaant ijt æ pæund æ roo bif staek."

7. aaod bil, æ koos, hi tuk im læk æ foet,
blest if hi didn duw it, tuw, æn saao!
æ pæund æ roo bif staek! hi et dæ loet,
æn taetæz, æn æ dif æ bræckælo.

8. hi nevæ guw tæ tfaatf, æ sandi, bil,
æksepe hi kipp æ laakin ool dæ tæm.
æ reeglæ bæædn, dædz wot hi iz; stil
juw kaant help loekin æv im oo dæ saæm.

9. wæ, ap æt misli — dæd dæ pæotfin fraae,
æ lae jæ tapns bil wæz in dæ sprij,
bæt i kæn ælæs faek dæ þin sam wæ
æfoo dæ mæædgistræt saø hi git frij.

10. hi dan it, ræet ænaf. ju wun bælijv
dæ tæmz æn tæmz æ sijn m aadæ heeæz.
æ kud æ taod im dæ wæz ap iz sljv —
naao, not dæ reebits, sæ, naø, naø, dæ sneeæz.

11. oo, hijz dæ aatfulæst ju evæ naaod;
hi nevæ taek naø haat, not eniweeæ.

9. Why, up at Mistle — in that poaching fray,
I'll lay you twopence Bill was in the spree,
But he can always turn the thing some way
Before the Magistrates so that he gets free.

10. He did it, right enough. You won't believe
The times and times I saw him after hares.
I could have told him they were up his sleeve —
No, not the rabbits, sir, no, no, the snares.

11. Oh, he's the most artful you ever knew;
He never takes any hurt, not anywhere.

- IX. There's nao mistake, Bill he's as owd as owd,
 He'd best the very Owd-un, I declare.
12. Nowhere there ent a bad un t'ekal he —
 I knaow there ent a bigger liar livin',
 Yet when the dāy of Judgmen' come you'll see,
 He'll faike it somehow so he git to Hiven.

“These New-Fangled Ways.”

- X. 1. Me, nao, sir, I don't howd 'ith these Board Schools;
 Thäy larn the booy's too much, my thinkin', now.
 An' what I see, there's jest as many fools,
 As when thäy put the young uns to the plough.
- 3.¹⁾ I howd 'ith larnin', mind, but let em larn
 Saime way as I did, not that stuff o' theirs,
 Larn 'em the proper wäy to thetch a barn,
 Larn 'em the wäy to sao a field o' tares.
4. Geoggerfy! Now what on arth's the sense
 A larnin' of 'em how the Moon go roun'?
 An' all about Ameriky an' Frence,
 An' plaices tother side o' Lunnon town?

¹⁾ Strophe 2 gleich Strophe 13, daher nicht mit aufgenommen.

- There is no mistake, Bill is as old as old,
 He would beat the very Old-one, I declare.
12. Nowhere is there a bad one to equal him —
 I know there is not a greater liar living,
 Yet when the day of Judgment comes you'll see,
 He will manage it somehow that he gets to Heaven.

“These New-Fangled Ways.”

- X. 1. Me, no, sir, I don't hold with these Board Schools;
 They teach the boys too much, to my thinking, now.

IX. *ðeez nao mistaek, bil hijz əz aaod əz aaod,
hid best ðə veri aodn, ɔe dɪkleə.*

12. *naoweeə ðər int ə bæædn tɪkl hij —
æe nao ðər int ə bigə lœə livn,
jit hwin ðə dae ə djadzmin kam juwl sij,
hijl faek it samhæu saə hi git tə hɪvn.*

“*ðijz njuwfaengəld weiz.*”

- X. 1. *mij, nao, səə, ɔe don haad id ðijz bood skuwlz;
ðae laan ðə buiz tu matf, mœe pɪŋkɪn, nææu.
ən wɒt ɔe sij, ðeez djes əz mæni fuwlz,
əz hwen ðae put ðə janz tu ðə plææu.*
3. *ɔe haod id laanin, mœen, bət let em laan
saem wae əz ɔe did, nɒt ðæt staf ə ðeez,
laan em ðə praapə wae tə pɛtʃ ə baan,
laan em ðə wae, tə saə ə fiɪld ə teez.*
4. *dʒiɒɡəfi! næu wɒt ɒn aʌps ðə sens
ə laanin ɔvm hæu ðə miuwn gu rææun?
ən ɔɒl əbaot əmeriki ən frens,
ən plæsəz tadə sœd ə lanən tææun?*

And as far as I see, there are just as many fools,
As when they put the young ones to the plough.

3. I hold with learning, mind, but let them learn
Same way as I did, not that stuff of theirs,
Teach them the proper way to thatch a barn,
Teach them the way to sow a field of tares.
4. Geography! Now what on earth is the sense
Of teaching them how the Moon goes round?
And all about America and France,
And places the other side of London town?

- X. 5. My booy he come to me the tother night,
"D'yer knaow," he säy, "the Warld an' you an' me
Are tarnin' on our axles — sich a raite
You woon believe? But there, tha's right," says he.
6. I tarned he on his axles, you be boun',
I cop he one. That maide me reg'lar riled,
That fairly did. The Warld a tarnin' roun'!
To hear sich stuff an' nons'nse from a child!
7. N'more I don't howd with them thingmibobs,
Them Parish Councils what they started now.
There's Tom an' Harry think they're reg'lar nobbs,
Cos thäy goo there a kickin' up a row.
8. Look at that Council meetin' here las week —
Why bless my saoul if Tom din taik the chair,
An' Parson settin' 'gin the door as meek
As some owd sheep, I tell yer; that he were.
9. An' what d'yer think they done? wh' nought, o' course,
Cos there aint nothin' here want doin' to.
N' wonner Parson he look drefful cross
Comin' awäy; I see him, didn't you?
5. My boy came to me the other night,
"Do you know," he said, "the World and you and me
Are turning on our axles — such rubbish
You wouldn't believe? But there, it's right," says he.
6. I turned him on his axles, you may be bound,
I struck him one. That made me regular riled,
That fairly did. The World a-turning round!
To hear such stuff and nonsense from a child!
7. No more I hold with these things there,
These Parish Councils which they've started now.

- X. 5. mae bui hi kam t̃ mi d̃ tad̃ noet,
 "dj̃ nao," hi saae, "d̃ waald ɛn juw ɛn mij
 ɔ taanin ɔn æuɐ ææksɔlz — sitf ɔ raet
 ju wuwn b̃elijv? b̃et deer, d̃æz r̃et," sez hij.
6. ɔe taand hi ɔn hiz ææksɔlz, ju bi bææun,
 ɔe kaap hi wan. d̃æd mæd mi rigl̃ r̃œeld,
 d̃æt feerli did. d̃ waald ɔ taanin r̃ææun!
 t̃ hijr sitf staf ɛn nonsens fr̃em ɔ t̃œeld!
7. d̃ m̃œr æe don haod id̃ dem piñm̃b̃obz,
 dem pærif k̃æunsilz hw̃et d̃e staated næu.
 deerz t̃om ɛn hæær̃i piñk deer rigl̃ ñœbz,
 k̃æz d̃æe guw deer ɔ kik̃in ap ɔ r̃æu.
8. luk ɛt d̃æt k̃æunsil mijtn hijr laas wijk —
 w̃œe bles m̃œe saaol if t̃om d̃in taek d̃ t̃f̃eẽ,
 ɛn paasn setn gin d̃e d̃oor ɛz mijk
 ɛz sam aad̃ t̃fijp, ɔe tel j̃; d̃æt i weẽ.
9. ɛn w̃et dj̃ piñk d̃e daan? w̃œe noot, ɔ koos,
 k̃æz dr̃ æent nap̃n hijr w̃œont duwin tiuw.
 ño wañe paasn hi luk drefl kroos
 kam̃in ɔwaae; ɔe sij him, diint juw?

There's Tom and Harry who think they are regular nobs,
 Because they go there kicking up a row.

8. Look at that Council meeting here last week —
 Why bless my soul if Tom didn't take the chair,
 And Parson sitting against the door as meek
 As some old sheep, I tell you; that he was.
9. And what do you think they've done? why nothing, of
 Because there is nothing here wants doing. [course,
 No wonder that the Parson looked dreadfully cross
 Coming away; I saw him, did you not?

X. 10. An' I don't howd 'ith these ere wäys at Charch —
A singin' o' the Scripters and that ere,
Dressin' theirselves in nightgowns stiff wi' starch,
The Boible never tell 'em that, I swear.

11. They säy *Ahmen* instead o' *Aimen* now;
Tha's only jes to be contrairy like,
An' when that come the "Glory be" thäy bow
An' cartsey. Lor, I'd like to gim a shaike.

12. D'yer think the Aingels sing *Ahmen*? Not thäy,
An' when these ere are dead an' gone th'll see,
Th'll give it to 'em sträight up there, th'll säy,
"You ent a go'n to sing along o' we."

13. I ent owd-fashioned, nao, I loike to see
The young uns comin' on. But now-a-däys
Thäy säy an' do sich things git over me,
An' I carnt howd 'ith these new-fangled wäys.

10. And I don't hold with these ways at Church —
A-singing the Scriptures and that all,
Dressing themselves in nightgowns stiff with starch,
The Bible never tells them that, I swear.

11. They say "Ahmen" instead of "Aimen" now;
That is only to be contrary like,
And when the "Glory be" comes they bow
And curtsey. Lord, I should like to give them a shake

X. 10. nmoor æ don haod id̃ dīz wæz ət tfaatl̃ —
ə sīñ ə d̃ə skript̃ ən dæd eer,
dresn d̃eerselvz in ñetgæundz stif wī staatl̃,
d̃ə b̃œbl neṽə tel əm dæt, ɔe sweer.

11. dæ sīñ aaemen¹⁾ insted o aamen næu;
dæz oñi djes t̃ə bi kontreeri lœk,
ən hwen dæt kam d̃ə “gloor̃i bij” dæ bæu
ən kaatsi. loor, æ læk t̃ə gim ə faek.

12. dj̃ə pīnk d̃i æendgəlz sīñ aamen? ñot d̃aae,
ən hwen dīz ijr ər ded ən goon d̃l sij,
d̃l giṽ it tuw əm straet ap d̃eeə, d̃el saae,
“ju int ə gon t̃ə sīñ əlc̃oñ ə wij.”

13. ɔe int aodfæfənd, nao, æ lœk t̃ə sij
d̃ə jaŋ əwz kam̃in ɔon. bat næu-ədəez
dæ sae ən duw sitl̃ pīnz git aoṽə mij,
ən ɔe kaant haod id̃ dīz njuwfængəld wæez.

¹⁾ Es muß natürlich heißen: aamen insted o aaemen.

12. Do you think the Angels sing “Ahmen”? Not they,
And when they are dead and gone they will see,
They'll give it to them straight up there, they'll say,
“You are not going to sing along with us.”

13. I am not old-fashioned, no, I like to see
The young ones coming on. But now-a-days
They say and do such things as get over me,
And I can't hold with these new-fangled ways.

4. Kapitel: Leselehre.

Aus den Gedichten B.'s, die er selbst in die Sprechmaschine sprach, suche ich seine Lautbezeichnung zu erschließen, um dann auch seine übrigen Gedichte zur Erforschung seines Sprachgebrauchs ausnutzen zu können.

Die Aussprache, die ich zu hören vermochte, ist in eckige Klammern gesetzt []. — Die großen Zahlen geben die Nummer des Gedichtes, die kleinen Zahlen die Strophen an. Wenn nichts anderes bemerkt ist, beziehen sie sich auf die Essex Ballads. Aus Clark's einzigem Gedicht "John Noakes and Mary Styles" sind die Belege mit C markiert nach Strophen und Zeilen, z. B. C 123 = 12. Strophe, 3. Vers. Sie sind stets hinter die Beispiele aus den Essex Ballads gestellt und von diesen durch — getrennt. Die Belege aus Ellis sind in üblicher Weise durch cs = comparative specimen, dt = dialect test und cwl = classified word list gekennzeichnet.

Oft hat B. ein Wort so geschrieben, wie es in der Schriftsprache erscheint. Keineswegs wollte er aber damit immer andeuten, daß die schriftenglische Aussprache auch im Dialekt herrsche. Im Gegenteil sprach er solche Schreibungen häufig dialektisch, z. B. time = [tɔem], house = [hæʊs], town = [tæʊn]. Solche Wörter sind in der Leselehre natürlich angeführt worden.

A. Allgemeine Besonderheiten der Essex Aussprache.

- § 1. Eine starke Satzmelodie, ein eigentümliches Singen, ist für den Essex Dialekt charakteristisch: am Satzende pflegt die Stimme hinaufzugehen. Ellis erwähnt da, wo er den Essex Dialekt behandelt (V, 221), nichts davon. Dagegen spricht er bei den ostanglischen Grafschaften von dem "Suffolk whine" (V, 260). Colchester ist nur wenige englische Meilen von der Grenze Suffolk's entfernt und teilt diese stereotype Satzmelodie.

§ 2. Die Artikulationsweise der Vokale ist nicht wie in der Schriftsprache eine vorwiegend schlafe, so daß nur die Vokale in Wörtern wie *come* und *all* straff gebildet werden; sondern hier werden die Vokale von Akzentwörtern in einer Reihe von Fällen auffallend straff gesprochen, in den Transkriptionen z. B. *bad* 9 8 = [bæəd], *there* 7 1 = [ðeer], *door* 8 3 = [door].

§ 3. Langsame, zweigipflige Aussprache älterer Kürze ist noch gedehnter als im Schriftenglischen in solchen einsilbigen Akzentwörtern zu hören, in denen auf den Vokal kein stimmloser Konsonant folgt, z. B. *man* = [mææn], *good* = [guwd]. Oft ist sie aber auch vorhanden, obwohl im selben Wort ein stimmloser Konsonant folgt, z. B. *back* = [bææk], *hurt* = [haat]. Hier habe ich unter allen Umständen das Vokalzeichen verdoppelt.

B. hat alle die genannten allgemeinen Sprachbesonderheiten nicht hervorgehoben.

B. Bezeichnung der Quantität.

Länge hat Benham bezeichnet:

§ 4. 1. Durch Setzung zweier Vokalzeichen in Doppelschreibung oder diphthongischer Schreibung wie häufig in der Schriftsprache, und zwar ohne daß er neue Verbindungen solcher Art eingeführt hätte. Er schreibt also **ee**: *atween* 8 14 [ætwi:n] = between; *seed* 7 5 [si:d] = saw pt.; *skeered* 6 8 [skijəd] = scared pt.; *theer* 8 2 [ðijə] = there; — **ees** C 15 1 [ijs] = yes; *leetle* C 152 4 [lijtl] = little. — **oo**: *goo* 13 5 [guw] = to go; *goon* 12 2 [guwn] = going; *stool* 8 7 [stjuwl] = stool; — *agoo* C 75 1 [əguw] = ago; *goo* C 40 3 [guw] = to go. — **aa**: Diese Schreibung hat nur Clark eingeführt in: *draa* C 24 4 [draa] = to draw; *knaa* C 47 1 [naa] = to know; *saa* C 16 4 [saa] = so; *saacy* C 162 3 [saasɪ] = saucy; *maake* C 5 1 [meek] = to make;

maade C 103 [meed] = made pt.; take C 964 [teek] = to take. — **au, aw:** dawg 28 [dɔɔg] = dog; lawk 71 [lɔɔk] = lord: — **au'** C 34 [ɔɔ] = all; aukard C 261 [ɔɔkəd] = awkward; haut C 13 [hɔɔt] = to halt. — **ea:** afeared 64 [əfijəd] = afraid; — dreanin' C 1474 [drijn'in] = draining; eand C 1844 [ijnd] = end; lear C 1493 [lijr] = leer.

Nicht einfache vokalische, sondern diphthongische Länge wird durch folgende Vokalverbindungen markiert **ai, ay:** faice 52 [faes] = face; maike 93 [maek] = to make; naime 95 [naaem] = name. Weitere Beispiele siehe § 22. — **ao:** baost 137 [baost] = to boast; ghaost 68 [gaost] = ghost; knaow 81 [naao] = to know; vgl. § 24. — **ew:** blew 22 [bliuw] = blue; dew 1310 [diuw] = to do; vgl. § 39. — **oi:** loikely 62 [ləeklɪ] = likely; moice 53 [mɔes] = mice; vgl. § 57. — **ou:** house 1310 [hæʊs]; mouse 1310 [mæʊs]; vgl. § 58. — **ow:** cowd 131 [kaod] = cold; gowden 22 [gaodn] = golden; vgl. § 59.

§ 5. 2. Durch Schiebung des Tonvokals in offene Silbe, indem er nach einfacher Konsonanz End-e beifügt, abermals wie in der Schriftsprache. Der dadurch als lang bezeichnete Vokal lautet bei B. stets diphthongisch, bei Clark aber monophthongisch. **i-:** biled 35 [bæld] = boiled pt.; sp'iled 31 [spæld] = spoiled pp.; vgl. § 43, 2. — **u-:** arternune 710 [aadɛniuwɪn] = afternoon; fule 13 [fiuwɪ] = fool; vgl. § 63. — Clark hat **o-:** fove C 272 [foos] = force; spote C 472 [spoot] = sport; bote C 1311 [boot] = bought pt.; brote C 184 [broot] = brought; ote C 1742 [oot] = ought; thote C 351 [poot] = thought pt.

§ 6. 3. In originaler Weise durch unmittelbar dem Vokal nachgefügtetes h: gahpin 87 [gaapɪn] = gaping; nahthin 132 [naaɸn] = nothing; prahper 89 [praapɸ] = proper; wahrd 88 [waad] = word.

§ 7. 4. Durch unmittelbar nachgefügtetes r. Dies war möglich, weil in seiner Sprechweise regelmäßig Vokal durch

folgendes r gelängt wird. So konnte er schreiben **ar**: darter 138 [daatə] = daughter; larf 14 [laaf] = to laugh; marster 121 [maastə] = master; vgl. § 15. — **or**: dror 34 [droo] = to draw; torkin' 88 [tookin] = talking; wornt 85 [woont] = was not; vgl. § 48; — hort C 782 [hɔt] = hot; lorss C 1323 [lɔs] = loss; orfan C 1192 [ɔfn] = often.

§ 8. Doch nicht immer hat B. jene langen oder langsam gesprochenen Vokale, die in der Schriftsprache kurz oder rasch hervorgebracht werden, durch besondere Schreibung markiert. Die grammophonischen Aufnahmen zeigen, daß er häufig im Gegensatz zum Schriftenglischen Zweigipfligkeit sprach, besonders bei a: actin' 91 [ææktin]; back 81 [bææk]; ezackly 96 [izæækli] = exactly; vgl. § 12. Seltener bei e, i, o, u: amen' 93 [əmeend] = to amend; jes 71 [djees] = just; reglar 98 [reeglə] = regular. did 76 [diid]; rid 76 [riid]. cross 109 [kroos]; to rob 46 [rɔɔb]; lot 97 [lɔt]. good 71 [guwd]; wood 79 [wuwd].

Kürze hat Benham bezeichnet:

§ 9. 1. Durch Schreibung eines einfachen Vokals in geschlossener Silbe. Eine Ausnahme ist nur bei Tonvokalen festzustellen, auf die in derselben Silbe noch ein r folgt, z. B. hart 64 [haat] = to hurt. Diese Vokalstellung erreichte B. teils durch Weglassung eines von zwei Vokalzeichen, die in der Schriftsprache für einen Akzentvokal stehen: agin 35 [əgin] = again; bif 96 [bif] = beef; bin 82 [bin] = been pp.; fild 119 [fild] = field; min 132 [min] = to mean; sez 126 [sez] = I say; shuk 87 [fak] = shook pt.; sim 812 [sim] = to seem; sin 814 [sin] = seen pp.; — bin C 291 [bin] = been; dif C 1561 [dif] = deaf; frin C 981 [frin] = friend; gin C 64 [gin] = again; sed C 213 [sed] = said pt.; weskit C 581 [weskit] = waistcoat; teils durch Weglassung eines End-e, das in der Schriftsprache einen vorausgehenden Vokal als in offener Silbe stehend und daher als lang markiert: et 97 [et] = ate pt.;

hev 7 2 [hev] = to have; tek 5 2 [tek] = to take; — cum
C 12 4 [kam] = to come; sum'dy C 6 1 [samdʲ] = somebody.

§ 10. 2. Wo Kürze sich in solch negativer Weise nicht an-
geben ließ, gebraucht B. ein positives Mittel: die Ver-
doppelung des auf den Vokal folgenden Konso-
nanten, z. B.: mebbe 13 7 [mebi] = may be; Saddy 12 4
[sædi] = Saturday; drefful 10 9 [drefl] = dreadful; suffen
11 7 [safn] = something; Geoggerfy 10 4 [dʒiɔgɔfi] = Geo-
graphy; nilly 6 11 [nili] = nearly; olluz 9 1 [ɔləs, ɔləs] =
always; shoolly 6 11 [fuli] = surely; wholly 8 1 [holi];
summat 3 1 [samət] = somewhat; dunner 4 2 [danə] =
don't know; Lunnon 10 4 [lanən] = London; unnerstand
8 8 [anəstæn] = to understand; wonner 10 9 [wanə]; wunner-
ful 1 2 [wanəfəl] = wonderful; tuppence 9 9 [tapns] = two-
pence; forrin 8 14 [fɔri] = foreign; dessay 11 4 [desæ] =
dare say; dussent 9 4 [dazn] = durst not; mussy 2 9 [masi]
= mercy; Buttles 12 13 [batlz] = Botolph's; — bruck C 144 4
[brak] = broke pt.; smuck C 150 3 [smak] = smoke; tuck
C 76 4 [tak] = took pt.; fudder C 87 3 [fadə] = further;
anuff C 69 1 [ənaf] = enough; ruff C 162 2 [raf] = roof;
hulliday C 54 4 [halide] = holiday; hull C 140 4 [hal] = to
hurl; stummuck C 148 3 [stamək] = stomach; onny C 19 2 [oni]
= only; tunnips C 77 2 [tanips] = turnips; thrippunce C 95 1
[pripns] = threepence; charriter C 22 1 [kæritə] = character;
werry C 25 4 [weri] = very; wusser C 39 2 [wasə] = worse;
cuss C 175 3 [kas] = to curse; puss C 59 3 [pas] = purse;
nevvys C 164 1 [neviz] = nephews; bizzy C 43 2 [bizɪ] = busy.

§ 11. Nicht markiert hat B. die Kürze in Partikeln mit
vokalischem Auslaut, wo auch das Schriftenglische kurzen
Vokal hat: to [tə], be [bi], me [mi], he [hi], we [wi], you
[ju]. B.'s Quantitätsbezeichnung ist demnach auf Differen-
zierung gerichtet: nur wo er kurzen Vokal spricht anstelle
eines langen in der Schriftsprache, hilft er sich mit Zeichen.
Wo er mit der Schriftsprache übereinstimmend Kürze
spricht, enthält er sich der Zutat.

C. Bezeichnung der Qualität.

Betonte Vokale und Diphthonge.

§ 12. **a** in geschlossener Silbe (außer vor h, l, r und Zischlauten) = 1. in der Regel bei gewöhnlicher Betonung [ææ]. Dieser zweigipflige Laut findet sich sowohl vor stimmhaften wie stimmlosen Konsonanten, selten jedoch vor Bildungssuffix: axles 10 5 [ææksəlz]; back 8 1 [bææk]; bag 7 5 [bææg]; black 5 4 [blææk]; brat 6 2 [brææt]; to cackle 4 9 [kæækl]; chaps 8 14 [tʃææps]; crawats 8 4 [krowææts] = cravats; dad 8 3 [dææd]; ezackly 9 6 [izææklɪ] = exactly; fac' 8 1 [fææk] = fact; han' 13 4 [hææn] = hand; happened pt. 8 8 [hææpnd]; Jack 6 8 [djææk]; lad 8 2 [lææd]; lap 2 8 [lææp]; mad 2 5 [mææd]; man 9 4 [mææn]; prehaps 8 14 [prəhææps] = perhaps; rags 7 5 [ræægz]; to tackle 9 4 [tæækl]; that 7 6 [ðææt]; wan 11 9 [wææn] = van. 2. In denselben Wortklassen [ææ], wenn das Wort besonders stark betont ist. Das ist aber nur eine rhetorische Eigentümlichkeit, die bei denselben Wörtern verschwindet, sobald sie unter gewöhnliche Betonung kommen: actin' 9 1 [ææktɪn]; Anchor 9 5 [ææŋkə]; bad un 9 8 [bæædn] = a bad one; draggin' 7 3 [dræægn]; grand 8 7 [grææn]; had 8 2 [hææd]; hat 7 4 [hææt]; land 8 7 [lææn]; to stand 7 7 [stææn]; to tackle 9 2 [tæækl]; tha's 7 9 [ðææs] = that is. 3. [æ], wenn das Wort rasch gesprochen wird, und auch sonst gewöhnlich vor Bildungssuffix: black-b'd 6 7 [blækbəd] = black-bird, vgl. oben [blææk]; dang 2 8 [dæŋ] = damned; drat 3 5 [dræt] = damned; new-fangled 10 13 [njuwɸæŋgəld] = new fashioned; fashioned 10 13 [fæfənd]; flanny 5 4 [flæni] = gusty (gust = a sudden puff of wind); fat 8 9 [fæt]; gath'rin 6 3 [gæðrɪn] = gathering; hangin' 7 3 [hæŋɪn]; happy 8 9 [hæpi]; man 9 6 [mæn]; manner 11 2 [mænə]; matter 3 8 [mætə]; rattled 5 5 [rætlɪd]; Saddy 2 3 [sædi] = Saturday; scamprin' 6 9 [skæmprɪn]; a-scrappin 3 2 [əskræpiɪn]; stack 6 2 [stæk]; tanner 9 6 [tænə] = sixpence; that 7 2 [ðæd]; thank 13 10 [pæŋk]; unnerstand 8 8 [anəstæn];

to wrap 131 [ræp]. 4. [æ], wenn bei rascherer Sprechweise das Wort besonders hervorgehoben wird: a-fancyin' 72 [ə'fænsi-in]; chap 93 [tʃæp]; fancy 74 [fænsi]; many 101 [mæni]; thankful 76 [pæŋkfəl]. 5. [ee] also mit noch stärkerer Kangerhöhung in folgenden Belegen, die sich nicht unter eine Formel bringen lassen: began pt. 96 [bi'geen]; langwidge 92 [leenwɪdz] = language; rabb'ts 910 [reebɪts]; Sandy 95 [seendi]; tha's 85 [ðeez] = that is. — Clark's Schreibung bietet keinen Aufschluß für die Aussprache von a in geschlossener Silbe. Ellis hat nur in sp. 11 folgende Beispiele: back [bæk]; happened [æpnd]; hanging [æŋən]; chap dt 6 [tʃæp].

§ 13. a in geschlossener Silbe vor auslautendem l = [æ]: gal 71 [gæl] = girl; pal 1210 [pæl] = mate; Sal 71 [sæl] = Sally; shall 124 [ʃæl]. — Clark bringt das Wort girl ebenfalls in der Schreibung gal C 293, wofür auch Ellis dt 1 die Aussprache [gæl, gæl] gibt.

§ 14. a vor l + Kons. in Wörtern mit schriftsprachlicher Schreibung (außer vor ll + Bildungssuffix) bezeichnet nicht ein offenes o, sondern den Laut [oo], bei besonders starker Betonung sogar [oo]: all [811 ool, 88 ool, 86 ɔɔl]; to call 79 [kool]; wotcherallums 84 [wɔtʃi'kooləmz] = what-do-you-call-thems; fall 62 [fool]; hall 28 [hool]; stall 126 [stool]; talkin' 93 [tookin]; walkin' [814 wookin, 71 wookin]. — Clark bringt diese Wörter ebenfalls nur in schriftsprachlicher Schreibung. Ellis gibt folgende Aussprache: dt 5 [ɔɔl]; sp 8 [koolz].

§ 15. a in geschlossener Silbe vor r (außer vor rr + Bildungssuffix) = 1. in der Regel [aa], und zwar sowohl in Wörtern mit schriftsprachlicher Schreibung: arm 71 [aam]; artfullest 911 [aatfuləst]; barley 36 [baalɪ]; carts 814 [kaats]; dark 68 [daak]; farm 71 [faam]; to hark 36 [haak]; harvest 65 [haavəst]; larkin' 98 [laakin]; mark 89 [maak]; parson 108 [paasn]; parts 814 [paats]; sharp 78 [ʃaap]; smart 62 [smaat]; started pt. 107 [staatəd]; star 810 [staa]; als auc

in dialektisch geschriebenen Wörtern: 'arf 2 4 [aaf] = half; arst 8 8 [aast] = asked pt.; arter 9 10 [aad^ə] = after; birds 6 4 [baadz] = birds; Charch 9 8 [tfaatf] = church; darft 6 1 [daaft] = daft; dart 7 3 [daat] = dirt; darter 13 8 [daat^ə] = daughter; farst 8 8 [faast] = first; h'ard 7 6 [haad] = heard pt.; har 7 1 [haa] = her; harnted 5 1 [haant^{əd}] = haunted pp.; hart 9 11 [haat] = hurt; larfin 8 6 [laafⁱn] = laughing; larn 10 2 [laan] = to learn; marster 12 10 [maast^ə] = master; sarmon 2 2 [saam^{ən}] = sermon; sartin 5 1 [saatⁱn] = certain; sharn 13 6 [faan] = shall not; skart 7 3 [skaat] = skirt; tard 7 9 [taad] = towards; tared 7 8 [taand] = turned pt.; wark 4 7 [waak] = to work; world 8 12 [waald] = world. 2. [aa], wenn das Wort besonders stark betont wird: arth 10 4 [aap] = earth; barn 10 2 [baan]; carn 8 1 [kaan] = cannot; cartsey 11 11 [kaatsⁱ] = to curtsey; larn 10 1 [laan] = to learn; parson 10 9 [paasn]; startch 10 10 [staatf]; tared 10 6 [taand] = turned pt.; world 10 5 [waald] = world. — Bei Clark finden sich noch folgende Belege: arly C 81 3 [aalⁱ] = early; carl C 122 2 [kaal] = curl; charmber C 178 3 [tfaamb^ə] = chamber; desarve C 8 3 [dizaav] = to deserve; jarn C 18 1 [jaan] = to earn; jarney C 23 1 [dzaanⁱ] = journey; jar C 128 1 [dzaa] = jaw; scarl C 183 1 [skaal] = scrawl; squarls C 156 3 [skwaalz] = squalls; sarvant C 32 1 [saavnt] = servant; star C 108 4 [staa] = to stir; warmin C 128 3 [waamⁱn] = vermin; wares C 14 3 [waas^əz] = verses; warsley C 12 3 [waaslⁱ] = universally. Ellis gibt ebenfalls die Aussprache [aa] in: [baalⁱ] cwl 171 = barley; [tfaatf] cwl 679 = church; [k^ənsaan] cwl = to concern; [kaal] cwl = curl; [daat^ə] cwl 531 = daughter; [aal] cwl = earl; [aanest] cwl 400 = earnest; [aap] cwl 406 = earth; [haad] cwl 314 = heard pt; [laaf] cwl 322 = to laugh; [laan] cwl 402 = to learn; [dzaanⁱ] cwl = journey; [saatⁱn] cwl 888 = certain; [saavis] cwl = service; aber [dat] cwl = dirt.

- § 16. a in geschlossener Silbe vor s und th = [aa]: basket 2 3 [buask^{ət}]; everlastin' 4 7 [ev^əlaastⁱn]; fas' 6 5 [faas] = fast; glass 11 10 [glaas]; grass 7 8 [graas]; las' 8 3 [laas]

= last; master 81 [maast^ə]; pas' 79 [paas] = past; to pass 78 [paas]; path 79 [paap].

§ 17. a vor ll + Bildungssuffix = 1. [æ]: yaller 84 [jælə] = yellow; — yallar C 614 [jælə] = yellow; ballet C 1311 [bælət] = ballad. 2. bei starker Betonung [ææ]: Sally 73 [sææli].

§ 18. a vor rr + Bildungssuffix = 1. [æ]: sparrers 64 [spærəz] = sparrows; — arrant C 1601 [ærənt] = errand, wofür auch Ellis cwl die Aussprache [ærənd] gibt. 2. [ææ] bei besonderer Hervorhebung: Harry 107 [hæær].

§ 19. a in offener Silbe (außer vor r) = 1. [aa], wenn th + Bildungssuffix folgt: father 87 [faad^ə]; rather 74 [raad^ə]. Letzteres findet sich bei Clark 93 in der Umschrift rayther [reed^ə]; auch Ellis cwl 33 verzeichnet die Aussprache [reed^ə]. 2. [a^e]: lane 25 [laen]; made pt. 25 [maed]; to make 22 [maek]; mistake 911 [mistaek]; ruination 116 [ruinaeʃn]; to take 112 [taek]; taters 97 [taetəz] = potatoes. Um in diesen und ähnlichen Wörtern die Aussprache [a^e] zu markieren, hat B. statt der schriftsprachlichen Schreibung von a in offener Silbe gewöhnlich die Umschrift ai gebraucht; vgl. § 22. — Wenn aber kürzende Suffixsilbe folgt, so zeigt sich derselbe Laut wie bei a in geschlossener Silbe: Magistrates 99 [mæædzistrəts].

§ 20. a in offener Silbe vor r = 1. in der Regel [ee]: care 94 [kee]; to declare 911 [d'ikleeə]; fare 73 [feer]; Mary 74 [meerⁱ]; snares 910 [sneeəz]; to stare 83 [steeə]. 2. [ee], wenn das Wort besonders stark betont wird: care 76 [kee]; to declare 83 [d'ikleeə]; hares 910 [heeəz]; Mary 73 [meerⁱ]; fares 102 [teez]. — Vor kürzender Folgesilbe aber zeigt sich derselbe Laut wie bei a in geschlossener Silbe: parish 107 [pærɪf].

§ 21. a vor dem von B. eingeführten Dehnungszeichen h = [aa]: ah 133 [aa]; Ahmen 1011 [aamen];

gahpin 8 7 [gaapⁱn] = gaping; nahthin 13 2 [naaⁱpn] = nothing; prahper 8 9 [praap^a] = proper; wahrd 8 8 [waad] = word.

- § 22. **ai, ay** (außer vor r), wofür B. da, wo es bereits in der Schriftsprache geschrieben wird, **äi, äy** setzt, = 1. gewöhnlich [ae]: Aingels 10 12 [aendz^alz] = angels; aint 10 9 [aent] = is not, has not; afräid 6 4 [əfraed] = afraid; a-waikin 6 6 [əwaekⁱn] = awaking; caike 6 5 [kaek] = cake; däy 9 12 [dae] = day; faice 5 2 [faes] = face; faike 9 9 [faek] = to fake; gaites 3 3 [gaets] = gates; graicious 7 4 [graeⁱs] = gracious; häy 3 1 [hae] = hay; läid 3 1 [laed] = laid pt. u. pp.; laine 6 9 [laen] = lane; läy 9 6 [lae] = to lay; läy 5 4 [lae] = lay pt.; mäy 8 2 [mae] = may; maide 8 3 [maed] = made pt.; maike 9 3 [maek] = to make; maite 4 9 [maet] = mate; mistaike 7 1 [mistaek] = mistake; päid 4 5 [paed] = paid pt.; päigles 2 3 [paeglz] = paigles, cowslip; plaice 5 2 [plaes] = place; plaigue 6 1 [plaeg] = to plague; praite 8 11 [praet] = to prate; räin 3 5 [raen] = rain; raite 10 5 [raet] = rate; säy 7 6 [sae] = to say; saime 10 3 [saem] = same; shaike 10 11 [faek] = shake; shaime 6 12 [faem] = shame; slaite 5 4 [slaet] = slate; slaives 4 2 [slaevz] = slaves; staike 9 6 [staek] = steak; sträight 10 12 [straet] = straight; taike 9 2 [taek] = to take; 'taint 3 8 [taent] = it is not; taithe 4 3 [taeⁱp] = tithe; thäy 7 7 [ðae] = they; traide 11 6 [traed] = trade; traiders 11 7 [traedəz] = traders; wäiting 2 5 [waetⁱn] = waiting; wäy 8 10 [wae] = way. 2. [aae], wenn das Wort stark betont ist oder am Vers- oder Satzschluß langsam gesprochen wird: awäy 8 8 [əwaae] = away; amaized 1 1 [əmaaezd] = amazed pp.; daized 8 1 [daaezd] = dazed, amazed; däy 7 9 [daae] = day; fräy 9 9 [fraae] = fray; gaime 9 1 [gaaem] = game; naime 9 5 [naaem] = name; päy 1 1 [paae] = to pay; präy 13 7 [praae] = to pray; saime 9 1 [saaem] = same; säy 8 6 [saae] = to say; sträight 7 7 [straaet] = straight; thäy 10 12 [ðaae] = they; wäy 7 7 [waae] = way. 3. [aae], wenn das Wort besonders stark hervorgehoben werden soll: Aimen 10 11 [aaemen] = amen. 4. [e] in einigen Wörtern, die gewöhnlich unbetont sind: again 2 5

[əgen]; said pt. 87 [sed]; says 85 [sez] = I say oder he says. — Clark gebraucht die Schreibung ai nur dort, wo sie in der Schriftsprache vorkommt; sie bezeichnet daher wahrscheinlich wie im Schriftenglischen den Laut [eⁱ]. Nur wenige der unter 1 genannten Wörter schreibt Clark in dialektischer Weise mit aa, das wohl eine langsame, zweigipflige Aussprache des Lautes andeuten soll: baakin C 703 [beekⁱn] = baking; maade C 103 [meed] = made pp.; maake C 51 [meek] = to make; naarbours C 133 [neeb^a] = neighbour; taake C 964 [teek] = to take. Ellis schwankt in der Aussprachebezeichnung für die Vokale, die B. mit ai schreibt. Er bezeugt die Aussprache [eⁱ], [æⁱ] und [aⁱ]. Dies beweist, daß der Laut [æ^e], den B. hat, erst nach Clark und Ellis allgemein üblich wurde; vgl. die Lautgeschichte. Ellis bringt folgende Beispiele. [aⁱnʃənt] cwl 845 = ancient; [əwaaⁱ] cwl 263 = away; [deeⁱ, dæⁱ] cwl 161 = day; [haⁱl] cwl 140 = hail; [meⁱk, meek] cwl 5 = to make; [mæⁱts] dt 1 = mates; [naaⁱl] cwl 141 = nail; [neeⁱm, næⁱm, nee^am, naⁱm] cwl 21 = name; [neeb^a, næⁱb^a, naⁱb^a, næⁱb^a] cwl 359 = neighbour; [paaⁱl, pæⁱl, peeⁱl, pee^al] cwl = pail; [plaaⁱn] cwl = plain; [reeⁱn, raaⁱn, ræ^en, rain] cwl 241 = rain; [seeⁱf] cwl 862 = safe; [seeⁱ, saⁱ, sæ^e] cwl 261 = to say; [sleⁱt] cwl = slate; [streⁱt, stræⁱt, straⁱt] cwl 265 = straight; [straⁱndz] cwl 849 = strange; [tæⁱl, teeⁱl, tee^al] cwl 143 = tail; [waaⁱ, wæ^e] cwl 262 = way.

§ 23. ai vor r = [ee], das aber als [ee] erscheint, wenn das Wort besonders betont ist, und zwar sowohl in Wörtern mit schriftsprachlicher Schreibung: air 123 [eer]; chair 108 [tʃee^a]; fairly 87 [feerⁱ]; hair 22 [hee^a]; pair 84 [peer]; als auch in dem abweichend geschriebenen contrairy 1011 [kontreerⁱ] = contrary, wo schon der Akzent auf der Mittelsilbe andeutet, daß ein französisches Lehnwort nicht völlig nationalisiert wurde.

§ 24. ao = 1. in der Regel [a^o] wie im Schriftengl.: how, now, so daß dialektisches nao = no und knaow = to know

in akustischer Wirkung nicht von dem now der Schriftsprache zu unterscheiden sind: baost 13 7 [ba^{ost}] = to boast; blaow 3 6 [bla^o] = to blow; Caochester 12 2 [ka^ofstə] = Colchester; gao 5 2 [ga^o] = to go; ghaost 6 8 [ga^{ost}] = ghost; knaow 8 12 [na^o] = to know; laonesome 13 2 [la^{ons}əm] = lonesome; maost 9 3 [ma^{ost}] = most; nao 7 6 [na^o] = no; paost 9 3 [pa^{ost}] = post; raows 6 3 [ra^{oz}] = rows; sao 10 3 [sa^o] = to sow; sao 4 9 [sa^o] = so; saober 13 8 [sa^{ob}ə] = sober. 2. [a^o] bei schneller, aber stark betonter Aussprache: agao 8 7 [əga^o] = ago; knaow 7 6 [na^o] = to know; nao 10 1 [na^o] = no. 3. [aa^o], wenn das Wort langsam und betont gesprochen wird: blaowed 11 1 [blaa^{od}] = blown pp.; knaow 8 1 [naa^o] = to know; laow 13 9 [laa^o] = low; maost 9 3 [maa^{ost}] = most; shaow 4 6 [faa^o] = show; snaow 4 5 [snaa^o] = snow; sao 4 1 [saa^o] = so; saoul 10 8 [saa^{ol}] = soul. 4. [aa^o], wenn das Wort besonders stark hervorgehoben wird: I knaow 8 10 [naa^o] = know; knaown 8 2 [naa^{on}] = known pp.; slaow 8 10 [slaa^o] = slow. — Clark bringt die hier genannten Wörter nur in schriftsprachlicher Schreibung, und auch Ellis bezeugt schwankende Aussprache, gewöhnlich aber den Laut [ou]; also wieder ein Beweis, daß der Unterschied zum Schriftenglischen erst neueren Datums ist; vgl. die Lautgeschichte. Ellis hat folgende Beispiele: [kloo^{əz}] cs 11 = clothes; [koo^{ət}] cs 9 = coat; [omli, oomli, hoomli] cwl 115 = homely; [noo^u] cwl 92 = to know; [ma^u] cwl 91 = to mow; [ots, ats, o^əts] cwl 86 = oats; [rood, ro^{ud}, roo^{əd}] cwl 104 = road; [soo^u, sæ^u] cwl 73 = so; [stoon, sta^{un}] cwl 124 = stone; [too^{ud}] cwl 76 = toad.

§ 25. **au, aw** = 1. in der Regel [oo]: because 11 [bⁱkooz]; tha's a caution 12 3 [koo^fən] = das ist doch stark; dawg 2 8 [doog] = dog; jawin' 4 9 [dʒooⁱⁿ]; raw 9 6 [roo]; crawats 8 4 [krowææts] = cravats. 2. [ɔɔ], das wohl unter dem Einfluß der Schriftsprache zuweilen für [oo] eintritt: dawg 2 8 [dɔɔg] = dog; lawk 7 1 [lɔɔk] = lord; saw 6 7 [sɔɔ]; — au C 3 4 [ɔɔ] = all; aukard C 26 1 [ɔɔkəd] = awkward; haut C 1 3 [hɔɔt] = to halt. Daneben aber findet sich bei Clark die

Aussprache [aa]: claa'd C 57 2 [klaad] = clawed pp.; claas C 127 2 [klaaz] = claws; draa C 24 4 [draa] = to draw; saacy C 162 3 [saas⁵] = saucy. Auch Ellis bezeugt [aa] oder [ɔɔ] für diese Wörter: [klaa] cwl 37 = claw; [draa] cwl 14 = to draw; [naa] cwl 13 = to gnaw; [haa] cwl 10 = haw; [laa] cs 11 = law; [rɔɔ^ə] cwl 370 = raw; [sɔɔ] cs 9 = saw pt.; [straa, strɔɔ^ə] cwl 371 = straw.

§ 26. a nach w hat dieselben Aussprachen wie aw, und außerdem [ɔ], also: 1. [oo]: wandrin' 6 3 [woondrin]; to watch 21 [wootf]. 2. [ɔɔ]: four-want-way 8 14 [foorwɔɔnt wae] = four-roads-meeting. 3. [ɔ]: to want 7 3 [wɔnt]; what 7 9 [hwɔt]. — Ebenso bei Ellis: [wɔʃn] cs 11 = washing. [woot^ə] cwl 152 = water.

§ 27. e in geschlossener Silbe (außer vor r) = 1. in der Regel [e], sowohl in den dialektisch geschriebenen Wörtern: drefful 10 9 [drefl] = dreadful; dessay 11 4 [desae] = dare say; ent 7 5 [ent] = am not, 5 3 = are not; et 9 7 [et] = ate pt., 6 6 = eaten pp.; Frence 10 4 [frens] = France; heft 8 10 [heft] = heaved pt.; hent 5 2 [hent] = had not; hev 7 2 [hev] = to have; jes 7 2 [djes] = just; ketch 7 10 [ketf] = to catch; mebbe 13 7 [mebi] = may be; rets 5 3 [rets] = rats; sech 7 5 [setf] = such; set 8 9 [set] = sat pt.; settin' 2 8 [setn] = sitting; sez 12 1 [sez] = I say; shet 3 3 [fet] = to shut; tek 13 7 [tek] = to take; thetch 9 3 [petf] = to thatch; als auch in den Wörtern mit schriftsprachlicher Schreibung: to best 9 4 [best] = to tackle; to bet 9 4 [bet]; blest 7 10 [blest]; dressin' 10 10 [dresn]; elecsh'n 4 8 [ɛlekfn] = election; em 2 2 [em] = them; excep' 9 8 [əksep]; to expec' 13 1 [əksep]; fellers 9 5 [feləz] = fellows; felt pt. 5 5 [felt]; frettin' 13 4 [fretn] = being peevish; hedge 6 3 [hedz]; to help 9 1 [help]; lef' 8 7 [lef] = left pt.; to let 7 2 [let]; kep' pt. 8 7 [kep]; less 5 3 [les]; met pp. 8 12 [met]; nex' 11 4 [neks]; to reckon 7 2 [rekn]; remember 6 1 [rɪmembə]; to repent 5 2 [rɪpent]; to scent 12 8 [sent]; to send 3 2 [send]; sense 10 4 [sens]; swell 8 1

[swel]; ten 12 [ten]; to tell 84 [tel]; them 84 [ðem] = those; then 66 [ðen]; twenty 82 [twentʰ]; went 124 [went] = gone pp.; when 81 [hwen]; yersel 1212 [jəsəl] = yourself. 2. [ee], wenn das Wort stark betont wird: amen' 93 [əmeend] = to amend; ent 75 [eent] = am not; jes 71 [djees] = just; reglar 98 [reeglə] = regular. 3. [i]: ent 912 [int] = is not; pretty 86 [priti]; reg'lar 84 [riglə]; when 912 [hwin]; yet 912 [jit]; vgl. § 40. — Clark bezeichnet abweichend von der Schriftsprache den Laut [e] in folgenden Wörtern: dreft C 851 [dreft] = drove pt.; etch C 83 [etf] = each; fleck C 781 [flek] = flick; jes C 243 [djes] = just; meller C 684 [melə] = miller; rep C 253 [rep] = reaped pt.; retch C 874 [retf] = to reach; settin C 362 [setn] = sitting; tell C 743 [tel] = until; weskit C 581 [weskit] = waistcoat. Ellis bezeugt statt [e] verschiedentlich den Laut [æ]: [dæf] dt 4 = deaf; [fælə] dt 4 = fellow; [læft] dt 2 = left; [ræd] dt 2 = red; [wæl] cs 1 = well; [wæt] cs 11 = wet. Ferner [eent] dt 7 = is not s. o.

§ 28. e in geschlossener Silbe vor r = [æ] in dem einzigen vorkommenden Beleg: her 73 [hæ]. Auch in diesem her liegt wohl Einfluß der Schriftsprache vor, da es sonst gewöhnlich in der Form har 71 [haa] erscheint; vgl. § 15.

§ 29. e in offener Silbe (außer vor Bildungssuffix und vor r) = [ij]: be 93 [bij] = is; evenin' 83 [ijvnin]; t'ekal 912 [tijkəl] = to equal; he 71 [hi]; me 75 [mi]; schemin' 91 [skijmin]; she 72 [ʃij]; these 1012 [ðijz].

§ 30. e in offener Silbe vor Bildungssuffix aber lautet wie in geschlossener Silbe, vgl. § 27: 1. [e] in: Ameriky 104 [əmeriki] = America; eleven 11 [əlevn]; ever 92 [evə]; every 127 [evri]; everybody 91 [evribɔdi]; never 72 [nevə]; several 96 [sevrəl]. 2. [ee] in: everyone 812 [eevrɪwan]; ebenso bei Synkope des v in ne'er 92 [neeə] = never. 3. [i] in: never 81 [nivə]; precious 88 [prɪʃəs].

§ 31. e in offener Silbe vor r (außer vor r + Bildungssuffix) = 1. [ee]: ere 1010 [eer] = there; there 75 [deeə]; were

92 [weeə] = was pt.; where 79 [hweeə]. 2. [ee] bei stärkerer Betonung: ere 72 [eer] = there; there 71 [deer]; there's 71 [deez]. 3. [ij]: ere 1012 [ijr] = here; here 108 [hijr]; we're 42 [wijə] = we are.

§ 32. e vor r + Bildungssuffix = [e] in: very 812 [weri]. — Clark hat worry C 254 [weri] = very, wofür Ellis folgende Aussprachen angibt: [wæri, væri] cwl 885, [weri] dt 5.

§ 33. ea (außer vor r) = 1. in der Regel [ij]: give beans 612 [biɪnz] = to beat anybody severely; cheap 129 [tʃiɪp]; deal 27 [diɪl]; dream 132 [driɪm]; easy 136 [iɪzi]; to eat 96 [iɪt]; flea 64 [fliɪ]; heap 86 [hiɪp]; leadin' 79 [liɪdn]; to leave 139 [liɪv]; meat 89 [miɪt]; peacock 1211 [piɪkɔk]; peas 89 [piɪz]; to please 89 [pliɪz]; onreal 132 [ɔnriɪl] = unreal; to tease 68 [tiɪz]; weak 131 [wiɪk]. — Clark bringt folgende Beispiele: dreanin' C 1474 [driɪnɪn] = draining; eand C 1844 [iɪnd] = end; east C 944 [iɪst] = yeast; leaf C 554 [liɪf] = to leave. 2. [e] vor einfachem, auslautendem Konsonanten oder vor Suffix: bread 65 [bred]; breath 133 [breθ]; dead 1012 [ded]; deaf 61 [def]; feathers 74 [fedəz]; head 56 [hed]; instead 1011 [ɪnstəd]; jealous 75 [dʒeləs]; ready 128 [redɪ]; threaten'd pt. C 482 [pretnɪd]. Aber great 112 [greɪt]. — Ellis bezeugt für die angeführten Wörter verschiedene Aussprache: [beeɪnz, biɪnz] cwl 361 = beans; [biɪst] cs 8 = beast; [diɪf, dɪf] cwl 355, [dæf] dt 4 = deaf; [driɪn] cwl 722 = to drain; [iɪnd] cwl 288 = end; [piɪz] cwl = pease; [spiɪk] cs 5 = to speak; [tiɪtʃ] cwl 183, [teetʃ] dt 6 = to teach; [etʃ] cwl 217 = each; [retʃ] cwl = to reach; [rep] cwl = to reap; [gret] cs 5 = great.

§ 34. ea vor r = 1. [ij]: afear 55 [əfiɪr]; afear'd 64 [əfiɪəd] = afraid; to clear 1110 [kliɪr]; to hear 710 [hiɪə]; year 82 [jiɪə]; — affear'd C 413 [əfiɪəd] = afraid; lear C 143 [liɪr] = leer. Ellis: [iɪəd] cs 4 = heard pt. 2. [ee]: to abear 22 [əbeeə]; to swear 92 [sweeə]; wear'd 48 [weeəd] = wore pt. In heart 21 ist ear = [aa] zu sprechen. Diese Aussprache von ea vor r + Konsonant hat B. sonst stets mit ar bezeichnet; vgl. § 15.

§ 35. **ee** (außer vor r) = [ij]: atween 8 14 [ətwijn]; bees 12 5 [bijz]; cheek 2 8 [tfijk]; cheese 6 5 [tfijz]; 'ee 2 5 [ij] = he; feedin' 6 4 [fijdn]; to feel 8 1 [fiyl]; free 9 9 [fri]; green 11 8 [grijn]; indeed 7 5 [indijd]; to keep 9 8 [kijp]; knees 12 5 [nijz]; meetin' 10 8 [mijtn]; meek 10 8 [mijk]; to see 7 1 [sij]; seed 7 5 [sijd] = saw pt., 8 1 = seen pp.; sheep 10 8 [fijp]; sheet 6 8 [fijt]; to sleep 5 1 [sljip]; sleeve 9 10 [sljiv]; spree 9 9 [sprij]; street 12 6 [strijt]; sweets 12 7 [swijts]; three 1 3 [pri]; tree 6 8 [trij]; week 10 8 [wijk]. — Abweichend von der Schriftsprache hat Clark ee in: ees C 15 1 [ijs] = yes; leetle C 152 4 [lijtl] = little. Ellis bezeugt: [biidl] cwl 499 = beetle; [iis] cwl = yes; [liitl, lidl] cwl 682 = little; [fip] cwl 219 = sheep.

§ 36. **ee** vor r = [ij]: queer 8 8 [kwijr]; skeered 6 8 [skijəd] = scared pt.; theer 8 2 [ðijə] = there. — Ellis: [ðijə] dt 2 = there; [wijə] cs 8 = where.

§ 37. **ei, ey** = 1. [ee], auch wenn r folgt: they're 7 7 [ðeer] = they are; theirs 10 3 [ðeez]; theirsels 11 1 [ðeerselz] = themselves; they've 7 8 [ðeev] = they have. 2. [e] bei schwacher Betonung: they 10 7 [ðe]; they'll 10 12 [ðel] = they will. 3. [æe] bei starker Betonung des Pronomens: they 10 11 [ðæe]. 4. [œe] in: eye 7 7 [œe].

§ 38. **eo** = 1. [ij] in: people 1 5 [pijpl]. 2. [i] als erster Bestandteil eines Diphthongs: deown 4 2 [diun] = down.

§ 39. **eu, ew** = 1. [juw] in Wörtern mit schriftsprachlicher Schreibung: few 9 5 [fjuw]; new 10 13 [njuw]; pew 2 1 [pjuw]. 2. [iuw] in: blew 2 2 [bliuw] = blue; be'utiful 2 1 [biuwtifəl] = beautiful; dew 13 10 [diuw] = to do; knew pt. 6 1 [niuw]; — mew C 25 3 [miuw] = mowed pt.; sew C 25 3 [siuw] = sowed pt.; sheu C 124 4 [fiuw] = showed pt.; snow C 177 3 [sniuw] = snowed pt.

§ 40. **i** in geschlossener Silbe (außer vor r, gh, ld und nd) = 1. [i], und zwar sowohl in Wörtern mit dialektischer Schreibung: agin 3 5 [əgin] = again; bin 8 2 [bin] = was,

137 = been; din 41 [din] = did not; gim 1011 [gim] = give him; 'gin 108 [gin] = against; git 72 [git] = to get; gitten 128 [gitn] = got pp.; lit 55 [lit] = lighted pp.; nilly 611 [nilⁱ] = nearly; sich 105 [sitf] = such; slippery 119 [slipⁱ] = slippery; wilks 128 [wilks] = wheelks; writ 112 [rit] = wrote pt.; als auch in Wörtern mit schriftsprachlicher Schreibung: to begin 67 [bəgin]; bin 62 [bin]; bit 79 [bit]; chick'ns 32 [tfiknz] = chickens; chimbley 84 [tfimblⁱ] = chimney; chit 85 [tfit]; dinner 95 [dinə]; dish 97 [dif]; drink 114 [drɪŋk]; fit 68 [fit]; glist'rin 22 [glistrɪn]; hisself 63 [hiself] = himself; if 82 [if]; ill 133 [il]; kid 34 [kid]; limsy 74 [limzⁱ] = flimsy, lose; little 61 [litl]; middle 69 [midl]; Michaelmas 95 [mɪklməs]; missus 83 [misəz] = mistress; quick-witted 62 [kwɪkwɪtəd]; ridic'ulous 27 [rɪdɪkləs] = ridiculous; ring 129 [rɪŋ]; Scripter 1010 [skriptə]; shillun 115 [filɪn] = shilling; sticking 74 [stɪkn]; still 91 [stɪl]; stiff 1010 [stɪf]; winter 45 [wɪntə]; to wish 52 [wɪʃ]; to whisper 135 [hwɪspə]. 2. [i] in: bif 96 [bɪf] = beef; min 132 [mɪn] = to mean; minter 85 [mɪntə] = mean not to; sim 812 [sɪm] = to seem; sin 86 [sɪn] = seen pp. 3. [iⁱ] bei besonders starker Betonung oder bei langsamem Sprechen am Versschluß: did 76 [diid]; didn't 109 [diɪnt]; him 76 [hiim]; Jim 76 [dʒiim]; rid 76 [riid]. — Clark markiert den i Laut in folgenden Wörtern: altogether C 224 [ɔltəgɪdə] = altogether; biznus C 323 [bɪznəs] = business; bizzy C 432 [bɪzɪ] = busy; britches C 581 [brɪtʃəz] = breeches; dif C 1561 [dif] = deaf; fills C 1713 [fɪlz] = fields; fit C 1012 [fit] = feet; frin C 981 [frɪn] = friend; 'gin C 64 [gin] = again; git C 372 [git] = to get; higgle C 932 [hɪgl] = haggle; hinder C 1411 [ɪndə] = yonder; kitch C 73 [kɪtʃ] = to catch; kittle C 814 [kɪtl] = kettle; kivered C 901 [kɪvəd] = covered pp.; pritty C 14 [prɪtɪ] = pretty; sich C 91 [sitf] = such; sid C 774 [sɪd] = seed; sin C 534 [sɪn] = seen pp.; thrip-punce C 951 [prɪpəns] = threepence; yit C 263 [jɪt] = yet. Ellis bezeugt den i Laut in: [əgin] dt 6 = again, cs 9 = against; [kɪvə] cwl 956 =

to cover; [fit] cwl 315 = feet; [fil] cwl = field; [frin] cwl 430 = friend; [dzist] cs 3 = just; [kitl] cwl 252 = kettle; [lɪl] dt 1 = little; [min] cwl 273 = to mean; [nivə] cs 13 = never; [srivld] dt 4 = shrivelled; [pin] dt 6 = thing; [wɪtlz, vɪtlz] cwl = victuals; [winəgə, vinəgə] cwl = vinegar; [ɪndə] cwl 394 = yonder.

§ 41. i in geschlossener Silbe vor r = 1. [əə] in: sir 10 1 [səə]. Ellis bezeugt noch: [gəən] cwl 282 = to grin.
2. [aa] in: birds 12 7 [baadz]. In diesem Falle findet sich statt ir gewöhnlich die Umschrift ar, vgl. § 15.

§ 42. i in geschlossener Silbe vor ld, nd = 1. [ɔe]: child 10 6 [tʃɔeld]; to find 8 11 [fɔend]; kind 4 6 [kɔend]; mild 3 7 [mɔeld]; mind 10 3 [mɔen]; wild 2 8 [wɔeld]; wind 5 4 [wɔend]. 2. [i] in: fild 11 9 [fild] = field; frind 4 6 [frind] = friend; winders 5 5 [windəz] = windows.

§ 43. i, y in offener Silbe (außer vor r) = 1. [ɔe] in Wörtern mit schriftsprachlicher Schreibung: to abide 2 6 [əbɔed]; a-cryin 3 4 [əkrɔein]; advice 5 2 [ədɔes] = advice; alive 7 1 [əlvɔev]; by 7 2 [bɔe]; died pt. 8 6 [dɔed]; drive 3 2 [drɔev]; dry 3 1 [drɔe]; filed pt. 1 1 [fɔeld]; good-bye 12 12 [guwd bɔe]; I 7 2 [ɔe]; knives 12 7 [nɔevz]; life 7 2 [lɔef]; liar 9 12 [lɔeə]; to like 7 7 [lɔek]; Mike 9 6 [mɔek]; mine 12 1 [mɔen]; mite 3 3 [mɔet]; my 7 2 [mɔe]; nice 2 4 [nɔes]; pipe 3 4 [pɔep]; riled 10 6 [rɔeld]; side 7 8 [sɔed]; sky 5 4 [skɔe]; smiled pt. 2 4 [smɔeld]; tied pt. 6 8 [tɔed]; time 7 10 [tɔem]; to try 9 3 [trɔe]; wider 13 3 [wɔedə]; while 7 8 [hwɔel]. Zuweilen hat B. diesen Laut durch die Umschreibung oi angedeutet, was auch Clark tut, vgl. § 57. Ellis aber schwankt in seiner Aussprachebezeichnung zwischen [aɪ] und [ɔɪ]; er glaubt sogar, daß der Laut [aɪ] der häufigere sei (E. E. P. V, 221). Doch kann man wohl sagen, daß [ɔɪ] tatsächlich im Dialekt herrscht, daß dieser Laut aber durch die Schriftsprache und die Schule allmählich verdrängt wird. Ellis bringt folgende Beispiele: [tʃɔild] dt 3 = child; [drɔɪ] cs 11 = to dry; [fɔind] dt 4, [faɪn] cwl 477 = to find; [faɪn] cwl

901 = fine; [fɔiv] cwl 502 = five; [ɔim] cs 4, [aɪm] cs 14 = I am; [lɪk] cwl 500 = like; [lɪklɪ] dt 4 = likely; [maɪl] cwl 508 = mile; [maɪn] cwl 510 = mine; [naɪn] cwl 446 = nine; [kwɔɪət, kwɑɪət] cwl 963 = quiet; [stɔɪl] cwl 444 = stile; [tɔɪm, taɪm] cwl 494 = time; [wɔɪd] cwl 501 = wide; [waɪf] cwl 505 = wife. 2. [æ] in Wörtern schriftsprachlicher Schreibung besonders bei Partikeln: by 24 [bae]; I 75 [ae]; like 97 [laek]; longside 78 [lɔŋsaed]; my 82 [mae]; time 71 [taem]; why 99 [wae]; ferner in den dialektisch geschriebenen Wörtern: biled 35 [baeld] = boiled pt.; j'y 67 [dʒae] = joy; pudden-brined 62 [pudnbraend] = pudding-brained = with a brain as soft as a pudding; sp'iled 31 [spaeld] = spoiled pp.; trine 122 [traen] = train. — Clark schreibt: bile C 814 [bael] = to boil; rile C 923 [rael] = to roil, to vex; frize C 1774 [fraez] = to freeze; auch Ellis bezeugt diesen Laut in: [baɪl] cwl 947 = to boil; [fraɪz] cwl = to freeze; [naɪs] cwl 767 = noise; [aɪl] cwl 965 = oil; [spaɪl] cwl 926 = to spoil; [vaɪs, woɪs] cwl 925 = voice. 3. [i], besonders wenn Bildungssuffix folgt: give 43 [gɪv] = gave pt.; hiven 912 [hɪvn] = heaven; to live 138 [lɪv]; minute 133 [mɪnɪt]; petition 12 [pɛtɪʃn].

§ 44. i in offener Silbe vor r = [ɔe]: fire 21 [fɔe]; iron 62 [ɔeɪn].

§ 45. igh = 1. [ɔe]: a'mighty 137 [əmətɪ] = almighty; bright 22 [brɔet]; fright 69 [frɔet]; high 126 [hɔe]; light 136 [lɔet]; lightened pt. 54 [lɔetənd]; mightier 83 [mɔetə] = might to; nigh 82 [nɔe] = nearly; night 105 [nɔet]; right 83 [rɔet]; sight 12 [sɔet]. — Ellis bezeugt folgende Aussprache: [hɔɪ] cwl 305 = high; [nɔɪ] cwl 307 = nigh; [nɔɪt] cs 14, [naɪt] cwl 458 = night; [rɔɪt] cwl 459 = right. 2. [æ] in: str'ight 43 [straet] = straight, vgl. die Schreibung sträight § 22. In Analogie zur Schriftsprache findet sich auch bei den unter 1 angeführten Wörtern zuweilen der Laut [æ]: night 83 [naet].

§ 46. ie = [ij]: to believe 77 [bəlɪjv]; fiel 79 [fɪjl] = field; lief 93 [lɪjf].

§ 47. **o** in geschlossener Silbe (außer vor r) = 1. bei gewöhnlicher Betonung in der Regel [ɔ]: allotment 23 [əlotmən]; clock 11 10 [klɔk]; cob 6 5 [kɔb] = basket to carry upon the arm; along 7 9 [ələŋ]; cott'ge 8 3 [kɔt'idʒ] = cottage; cos 10 9 [kɔz] = because; god 13 7 [gɔd]; to gobble 6 8 [gɔbl]; got pp. 7 1 [gɔt]; jolly 2 6 [dʒɔli]; to knock 8 3 [nɔk]; longside 7 8 [lɔŋsaed]; lots 6 3 [lɔts]; nons'nse 10 6 [nɔnsəns]; not 7 7 [nɔt]; olbut 6 1 [ɔlbət] = almost; olluz 6 1 [ɔləs] = always; on 8 2 [ɔn]; to recollec' 6 8 [rɪkɔlek]; soft 6 4 [sɔft]; stock 1 1 [stɔk]; to stop 4 9 [stɔp]; thingmibobs 10 7 [pɪŋmɪbɔbz] = anything for which you find no name; trodden pp. 4 2 [trɔdn]; wot 4 2 [wɔt] = what; wrong 5 3 [rɔŋ]. 2. In derselben Wortklasse [ɔɔ], wenn das Wort stark betont ist: along 7 10 [əlɔɔŋ]; bonnet 7 8 [bɔɔnət]; broccolo 9 7 [brɔɔkəlɔɔ] = borecole; John 9 5 [dʒɔɔn]; lot 9 7 [lɔɔt]; nobs 10 7 [nɔɔbz]; on 7 8 [ɔɔn]; to rob 4 6 [rɔɔb]; shot 9 7 [ʃɔɔt]; Tom 9 5 [tɔɔm]. 3. [oo] in: acrost 6 2 [ə'kroost] = across; cos 4 5 [koos] = because; cross 10 9 [kroos] = across. 4. [ɔɔ] unter Einfluß der Schriftsprache in: olbut 8 6 [ɔɔlbət] = almost; olluz 8 9 [ɔɔləs] = always. 5. [o] in einigen Wörtern, die im Schriftenglischen diphthongische Aussprache haben: 'most 8 12 [most] = almost; don' 11 4 [don] = do not; hom' 6 9 [hom] = home; hop' 13 7 [hop] = to hope; on' 13 8, ont 11 5 [ont] = will not; op' 13 3 [op] = to open; wholly 8 1 [holi]. 6. [a] nach Labialis wie in der Schriftsprache: month 6 12 [manp]; onst 6 2 [wanst] = once; wond'rin' 13 2 [wandrin]; wonner 10 9 [wanə] = wonder. 7. [aa] in: bonnet 7 2 [baanət]; kop 10 6 [kaap] = to give a blow. 8. [aɔ] nur in: don't 7 8 [daɔnt] = do not; 'ont 9 4 [aɔnt] = will not; vgl. § 24.

§ 48. **o** in geschlossener Silbe vor r (außer vor rr + Bildungssuffix) = 1. [oo] sowohl in Wörtern mit dialektischer Schreibung: bor 2 5 [boo] = boy; dror 3 4 [droo] = to draw; tork 8 9 [took] = to talk; torkin' 8 8 [tookin]; wor 13 2 [woor] = was; als auch in Wörtern mit schriftsprachlicher Schreibung: 'cordin' 4 7 [koodn] = according; born

93 [boon]; corn 31 [koon]; corner 24 [koonə]; for 79 [foo]; fork 810 [fook]; forth 1213 [foop]; fortn't 612 [footnət] = fortnight; forty 11 [footʰ]; mornin' 51 [moonʰn]; mortal 129 [mootəl]; north 1213 [noop]; pork 89 [pook]; sorter 44 [sootə] = sort of. 2. [oo], wenn das Wort stark betont ist: lor 82 [loo, loor] = lord; worn't 85 [woont] = was not. 3. [aa] in: work 71 [waak], vgl. die Schreibung wark § 15. — Bei Ellis findet sich nur: [koonər] cs 9 = corner; [ɔs] cwl = horse.

§ 49. o vor rr + Bildungssuffix = 1. [ɔ] in: forrin 814 [fɔrʰn] = foreign; morrer 56 [mɔrə] = morrow. 2. [ɔɔ] bei stärkerer Betonung in: forrin 82 [fɔɔrʰn] = foreign.

§ 50. o in offener Silbe (außer vor r) = 1. [uw] in: to do 77 [duw]; to 77 [tuw]; two 810 [tuw]; who's 71 [huwz] = whom has. 2. [u] vor Bildungssuffix in: woman 86 [wumən], wofür Clark oommun C 301 [umən] und auch Ellis [umən] cs 6 gibt. 3. [o] in: bloke 26 [blok] = fellow; broke 11 [brök] = broke pt., 12 = broken pp.; joke 12 [djok]; on'y 94 [onʰ] = only; to open 133 [opn]; wote 48 [wot] = to vote. — Ellis bezeugt diesen Laut in: [bon] cwl 121 = bone; [kot] cwl 940 = coat; [lod] cwl 761 = load; [onʰ] cwl 125 = only. 4. [a] wie in der Schriftsprache in: to come 73 [kam]; comed 82 [kamd] = come pp.; done 910 [dan] = did pt.; gloves 84 [glavz]; Mon'ay 28 [manʰ] = Monday; mother 65 [madə]; nothin' 53 [naʰn]; one 84 [wan]; some 79 [sam]; t'other 78 [tadə] = the other. 5. [aa] bei stärkerer Betonung in: bothered 94 [baadəd]; done 109 [daan]; proper 102 [praapə]. 6. [aʊ] in: no 71 [naʊ]; over 611 [aʊvə]; so 99 [saʊ]; vgl. § 24. 7. [i] in: women 611 [wimən].

§ 51. o in offener Silbe vor r = [oo] in: afore 75 [əfoo] = before; glory 1011 [gloorʰ]; more'n 85 [moorn] = more than; swore 25 [swoo] = sworn pp.

§ 52. oa (außer vor r) = [aʊ] in: a-coaxin' 28 [əkaʊksʰn]; hullos 77 [halaa] = hullo; poaching 99 [paotʰʃn].

- § 53. **oa** vor **r** = [oo] in: board 10 4 [bood].
- § 54. **oo** (außer vor **r**) = 1. [i^uw, j^uw]. Der lange u-Laut zeigt im Gegensatz zur Schriftsprache eine Palatalisierung durch Vorausnahme eines i-Elements, das zuweilen vokalisiert als [i], zuweilen konsonantisch als [j] erscheint: arternoon 12 4 [aad^əni^uwn] = afternoon; fool 8 7 [fjuwl]; moon 10 4 [mi^uwn]; stool 8 7 [stjuwl]; too 8 9 [tji^uw]; tools 12 7 [ti^uwlz]. 2. [u^w] in: bloomin 6 11 [bluwmⁱn]; goo 9 8 [guw] = goes 3. P.; goon 12 2 [guwn] = going; schools 10 1 [skuwlz]; soon 7 8 [suwn]; bei starker Betonung auch in Wörtern, die sonst [u] haben: good 7 1 [guwd]; hier wird der Vokal so gedehnt, daß sogar der Endkonsonant d schwindet, wie die Schreibungen goo'-bye 12 12 und goo' mornin' 5 1 zeigen; woods 7 9 [wuwdz]. 3. [u] in: good 7 2 [gud]; hook 7 3 [huk]; to look 7 3 [luk]; shoonly 6 11 [fulⁱ] = surely; shoon 11 10 [fun] = should not; took pt. 8 10 [tuk]; woon 9 10 [wun] = would not.
- § 55. **oo** vor **r** = 1. [oo] in: door 8 3 [door]. — Ellis bezeugt: [d^oor] cs 9, [duw^ər] dt 3 = door. 2. [u] in: poor 4 2 [pu^ə], wofür Ellis die Aussprache [poo^ə] dt 6 gibt.
- § 56. **ooy** = [uⁱ] in: booy 4 6 [buⁱ] = boy. Hierfür schreibt Clark bouy C 18 1 [buⁱ], und Ellis verzeichnet die Aussprachen [bu^oi] cs 5 und [boi, booⁱ] cwl 791.
- § 57. **oi, oy** = [ɔe], vgl. § 43, in: Boible 10 10 [b^oæbl] = Bible; loike 10 13 [l^oæk] = to like; loikely 6 2 [l^oækli] = likely; moice 5 3 [m^oæs] = mice; onkoind 6 9 [onk^oænd] = unkind. — Bei Clark findet sich: koindly C 75 4 [k^oændli] = kindly; loight C 178 4 [l^oæt] = light; loike C 12 3 [l^oæk] = to like; proide C 59 2 [pr^oæd] = pride; quoite C 53 2 [kw^oæt] = quite; roight C 139 2 [r^oæt] = right; stroip C 126 1 [str^oæp] = stripe; toight C 85 4 [t^oæt] = tight; troy C 12 3 [tr^oæ] = to try; whoile C 36 2 [hw^oæ] = while.
- § 58. **ou, ow** (außer vor **r** und **ght**) in Wörtern mit schriftsprachlicher Schreibung = 1. [æ^u] bei gewöhnlicher Betonung: about 8 11 [əbæ^ut]; around 13 1 [ə^ræ^un];

to bow 10 11 [bæ^u]; clouds 5 4 [klæ^udz]; crowd 12 5 [kræ^ud]; crown 2 4 [kræ^un]; to doubt 8 11 [dæ^ut]; council 10 7 [kæ^unsɪl]; found pt. 4 8 [fæ^un]; gownds 10 10 [gæ^undz] = gowns; housen 5 1 [hæ^usn] = houses pl.; how 9 6 [hæ^u]; mouse 13 10 [mæ^us]; now 7 8 [næ^u]; pound 9 6 [pæ^und]; roun' 2 5 [ræ^un] = round; to kick up a row 10 7 [ræ^u] = to make a noisy dispute or quarrel; out 7 4 [æ^ut]; to shout 12 8 [fæ^ut]; town 12 3 [tæ^un]. 2. [ææ^u] in denselben Wörtern bei stärkerer Betonung: bound 10 6 [bææ^un]; now 10 1 [nææ^u]; plough 10 1 [plææ^u]; round 10 4 [rææ^un]; town 10 4 [tææ^un]. 3. [e^u], das mit [i^u] wechselt in dem einzigen Beleg: down 8 6 [de^un], 7 3 [di^un], vgl. die Schreibung deown § 38. 4. [a^o] bei schwächerer Betonung besonders in Partikeln: about 8 11 [əba^ot]; how 7 2 [ha^o]; now 8 14 [na^o]. — Clark bringt die angeführten Wörter ebenfalls nur in schriftsprachlicher Schreibung, was keinen genauen Schluß auf seine Aussprache zuläßt. Ellis bezeugt verschiedene Laute in diesen Wörtern, schreibt aber V, 221 "[æ^u] must be taken as the general sound": [əbaa^ut] cwl 650, [əbæ^ut] dt 1 = about; [da^un, dæ^un, dææ^un] cwl 658 = down; [fa^un] cwl 623 = found pt.; [ga^und] cwl 790 = gown; [gra^und] cwl 616, [græ^und] cs 9 = ground; [hæ^un] cwl 614 = hound; [aus, æ^us] cwl 663 = house; [hæ^u] cs 8 = how; [na^u] cwl 643, [niæ^u] dt 1 = now; [æ^ut] cwl 667 = out; [tæ^un] cwl 659 = town. 5. [a] wie in der Schriftsprache in: country 1 5 [kantri]; enough 8 10 [ənaf]; trouble 12 8 [trabl]; young 7 4 [jaŋ]. 6. [u] in: couldn't 8 5 [kudn] = could not; shouldn't 7 7 [fudn] = should not; woulder 6 9 [wudə] = would have; woun't 8 2 [wun] = would not.

- § 59. ow in dialektisch geschriebenen Wörtern =
1. [a^o] bei gewöhnlicher Betonung: cowl 13 1 [ka^od] = cold; gowden 2 2 [ga^odn] = golden; howd 10 7 [ha^od] = to hold; owd 7 3 [a^od] = old; rowled 6 2 [ra^old] = rolled pt.; showder 13 1 [fa^odə] = shoulder; sowd 1 1 [sa^od] = sold pp.; towd 9 10 [ta^od] = told pp.
 2. [aa^o], wenn diese Wörter stärker betont sind: howd 10 1 [haa^od] = to hold; owd 9 6 [aa^od]

= old; towd 7 6 [taʊd] = told pt. — Ellis schwankt in der Aussprachebezeichnung für diese Wörter und bezeugt den Laut [oo] neben [aʊ, au] in: [baʊld] cwl 327 = bold; [kaʊld] cwl 328 = cold; [food] cwl 329 = to fold; [hood] cwl 330 = to hold; [aʊld, aʊd, ʊd, ʊd] cwl 326 = old; [sood] cwl 331 = sold pt.; [taʊd, tood] cwl 332 = told pt.

§ 60. ou, ow vor r = 1. [æʊ] in: flower 6 3 [flæʊə]; hour 3 5 [æʊə]; ourn 4 1 [æʊən] = our; pow'rless 13 10 [pæʊles] = powerless. 2. [oo] in: course 9 7 [koos]; court 1 1 [koot]; four 8 14 [foor].

§ 61. ough = [oo]: bought pt. 5 1 [boot]; nought 10 9 [noot]; oughter 8 6 [ootə] = ought to; thought pt. 8 1 [poot]. — Clark markiert diese Aussprache durch folgende Umschrift: bote C 131 1 [boot] = bought pt.; brote C 18 4 [broot] = brought pt.; ote C 174 2 [oot] = ought; thote C 35 1 [poot] = thought pt. — Ellis bezeugt ebenfalls: [boot] cwl 527 = bought pt.; [broot] cwl 529 = brought pt.; [poot] cwl 528 = thought pt.

§ 62. u in geschlossener Silbe (außer vor r) = 1. [a] teils in Wörtern mit dialektischer Umschrift: bust 1 4 [bast] = to burst; Buttles 12 13 [batlz] = Botolph's; cummisherners 12 1 [kamɪʃnəz] = commissioners; cultch 6 3 [kalɪʃ] = anything that you pick up; dunner 2 2 [danə] = don't know; dussent 9 4 [dazn] = durst not; gum 7 2 [gam] = god im Ausruf; grub 6 6 [grab] = Essen, Futter; Lunnon 10 4 [lanən] = London; mussy 2 9 [masɪ] = mercy; rum 9 2 [ram] = queer, ingenious in doing mischief; shuk 8 7 [ʃak] = shook pt.; shruck 8 6 [ʃrak] = skrieked pt.; suffen 11 7 [sɪfn] = something; sumfin 6 3 [sɪmfɪn] = something; summat 3 1 [sɪmət] = somewhat; tuppence 9 9 [tɪpns] = twopence; unnerstand 8 8 [ənəstæn] = to understand; wunnerful 12 [wʌnəfʊl] = wonderful; — becum C 44 3 [bɪkam] = to become; bruck C 144 4 [brak] = broke pt.; both C 157 1 [bɒp] = berth; cum C 12 4 [kam] = to come; cuss C 175 3 [kas] = to curse; fudder C 87 3 [fədə] = further; fust C 45 3

[fast] = first; hulliday C 54 4 [halⁱde] = holiday; pus C 59 3 [pas] = purse; ruff C 162 2 [raf] = roof; sum'dy C 61 [samdⁱ] = somebody; suvrin C 59 3 [savrⁱn] = sovereign; stummuck C 148 3 [stam^ək] = stomach; thust C 79 1 [past] = thirst; tuck C 76 4 [tak] = took pt.; wusser C 39 2 [was^ə] = worse; teils in Wörtern mit schriftsprachlicher Schreibung: crumb 6 7 [kram]; dumb 6 1 [dam]; dust 7 3 [dast]; hund'd 1 3 [hand^{əd}] = hundred; judgmen' 9 12 [djadzgmⁱn]; much 8 5 [matf]; must 1 3 [mast]; public 13 7 [pablⁱk]; runnin' 6 9 [ranⁱn]; shrub 6 6 [frab]; struck 8 6 [strak]: stuck pp. 12 11 [stak]; stuff 10 2 [staf]; sun 8 12 [san]; supper 8 8 [sap^ə]; up 8 3 [ap]; us 8 3 [as]. 2. [u] neben Labialis in: artfullest 9 11 [aatful^əst]; pudden 6 2 [pu^dn] = pudding; to put 10 1 [put]. — Ellis bezeugt für 1 und 2 dieselben Laute. Doch schreibt er S. 221, daß ihm für einige Orte von Essex "German u" als Aussprache in Wörtern wie above, hunger, some, butter etc. angegeben wurde. B.'s Sprachgebrauch bestätigt diese Angabe nicht.

§ 63. u in offener Silbe (außer vor r) = [iu^w, ju^w], vgl. § 54, sowohl in den dialektisch geschriebenen Wörtern: arternune 7 10 [aad^əni^uwn] = afternoon; fule 1 3 [fi^uwl] = fool; als auch in Wörtern mit schriftsprachlicher Schreibung: duty 11 5 [dji^uwtⁱ]; June 11 8 [dji^uwn]; to use 6 1 [ju^wz]. — Ellis: [tri^u] dt 7 = true.

§ 64. u in offener Silbe vor r (außer vor rr + Bildungssuffix) = [iu]: sure 13 5 [fi^uə]; surelie 5 2 [fi^uəli] = surely.

§ 65. u vor rr + Bildungssuffix = [a] in: hurry 12 12 [harⁱ].

§ 66. uy = [ae] in: to buy 1 3 [bae].

Unbetonte Vokale.

§ 67. a vortonig = [ə]: about 8 11 [əbæ^{ut}]; acos 11 3 [əko^oz] = because; acrost 6 2 [əkro^ost] = across; afear 5 5 [əfi^jr] = full of fear; afeared 6 4 [əfi^jəd] = afraid; afire 2 1 [əfⁱə] =

on fire; afore 126 [ə'fɔːr] = before; agin 35 [ə'ɡɪn] = again; along 14 [ə'lɔŋ]; amaized 11 [ə'maɪəzd] = amazed; a'mighty 137 [ə'maɪtɪ] = almighty; atween 814 [ə'twiːn] = between; ferner im Partizip Präsens: a-larfin' 52 [ə'laʊfɪn] = laughing; a-settin' 21 [ə'setn] = sitting; a-talkin' 33 [ə'toʊkɪn].

§ 68. a nachtonig = 1. in der Regel [ə]: liar 912 [lɪə]; Magistrates 99 [mædʒɪstrəts]; Martha 131 [mɑːpə]; Michaelmas 95 [mɪklməs] = St. Michael's day; mortal 129 [mɔːtəl]; summat 31 [səmət] = somewhat; woman 86 [wʊmən]. 2. [ɪ] in: several 96 [sevriːl]. — Clark gebraucht häufig abweichend vom Schriftenglischen -ar zur Bezeichnung von [ə]: 'baccar C 1333 [bækə] = tobacco; bellar C 1832 [belə] = to bellow; bettar C 1421 [betə] = better; dullar C 1531 [dalə] = dolour; elbar C 1393 [elbə] = elbow; fellar C 91 [felə] = fellow; follar'd C 154 [fɔləd] = followed pt.; hankerchar C 1111 [hæŋkəʃə] = handkerchief; to-morrar C 1683 [təməərə] = to-morrow; singafy C 1403 [sɪŋəfaɪ] = to signify; yallar C 614 [jælə] = yellow.

§ 69. a in Partikeln = 1. in der Regel [ə]: a 81 [ə] = Artikel; t'a 81 [tə] = to have; an 77 [ən] = and; as 85 [əz]; at 88 [ət]; can 99 [kən]; ha 11 [hə] = to have; had 88 [həd]; that 81 [dæt]; was 81 [wəz]. 2. Die Klangfarbe des betonten Vokals ist erhalten: as 44 [æz]; had 55 [hæd]; that 64 [dæt]. 3. ohne Lautwert: was 87 [wz].

§ 70. ay = [i] in: Sunday 95 [sandi]; Mon'ay 28 [mani]; vgl. die Schreibung Saddy 36 = Saturday. — Ellis: [sandɪ] cs 9 = Sunday.

§ 71. e vortonig = 1. [ɪ]: began pt. 96 [bɪgeen]; behin' 35 [bɪhɪn]; to believe 81 [bɪliːv]; to declare 83 [dɪkleə]; ezackly 96 [ɪzææklɪ] = exactly; to recollect' 131 [rɪkɔlək]; to remember 61 [rɪmembə]. 2. [ə]: enough 810 [ənaf]; prehaps 814 [prəhææps] = perhaps; yersel 1212 [jəsəl] = yourself.

§ 72. e nachtonig = 1. ohne Lautwert in Mittelsilben bei raschem Sprechen: evenin' 83 [ɪjvnɪn]; every 129 [evrɪ];

several 96 [sevrɪl]. 2. zwischen Konsonant und Nasalis oder Liquida gewöhnlich ohne Lautwert: Buttles 12 13 [batlz] = Botolph's; dussent 9 4 [dazn] = dares not; eleven 1 1 [ɛlevn]; gitten 12 8 [gitn] = got pp.; hiven 10 12 [hivn] = heaven; housen 5 1 [hæʊsn] = houses; pudden 6 2 [puɔdn] = pudding; suffen 11 7 [safn] = something; tuppence 9 9 [tapns] = twopence. Doch hat e in der oben angegebenen Stellung den Lautwert [ə], wenn Konsonantenhäufung stattfinden würde: aingels 10 12 [ændʒəlz] = angels; judgmen' 9 12 [dʒadzmen]. 3. [ə], wenn es nicht zwischen den unter 2 genannten Konsonanten steht: bonnet 7 8 [bɔɔnət]; market 12 5 [maakət]; — ballet C 131 1 [bælət] = ballad; besonders vor r, teils in schriftsprachlicher Schreibung: never 8 1 [nivə]; arter 9 10 [aadə] = after; showders 13 1 [ʃaodəz] = shoulders; wider 13 3 [wɔədə]; teils in dialektischer Schreibung: cummisherners 11 1 [kamɪʃnəz] = commissioners; feller 9 5 [felə] = fellow; Geoggerfy 10 4 [dʒiɔgəfi] = Geography; scripters 10 10 [skriptəz] = scriptures; sparrers 6 4 [spærəz] = sparrows; tater 9 7 [tætə] = potato; to-morrer 5 6 [təmɔrə] = to-morrow; tother 8 12 [tadə] = the other; winder 5 5 [wində] = window; yaller 4 8 [jælə] = yellow. 4. [ə] in der Endung -ed im Präteritum und Partizip Präteriti der schwachen Verben nur nach den Konsonanten d und t; sonst ohne Lautwert: harnted 5 1 [haantəd] = haunted pp.; p'inted 6 6 [paentəd] = pointed pt.; started pt. 10 7 [staatəd]; aber: comed 8 2 [kamd] = come pp.; knaowed 9 11 [naaod] = known pp.; looked pt. 8 4 [lukt]; tarned 7 8 [taand] = turned pt.

§ 73. e in Partikeln a) im Auslaut = 1. gewöhnlich [i]: be 7 6 [bi] = to be; he 8 1 [hi]; me 8 3 [mi]; she 8 6 [ʃi]; we 6 12 [wi]; ye 12 12 [ji] = you. 2. [i], wenn B. das Wort ein wenig betonte: he 9 2 [hi]. b) in geschlossener Silbe = [ə], auch vor r: em 6 10 [əm] = him, 7 1 = them; ter 6 1 [tə] = to; yer 8 2 [jə] = you, 9 2 = your. In der Regel hat B. satzunbetonte Wörter er geschrieben und an das vorhergehende Wort angehängt: you minter [mintə] say 5 1 = you don't mean to say; we oughter [ootə] hev I dunner

[danə] wot 4 2 = we ought to have I do not know what; sorter 4 4 [sootə] = sort of; I should rather thinker [piŋkə] do 6 1 = I should rather think I do; you wouder [wudə] larft 6 12 = you would have laughed; you mighter [mæɪtə] knock me down 8 3 = you might have knocked me down; you oughter [ootə] sin 8 6 = you ought to have seen; Nat come outer [æutə] his 12 1 = Nat came out of his; tell-yerferwy 11 1 [teljəfəwæ] = tell-you-for-why; wotchercallums 8 4 [wɒtjəkooləmz] = what-do-you-call-thems.

§ 74. **ey** = 1. [i] im Auslaut eines Wortes: barley 3 6 [baali]; cartsey 10 11 [kaatsi] = to curtsey; chimbley 8 4 [tʃimblɪ] = chimney; Mis'ley 9 9 [mislɪ]. 2. [e] in dem satzunbetonten: they 7 8 [ðe].

§ 75. **i** vortonig = [i]: inside 6 5 [insɪd]; mistake 9 11 [mɪstæk].

§ 76. **i, y** nachtonig = 1. in der Regel [i]: 'cordin' 4 7 [koodɪn] = according; council 10 7 [kæʊnsɪl]; evenin' 8 3 [ɪjvɪnɪn]; everybody 9 1 [evrɪbɒdi]; forrin 8 2 [fɔrɪn] = foreign: gath'rin 6 3 [gæðrɪn]; hangin' 7 3 [hæŋɪn]; happy 8 9 [hæpi]; langwidge 9 2 [leŋwidʒ] = language; mussy 2 9 [masɪ] = mercy; parish 10 7 [pærɪʃ]; sartin 5 1 [saatɪn] = certain; sumfin 6 3 [sɜmfɪn] = something; twenty 8 7 [twentɪ]; walkin' 7 1 [wɒkɪn]; — charriter C 22 1 [kærɪtə] = character; fidgit C 111 3 [fɪdʒɪt] = fidget; jackanips C 127 1 [dʒækənɪps] = jackanapes; nevvyy C 164 1 [nevɪ] = nephew; ollis C 1 3 [ɒlɪs] = always; topsitivvy C 172 2 [tɒpsɪtɪvɪ] = topsyturvy (turned upside down); weskit C 58 1 [weskɪt] = waistcoat. 2. [i], wenn B. das Wort stärker betonte: Ameriky 10 4 [əmerɪki] = America; contrairy 10 11 [kɒntreəri] = contrary; Geoggerfy 10 4 [dʒɪɒɡəfi] = Geography; Mary 7 7 [meəri]; Saddy 12 4 [sædi] = Saturday. 3. ohne Lautwert vor n nach langer Wurzelsilbe oder bei raschem Sprechen: draggin' 7 3 [dræægn]; dressin 10 10 [dresn]; leadin' 7 9 [lijdɪn]; livin' 9 4 [lɪvɪn]; meetin' 10 8 [mi:jtn]; nothin' 10 9 [nəʃn]; settin 10 8 [setn]; sticking 7 4 [stɪkn]; walkin' 7 9 [wɒkn].

- § 77. i in Partikeln = 1. in der Regel [i]: din 108 [dɪn] = did not; him 76 [ɪm]; if 710 [ɪf]; in 86 [ɪn]; it 710 [ɪt]; 'ith 79 [ɪð] = with; this 77 [dɪs]. 2. [ə] in: sir 82 [sə]. 3. [i], wenn B. das Wort ein wenig betonte: if 81 [ɪf].
- § 78. o vortonig = 1. [o] in: contrairy 1011 [kɒntreəri] = contrary; onkoinde 69 [ɒnkɔɪnd] = unkind; onreal 132 [ɒnrɪəl] = unreal; onsensed 62 [ɒnsɛnst] = unsensed pt. 2. [ə] in: forgiven pp. 137 [fəɡɪvn]; to-night 136 [tənaɪt].
- § 79. o nachtonig = 1. [ə] in: anchor 95 [ææŋkə]; broccolo 97 [brɒkəlɔ] = borecole; king'om 61 [kɪŋəm] = kingdom; laonesome 132 [laʊnsəm]; Lunnon 104 [lanən] = London; sarmon 22 [saəmən] = sermon. 2. ohne Lautwert vor n, wenn keine Nasalis vorhergeht: parson 109 [paasn]; to reckon 72 [rekn].
- § 80. o in Partikeln = 1. [ə]: cos 107 [kəz] = because; for 76 [fə]; o' 75 [ə] = of; to 76 [tə]. 2. [o]: don't 76 [dɒn] = do not; o' 78 [o] = of; off 62 [ɒf]; 'ont 53 [ɒnt] = would not. 3. [oo] bei starker Betonung in: for 79 [foo].
- § 81. ou = 1. [ə] in nachtonigen Silben: graicious 74 [græʃəs] = gracious; jealous 76 [dʒeləs]; precious 88 [prɪʃəs]; ridic'lous 27 [rɪdɪkləs] = ridiculous. 2. [u] in dem satztieftonigen: you 82 [ju].
- § 82. u vortonig = [ə] in: upon 75 [əpən]: — suppass'd C 12 [səpaast] = surpassed pp.
- § 83. u nachtonig = 1. [ə]: harvust 65 [haavəst] = harvest; missus 14 [mɪsəz] = mistress; olbut 61 [ɒlbət] = almost; olluz 91 [ɒləs] = always; protecshun 115 [prətɛkʃən] = protection; rabbuts 127 [reɪbɪts] = rabbits; shillun 115 [ʃɪlən] = shilling; thankful 76 [pæŋkfəl]; Warkus 132 [waakəs] = workhouse; wotchercallums 84 [wɒtʃəkooləmz] = what-do-you-call-thems; wunnerful 12 [wanəfəl] = wonderful; — biznus C 323 [bɪznəs] = business; arterwuds C 553 [aɪdəwɒdz] = afterwards; bettermust C 514 [betəmɒst] = better-

most; monsus C 24 [mɔnsəs] = monstrous; ribbon C 136 4 [ribən] = ribbon; secunt C 116 1 [sekənt] = second; stummuck C 148 3 [stamək] = stomach. 2. ohne Lautwert in: drefful 10 9 [drefl] = dreadful. 3. [i] in: minute 13 3 [minɪt].

- § 84. u in Partikeln = 1. [ə]: but 8 2 [bət]; ud 11 5 [əd] = would; us 9 5 [əs]; a rum un 9 2 [ə ram ən] = a queer one; young uns 10 13 [jaŋ ənz]. 2. ohne Lautwert in dem mit Adjektiven enklitisch verbundenen un, wenn sich keine unaussprechbare Konsonantenverbindung ergibt: bad un 9 8 [bæædn].

Konsonanten.

Ich verzeichne wieder alle aus meinem Material belegbaren Fälle, auch wenn sie nicht bloß dem Dialekt angehören, sondern sich mit dem Gebrauch der Schriftsprache decken. — Über Konsonantenverdoppelung wie bb, dd usw. verweise ich ein für alle Mal auf § 10.

- § 85. **b** = 1. [b] in: chimbley 8 4 [tʃimblɪ] = chimney. 2. ohne Lautwert vor t und nach m: to doubt 11 10 [dæʊt]; crumb 6 7 [kram]; dumb 6 1 [dam].
- § 86. **c** = 1. [k] vor a, o, u, vor l und r: carn 1 1 [kaan] = cannot; caike 6 5 [kaek] = cake; corner 2 5 [koonə]; cos 4 5 [kooz] = because; court 1 1 [koot]; crowd 12 5 [kræʊd]; cultch 6 3 [kaltʃ] = anything that you pick up; ridic'lous 2 7 [rɪdɪkləs] = ridiculous; für dieses c schreibt B. auch k, vgl. § 99. 2. [s] vor e, i und y: council 10 7 [kæʊnsɪl]; to fancy 7 4 [fænsɪ]; faice 5 2 [faes] = face; plaice 5 2 [plæes] = place; für dieses c schreibt B. auch s, vgl. § 105. 3. [ʃ], wenn es mit einem i vor unbetonten Endsilben verschmilzt: graicious 7 4 [græʃəs] = gracious; precious 8 8 [prɪʃəs].
- § 87. **ch** = 1. [tʃ]: Charch 9 8 [tʃaətʃ] = church; chick'n 3 2 [tʃɪkn] = chicken; sich 9 3 [sɪtʃ] = such. 2. [k] in: anchor

Albrecht, Colchester-Dialekt.

9 5 [ææŋkə]; Michaelmas 1 1 [mɪkɪlməs] = St. Michael's day; —
charriter C 22 1 [kærɪtə] = character. 3. [j] in: wotcher-
callums 8 4 [wɒtʃɪkooləmz] = whot-do-you-call-thems. 4. [kw]
in: choir 2 1 [kwæə].

§ 88. **ck** = [k] nach e, i und u: chick'n 3 2 [tʃɪkn] = chicken;
kickin' 10 7 [kɪkɪn]; to reckon 2 9 [rekn]; shruck 8 6 [frak]
= shrieked pt.; struck 8 6 [strak]. Dagegen erscheint a in
der Regel, i und o ausnahmsweise vor ck als lang: back 8 1
[bææk]; black 5 4 [blææk]; broccolo 9 7 [brɒkəlɔ] = bore-
cole; Dick 8 4 [diik]; ezackly 9 6 [ɪzæækli] = exactly; to
tackle 9 4 [tæækəl].

§ 89. **d** = 1. [d]: gownds 10 10 [gæʊndz] = gowns; d'yer
10 5 [djə] = do you; — wind C 72 4 [wɛnd] = wine.
2. ohne Lautwert gewöhnlich nach langer Wurzelsilbe, be-
sonders wenn sie auf Nasalis oder Liquida endigt und das
folgende Wort konsonantisch anlautet. Nach kurzem Wurzel-
vokal oder vor vokalischem Anlaut des Folgewortes bleibt d
erhalten: fild 11 9 [fɪld], fiel' 7 9 [fiɪl] = field; found pt. 4 8
[fæʊn], vgl. boun' 12 3 [bæʊn]; good-bye 12 12 [gud bɔe],
aber wenn langsam und betont: goo'-bye 12 12 [guw bɔe];
grand 8 7 [grææn]; hand 6 4 [hææn], vgl. han' 13 4; land
8 7 [lææn]; vgl. lan' 1 5; lor' 7 5 [loor] = lord im Ausruf,
aber lord 13 7 [lood] im Gebet; to mind 10 3 [mɛn]; to
stand 7 7 [stææn], aber 7 8 [stæænd]; to amen' 9 3 [əmeend],
weil vor Vokal. 3. [t] nach stimmlosen Konsonanten in
der Endung -ed: looked pt. 8 4 [lukt]; dressed pp. 12 1
[drest]; für dieses d schreibt B. auch t, vgl. § 107, 1.

§ 90. **dg** = [dʒ]: langwidge 9 2 [leŋwɪdʒ] = language; —
soadger C 136 1 [səʊdʒə] = soldier.

§ 91. **f** = [f]: belief 6 8 [bəliɪf] = to believe; Geoggerfy 10 4
[dʒiɔgəfi] = Geography; heft 8 10 [heft] = heaved pt.; larf
8 7 [laaf] = to laugh; lef' 8 7 [lef] = left pt.; sumfin 6 3
[samfɪn] = something.

§ 92. **g** im An- und Inlaut = 1. [g], wenn das Wort auch
in der Schriftsprache mit [g] gesprochen wird: gahpin 8 7

[gaapⁱn] = gaping; gaite 7 7 [gaet] = gate; gim 10 11 [gim] = to give him; 'gin 10 8 [gin] = against; git 7 8 [git] = to get; gone pp. 10 12 [gɔn]; to guess 5 3 [ges]; gum 7 2 [gam] = god. 2. [dʒ], wenn das Wort auch in der Schriftsprache diesen Laut hat: aingels 10 12 [ændʒəlz] = angels; cott'ge 8 3 [kɒtɪdʒ] = cottage. Im Auslaut = [g]: thingmijigs 12 7 [pɪŋmɪjɪgz] = anything for which you find no name.

§ 93. **gh** = 1. [g] im Anlaut: ghaost 6 8 [gaost] = ghost. 2. ohne Lautwert nach Vokalen: night 10 5 [nɔet]; str'ight 4 3 [straet] = straight; vgl. § 45.

§ 94. **h** im Anlaut = 1. in der Regel [h]: happened pt. 8 8 [hææpnd]; had 8 2 [hææd]; har 7 1 [haa] = her; h'ard 7 6 [haad] = heard pt.; hares 9 10 [heeəz]; harnted 5 1 [haantəd] = haunted pp.; hart 9 11 [haat] = hurt; hats 8 4 [hææts]; he 7 9 [hi]; to hear 7 10 [hiə]; heap 8 6 [hijp]; here 7 2 [hiə]; hev 8 11 [hev] = to have; him 7 6 [hiim]; hiven 9 12 [hivn] = heaven; hook 7 3 [huk]; house 13 10 [hæʊs]; how 9 6 [hæʊ]; hund'd 1 3 [handəd]; auch in unbetonten Partikeln zeigt sich häufig h: ha 8 14 [hə] = to have; he 8 2 [hi]; his 9 3 [hi:z]. 2. h hat keinen Lautwert in hour 3 5 [æʊə] und in unbetonten Partikeln, wenn das vorhergehende Wort mit Konsonant endigt: he 8 14 [i]; him 7 6 [im]; his 8 10 [iz]. Den Schwund dieses h hat B. zuweilen bezeichnet: a 9 10 [ə] = to have; 'ad 1 2 [əd] = had; 'ee 2 5 [i] = he; em 12 5 [əm] = him. Ferner markierte B. Schwund des h in folgenden Wörtern: 'arf 2 4 [aaf] = half; her 'at 7 4 [hæər ææt]. Nie aber hat B. ein h bei Wörtern hinzugefügt, die in der Schriftsprache vokalisches anlauten. Ellis bezeugt häufiger als B. den Schwund des anlautenden h: [ænd] dt 1 = hand; [æŋən] cs 11 = hanging; [æpnd] cs 11 = happened; [iəd] cs 3 = heard pt.; [oom] cs 14 = home; [æʊs] dt 3 = house; [azbən] cs 8 = husband.

Über h nach Vokalen zur Bezeichnung der Länge vgl. die Quantitätslehre § 6.

- § 95. **j** = [dj]: jealous 7 6 [dʒeləs]; jes 7 3 [dʒes] = just; John 9 5 [dʒɔn]; joke 1 2 [dʒɔk]; June 11 8 [dʒiʊwn]; j'yer 7 10 [dʒə] = do you.
- § 96. **k** = 1. [k]: Ameriky 10 4 [əmerɪki] = America; broke pt. 11 [brɔk]; ekal 9 2 [ɪjkl] = to equal; ketch 7 10 [kɛtʃ] = to catch; lawk 7 1 [lɔk] = lord. 2. ohne Lautwert in: knaow 8 1 [naə] = to know; knee 13 5 [ni]; knock pp. 8 3 [nɔkt].
- § 97. **l** = 1. [l]: chimbley 8 4 [tʃɪmblɪ] = chimney; olbut 8 6 [ɔlbət] = almost. 2. ohne Lautwert in: talkin' 9 3 [tɔkɪn], vgl. die Schreibung torkin 8 8; walkin' 8 14 [wɔkɪn].
- § 98. **ll** = [l], aber ohne Lautwert in all 9 1 [ɔl]; vgl. au C 3 4 [ɔ] = all.
- § 99. **m** = [m]: gim 10 11 [ɡɪm] = to give him; gum 7 2 [ɡam] = god im Ausruf.
- § 100. **n** = [n]: gitten 12 8 [ɡɪtn] = got pp.; housen 5 1 [hæʊsn] = houses; ourn 4 1 [æʊən] = our; starten 12 13 [stɑtn] = to start; n' 10 3 [n] = no; evenin' 6 8 [ɪvnɪn]; mornin' 13 6 [mɔnɪn]; shillun 11 5 [ʃɪlɪn] = shilling; lookin' 6 6 [lɔkɪn]; maikin' 6 6 [mæɪkɪn] = making; shaikin' 6 9 [ʃæɪkɪn] = shaking.
- § 101. **ng** = 1. [ŋ] im In- und Auslaut: along 7 9 [əlɔŋ]; dang 2 8 [dæŋ] = damned; hangin' 7 3 [hæŋɪn]; langwidge 9 2 [læŋwɪdʒ]; to sing 10 12 [sɪŋ]; wrong 5 2 [rɔŋ]; young 10 1 [jʌŋ]. 2. [n] in der schriftsprachlichen Endung -ing, wofür B. in der Regel dialektisches -in' schreibt: swearing 9 2 [swɛərɪn].
- § 102. **p** = [p]: cop 10 6 [kəp] = struck pt.; hop' 13 7 [hɔp] = to hope; op' 13 3 [ɔp] = to open.
- § 103. **qu** = [kw]: queer 13 6 [kwɪjə]; quick 6 2 [kwɪk].
- § 104. **r** = 1. [r] im Anlaut, nach anlautenden Konsonanten und zwischen Vokalen: rev'rent 13 9 [revrɛnt] = reverent; grand 8 7 [græən]; glory 10 11 [glɔri]; im Auslaut, wenn

vor folgendem vokalischem Anlaut Bindung eintritt: her 'at 74 [h^ər ææt]; har indeed 75 [haar 'indijd]; pair of 84 [peer ə]; there I 85 [ðeer ae]; queer at 88 [kwijr ət]; hear him 811 [hijr 'im]; there ent 912 [ðər int]; our axles 105 [æ^ur ææksəlz]; more I 107 [m^ər ae]. 2. [r] vor einer Pause, sowohl am Satzende als auch im Satzinnern: door 83 [door]; ere 72 [eer] = there; to fare 73 [feer]; here 77 [hijr]; lor 75 [loor] = lord im Ausruf; to swear 1010 [sweer]; there 71 [ðeer]; year 87 [jijr]. 3. [ə] bei gewöhnlichem Sprechen im Wortauslaut: here 72 [hijə]; to stare 83 [steə]; they're 77 [ðeeə]; vgl. §§ 20, 23, 31, 34, 36, 60. 4. r hat keinen Lautwert bei starker Betonung in: afore 75 [əfoo] = before; to care 76 [kee]; lor 83 [loo] = lord; tares 103 [teez]; there's 71 [ðeez]; theirs 103 [ðeez]; ferner in den Gruppen a, o + gedecktem r, vgl. §§ 15, 48; auch in den unbetonten Endsilben -ar und -er hat r keinen Lautwert, vgl. §§ 68, 2 und 72, 3.

§ 105. **s** im Anlaut = [s]: sech 75 [setf] = such; side 78 [sɔed]; sartin 51 [saat'n] = certain. Im In- und Auslaut, wo B. fast stets das s aus der Schriftsprache übernommen hat, lautet es ebenso wie in der Schriftsprache, also 1. [s]: farst 88 [faast] = first; house 1310 [hæ^us]; mouse 1310 [mæ^us]; precious 88 [prɪfəs]; parson 108 [paasn]; us 95 [əs]; ferner in dem dialektisch geschriebenen onst 62 [wanst] = once; gleiche Aussprache hat das flexivische s nach stimmlosen Konsonanten: carts 814 [kaats]; chaps 814 [tʃæps]; rabb'ts 910 [reeb'its]. 2. [z]: as 911 [əz]; cos 107 [kəz] = because; easy 136 [ijz]; his 95 [iz]; limsy 74 [limz] = loose; missus 45 [misəz]; tease 68 [tijz]; who's 71 [huwz] = whom has; gleiche Aussprache hat das flexivische s nach Vokalen und stimmhaften Konsonanten: aingels 1012 [ændzəlz]; gloves 84 [glavz]; gownds 1010 [gæ^undz]; peas 89 [pijz]; says 48 [sez]; young ones 1013 [jɑnz].

106. **sh** = [ʃ] in: sharp 78 [ʃaap]; shet 33 [ʃet] = to shut; shoolly 611 [ʃul'i] = surely; cummisherner 111 [kamɪʃənə] =

commissioner; elecsh'n 38 [əlekʃn] = election; protecshun 115 [prətəkʃn] = protection; — shay C 862 [ʃee] = chaise.

§ 107. **t** = 1. in der Regel [t]: acrost 82 [ə'kroost] = across; arst 112 [aast] = asked pt.; crost 54 [kroost] = across; darter 138 [daatə] = daughter; drat 34 [dræt] = damned; hent 52 [hent] = had not; larft 610 [laaft] = laughed pt.; lit 55 [lit] = lighted pp.; onst 62 [wanst] = once; tother 38 [tadə]. 2. [ð] zwischen Vokalen in: arter 910 [aadə] = after; arternune 710 [aadəniʊwn] = afternoon. 3. [d] in that vor Vokalen. that owd 136 [dæd aəd]. 4. ohne Lautwert: don't 76 [dɒn], 78 [daʊnt], vgl. die Schreibung don' 710 [daʊn]; dussent 94 [dazn] = dares not, vgl. die Schreibung dussen 1110; jest 21 [djes] = just, gewöhnlich jes geschrieben; next 710 [neks]; shouldn't 77 [ʃudn]; wou'nt 82 [wun].

§ 108. **th** lautet ebenso wie in der Schriftsprache, also: 1. [p] im An- und Auslaut: thought pt. 81 [poot]; through 77 [pruʊ]; forth 1213 [foop]; north 1213 [noop]. 2. [ð] zwischen Vokalen und in Partikeln: bothered 94 [baadəð]; rather 61 [raadə]; that 79 [dæt]; thäy 112 [ðae] = they; there 710 [ðee]; 'ith 79 [ið] = with.

§ 109. **v** = 1. [v]: eleven 11 [əlevn]; gloves 84 [glavz]; hiven 912 [hivn] = heaven; they've 78 [ðeev]; — ov C 21 [əv] = of. 2. im Anlaut [w], vgl. § 120; very 812 [weri].

§ 110. **w** = 1. [w], und zwar sowohl in Wörtern mit schriftsprachlicher Schreibung: walkin' 79 [wookn]; woods 79 [wuwdz]; als auch in Wörtern mit dialektischer Schreibung: advice 52 [ədwaes] = advice; crawats 84 [krowæets] = cravats; langwidge 92 [leenwidz] = language; wan 119 [wææn] = van; wote 48 [wot] = to vote; — advice C 1282 [ədwaes]; warmin C 1283 [waamɪn] = vermin; wares C 143 [waasəz] = verses; warsley C 123 [waaslɪ] = universally; wentersome C 1071 [wentəsam] = venturous; werry C 254 [weri] = very; wiew C 14 [wjuw] = view; wisit C 1824 [wizɪt] = visit; wow C 1751 [wæu] = vow. Auch Ellis V, 222

schreibt "that [w] is generally used for [v], and that where in isolated cases [v] is heard, it is a modern refinement". Er bringt folgende Belege: [witl] = victual; [winəgə] = vinegar; [westri] = vestry; [wæli] = value; [weri] dt 5 = very; [wəis] cs 5 = voice. 2. ohne Lautwert vor r: to wrap 13 1 [ræp]; writ 11 2 [rit] = wrote pt.; wrong 5 2 [rɔŋ]; und in der Partikel with 10 7 [ið], vgl. die Schreibung 'ith 10 9.

§ 111. **wh** = 1. [hw]: what 7 9 [hwɔt]; when 8 1 [hwen]; where 7 9 [hweeə]; while 7 8 [hwɔel]. 2. [w] in unbetonten Partikeln: what 10 1 [wɔt]; why 9 1 [wæe]; wh' 8 14 [wə] = why.

§ 112. **x** = [ks]: axles 10 5 [ææksəlz]; nex' 11 4 [neks] = next; — ax'd C 13 3 [aakst] = asked pt.

§ 113. **y** = [j]: yaller 8 4 [jælə] = yellow; yer 8 4 [jə] = you.

§ 114. **z** = [z]: amaized 1 1 [əmaeɪzd] = amazed; ezackly 9 6 [əzææklɪ] = exactly; I sez 12 6 [sez] = I say; olluz 9 1 [ɔɔləs] = always sprach B. stets mit [s] wie in der Schriftsprache.

5. Kapitel: Lautgeschichte.

Auszugehen empfiehlt sich vom mittlengl. Lautbestand, der ungefähr aus derselben Ecke Englands durch Chaucer vorzüglich vertreten ist. Daß Chaucer in der Behandlung des *y* zum Kentischen neigt, während Colchester im alten Ostsachsenland liegt, ist natürlich nicht außer Acht zu lassen. Für die Zwischenstufen zwischen damaliger und heutiger Zeit, die auf dem Essex-Boden selbst fehlen, kommt indirekt vor allem die Entwicklung der Londoner Schriftsprache in Betracht, die nach Luick (Untersuchungen zur engl. Lautgeschichte § 600) durch die Nachbardialekte bedingt wurde.

Die Dialektaussprache jedes Wortes führe ich in [] an. Es wird die durch die Schallplatten oder durch die Schreibung in der Leselehre erschlossene Form gegeben. Über die Zitate nach [] vgl. S. 36.

Akzentvokale.

A. Quantitative Veränderungen.

§ 115. I. Vorweg zu nehmen ist eine verhältnismäßig späte Zweigipfelung vieler Akzentvokale, die erst eingetreten sein kann, als die Lautveränderungen des 15.—17. Jahrhunderts bereits erfolgt waren.

1. Vor einfachem, auslautendem Konsonanten findet sich bei *a* und *o* in der Regel (bei *e* nur vereinzelt) zweigipflige Aussprache: [bææk] 81 = ae. bæc, me. bak B 4569. — [bææd] 98 = bad, me. badde A 3155. — [bææg] 75 = an. baggi, me. bagge B 124. — [blææk] 54 = ae. blæc, me. blak A 294. — [brææt] 62 = ae. bratt, me. brat G 881. — [tflææp] 814 = chap, me. chapman A 397. — [krowææt] 84 = frz. cravate. — [dææd] 83 = dad. — [drææg] 73 = to drag, an. dragga. — [fææk] 81 = fact, lat. factum. — [grææn] 87 = grand. — [hææd] 82 = had pt. — [hææen] 134 = ae. me. hand A 108. — [hææt] 74 = ae.

hæt, me. hat A 272. — [djææk] 68 = Jack. — [lææd] 82 = lad, me. ladde. — [lææn] 87 = ae. land, me. lond A 194. — [lææp] 28 = lap, ae. læppa, me. lappe F 441. — [mææd] 25 = ae. gemæd(d), me. mad A 4231. — [mææn] 94 = ae. me. man A 167. — [rææg] 75 = rag, me. ragge Gow. I. 100. — [stææn] 77 = ae. standan, me. stonde B 1050. — [dææt] 94 = ae. þæt. — [wææn] 119 = van, Abkürzung aus caravan. — [faas] 65 = ae. fæst, me. faste B 2017. — [glaas] 1110 = ae. glæs, me. glas A 152. — [graas] 78 = ae. græs, me. gras R. 1419. — [laas] 83 = ae. lætest, me. laste A 707. — [paas] 78 = to pass, me. passe F 288. — [paas] 79 = past. — [paap] 79 = ae. pæp, me. path L. 2463. — [bi'geen] 96 = ae. me. bigan pt. A 44. — [ə'meen] 93 = afz. amender, me. amende A 3074. — [djees] 71 = just, me. juste D 2090. — [kɔɔb] 65 = cob, basket, vgl. Murray "cob = something rounded". — [kroos] 109 = cross, ill-tempered, me. cros sb. T. V. 1843. — [dɔɔg] 28 = dog, me. dogge D 1369. — [gɔɔd] 137 = ae. me. god A 769. — [gɔɔn] 1012 = ae. gegan pp., me. goon L. 792. — [hɔɔt] C 782 = ae. hāt, me. hoot A 420: wie im Schriftengl. fand hier Kürzung vor t statt, und erst in neuerer Zeit trat Zweigipfligkeit ein. — [djɔɔn] 95 = John. — [lɔɔs] C 1323 = loss, me. los A 2543. — [lɔɔt] 97 = ae. hlot, me. lot L. 1933. — [nɔɔb] 107 = nob, a superior sort of person. — [ɔɔf] C 101 = ae. me. of A 2676. — [ɔɔn] 78 = ae. me. on A 12. — [rɔɔb] 46 = afz. rober, me. robben A. R. 8613. — [ʃɔɔt] 97 = ae. gesceot, me. shot A 2544. — [tɔɔm] 95 = Tom. — Die genannten Wörter können ihre Zweigipfligkeit verlieren, wenn sie weniger betont sind oder mit dem Folgeworte einen Begriff bilden, so daß sie gleichsam vor Suffix stehen; vgl. § 115, 3: [blækbəd] 67 = black-bird, a species of thrush. — [fæt pook] 89 = fat pork. — [mæn] 96 = man. — [hae stæk] 62 = hay stack. — [anə'stæn] 88 = to understand.

Vor t jedoch findet sich, besonders bei e, selten zweigipflige Aussprache: [bet] 94 = to wager, me. bet Shakesp. 2. Henr. IV. III. 2, 50. — [et] 97 = ate pt., me.

eet A 2048. — [ret] 53 = ae. ræt, me ratte C 851. — [set] 89 = ae. sæt pt., me. sat A 469. — [fet] 33 = to shut, zu ae. scyttan, me. shette T. III. 1549. — [dræt] 35 = drat, eine Verdrehung von damn. — [gɔt] 84 = got pt., me. gat L 1648.

i wird nicht zweigipflig: [bin] 62 = bin, ae. binn, me. binne A 593. — [git] 72 = to get, me. gite, gete. — [giv] 612 = to give, me. yive, yeve A 225. — [jit] 912 = yet, me. yit, yet F 1577. — Wenn ausnahmsweise einmal [diid] 76 = did, [hiim] 76 = him, [dziim] 76 = Jim, [riid] 76 = rid im Ausgang eines Verses erscheint, so ist dies schriftsprachliche langsame Aussprache eines Akzentvokals ohne folgenden stimmlosen Konsonanten, wie es im Neuenglischen zahlreich bekannt ist.

Auch u erscheint vor Tenuis nicht zweigipflig: [huk] 73 = ae. hōc, me. hook T. V. 777. — [put] 101 = to put, me. putte B 2667. — Aber vor d: [guwd] 71, [guw] 1212 = me. good A 183. — [wuwd] 79 = ae. wudu, me. wōde F 413. Beide Wörter haben in der Schriftsprache gleichfalls langsamen Übergang vom u zum stimmhaften Auslautkonsonanten.

2. Vor zwei auslautenden Konsonanten findet sich zweigipflige Aussprache gewöhnlich nur bei a und æ: [æækt] 91 = to act, me. actes sb. C 574. — [kæækl] 49 = to cackle, me. cakele P. of F. 562. — [præhææps] 814 = spät me. perhappous nach Kluge-Lutz, ne. perhaps. — [tæækl] 94 = to tackle, to attack, dän. tackle. — [aask] 88, [aaks] C 133 = ae. āscian, ācsian, me. axe A 1347. — [daaft] 61 = daft, ae. gedæfte, me. daf sb. A 4208 = foolish person. — Aber: [dæŋ] 28 = damned. — [pæŋk] 1310 = ae. þancian, me. thanke E 1088.

Bei e und o findet sich in diesem Falle nur ganz ausnahmsweise zweigipflige Aussprache: [eent] 75 = ent, am not. — [ɔɔŋ] 710 = ae. andlang, me. along (eigentlich mit nur einem Konsonant im Auslaut) T. III. 783. — [ɔɔfn] C 1192 = ae. oft, me. often A 310.

Aber: [best] 94 = to get the better of, to outwit. — [əlevn] 11 = ae. endleofon, me. eleven ABC 6. — [ketʃ] 710 = afz. cachier, me. cacchen G 11. — [frens] 104 = France. — [help] 91 = ae. helpan, me. helpe A 258. — [neks] 114 = ae. nīehst, me. nexte A 1413. — [send] 32 = ae. sendan, me. sende B 144. — [petʃ] 93 = to thatch, ae. þeccan zu þæc sb., me. thecchen Langl. XIX, 232. — [sɔft] 64 = ae. me. softe A 153. — [lɔŋ] C 623 = ae. me. long A 784. — [strɔŋ] C 1762 = ae. me. strong A 239. — [rɔŋ] 53 = an. rangr, ae. wrang, me. wrong A 1267.

3. Nur schwankend tritt bei stärkerer Betonung Zweigipfligkeit im genannten Umfang auf, wenn zweite Stammsilbe oder Suffix folgt: [ææŋkə] 95 = ae. ancor, me. anker L. 2501. — [ææksəl] 105 = axle. — [ɪzææklɪ] 96 = me. exactly Hamlet V. 2, 19. — [mæædzɪstrət] 99 = magistrate, me. magistrat B. 3 p. 4, 16. — [leɪwɪdʒ] 92 = language, me. langage A 211. — [reɪbɪt] 910 = rabbit, me. rabet Pr. P. 364. — [hæærɪ] 107 = Harry. — [sæælɪ] 73 = Sally. — [seendɪ] 95 = Sandy. — [baaskət] 23 = me. basket HF. 1687. — [maastə] 81 = lat. magister, me. maister B 1627. — [naəpɪn] 132 = ae. nān þing, me. nothing A 2505; daneben auch mit kurzem Vokal [naɪpɪn] 53. — [eevrɪwan] 812 = me. everichoon A 31. — [neeə] 92 = ae. nāfre, me. never A 70. — [reɪglə] 98 = afz. regulier, me. reguler R. 6696; daneben mit Kürze [rɪglə] 84. — [bɔɔnət] 78 = afz. bonnet. — [fɔɔrɪn] 82 = afz. forain, me. forein B. 3 p. 3, 48; daneben mit Kürzung zu [fɔrɪn] 814. — Ohne Zweigipfligkeit aber: [æərənt] C 1601 = errand, ae. ærende, me. erand T. II. 72. — [bælət] C 1311 = afz. me. ballade L. 270. — [fænsɪ] 74 = to fancy, me. fantasie sb. HF. 593. — [flænsɪ] 54 = flanny, gusty, zu isländ. flan = sudden rush. — [gæðrɪn] 63 = to gather, ae. gadrian, me. gadere A 1053. — [hæŋɪn] 73 = ae. hangian, me. hange R. 193. — [hæpɪ] 89 me. happy T. II. 621. — [mænə] 112 = afz. maniere, me. manere A 858. — [mætə] 38 = afz. matiere, me. matere L. 365. — [pærɪʃ] 107 = afz. paroisse, me. parishe A 449.

— [njuwfæŋgəld] 10 13 = new-fangled. — [njuwfæʃənd] 10 13 = new-fashioned, zu me. fasoun sb. R. 708. — [sædɪ] 2 3 = Saturday. — [skæmprɪn] 6 9 = to scamper, afz. escamper. — [spærə] 6 4 = ae. spearwa, me. sparwe A 626. — [tænə] 9 6 = tanner, sixpence, zu Gipsy tano, vgl. Murray. — [jælə] 8 4 = yellow, ae. geolu, me. yelwe R. 310. — [elbə] C 139 3 = ae. elnboga, me. elbowe L. 179. — [ɛləkʃən] 3 8 = election, me. eleccioun B 312. — [felə] 9 5 = an. fēlagi, me. felawe A 395. — [prɒtɛkʃən] 11 5 = protection, me. proteccioun A 2363. — [bɒdɪ] 9 1 = ae. bodig, me. body F 1005. — [kɒtɪdz] 8 3 = me. cotage B 4012. — [mɒrə] 5 6 = morrow, ae. morgen, me. morwe L. 49.

i und u finden sich auch in dieser Stellung nicht zweigipflig: [lɪmsɪ] 7 4 = limsy, loose, me. limp + sy. — [ʃɪlɪn] 11 5 = me. shilling P. Pl. XII, 146. — [slɪpɪ] 11 9 = slippery, me. slippe + y L. 623. — [wɪndə] 5 5 = an. vindauga, me. windowe HF 2029. — [pʊdn] 6 2 = me. pudding P. Pl. XIII, 106.

4. In unbetonten Partikeln wird Zweigipfligkeit vermieden: [æt] 8 7 = me. at A 20. — [ɔn] 7 2 = me. on A 12. — [ap] 8 4 = me. up A 2543. — [hev] 7 2 = me. have B 114. — [ɪz] 8 9 = me. is A 4. — [wɒt] 9 4 = me. what A 184. — [hwen] 10 1 = me. whan A 5. — [nɒt] 7 7 = me. not A 74. — [evə] 9 2 = ae. æfre, me. ever A 50.

Diese Zweigipfligkeit legt sich wie ein Schleier über eine Reihe von Tonvokalen und verhüllt auf den ersten Blick deren ältere Beschaffenheit. Für die Zeit, wann diese Zweigipfligkeit eintrat, sind folgende Verhältnisse beachtenswert:

Die Entwicklung von me. land > Colch. [lææn] zeigt, daß die zweigipflige Aussprache erst nach dem 16. Jahrhundert eingetreten sein dürfte, nachdem bereits [a] > [æ] vorgerückt war. Wäre schon vorher [a] > [aa] geworden, so wäre das heutige Resultat in Colch. [aɛ]. In einen nicht viel späteren Zeitpunkt scheint das Eintreten der Zweigipfligkeit

durch die Entwicklung des e in [əmeen] = to amend verlegt zu werden, da offenes [ē] erst um die Mitte des 17. Jahrhunderts zu [ī] wurde. Aber andererseits wird man vorsichtiger Weise solche Zweigipfligkeit nicht ohne weiteres mit voller Länge zusammenlegen dürfen.

- § 116. II. Länge, die spätae. vor dehnenden Konsonantengruppen eintrat, ist in Colchester schwankend bewahrt; in einzelnen Fällen zeigt sich im Gegensatz zur Schriftsprache Kürze. Ausgeschieden sind hier unter den Belegen alle, bei denen die Länge des Vokals sich auch durch die oben genannte Zweigipfligkeit erklären läßt. **ild:** [tʃœld] 106 = ae. cild, me. child A 2310. — [mœld] 37 = ae. me. milde fem. T. V. 194. — [wœld] 28 = ae. me. wilde D 373. Kürze dagegen in [bild] C 773 = to build, ae. byldan, me. bilde HF. 1133. **eld:** [fijl] 79 = ae. me. feld A 886 nach Eilers S. 182 bei Chaucer gewöhnlich mit Länge. Eine spätere Kürzung vor zwei Konsonanten zeigt die Form [fild] 119, die neben [fijl] vorkommt. **old:** [kaod] 131 = altangl. cāld, me. cold A 420. — [haod] 107 = altangl. hāldan, me. holde D 1144. — [aod] 73 = altangl. āld, me. old A 174. — [saod] 11 = altangl. sālde, me. solde R. 452. — [taod] 910 = altangl. tālde, me. tolde D 203. — Während in diesen Wörtern nach Eilers S. 191 Länge anzusetzen ist, zeigt sich dagegen me. Kürze in [gaod] C 1322 = me. gold L. 1118. — [gaodn] 22 = me. golden T. V. 8. **uld:** [faodə] 131 = ae. sculdor, me. schulder A 678 mit kurzem Vokal wie in der Schriftsprache. **imb:** [klœm] C 121 = ae. climban, me. climben F 106 hat Länge bewahrt. **umb:** [dam] 61 = ae. me. dumb B 1055 hat Kürze. — [kram] 67 = crumb gehört nicht hierher. **ind:** [bəhœn] 35 = ae. behindan, me. bihinde A 1080. — [fœnd] 811 = ae. findan, me. finde A 648. — [kœnd] 46 = ae. cynde, me. kinde A 647. — [mœn] 103 = ae. gemynd, me. mind A 1402. — [wœnd] 54 = ae. me. wind A 170. **und:** [bæun] 106 = ae. bunden, me. bounde(n) pp. B 270. — [fæun] 48 = ae. funden, me. founde(n) B 612. — [græund] cs 9 = ae. grund, me. ground

T. II. 842. — [hæ^un] cwl 614 = ae. hund, me. hound I 138.
 — [pæ^und] 96 = ae. pund, me. pound A 454. Nur vor
 Suffix herrschte Kürze: [lan^ən] 104 = London, ae. Lunden.
 — [an^ə] 88 = ae. under. — [wan^ə] 109 = ae. wundor.
 Während i und u also in der Regel vor nd lang sind,
 zeigen a, e und o Kürze. **and:** [hææn] 134 = ae. me. hand
 hond A 193. — [lææn] 87 = me. land, lond A 194. Diese
 Formen gehen auf me. Kürze zurück, die sich schon bei
 Chaucer zeigt; vgl. Eilers S. 118. Heute herrscht Zwei-
 gipfligkeit, vgl. § 115, 1. **end:** [frin] C 981 = me. frend
 A 670. Kürzung trat hier erst ein, nachdem ē in spätme.
 Zeit zu ī hinaufgegangen war. Möglich wäre auch, daß eine
 spätere Erhöhung des e > i vorliegt, vgl. § 127. Dagegen
 liegt schon me. Kürze vor in: [send] 32 = me. sende B 144
 — [end] = ae. me. ende A 197, wo aber auch die Länge be-
 wahrt blieb, wie die Entwicklung zu [ijnd] C 1844 zeigt.
ing: [brin] C 1651 = ae. me. bringe B 3623. — [sin] 1012
 = me. singe A 236. — [pin] dt 6 = ae. me. thing C 156.
 Hier herrscht bei Chaucer schon durchaus Kürze, wie viele
 Reime mit dem Suffix -ing beweisen, vgl. Eilers S. 125.
ong: [əlon] 79 = ae. andlang, me. along T. III. 783. —
 [stron] C 1762 = ae. me. strong A 239. Hier war bei Chaucer
 die Dehnung wohl noch bewahrt, vgl. Eilers S. 125. **ung:**
 [jan] 74 = young, me. yo(u)ng A 79. Bei Chaucer schon mit
 Kürze, da immer mit o, nicht mit ou geschrieben, vgl. Eilers
 S. 126. **ard:** [haad] C 1544 = me. hard A 229. War
 me. schon kurz, vgl. Eilers S. 126. **erd:** [haad] 76 = aws.
 hīerde, me. herde A 221. Diese Entwicklung deutet auf
 frühe Kürzung, wie sie wohl schon bei Chaucer vorliegt, vgl.
 Eilers S. 128. Das schriftengl. heard zeigt — abweichend vom
 Dialekt — Langschreibung nach dem Praesens. Doch auch die
 Dialektform [ijəd] cs 4 = heard pt. ist Neubildung vom Prae-
 sens aus. — [əfijəd] 64 = ae. afæred, me. aferd mit Länge,
 weil daneben oft afered. **ird:** [baad] 64 = me. bird, brid
 F 460 zeigt frühe Kürze. **ord:** [bood] 104 = ae. me. bord
 E 3. — [waad] 53 = ae. me. word A 304. Mit Kürze, wöh-

rend schriftsprachl. board schulmäßige Langschreibung zeigt.
art: [aat] 9 11 = me. art A 476. — [kaat] 8 14 = me. cart HF. 943. — [paat] 8 14 = me. part T. V. 1318. **ert:** [haat] 2 1 = me. herte A 2300. — [smaat] 6 2 = me. smert R. 831. — [staat] 10 7 = me. sterte A 479. **irt:** [daat] 7 3 = me. dirt Pr. P. 132. — [skaat] 7 3 = me. skirt Pr. P. 458. Also im Gegensatz zur Schriftsprache ebenfalls mit früher Kürze. **urt:** [haat] 9 11 = me. hurte R. 953 mit Kürze. **orp:** [aap] 10 4 = ae. eorthe, me. erthe A 2298. — [faad^ə] cwl = farther ebenfalls mit Kürze, weil vor Suffix. Über die Quantität bei Chaucer keine beweisenden Reime, für den Dialekt ist Kürze anzunehmen. **orp:** [foop] 12 13 = ae. me. forth A 856. — [noop] 12 13 = ae. me. north B 2. m. 6. 16. **urp:** [fad^ə] C 87 3 = ae. furdur, me. forther A 2069, natürlich mit Kürze, weil vor Suffix. **erl:** [aal] cwl = ae. eorl, me. erl E 939. Für Chaucer keine beweisenden Reime. Eilers S. 197 nimmt noch Länge an; im Dialekt aber herrschte schon Kürze. **ern:** [baan] 10 2 = me. berne B 3759. — [aan] C 18 1 = ae. earnian. — [laan] 10 2 = ae. liornian, me. lerne A 308. Also durchweg Kürze, die schon bei Chaucer vorzuliegen scheint; vgl. Eilers S. 130. **orn:** [koon] 3 1 = ae. me. corn A 562. Nach Eilers S. 131 bei Chaucer schon Kürze. **urn:** [taan] 7 8 = ae. turnian, me. turne A 2454 hat schon bei Chaucer kurzen Vokal, vgl. Eilers S. 132.

Ergebnis: Die Vokale vor dehnenden Konsonantengruppen wurden im Dialekt von Colchester bis zur neueren Zeit meist ebenso behandelt wie in der Schriftsprache. Ein Unterschied besteht nur in der Behandlung der Vokale vor den r-Verbindungen -rl, -rn, -rd, -rt und -rp. Hier dürfte, wie die qualitative Entwicklung zeigt, in me. Zeit zu Colchester durchaus Kürze geherrscht haben. Bei Chaucer dagegen ist die Behandlung der Quantität in diesen Fällen schwankend, und besonders vor -rd zeigt sich vielfach Länge, vgl. Eilers S. 126 ff.

§ 117. III. Dehnung des e, a, o ist im früh 13. Jahrhundert in offener Tonsilbe zu Colchester im allgemeinen ebenso wie in der Londoner Schriftsprache durchgeführt worden. In Wörtern wie give, come, body blieb Kürze; ferner in: [smak] C 1503 = ae. smuca, me. smoke A 2000. — [hop] 137 = ae. hopian, me. hope A 4029. — [op] 133 = to open, ae. openian, me. opene(n) R 538. — [brøk] 12 = ae. gebrocen, me. broke(n) L. 1487.

Dehnung des i in offener Silbe liegt vor in [wijk] 108 = ae. wicu, [bijdl] cwl 499 = beetle, ae. bitula, des u in [wuwd] 79 = ae. wudu.

§ 118. IV. Ersatzdehnung. Ae. $\ddot{i} + z$ vor Vokal wurde wie in der Schriftsprache zu me. \ddot{i} , das wie die übrigen me. $\ddot{i} >$ Colch. [æ], [æ] diphthongierte: [bae] 13 = to buy, ae. bycgan, me. bye D 167. — [læ] cs 9 = ae. licgan, me. lie B 3470. — [næn], [naa'in] cwl 446 = ae. nigon, me. nyne A 24. — [stæel] cwl 444 = ae. stigel, me. style F 106.

Ersatzdehnung des \ddot{i} für dahinter ausgefallenes χ vor t fand wie in der Schriftsprache sofort nach Chaucer statt, bei dem sie schon angebahnt ist (plite : wite G 951): [bræt] 22 = me. bright A 1700. — [fræt] 69 = me. fright Gen. et Ex. 1234. — [læt] 136 = me. light E 1124. — [lætn] 54 = me. lighten F 1050. — [mæt] 83 = me. mighte A 169. — [næt] 105 = me. night A 23. — [ræt] 83 = me. right A 257. — [sæt] 12 = me sight F 343.

Jünger ist der Schwund des gh nach o: [boot] 51 = me. boghte A 2088. — [broot] C 184 = me. broghte B 2590. — [oot] 86 = me. oghte B 2188. — [poot] 81 = me. thoghte E 406.

In späterer Zeit ist Ersatzdehnung in größerem Umfang hinzugetreten:

f derselben Silbe vor dem Suffix -ter ist gefallen: [aadæ] 910 = me. after A 125. — [daatæ] 138 = daughter, me. daughter, dafter. Letztere Schreibung findet sich T. Budd. Wells Wills (1890) 183. Shakespeare Tam.

Shr. I, 1, 245 schreibt daughter, reimt es aber mit after; vgl. § 169.

l nach Tonvokal ist gefallen in: [kaaf] C 11 = me. calf B 4575. — [haaf] 24 = me. half A 674. — [took] 93 = me. talke T. V. 668. — [wook] 814 = me. walke A 2309. l fiel also erst, nachdem al > aul geworden war, d. h. nach dem Anfang des 16. Jahrhunderts. Ferner fiel l in der Gruppe old, vgl. § 116.

Gedecktes r nach Tonvokal ist stets geschwunden: [aam] 71 = me. arm A 111. — [aat] 911 = me. art A 476. — [gaadn] 28 = me. gardin D 759. — [maak] 89 = me. mark L. 784. — [paat] 814 = me. part T. V. 1318. — [faap] 78 = me. sharp A 114. — [daak] 68 = me. derk A 2299. — [faam] 71 = me. ferme A 252. — [haat] 21 = me. herte A 2300. — [staat] 107 = me. sterte B 335. — [aalⁱ] C 813 = me. erli A 33. — [aap] 104 = me. erthe A 2298. — [haad] 76 = me. herde A 221. — [laan] 102 = me. lerne A 308. — [saatⁿ] 51 = me. certain B 442. — [dⁱzaav] C 83 = me. deserve T. V. 273. — [saamⁿ] 22 = me. sermon D 1789. — [saavnt] C 321 = me. servant A 1814. — [paasn] 108 = me. person A 3943. — [baad] 64 = me. bird, brid F 460. — [tlaatf] 98 = church, me. chirche A 708. — [daat] 73 = me. dirt Pr. P. 132. — [faast] 88 = me. firste F 75. — [haaself] 72 = herself, me. hirselve F 384. — [skaat] 73 = me. skirt Pr. P. 458. — [koon] 31 = me. corn A 562. — [fook] 810 = me. fork. — [boon] 93 = me. bore(n) D 1153. — [foos] C 272 = force, me. fors A 2723. — [moonⁿ] 51 = morning, me. morweninge A 1062. — [spoot] C 472 = sport, me. disport A 137. — [swoon] 25 = me. swore(n) A 1089. — [kaatsⁱ] 1111 = to curtsey, me. curteisie A 46. — [haat] 911 = me. hurte R. 953. — [taan] 78 = me. turne A 2454.

Verlust der Ersatzdehnung für r findet sich besonders vor s: [bast] 14 = to burst, me. berste E 1169. — [kas] C 1753 = to curse, me. curse A 486. — [fast] C 453 = me. firste F 75, woneben sich aber auch [faast] 88 findet.

— [masⁱ] 29 = me. mercy A 918. — [pas] C 593 = me. purs A 656. — [was^a] C 392 = ae. wiersa. — [ɔs] cwl = me. hors A 168. Ferner vor l in: [hal] C 1404 = to hurl, afz. hurler, me. hurle B 297; und vor Bildungssuffix in: [fad^a] C 873 = ae. feordor, me. ferther A 36. — [tanⁱp] C 772 = turnip, a plant, afz. turner + lat. napus > me. nepe. — [nɪlⁱ] 611 = nearly, ae. nēar līce, me. nērli A 1439. — [fʊlⁱ] 611 = surely. — [desa^e] 114 = dare say.

§ 119. V. Kürzung fand statt:

1. In frühme. Weise vor zwei Konsonanten. In neuerer Zeit ist aber wieder häufig Zweigipfligkeit eingetreten. [sɔft] 64 = me. softe A 153. — [manp] 612 = ae. mōnað, me. moneth A. I. 10, 13. — [mast] 13 = ae. me. mōste A 3088. Über die Kürzung vor ursprünglich dehnen- den Konsonantengruppen vgl. § 116. In [frɪnd] 47 = ae. frēond, me. frend A 670 ist der Laut [ɪ] noch kein Beweis, daß die Kürzung erst eintrat, nachdem ē > ī geworden war, da in neuerer Zeit zu Colchester auch ě > ĭ erhöht worden ist.

2. Oft wie in der Schriftspr. vor einfachem m, n, v, d oder stimmlosem Konsonant. Vor m: [kam] 105 = came pt., könnte Herübernahme aus dem Partic. Prät. sein, vgl. Flexion § 214; oder aber es ist lautgesetzliche Entwicklung von me. cōm pt. HF. 2061, indem [ō] > [uɥ] > [u] > [a] wurde. — [hom] 69 = home, ae. hām, me. hoom A 400. — [sim] 812 = ae. sēman, me. seme F 102. Vor n: [əgɪn] 35 = again, [gɪn] 108 = against, ae. ongiēn, me. ageen (Gen. et Ex. 405 im Reim mit ben). — [bɪn] 137 = ae. bēon, me. been A 199. — [bon] cwl 121 = ae. bān, me. boon A 1177. — [min] 132 = to mean, ae. mænan, me. mene A 1673; die Kürzung trat hier also erst nach dem Übergang von ē > ī ein. — [sin] 86 = ae. gesīene, me. sen(e) A 134. — [dan] 98 = ae. gedōn, me. don E 1098. — [wan] 84 = one, me. (w)on A 148. Vor d: [bred] 65 = ae. brēad, me. breed A 147. — [ded] 1012 = ae. dēad, me. deed A 145. — [hed]

56 = ae. hēafod, me. heed B 2060. — [ɪnstəd] 1011 = instead, me. in stede A 231. — [rəd] dt 2 = ae. rēad, me. reed A 153. — [lɒd] cwl 761 = load, zu ae. hlādan, me. lode A 2918. — [səd] 87 = said pt., ae. sægde, sǣde, me. sede. — [sɪd] C 774 = ae. sǣd, me. seed A 596. — [stʊd] 114 ae. me. stōd A 354. — [gʊd] 72 = ae. me. gōd A 183; neben der Form mit Kürze findet sich heute auch zweigipflige Aussprache, die sogar den Endkonsonanten verstummen macht: [gʊw] 51. Vor v: [mav] cwl = to move, afz. movoir, me. move B 2218. Vor z: [sez] 121 = he says, durch Angleichung an Praet. said. Vor f: [bɪf] 96 = afz. buef, me. beef D 1753. — [dɪf] C 1561 = ae. dēaf, me. deaf A 446. — [glav] 84 = ae. me. glōf A 2872. — [ənaf] C 691 = ae. genōh, me. ynough A 372. — [raf] C 1622 = ae. hrōf, me. roof HF. 1948. Vor k: [djɒk] 12 = joke, lat. jocus. — [tɛk] 137 = an. taka, me. take A 34. — [brak] C 1444 = broke pt., me. broke(n) pp. A 3571. — [fak] 87 = ae. scōc, me. shook A 2265. — [tak] C 764 = me. tōk D 792. In den letzten drei Fällen trat Kürzung ein, nachdem ō > ū geworden war, aber noch vor dem Übergang von u > a. Später erfolgten die Kürzungen: [bʊk] 112 = ae. bōc, me. book A 185. — [hʊk] 73 = ae. hōc, me. hook T. V. 777. — [lʊk] 73 = ae. lōcian, me. looke A 1783. — [tʊk] 810 = me. took D 792. Vor t: [kɒt] cwl 940 = coat, afz. cotte, me. cote A 103. — [et] 97 = ae. æt, me. eet A 2048. — [fɪt] C 1012 = me. feet A 473. — [frɛt] 134 = to fret, be peevish, ae. fretan, me. freten A 2019. — [gɪt] 72 = to get, ae. gietan, me. gete L. 2370, giten Cooper (1685). — [grɛt] cs 5 = ae. grēat, me. greet A 84. — [ɒts] cwl 86 = oats, ae. āta, me. otes C 375. — [wɛt] cs 11 = ae. wǣt, me. wete HF. 922. — [wɒt] 48 = to vote, lat. votum. Vor p: [hɒp] 137 = to hope, § 117. — [ɒp] 133 = to open, § 117. Vor tʃ: [etʃ] C 83 = each, ae. ælc., me. ech A 39. — [rɛtʃ] C 874 = to reach, ae. rǣcan, me. reche A 3696. Vor p: [brɛp] 133 = breath, ae. brǣp, me. breeth A 5.

Die Kürzungen erfolgten also nicht immer in denselben

Wörtern, nur mit gleicher Tendenz wie in der Schriftsprache; vgl. Hackmann, der meinen Dialekt leider nicht berücksichtigt hat.

3. Vor zweiter Stammsilbe: [hiyn] 9 12 = ae. heofon, me. heven A 519; es ist nicht sicher, ob die Kürzung erst nach dem Übergang von $\bar{e} > \bar{i}$ eintrat, oder ob spätere Erhöhung des $e > i$ vorliegt. — [drefl] 10 9 = me. dredful F 1309. — [halide] C 54 4 = ae. hālig dæg, me. holydai. — [manⁱ] 2 8 = ae. Mōnan-dæg, me. Monenday Rob. of Glouc. 495, 13. — [sædⁱ] 2 3 = ae. Sæter-dæg, me. Saterdag P. Pl. V. 14 367. — [forin] 8 14 = afrz. forain, me. forein B. 3 p 3, 48. — [naɸn] 5 3 = ae. nā-þing, me. no thing A 1754; daneben mit Zweigipfligkeit [naaɸn] 13 2, wenn das Wort besonders betont wird. — [taðə] 7 8 = ae. ðæt oðer, me. that other A 427. — [maðə] 6 5 = ae. mōdor, me. moder B 276. — [fedə] 7 4 = ae. me. fether A 2144. — [brɪtsəz] C 58 1 = breeches, ae. brēc, me. breech B 2049. — [hasbən] cs 8 = husband, altn. hūsbōnda, me. huusbonde F 742. — [pretn] C 48 2 = to threaten, ae. prēatian, me. threte L. 754. — [redⁱ] 12 8 = ae. rāde, me. redy A 21. — [nivə] 8 1 = ae. nāfre, me. never A 70. — [aalⁱ] C 81 3 = ae. ærlīce, me. ərli A 33; hier wurde im Me. vor Suffix gekürzt. — [nālⁱ] 6 11 = ae. nēar līce, me. nərli A 1439; hier trat Kürzung ein, nachdem $\bar{e} > \bar{i}$ im 17. Jahrhundert geworden war. — [onⁱ] 10 11 = ae. ānlīc, me. oonly R. 583. — [holⁱ] 8 1 = wholly, ae. hāl-līce, me. hoolly R. 1163. — [fulⁱ] 6 11 = afz. seur + līce, me. sureli. — [ɔlbət] 6 1 = almost, ae. eall-būtan, me. al-but. — [ɔləs] 6 1 = ae. ealne weg, me. alwey A 185; gekürzt, nachdem $au > o$ monophthongiert worden war. — [stamək] C 148 3 = afz. estomac, me. stomak D 1847. — [tapns] 9 9 = ae. twā penegas, me. two pens. — [pripns] C 95 1 = me. three pens. — [weskit] C 58 1 = me. waast B 1890 zu ae. weaxan + me. cote A 103. — Über die Kürzung in [fadə] = further und [tanips] = turnips vgl. § 118.

4. In Partikeln: [hev] 7 2, [hə] 1 1, [ə] 8 1 = ae. habban, me. have B 114. — [bi] 7 6 = ae. bēon, me. been A 140. —

[hi] 81 = he, me. he A 44. — [tə] 76 = to, me. to A 2. — [danə] 42 = do not know; Kürzung erfolgte vor dem Übergang des u > a. — [dazn] 94 = durst not; Ersatzdehnung des r wurde hier beseitigt. — [desæ] 114 = dare say. — [mebɪ] 137 = may be.

B. Qualitative Veränderungen.

Betonte Vokale.

Me. a.

§ 120. 1. Me. a ohne verändernde Konsonanteneinflüsse zu Colch. [æ], [ææ]. Im 16. Jahrhundert erfuhr me. a Palatalisierung und hat seit dem Anfang des 17. Jahrhunderts den Lautwert [æ]. Während [æ] in der Schriftsprache nur vor stimmhaften Konsonanten langsame Aussprache hat, wird es im Dialekt von Colch. auch neben stimmlosen Konsonanten und zuweilen sogar, vor Suffix zweigipflig [ææ] gesprochen. Nur vor zweiter Stammsilbe zeigt sich häufiger [æ], vgl. § 115. Erbwörter, d. h. schon im Ae. belegte Wörter verschiedenen Ursprungs. Aus ae. æ: [bææk] 81 = back, § 115. — [bææd] 98 = bad, § 115. — [blææk] 54 = black, § 115. — [gæðə] 63 = to gather, § 115. — [hææt] 74 = hat, § 115. — [lææp] 28 = lap, § 115. — [rætl] 55 = to rattle, ae. hrætelan, me. ratelen Arth. u. Merl. 7858. — [sædɪ] 23 = ae. Sæter-dæg, me. Saterdag P. Pl. V, 14. — [ðææt] 76 = that, Pron. Aus ae. a, o vor Nasalis: [ææn̩kə] 95 = anchor, § 115. — [hææn] 134 = hand, § 115. — [hæən̩n] 73 = hanging, § 115. — [lææn] 87 = land, § 115. — [mææn] 94 = man, § 115. — [stææn] 77 = to stand, § 115. — [pænk] 1310 to thank, § 115. — [mænɪ] 101 = ae. manig, me. many A 168. Aus ae. æ gekürzt: [fææt] 89 = ae. fætt, me. fat A 200. — [mææd] 25 = mad, § 115. Aus ae. ēa: [tʃææp] 814 = chap, ae. cēapmann, § 115. Aus ae. ea der Brechung: [spærə] 64 = sparrow, § 115. Lehnwörter. Aus an. a,

ö: [ææks^ə] 105 = an. öxull, me. axle. — [bææg] 75 = bag, an. baggi, § 115. — [drææg] 73 = to drag, an. dragga, me. dräge. — [flæn^ə] 54 = flanny, gusty, zu isländ. flan = a sudden rush. — [hææpn] 88 = to happen, an. happ sb., me. happe(nen) A 585. — [hæp^ə] 89 = happy, § 115. — [p^əhææps] 814 = perhaps, § 115. — [rææg] 75 = rag, an. rögg. — [stæk] 62 = an. stakkr, me. stack Pr. P. 471. — [tæækl] 94 = to tackle, to attack, dän. tackle. — [dææg] C 234 = dew, an. dögg, me. dag. Zu diesem Wort bemerkt Jephson in seinem "Essay on the East-Saxon Dialect": "If Dr. Johnson and other Shakespearean commentators had known the Essex dialect, they would not have talked such an infinity of nonsense about that exquisite passage in the 'Tempest', where Prospero says to Miranda: Thou didst smile, Infusèd with a fortitude from heaven, When I have *decked* the sea with drops full salt. 'Decked' is evidently a mistake for, or a form of, the word 'dagged' = bedewed." Schmidt "Shakespeare-Lexicon" gibt: deck = to cover, to dress. Tempest I, 2, 155: Prospero means to say that he shed so many tears as to cover the surface of the sea with them.¹⁾ Aus keltisch a: [brææt] 62 = irisch brat, § 115. — [lææd] 82 = lad, irisch lath, me. ladde. Aus afz. lat. a: [æækt] 91 = to act, lat. actus, me. act C 574. — [krowææt] 84 = fz. cravate < Croatia. — [dæŋ] 28 = damn, afz. damner. — [i^əzæækl^ə] 96 = exactly, lat. exactus, § 115. — [fæns^ə] 74 = to fancy, § 115. — [fæfænd] 1013 = fashioned, zu afz. faceon, § 115. — [fææk] 81 = fact, § 115. — [grææn] 87 = afz. me. grand Tempest I, 2, 274. — [mæædz^əstræt] 99 = afz. magistrat, § 115. — [mæn^ə] 112 = manner, § 115. — [mæt^ə] 38 = matter, § 115. — [pæri^əf] 107 = parish, § 115. — [skæmp^ə] 69 = to scamper, § 115. — [wæls^ə] cwl = value, afz. me. valúe L. 602. Wörter unklarer Herkunft: [dææd] 83 = dad, erst im 16. Jahrhundert zu belegen. — [pæl] 1210 = pal, mate, wahrscheinlich Gipsy. — [tæn^ə] 96 = tanner, sixpence, wohl aus "Gipsy tano = little, the six-

¹⁾ Murray, N E D erwähnt: to dag, to deg = to sprinkle.

pence being the little coin as compared with a shilling" (Murray). — [ræp] 131 = me. wrappe C 736, vgl. nordfries. wrappe.

§ 121. 2. Vereinzelt ist me. a über [æ] hinaus zu [e] erhöht worden; vgl. Horn I, 35. Auch dieser Laut erscheint bei starker Betonung zweigipflig als [ee]: [bⁱgeen] 96 = ae. me. bigan pt. A 44. — [ket] 710 = afz. cachier, me. cacche G 11. — [leenwⁱdz] 92 = language, afz. me. language A 211. — [reebⁱt] 910 = rabbit, me. rabet Pr. P. — [set] 89 = sat pt., me. sat A 469. — [ent] 75 = am not. — [hent] 52 = had not. — [hev] 72 = have. — [frens] 104 = France: wahrscheinlich durch Analogie zum Adjektiv French. Diese Erhöhung des [æ] ist ein verhältnismäßig junger Übergang und deshalb erst in wenigen Wörtern durchgeführt. Doch sind Spuren dieser Entwicklung schon im Me. nachzuweisen; vgl. Höfer § 3, 3.

§ 122. 3. Me. a + auslautendes oder gedecktes l > Colch. [oo], wofür in Analogie zur Schriftsprache auch [ɔɔ, ɔɔ] eintreten kann. Wie im Schriftengl. hatte sich im 15. Jahrhundert zwischen a + l der Übergangslaut u entwickelt. Der so entstandene Diphthong wurde wie die übrigen au > Colch. [oo]: [ool] 811 = ae. eall, me. al A 10. — [ɔɔlbæt] 86 = almost, me. al + but; daneben mit Kürze [ɔlbæt] 61. — [ɔɔləs] 89 = me. alwey A 185 zeigt Einfluß des schriftsprachl. always; daneben mit Kürze [ɔləs] 61. — [kool] 79 = an. kalla, me. calle B 3724. — [fool] 62 = ae. feallan, me. falle A 585. — [hool] 28 = ae. heall, me. halle A 353. — [hɔɔt] C 13 = to halt. — [stool] 126 = ae. steall, me. stal E 207. — [took] 93 = fries. talken, me. talke T. V. 668. — [wook] 814 = ae. wealcan, me. walke A 2309.

In der Verbindung me. a + ll + Bildungssuffix entwickelte sich jedoch kein Übergangslaut. Der heutige Laut ist daher in Colch. [æ]: [bælət] C 1311 = ballad, § 115.

§ 123. 4. Me. a + auslautendes oder gedecktes r > Colch. [aa]. Dieses me. a hatte sich zu [æ] entwickelt und wurde

dann im 17. Jahrhundert > [ææ] gedehnt. Im 18. Jahrhundert wurde dieses [ææ] > [aa], während r ganz verstummte. Erbwörter. Aus ae. ea: [aam] 71 = ae. earm, me. arm A 111. — [haad] C 1544 = ae. heard, me. hard A 229. — [maak] 89 = ae. mearc, me. mark L. 784. — [laap] 78 = ae. scearp, me. sharp A 114. — [staatf] 1010 = starch. Aus ae. æ: [baalʰ] 36 = barley, ae. bærlic, me. barley D 145. Lehnwörter: Aus an. a: [kaat] 814 = an. kartr, me. cart HF. 943. Aus afz. a: [aat] 911 = afz. me. art A 476. — [gaadn] 28 = afz.-pikard. me. gardin D 759. — [maakət] 125 = afz. me. market D 2188. — [paat] 814 = afz. me. part T. V. 1318. — [maapə] 131 = Martha.

Me. a in offener Silbe vor r wurde > Colch. [æ]: [spærə] 64 = sparrow, § 1153. — [kærʰ] C 402 = to carry, afz. carier, me. carie A 130.

§ 124. 5. Me. a vor den stimmlosen Spiranten f, s, þ > Colch. [aa]. Die Entwicklung vollzog sich wie in der Schriftsprache über [æ] > [ǣ] > [aa], welche Stufe Ende des 18. Jahrhunderts erreicht wurde. Erbwörter. Aus ae. æ: [aadə] 910 = ae. æfter, me. after A 125. — [daaft] 61 = foolish, ae. dæfte, me. dafte. — [faas] 65 = ae. fæst, me. faste A 719. — [glaas] 1110 = glass, § 115. — [graas] 78 = grass, § 126. — [paap] 79 = path, § 115. Aus ae. a, ea: [kaaf] C 11 = calf, ae. cealf, § 118. — [haaf] 24 = half, ae. healf, § 118. — [laas] 83 = ae. lætest, me. laste A 707. Aus ae. ā, æ gekürzt: [aask] 88 = ae. āscian, me. axe A 1347. — [evəlaastin] 47 = everlasting, ae. læstan, me. laste L. 2241. Lehnwörter. Aus afz. a: [paas] 78 = afz. passer, me. passe F 228. — [paas] 79 = past. Unsicherer Herkunft: [baaskət] 23 = me. basket HF. 1687.

§ 125. 6. Me. a nach w > Colch. [oo]. Wie in der Schriftsprache wurde a durch den Einfluß eines vorhergehenden w in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts > [ɔ], das in offener Silbe und auch sonst > [oo] gedehnt wurde; nur unter Einfluß des Schriftengl. zeigt sich zuweilen der Laut

[wɔ, ɔɔ]. [woondrɪn] 63 = ae. wandrian, me. wandring A 467. — [wootʃ] 21 = ae. wæcce, me. wacche B 2216. — [woor] 132 = was, an. vāru. — [woont] 85 = was not. — [wɔɔtə] cwl 152 = ae. wæter, me. water A 400. Besonders in Partikeln und vor Suffix erscheint der Laut [ɔ]: [wɔz] 51 = ae. wæs, me. was A 43. — [wɔt] 94 = ae. hwæt, me. what A 184. — [wɔnt] 73 = an. vanta, me. wante L. 361. — [wɔʃən] cs 11 = washing, ae. wascan, me. wasshe ABC. 178. — [wɔnt] = want findet sich nur in der Verbindung four-want-way 814 = four-roads-meeting. Es geht auf das ae. went = a turn zurück, das zu wendan gebildet wurde. Noch bei Chaucer findet sich went in der Bedeutung von Weg: and hit forth wente doun by a floury grene wente, *Dethe of Blaunche* 398. Vgl. Charnock "Glossary of the Essex-dialect": want = a cross road.

Me. e.

§ 126. 1. Me. e ohne störende Konsonanteneinflüsse > Colch. [e], das bei starker Betonung zweigipflig als [ee] gesprochen werden kann; vgl. § 115. Erbwörter. Aus ae. e, ē: [belə] C 1832 = to bellow, ae. bellan, me. belwen HF. 1803. — [blest] 710 = ae. bletsian, me. blessed B 449. — [elbə] C 1393 = elbow, § 115. — [felt] 55 = ae. fēlan, me. felte F 566. — [hedʒ] 63 = ae. hecg, me. hegge R. 481. — [kep] 87 = ae. cēpan, me. kepte pt. E 223. — [help] 91 = to help, § 115. — [lef] 87 = me. left pt. F 670. — [met] 812 = me. met pp. D 1443. — [neks] 114 = next, § 115. — [rekn] 72 = ae. recenian, me. rekene A 401. — [send] 32 = to send, § 115. — [swel] 81 = swell sb., zu ae. swellan, me. swelle. — [tel] 84 = ae. tellan, me. telle A 38. — [petʃ] 93 = to thatch, § 115. — [twentɪ] 82 = ae. twentig, me. twenty A 24. — [wel] 11 = ae. me. wel A 384. Aus ae. eo: [əlevn] 11 = eleven, § 115. — [em] 71 (ne. them) = ae. hēom, me. hem A 18. Aus ae. æ, īe: [les] 53 = ae. læssa, læs, me. lesse R. 288. — [let] 72 = ae. lætan, me. lete A 1335.

— [ten] 12 = ae. tīen, me. ten A 454. Abweichend von der Schriftsprache zeigt sich [e] in den Erbwörtern: [setʃ] 75 = such, ae. swelc, me. sech Torr. of P. 2241. — [ʃet] 33 = to shut, zu ae. scyttan, (Chaucers shette, z. B. T. III. 1549, ist eine kentische Form, wie solche häufig bei Chaucer vorkommen. Von London aus verbreitete sie sich dann über Essex). Lehnwörter. Aus afz. e: [əmeen] 93 = afz. amender, me. amende A 3074. — [dres] 1010 = afz. dresser, me. dresse L. 804. — [əlekʃən] 38 = election, § 115. — [əksep] 98 = afz. excepter, me. except Langl. XV. 53. — [əkʃpek] 131 = afz. expecter, me. expect. — [prɔtekʃən] 115 = protection, § 115. — [reeglə] 98 = regular, § 115. — [rɪmembə] 61 = afz. remembrer, me. remembre I 135. — [rɪpent] 52 = afz. repentir, me. repente R. 1670. — [sens] 104 = sense. — [westrɪ] cwl = afz. me. vestry. Aus an. ē: [felə] 95 = an. fēlagi, me. felawe A 395. Unklarer Herkunft: [bet] 94 = to wager, vielleicht Kurzform von abet, fz. abeter, § 115. — [ges] 53 = to guess, me. gesse R. 1115, vgl. holl. gissen.

- § 127. 2. Me. e wurde in jüngerer Zeit zuweilen > [i] erhöht: [prɪʃəs] 88 = afz. me. precious R. 419. — [prɪtʃ] 86 = pretty, ae. prættig, me. pretie Holinshed Chron. II. 441. Zwischen r und Dentalis hat auch die Schriftsprache Neigung, [e] in [i] übergehen zu lassen, vgl. Horn I, 33. — [nɪvə] 81 = ae. nǣfre, me. never A 70. — [hwin] 812 = ae. hwænne, me. when A 894. — [rɪglə] 84 = afz. regulier, me. regulier R. 6696. In den Wörtern: [əɡɪn] 35 = again, ae. ongiēn, me. ageen (Gen. et Ex. 405). — [dɪf] C 1561 = ae. dǣaf, me. deaf A 446. — [frɪnd] 47 = ae. frēond, me. freend A 670. — [hɪvn] 912 = ae. heofon, me. heven A 519 könnte man annehmen, daß die Kürzung erst nach dem Übergang von ē > ī erfolgt sei. Da sich aber in andern Fällen zeigt, daß Kürzung im Dialekt früher stattfand als in der Schriftsprache, vgl. § 116, so kann man hier Erhöhung des gekürzten [e] > [i] annehmen. Diese Erhöhung stellt die parallele Entwicklung dar zu dem Übergang von [æ] > [e],

vgl. § 121. Dieser Lautwandel trat erst in neuerer Zeit ein, doch finden sich schon im Me. Ansätze dazu, vgl. Höfer § 2, 3 und Pauls Grundriß² I, 815. Bei einigen Formen mit Colch. i kann man daher me. i ansetzen, das aber in der Schriftsprache wieder beseitigt wurde: [ɔltəgidə] C 224 = altogether, ae. to-gædere, me. to-gider L. 649. — [kit] C 73 = to catch, afz. cachier, me. kecche Ancr. R. 324, das neben cacche vorkommt, § 121. — [kivə] C 911 = to cover, me. kyver, vgl. NED., afz. cuevre, lat. cōpero. Bei Wycliffe Ps. XVII, 36 findet sich das Verbalsubstantiv kyvering; ferner erwähnt Gill 1610 die Aussprache kiver neben kuver, vgl. Sweet HES. § 825. — [git] 72 = to get, ae. gitan, me. gite, die Form mit i wird 1685 von Cooper als dialektisch erwähnt. — [gitn] 128 = got pp., ae. giten. — [jit] 912 = yet, ae. gīet, me. yit F 1577; hier, wie auch sonst zwischen Palatal und Dental, wurde in me. Zeit häufig i für e geschrieben. Das Schriftengl. gab den alten i-Laut wieder auf, weil die Verbindung der beiden verwandten Laute unbeliebt war, vgl. Sweet HES. § 398.

- § 128. 3. Me. e + auslautendes oder gedecktes r > Colch. [aa]. Mitte des 15. Jahrhunderts war dieses e > a geworden, das sich dann wie die übrigen me. a + r über [ær] > [ǣr] > [ār] > [aa] entwickelte. Das r ist in Colch. ganz verstummt, während in der Aussprache des Schriftengl. noch ein Rest des r wahrnehmbar ist. Die gleiche Entwicklung zeigt sich vor den dehnenden r-Verbindungen und in den Wörtern französischen Ursprungs. Diese e wurden im Gegensatz zum Schriftengl. schon in me., nicht erst in frühne. Zeit gekürzt, vgl. § 116. Erbwörter. e in ursprünglich kurzer Silbe: [staa] 810 = star, ae. steorra, me. sterre HF. 599. — [baan] 102 = barn, ae. bere-ærn, me. berne B 3759. — [daak] 68 = dark, ae. deorc, me. derk A 2299. — [faam] 71 = farm, ae. feorm, me. ferme A 252. — [haak] 36 = hark, ae. hearkan, me. herke E 1323. — [haavəst] 65 = harvest, ae. hærfest, me. hervest P. Pl. VI, 292. — [haat] 21 = ae. heorte, me. herte A 2300. — [smaat] 62

smart, § 116. — [staat] 107 = to start, § 116. — [waak] 71 = work, ae. weorc, me. werk A 479. — [waald] 812 = ae. weorold, me. werld. e vor den ae. dehnnenden r-Verbindungen: [haad] 76 = heard pt., § 116. — [aap] 104 = earth, § 116. — [aan] C 181 = to earn, § 116. — [aanəst] cwl 400 = ae. eornost, me. earnest A 3186. — [laan] 102 = to learn, § 116. — [aal] cwl = earl, § 116. Gekürzt aus ae. \bar{a} : [aalⁱ] C 813 = early, ae. \bar{a} rlīce, me. erli A 33. Lehnwörter. Aus afz., lat. er: [saatⁱn] 51 = afz. certain, me. certein B 442. — [kənsaan] cwl = to concern, lat. concernere. — [dⁱzaav] C 83 = afz. deservir, me. deserve T. V. 273. — [paasn] 108 = parson, lat. persona, me. person A 3943. — [saaməⁿ] 22 = afz. me. sermon D 1789. — [saavnt] C 321 = afz. me. servant A 1814. — [waaslⁱ] C 123 = universally, me. universel B. 5. p. 4. 137. — [waamⁱn] C 1283 = afz. me. vermyne E 1095. — [waas] C 143 = afz. me. vers HF. 1098.

Das aus er entstandene [aa] wurde vor s zu [a] gekürzt, vgl. § 118: [bast] 14 = to burst. — [masⁱ] 29 = mercy.

§ 129. 4. Me. e in offener Silbe vor r + Suffix blieb als Colch. [e] erhalten: [werⁱ] 812 = very, afz. verai, me. verray A 72. Daneben zeigt sich der Laut [æ] in: [ærənt] C 1601 = ae. \bar{a} rende, me. erand T. II. 72. — Neben [werⁱ] dt 5 verzeichnet Ellis auch die Aussprache [wærⁱ] cwl 885.

§ 130. 5. Einfluß der Palatalis liegt vor in: [gæl] 71 = girl, me. gerl A 3769, niederdeutsch gör = boy and girl. Als lautgesetzliches Ergebnis wäre [gaal] zu erwarten. Diese Form wurde wohl zu [gal] gekürzt, worauf Palatalisierung des [a] > [æ] erfolgte. Horn I, § 30 erklärt: "gēal für gæl deutet wohl auf ein e < ü: gürl > gerl > gērl". — Die Aussprache [gæl] ist auch in der englischen Umgangssprache häufig und in Amerika sehr gebräuchlich, vgl. Ellis EEP. IV, 1219.

Auch in [jælə] 84 = yellow, ae. geolu, me. yelwe R. 310

liegt wohl Einfluß der Palatalis vor. Dazu kommt Analogie zu fallow = fahl, falb, vgl. Horn "Archiv" 117, 144. Auch im Schriftengl. herrschte früher die Aussprache yallow, vgl. Sweet HES., wordlist 736.

Me. i.

- § 131. 1. Me. i ohne verändernde Konsonanteneinflüsse blieb als Colch. [i] erhalten; zweigipflig [i:] erscheint es nur selten, vgl. § 115. Erbwörter. Aus ae. i: [bægin] 67 = me. biginne A 42. — [bit] 79 = me. bit L. 1208. — [tʃikn] 32 = ae. cicen, me. chicknes A 380. — [diʃ] 97 = ae. disc, me. dish D 836. — [driŋk] 114 = me. drinke A 345. — [giv] 612 = ae. giefan, me. yive A 225. — [glistə] 22 = ae. glisnian, me. glistren. — [liv] 138 = ae. libban, me. live A 506. — [mɪdl] 69 = ae. me. middel R. 1032. — [kwɪk] 62 = ae. cwic, me. quik A 306. — [rɪŋ] 129 = me. ring F 83. — [ʃilɪn] 115 = me. shilling P.Pl. XII, 146. — [sitʃ] 105 = such, ae. swilc, me. swich A 5. — [stɪk] 74 = me. stikke R. 926. — [stɪf] 1010 = ae. stīf, me. stif A 673. — [stil] 91 = ae. me. stille F 191. — [slɪpɪ] 119 = slippery, slippe + y L. 623, zu ae. slippan. — [wɪlk] 128 = welk, ae. wiluc, me. wilk Pr. P. 528. — [wɪntə] 45 = ae. me. winter D 600. — [hwɪspə] 135 = ae. hwisprian, me. whispringe T. II. 1753. Aus ae. y: [bizɪ] C 432 = ae. bysig, me. bisy A 321. — [biznəs] C 323 = business. — [pɪŋk] 61 = ae. þencan unter Einfluß von þyncan, me. thinke A 346. Aus ae. ȳ, ī gekürzt: [wɪʃ] 52 = ae. wȳscan, me. wisshe T. II. 406. — [wɪmən] 611 = ae. wīfmen, me. wommen A 213. Lehnwörter. Aus an. i: [ɪl] 133 = an. illr, me. il A 4174. — [kɪd] 34 = an. kið, me. kide A 3260. — [wɪndə] 55 = an. vind-auga, me. windowe HF. 2029. Aus afz. lat. i(e): [tʃɪmblɪ] 84 = afz. cheminee, me. chimenee A 3776. — [dɪnə] 95 = afz. disner, me. diner B 1443. — [mɪnɪt] 133 = lat. minūta, me. minute A. I. 8. 8. — [pətɪʃn] 12 = me. peticioun L. 363. — [rɪbən] C 1364 =

ribbon, afz. me. riban HF. 1318. — [skriptə] 10 10 = lat. scriptura, me. scripture A 2044. — [wizit] C 1824 = afz. visiter, me. visite A 493. Wörter unsicherer Herkunft: [fit] 68 = me. fit. — [fidzɪt] C 1113 = fidget. — [kɪk] 107 = to kick, me. kike D 941.

Über die Fälle von me. i zwischen Palatal und Dental, wo die Schriftsprache e zeigt, vgl. § 127, wo die Erhöhung von e > i behandelt ist.

§ 132. 2. Me. i wurde zu [e] in der Nachbarschaft von r und l: [flek] C 781 = flick, ae. flicorian. — [melə] C 684 ae. miln, me. millere A 542. — [tel] C 743 = until, me. til F 346. — [bredz] cwl 684 = ae. brycg, me. bridge.

§ 133. 3. Me. ixt wurde zu Colch. [ɔet]. Durch den Schwund von gh erfuhr i Ersatzdehnung (vgl. § 118) und diphthongierte dann > [eɪ] > [aɪ] > [ɔe]. Erbwörter. Aus ae. i: [sɔet] 12 = ae. gesiht, me. sight F 343. Aus ae. eo: [brɔet] 22 = ae. beorht, me. bright A 1700. — [lɔet] 136 = ae. leoht, me. light E 1124. Aus ae. i: [əməɔetɪ] 137 = ae. eal-mihtig, me. almighty ABC. 1. — [nɔet] 105 = ae. niht, me. night A 23. — [rɔet] 83 = ae. riht, me. right A 257. Aus ae. y: [frɔet] 69 = ae. fyrhtu, me. fright Gen. et Ex. 1234. Aus ae. ie: [lɔetən] 54 = ae. liehtan, me. lighten F 1050.

§ 134. 4. Me. i + auslautendes oder gedecktes r > Colch. [aa]. Kürzung vor dehnenden Konsonantengruppen und Übergang von i > e (Shakespeare reimt bird : herd) erfolgte früher als in der Schriftsprache, vgl. § 116. Erbwörter. Aus ae. i, y: [baad] 64 = bird, ae. me. brid F 460. — [tlaatl] 98 = ae. cirice, me. chirche A 708. — [faast] 88 = ae. fyrst, me. firste F 75. — [haa] 71 = her, me. hir A 120. — [haaself] 72 = me. hirselve F 384. — [staa] C 1084 = ae. styrian, me. stiren B 2696. Lehnwörter. Aus an. i, y: [daat] 73 = an. dritr, me. dirt Pr. P. 132. — [skaat] 73 = an. skyrta, me. skirt Pr. P. 458.

Kürzung des [aα] > [a] vor ged. s findet sich in: [fast] C 453 = first. — [baβ] C 1571 = berth, zu me. birthe B 192.

Me. i + r > Colch. [æə] in: [sæə] 101 = sir, afz. me. sire A 355; hier liegt sicher Einfluß der Schriftsprache vor, da im Dialekt die gewöhnliche Anrede master ist. Bei [gæən] cwl 282 = to grin, ae. grennian, me. grinte pt. D 2161 ist dies nicht möglich. Wahrscheinlich erfolgte hier die Metathesis des r erst, als die Entwicklung des ir > er > ar vorüber war. Auch [hæə] 71 neben [haa] = her ist wohl Einfluß des Schriftengl.

Me. o.

§ 135. 1. Me. o ohne verändernde Konsonanteneinflüsse > Colch. [ɔ]; zweigipfliges [ɔɔ] findet sich häufig vor einfachem auslautendem Konsonanten, selten jedoch vor mehrfacher Konsonanz oder Bildungssuffix, vgl. § 115. Erb-
wörter. Aus ae. o: [dɔɔg] 28 = dog, me. dogge D 1369. — [gɔɔd] 137 = god. — [fɔɔ] C 154 = to follow, ae. folgian, me. folwe D 1124. — [bɔɔd] 91 = ae. bodig, me. body F 1005. — [nɔk] 83 = ae. cnocian, me. knokke A 3432. — [lɔɔs] C 1323 = loss, zu ae. losian, me. los A 2543. — [lɔɔt] 97 = lot, § 115. — [ɔɔfn] C 1192 = often, § 115. — [lɔɔt] 97 = shot, § 115. — [sɔft] 64 = soft, § 115. — [stɔk] 11 = ae. stocc, me. stok A 1551. — [trɔdn] 42 = trodden pp., me. troden C 712. Aus ae. a, o vor Nasalis: [ɔɔɔŋ] 710, [ɔɔŋ] 79 = along, § 115. — [strɔŋ] C 1762 = strong, § 115. — [rɔŋ] 53 = wrong, § 115. Lehnwörter. Aus afz. o: [ɔɔtmən] 23 = allotment, zu afz. aloter. — [klɔk] 1110 = afz. cloche, me. klokke B 4044. — [kɔɔɔdz] 83 = afz. me. cotage B 4012. — [gɔɔbl] 68 = to gobble, afz. gober. — [djɔɔl] 26 = jolly, afz. me. jolif A 3355. — [bɔɔnət] 78 = bonnet. — [rɔɔb] 46 = to rob, § 115. Aus an. o: [kroos] 109 = an. cross, me. cros T. V. 1843. Dies Wort zeigt ausnahmsweise geschlossenes o. Wörter unklarer Herkunft: [kɔɔb] 65 = cob, basket, vgl. Murray "cob=some-

thing rounded". — [nɔɔb] 107 = nob, a superior sort of person. — [stɔp] 49 = to stop, me. stoppen T. II. 804, vgl. isländ. stoppa, afz. estouper.

In den Formen: onkoind 69 [ɔnkɔɛnd] = unkind, onreal 132 [ɔnrɪjɪl] = unreal, onsensed 62 [ɔnsɛnst] = unsensed ist das o des Verneinungspräfixes aus dem Altnordischen entlehnt, vgl. Storm EPh² S. 821: "Diese Aussprache (o für u) ist im vulg. Amerikanischen gewöhnlich und entspricht altnord. ǫ- neben ū-, schw. omöjlig = unmöglich, dän. umulig, holl. onmogelijk."

§ 136. 2. Neben Labialis ging o zuweilen in u über und entwickelte sich zu Colch. [a], das verschiedentlich zweigipflig [aa] erscheint; vgl. die schriftsprachliche Entwicklung von one. So erklären sich wohl folgende Fälle: [batl] 1213 = Botolph. — [baadʒ] 94 = to bother, Etymologie unbekannt. — [kamɪʃənʒ] 121 = me. commissioun + er A 315. — [kaap] 106 = to cop, to give a blow. — [gam] 72 = gom, eine Verdrehung des Wortes god im Ausruf. — [praapʒ] 89 = proper, me. propre A 581; vgl. die Dialektform prapper in Dorsetshire, Wright D.D. — [ram] 92 = rum, queer, wahrscheinlich < Gipsy rom = a husband.

§ 137. 3. Me. o + auslautendes oder gedecktes r in der Regel > Colch. [oo]. Erbwörter. Aus ae. o, eo: [bood] 104 = ae. me. bord, § 116. — [boon] 93 = born, ae. me. boren D 1153. — [koon] 31 = ae. me. corn A 562. — [foo|r] 79 = ae. me. for A 13. — [fook] 810 = ae. forca, me. forc. — [foop] 1213 = ae. me. forth, § 116. — [moonɪn] 51 = ae. morgen, me. morweninge A 1062. — [noop] 1213 = ae. me. north, § 116. — [swoon] 25 = ae. sworn, me. sworn A 1089. Lehnwörter. Aus afz. o: [koodn] 47 = me. accorde, afz. acorder. — [koonʒ] 24 = afz. corniere, me. corner HF. 2142. — [foos] C 272 = afz. me. force, § 118. — [mootʌl] 129 = afz. me. mortal A 61. — [soot] 44 = afz. sorte, me. sort A 844. — [spoot] C 472 = sport, afz. se desporter, § 118.

Me. o in offener Silbe vor r + Suffix bleibt als Colch. [ɔ] erhalten; doch kann es bei starker Betonung auch zweigipflig [ɔɔ] werden: [fɔrɪn] 814, [fɔɔrɪn] 82 = foreign, afz. forain, me. foreine B. l. m. 2. 3. — [mɔrə] 56 = morrow, ae. inorgen, me. morwe A 780.

§ 138. 4. Me. o + gedecktes l > Colch. [aɔ]. Zwischen o und l schob sich der Gleitelaut u ein, worauf l verschwand; das so entstandene ou entwickelte sich wie die übrigen > [aɔ]. Aus ae. o: [kaɔfəstə] 122 = Colchester, ae. Colneceaster. — [gaɔd], [gaɔdn] 22 = ae. me. gold L. 1118, vgl. § 116. Aus afz. o: [raɔl] 62 = afz. roler, me. rollen A 2614.

o in offener Silbe vor l + Suffix blieb als Colch. [ɔ] erhalten: [fɔlə] C 154 = ae. folgian, me. folwen D 1124. — [dʒɔlɪ] 26 = jolly, afz. me. jolif A 3355.

Me. u.

§ 139. 1. Me. u ohne verändernde Konsonanteneinflüsse > Colch. [a]; zweigipflig erscheint dieser Laut nicht. Erb-
wörter. Aus ae. u, ū: [kam] 73 = ae. cuman, me. come G 1395. — [bɪkam] C 443 = me. become L. 2214. — [dast] 73 = ae. dūst, me. dust B. 5. m. 5. 2. — [handəd] 13 = ae. me. hundred B 1371. — [lanən] 104 = ae. Lunden, me. London. — [ran] 69 = to run, Angleichung an das pp., ae. rinnan, me. renne A 3890, pp. me. ronnen R. 320. — [sam] 79 = some, ae. sum, me. som A 640. — [samfɪn] 63, [safn] 117 = something. — [samət] 31 = somewhat. — [san] 812 = ae. sunne, me. sonne A 7. — [anə] 88 = ae. me. under A 195. — [wanə] 109 = ae. wunder, me. wonder A 502. — [wanəfəl] 12 = wonderful. — [jaŋ] 74 = ae. geong, me. yo(u)ng A 79. Aus ae. i neben Labialis: [matl] 85 = ae. micel, me. muchel A 2352. Lehnwörter. Aus an. ū gekürzt: [azbən] cs 8 = ae. hūsbōnda < an. hūsbōndi, me. housbonde B 2241. Aus afz. (agn.) u: [kantrɪ] 15 = country, afz. me. co(u)ntree A 216. — [dalə] C 1531 = afz. me. do(u)lour. — [pablɪk] 137 = afz. me. public. — [stamək] C 1483 = afz.

estomac, me. stomak T. I. 787. — [staf] 102 = stuff, afz. estoffe. — [sapə] 88 = supper, afz. me. so(u)per A 348. — [trabl] 128 = afz. me. trouble I 537. — [savrɪn] C 593 = afz. so(u)vrain, me. sovereyn A 67. Aus afz. ü: [djadzɪn] 912 = judgment, afz. juger, me. judgement B 36. Wörter unklarer Herkunft: [kaltɪ] 63 = cultch, anything that you pick up. — [grab] 66 = grub, something to eat, victuals, zu ae. *grybban, me. grubbe. Die Bedeutung food bekam es "as the product of grubbing or hard work," vgl. N.E.D.

§ 140. 2. Me. u + gedecktes l vor Dental > Colch. [aʊ]. Wie in den Verbindungen a + l und o + l entwickelte sich auch in u + l + Dentalis ein Übergangslaut u. Dieses üü differenzierte sich > öü, aus dem ō entstand, das im 19. Jahrhundert > [ou] > [ɔu] > [aʊ] diphthongierte. Die Entwicklung der Schriftsprache ging erst bis zur Stufe [ou], vgl. Horn I, 55. [faʊdə] 131 = ae. sculdor, me. schulder A 678.

§ 141. 3. Me. u nach Labialis blieb als Colch. [u] erhalten. [puɔn] 62 = afz. boudin, me. pudding P. Pl. XIII, 106. — [put] 101 = ae. potian, me. putte B 2667. Wie in der Schriftsprache blieb u immer bewahrt zwischen Labialis und l ohne folgenden Dental: [ful] C 43 = ae. me. ful A 306.

§ 142. 4. Me. u + gedecktes r > Colch. [aa]. Erbwörter. Aus ae. u: [taan] 78 = ae. turnian, me. turne A 2454. Aus ae. o neben w: [waad] 53 = ae. me. word A 304. Lehnwörter. Aus afz. u: [kaatsɪ] 1111 = afz. co(u)rtoisie, me. curteisie A 46. — [haat] 911 = afz. hurter, me. hurte R. 953 — [dzaanɪ] C 231 = journey, afz. me. journeye A 2738. Aus friesisch u: [kaal] C 1222 = curl, fries. me. crul A 81.

Verlust der Ersatzdehnung des r zeigt sich mehrfach, vgl. § 118. Vor s: [kas] C 1753 = to curse. — [pas] C 593 = purse. Vor l: [hal] C 1404 = to hurl. Vor Suffix: [fadə] C 873 = further.



Me. u in offener Silbe vor r wurde zu Colch. [a]:
[har^r] 12 12 = hurry, schwed. hurra = to whirl round.

Me. ü.

§ 143. Me. ü wurde in geschlossener Silbe wie me. u
> Colch. [a], vgl. § 139. In me. jüst D 2080 < afz. juste
wurde der ü-Laut entrundet > [ɪ]: [djɪst] cs 3 und weiter
> [e]: [djes] 7 2. Bei starker Betonung wird dieses e zwei-
gipflig gesprochen: [djees] 7 1.

Me. ā.

§ 144. 1. Me. ā, das durch Dehnung in offener Silbe
aus ae. a, æ, ea entstanden war oder fremden Ursprungs
ist, ohne veränderte Konsonanteneinflüsse > Colch.
[ae]. Die Entwicklung vollzog sich wie in der Schriftsprache
über æ (16. Jahrh.) > ȧ (17. Jahrh.) > ē (18. Jahrh.) > ei
(1830) > ɛi. Diese Stufe ist regelmäßig im Schriftengl. er-
reicht. Der Dialekt aber differenzierte die beiden Bestand-
teile des Diphthongs ɛi noch weiter zu [ae]. Dieser Über-
gang fand erst in den letzten Jahrzehnten statt, denn er
findet sich noch nicht bei Ch. Clark (1839). Auch zur Zeit,
da Ellis sein Material sammelte, war diese Entwicklung
noch nicht vollendet. Er schreibt daher E. E. P. V, 221:
"ā becomes [ẽ], [æ̃] and even [ã]." Heute aber ist in
Colch. überall der Laut [ae] durchgedrungen. Bei starker
Betonung der Wörter erscheint der erste Bestandteil des
Diphthongs zweigipflig [aae], vgl. § 22, 2. Erbwörter.
Durch Dehnung aus ae. a: [əmaezd] 11 = ae. āmasod, me.
amāsed G 935. — [əwaek] 6 6 = ae. āwacian, me. awāke
F 476. — [gaem] 9 1 = ae. gamen, me. gāme A 853. —
[laen] 6 9 = ae. lane, me. lāne G 658. — [maek] 9 3 = ae.
macian, me. māke A 184. — [maed] 8 3 = ae. macode, me.
māde A 33. — [maet] 4 9 = mate, ae. ge-maca, me. māke
D 270, beeinflußt von holl. maat. — [naem] 9 5 = ae. nama,
me. nāme A 854. — [saem] 10 3 = ae. same, me. sāme

B 4333. — [traed] 11 6 = trade, zu trad pt. von ae. tredan.
 — [traedə] 11 7 = trader. Durch Dehnung aus ae. (e)a:
 [gaet] 3 3 = ae. geat, me. gāte A 1415. — [faek] 10 11 =
 ae. scacan, me. shāke E 978. — [faem] 6 12 = ae. scamu,
 me. shāme A 503. Lehnwörter. Aus an. a: [daeʒd] 8 1
 = dazed, an. dasa, me. dāsed HF. II, 151. — [kaek] 6 5 =
 an. kaka, me. cāke A 668. — [praet] 8 11 = an. prata, me.
 prāten, holl. praaten. — [taek] 9 2 = an. taka, me. tāke A 34.
 — [mistaek] 7 1 = me. mistāke 3. 525. Aus afz., lat. ā:
 [aaemen] = lat. me. āmen. — [faes] 5 2 = afz. me. fāce
 A 199. — [graefʳs] 7 4 = afz. me. grāciouſ. — [plaes] 5 2
 = afz. me. plāce A 623. — [plaeg] 6 1 = plague, lat. plaga,
 me. plāge I 593. — [raet] 10 5 = afz. me. rate Spenser
 F. Q. IV. 8 19. — [slaet] 5 4 = slate, zu afz. esclat, me. slat
 Pr. P. 458. — [slaev] 4 2 = slave, afz. esclave. Aus afz. au:
 [saef] cwl 862 = safe, afz. me. sauf B 343. — [aendʒəl]
 10 12 = angel, § 168. — [straendʒ] cwl 849 = strange, § 168
 Aus spanisch ā: [taetə] 9 7 = potato, spanisch patata.

Eine Ausnahme bildet: [gaap] 8 7 = to gape, an. gapa,
 me. gāpe A 3841. Während das Wort im Schriftengl. den
 zu erwartenden Laut [eʲ] hat, zeigt sich im Dialekt [aa].
 Dies ist vielleicht Analogie zum Verbum gasp, das ebenfalls
 in der Bedeutung "to gawn" vorkommt.

- § 145. 2. Me. ā + r > Colch. [ee], [ee]. In der Schriftsprache
 ist dieser geschlossene e-Laut durch den trübenden Einfluß
 des r zu ē zurückverschoben worden. Im Dialekt hatte r
 nicht diese Kraft. Erbwörter. Durch Dehnung aus ae. a:
 [feer] 7 3 = to seem, ae. faran, me. fāre F 1579. — [heeə]
 9 10 = ae. hara, me. hāre A 191. — [steeə] 8 2 = ae. starian,
 me. stāre B 1314. — [teeə] 10 2 = me. tāre A 4000, zu ae.
 teran. Aus ae. ea: [keeə] 9 4 = ae. cearu, me. cāre A 1321.
 — [deeə] cwl = ae. ic dear, me. dar A 1151. Lehnwörter.
 Aus an. a: [sneer] 9 10 = an. snara, me. snāre A 3231.
 Aus afz. a: [dʲikleeə] 9 11 = afz. declarer, me. declāre A 2356.
 — [skeeəs] 8 1 = afz. escars, me. scars B 3602.

Me. ē.

§ 146. 1. Me. ē ohne verändernde Konsonanteneinflüsse > Colch. [ij]. Erbwörter. Aus ae. ēo; [ætwijn] 814 = atween, ae. a-twēonum, me. a-twēne Lydg. M. P. 263. — [bij] 93 = ae. bēon, me. been A 140. — [bij] 125 = ae. bēo, me. bee G 195. — [dijp] C 1044 = ae. dēop, me. deep A 3031. — [fri] 99 = ae. frēo, me. free A 852. — [ni] 125 = ae. cnēow, me. knee A 391. — [lijf] 93 = lief, ae. lēof, me. leef R. 103. — [si] 71 = ae. sēon, me. seen B 62. [pri] 13 = ae. prēo, me. three A 164. — [tri] 68 = ae. trēo, me. tree D 101. Aus ae. ē (ō + i, j): [fi] 64 = to feed, ae. fēdan, me. fēde R. 352. — [fi] 81 = ae. fēlan, me. fēle L. 692. — [gri] 118 = green, ae. mē. grēne E 120. — [ki] 98 = ae. cēpan, me. kēpe A 130. — [mi] 108 = ae. mētan, me. mēte L. 634. — [swi] 127 = sweet, ae. me. swēte A 5. Aus ae. ē (ws. iē): [bæli] 77 = ae. gelēfan, me. belēve L. 99. — [ni] cwl = ae. nēd, me. need B 102. — [sli] 910 = ae. slēfe, me. slēve G. 1224. — [tli] 28 = ae. cēce, me. cheek D 792. — [tli] 65 = ae. cēse, me. chēse D 1739. — [li] 68 = sheet, ae. scēte, me. shete A 4140. Aus ae. ē (ē im Auslaut einsilbiger Wörter): [hi] 71 ae. me. hē A 44. — [mi] 75 = ae. me. mē D 1360. — [wi] 42 = ae. me. wē A 816. Aus ae. ē, gedehnt vor ld: [fi] 79 = field, § 116. Aus ae. i in offener Silbe gedehnt: [bi] cwl 499 = beetle, ae. bitula. — [wi] 108 = ae. wicu, me. weke F 1295, vgl. § 117. Lehnwörter. Aus an. iu: [mi] 108 = meek, an. miukr, me. meke A 3202. Aus afz. ē: [ægri] C 403 = afz. agreeer, me. agree T. I. 409. — [ski] 91 = to scheme, lat. schema. Aus afz. ue: [pi] 15 = afz. pueple, me. pēple C 260. — [bi], [bi] 96 = afz. buef, me. beef D 1753.

§ 147. 2. Me. ē oder ē < wgerm. ā entwickelte sich ebenfalls > Colch. [ij]: [di] 81 = ae. dāed, me. deed B 1999. — [i] 75 = indeed, me. in dede A 659. — [i] 83 = ae. āefnung, me. even + ing A 83. — [shi] 108 = ae.

scāp, me. sheep A 506. — [slīp] 51 = ae. slāpan, me. slōpe B 2100. — [strijt] 126 = ae. stræt, me. strēte B 1804.

§ 148. 3. Me. ē ohne verändernde Konsonanteneinflüsse wurde ebenfalls > Colch. [ij]. Erbwörter. Aus ae. ēa: [bijn] 612 = ae. bēan, me. bēne B 94. — [bijt] C 34 = ae. bēatan, me. bēte B 4512. — [tījp] 129 = ae. cēap, me. cheep D 523. — [drījm] 132 = ae. drēam, me. dreem B 4077. — [flij] 64 = ae. flēa, me. flee H 17. — [hījp] 86 = ae. hēap, me. heep A 575. Aus ae. æ (germ. ai + i, j): [klījn] C 313 = clean, ae. clāne, me. clēne F 626. — [dījl] 27 = deal, ae. dæl, me. deel B 4024. — [ijtʃ] = each, ae. ælc, me. ēch A 39, vgl. § 119 2. — [lijd] 79 = to lead, ae. lādan, me. lēde R. 400. — [lijv] 139, [lijf] C 554 = to leave, ae. lāfan, me. lēve E 250. — [rijtʃ] = to reach, ae. rācan, me. rēche A 3696, vgl. § 119 2. — [tijtʃ] cwl 183 = to teach, ae. tācan, me. tēche A 308. — [tijz] 68 = to tease, ae. tāsān, me. tēsen Cath. Angl. 380. — [mījn] = to mean, ae. mānan, me. mēne HF. 1104, vgl. § 119 2. Aus ae. ē in offener Silbe: [ijt] 96 = to eat, ae. etan, me. ēte A 947. — [ijvn] C 132 = ae. efen, me. ēven HF. 10. — [mijt] 89 = meat, ae. mete, me. mēte A 136. — [spijk] cs 5 = to speak, ae. specan, me. spēke E 547. Lehnwörter. Aus afz. ai: [ijz] 136 = easy, afz. aise, me. ēsy A 223. — [plijz] 89 = to please, afz. plaisir, me. plēse A 610. — [trijt] C 823 = to treat, afz. traitier, me. trēte B 3501. Aus afz. e: [bijst] cs 8 = beast, afz. beste, me. beest F 460. Aus lat. æ: [ijkl] 912 = lat. æquālis, me. equal A. II. 8. 2.

§ 149. 4. Kürzungen von me. ē und ē ergaben verschiedenes Resultat.

Me. ē wurde, erst nachdem es sich > [ij] entwickelt hatte, gekürzt > Colch. [i], [i]: [əgin] 35 = again, vgl. § 119 2. — [bif] 96 = beef, § 119 2. — [bin] 137 = been pp., § 119 2. — [britʃz] C 581 = breeches, § 119 3. — [fild] 119 = field, § 116. — [fit] C 1012 = feet, § 119 2. — [frind] 47 = friend, §§ 116, 127. —

[sim] 812 = to seem, § 1192. — [sin] 86 = seen pp., § 1192.

Me. ē, ȳ < wgerm. ā wurde ebenfalls > Colch. [i] gekürzt: [sid] C 774 = seed, § 1192; dagegen > Colch. [e] vor t in [et] 97 = ate pt., § 1192. — [wet] cs 11 = wet, § 1192.

Me. ȳ wurde in der Regel > Colch. [e] gekürzt: [bred] 65 = bread, § 1192. — [breþ] 133 = breath, § 1192. — [ded] 1012 = dead, § 1192. — [drefl] 109 = dreadful, § 1193. — [etf] C 83 = each, § 1192. — [evr̃] 127 = every, § 1193. — [fed̃] 74 = feather, § 1193. — [fret] 134 = to fret, § 1192. — [gret] cs 5, neben [grẽt] 112 = great, § 1192. — [hed] 56 = head, § 1192. — [insted] 1011 = instead, § 1192. — [retf] C 874 = to reach, § 1192. — [red] dt 2 = red, § 1192. — [red̃] 128 = ready, § 1193. — [pretn] C 482 = to threaten, § 1193. Zuweilen ist das Ergebnis der Kürzung Colch. [i], das wahrscheinlich auf moderner Erhöhung des [e] > [i] beruht, vgl. § 127: [dif] C 1561 = deaf. — [niṽ] 81 = never. — [hivn] 912 = heaven. — [prit̃] 86 = pretty. Erst nach der Entwicklung zu [ij] wurde me. ȳ gekürzt in: [min] 132 = to mean, § 1192. — [nil̃] 611 = nearly, § 1193.

§ 150. 5. Me. ē + r > Colch. [ij̃]: Aus ae. ēo: [dij̃] cwl = dear, ae. dēore, me. dēre A 1822. — [lij̃] C 1493 = leer, ae. hlēor, me. lere B 2047. Aus ae. ē: [hij̃] 108 = here, [ij̃] 1012 = ere, ae. hēr, me. heer B 1177. Aus ae. īe: [hij̃] 710 = ae. hīeran, me. hēre A 169. Aus afz. e: [pij̃] C 591 = to appear, afz. aper-, me. appēre B 3064. Aus afz. ai: [klij̃] 1110 = clear, afz. clair, me. clēre R. 681. Unbekannter Herkunft ist: [kwij̃] 88 = queer.

Vereinzelt ist der Übergang von me. ē > Colch. [aẽ]. In diesem Falle muß im Me. Schwanken zwischen ē und ī geherrscht haben: [kwaē̃] 21 = choir, afz. chœur, me. quēr Pr. P. 420. — [fraē̃z] C 1774 = to freeze, ae. frēosan, me. frēse l 722.

Me. ē < wgerm. a + r in der Regel > Colch. [ij̃]: [ij̃] 82 = ae. gēr, me. yeer A 347. — [æfij̃d] 64 = afeared,

ae. afæred, me. afēred A 1518; ebenso [ʔfijə] 55 = afear. — [skijə] 68 = to scare. isländ. skjarr, me. skēren Pr. P. 457. — [ðijə] 82 = there, ae. þær, me. thēr B 62. — [wijə] cs 8 = where, ae. hwær, me. whēr B 1785. Daneben findet sich auch die Aussprache [hweeə] 79 und [ðeeə] 75.

Me. ē + r in der Regel > Colch. [eeə]. Aus ae. ē in offener Silbe: [əbeeə] 22 = to abear, ae. beran, me. bēre B 3564. — [sweeə] 92 = ae. swerian, me. swēre A 454. — [teeə] C 1104 = ae. teran, me. tēre B 3251. — [weeə] 48 ae. werian, me. wēre F 147.

Me. i.

- § 151. 1. Me. ī wurde in der Regel > Colch. [ɔe]. Die Entwicklung war dieselbe wie in der Schriftsprache: me. ī > ii > ei > ei > [ae]. Im Dialekt wurden die beiden Bestandteile des Diphthongs noch weiter differenziert > [ɔe]. Erbwörter. Aus ae. ī: [əbɔed] 26 = ae. ābīdan, me. abyde A 927. — [bɔe] 72 = ae. bī, me. by A 25. — [drɔev] 32 = ae. drīfan, me. drive F 183. — [fɔev] cwl 502 = ae. fīf, me. fyve A 460. — [əɔev] 71 = ae. on līfe, me. alyve E 139. — [lɔek] cwl 500 adv., [lɔeklɪ] 62 = ae. līc, me. lyk F 207. — [lɔek] vb. 77 = ae. līcian, me. lyke A 777. — [mɔel], [maaɪl] cwl 508 = ae. mīl, me. mile A. I. 7. 7. — [mɔen] 121 = ae. mīn, me. myn B 40. — [mɔe] 72 = ae. mīn, me. my A 763. — [nɔevz] 127 = ae. cnīfas, me. knyves A 233. — [pɔep] 34 = ae. pīp, me. pype B 2005. — [sɔed] 78 = ae. sīde, me. syde A 112. — [tɔem] 710 = ae. tīma me. tyme A 35. — [wɔed] 133 = ae. wīd, me. wūd A 491. — [wɔef], [waɪf] cwl 505 = ae. wīf, me. wyf C 71. — [wɔend] C 724 = ae. wīn, me. wyn A 334. — [hwɔel] 78 = ae. hwīl, me. whyl A 35. — [hwɔet] cwl = ae. hwīt, me. whyt A 238. — [wɔe] 108 = ae. hwī, me. why T. II. 777. Aus ae. ū: [drɔe] 31 = ae. drūge, me. drye A 420. — [mɔes] 53 = mice pl., ae. me. mūs B. 2. p. 6. 22. — [prɔed] C 592 = ae. prūda, me. prīde I 388. Aus ae. i, y + palatalem ȝ: [bɔe], [bae] 13 = to buy, § 118. — [lɔe] cs 9 =

to lie, § 118. — [nœn] cwl 446 = nine, § 118. — [stœl] cwl 444 = stile, § 118. Aus ae. ēo + ȝ: [lœ] = ae. lēogan, me. lye A 763. — [tœp, tæp] 43 = ae. tēogoða, me. tithe A 539. Aus ae. ēa + g, h wie in der Schriftsprache: [œ] 77 = ae. ēage, me. eye A 152. — [hœ] 126 = ae. hēah, me. heigh A 316. — [nœ] 82 = ae. nēah, me. neigh B 2735. — [tœ] 68 = to tie, ae. tēag sb., me. teyen E 2432. Aus ae. i vor dehnenden Konsonantengruppen; vgl. § 116: [tʃœld] 106 = child. — [mœld] 28 = mild. — [wœld] 28 = wild. — [klœm] C 121 = to climb. — [bœhœn] 35 = behind. — [fœnd] 811 = to find. — [kœnd] 46 = kind. — [mœnd] 103 = mind. — [wœnd] 54 = wind. Aus ae. ĭ + ght, vgl. § 133. Aus ae. ĭ durch Ersatzdehnung: [œ] 72 = ae. ic, me. I A 20. Lehnwörter. Aus an. ī, ŷ, œ + g: [dœ] 86 = to die, an. doega, me. deye B 525. — [skœ] 54 = an. skȳ, me. skye HF. 1600. — [smœl] 24 = an. smila, me. smyle L. 498. — [strœp] C 1261 = holl. strijpe, me. stripe Pr. P. 584. Aus afz. lat. ī: [ædwœs] 52 = advice afz. me. avis A 786. — [bœbl] 1010 = afz. me. bible HF. 1334. — [krœ] 34 = afz. crier, me. crye A 636. — [fœl] 11 = afz. me. file. — [fœn], [faʲn] cwl 901 = afz. fine, me. fyn A 456. — [mœt] 33 = afz. mite, me. myte A 1558. — [nœs] 24 = afz. nice, me. nyce F 525. — [kwœiæt] cwl 963 = lat. quietus, me. quiete F 760. — [kwœet] C 532 = afz. quit, me. quyte F 1534. — [trœ] 93 = afz. trier, me. trien Pr. P. 502.

In nebentonigen Silben ist die Entwicklung von me. ī nicht in gleicher Weise vorgeschritten wie in Haupttonsilben, sondern auf einer älteren Stufe stehen geblieben, vgl. Horn I, 56. Daher findet sich lautgesetzlich die Aussprache [æ] gewöhnlich in folgenden Partikeln: [bae] 24 = by. — [æ] 75 = I. — [laek] 97 = like. — [lœnsæd] 78 = longside. — [mæ] 82 = my. — [wæ] 99 = why. In Analogie zur Schriftsprache findet sich [æ] neben [œ] zuweilen auch in hauptbetonten Wörtern: [tæm] 71 neben [tœm] 710 = time, vgl. § 43.

§ 152. Me. $\bar{i} + r > \text{Colch. } [\text{ʒeə}]$. Aus ae. \bar{i} , \bar{y} : $[\text{fʒeə}]$ 21 = ae. me. fȳr B 3734. — $[\text{ʃfʒeə}]$ 55 = afire, ae. on-fȳre, me. a-fyre D 726. — $[\text{ʒeən}]$ 62 = iron, ae. me. $\bar{i}ren$ A 500. Aus ae. $\bar{e}o + g$: $[\text{lʒeə}]$ 912 = liar, ae. $\bar{l}eogere$, me. lyer B 2256.

Me. \bar{o} .

§ 153. 1. Me. \bar{o} ohne verändernde Konsonanteneinflüsse $> \text{Colch. } [\text{a}^o]$, bei starker Betonung mit zweigipfligem erstem Bestandteil $[\text{aa}^o]$, vgl. § 242. Im 17. Jahrhundert wurde me. $\bar{o} > \bar{o}$, diphthongierte am Anfang des 19. Jahrhundert $> [\text{ou}]$ und in der 2. Hälfte $> [\text{a}^o]$. Ellis bezeugt neben $[\text{a}^u]$ noch $[\text{oo}^u]$. Erbwörter. Aus ae. \bar{a} : $[\text{ʒga}^o]$ 87 = ae. $\bar{a}gān$, me. $agōn$ B 1841. — $[\text{ga}^o]$ 52 = to go, ae. $gān$, me. $gōn$ F 200. — $[\text{ga}^ost]$ 68 = ghost, ae. $gāst$, me. $gōst$ B 404. — $[\text{kloo}^əz]$ cs 11 = ae. $clāp$, me. $clōthes$ R 452. — $[\text{la}^onsəm]$ 132 = lonesome, ae. $al + ān$, me. $alōn + some$. — $[\text{ma}^ost]$ 93 = ae. $māest > māst$, me. $mōst$ A 895. — $[\text{na}^o]$ 76 = ae. $nā$, me. $nō$ F 1590. — $[\text{ra}^o]$ 63 = row, line, ae. $rāw$, me. $rōwe$ HF. I. 448. — $[\text{sa}^o]$ 49 = ae. $swā$, me. $sō$ A 102. — $[\text{stoon, sta}^un]$ cwl 124 = ae. $stān$, me. $stoon$ F 830. — $[\text{ta}^od]$, $[\text{toou}^d]$ cwl 76 = toad, ae. $tādige$, me. $tode$ I 636. Aus ae. $\bar{a}w$: $[\text{bla}^o]$ 36 = ae. $blāwan$, me. $blōwe$ A 565. — $[\text{na}^o]$ 812 = ae. $cnāwan$, me. $knōwe$ A 382. — $[\text{ma}^u]$ cwl 91 = ae. $māwan$, me. $mōwen$ P. Pl. C VI. 14. — $[\text{la}^o]$ 46 = ae. $scēawian$, me. $shōwe$. — $[\text{sla}^o]$ 810 = ae. $slāw$, me. $slōw$ R. 322. — $[\text{sn}^a^o]$ 45 = ae. $snāw$, me. $snōw$ R. 558. — $[\text{sa}^ol]$ 108 = ae. $sāwol$, me. $sōule$ A 656. — $[\text{sa}^o]$ 103 = ae. $sāwan$, me. $sōwe$ B 1182. Aus ae. o in offener Silbe: $[\text{a}^ovə]$ 611 = ae. $ofer$, me. $ōver$ B. 227. — $[\text{pa}^ost]$ 93 = ae. $post$, lat. $postis$, me. $pōst$ A 800. $[\text{da}^ont]$ 94 = do not und $[\text{a}^ont]$ 94 = would not entstanden aus den Kurzformen $[\text{doont}]$ und $[\text{woont}]$. Da der Übergang von $\bar{o} > [\text{u}w]$ schon beendet war, so entwickelte sich in diesen Fällen $\bar{o} > [\text{ou}] > [\text{a}^o]$. Lehnwörter. Aus an. \bar{a} : $[\text{la}^o]$ 139 = an. $\bar{l}āgr$, me. $lōw$ A 522. Aus afz. o : $[\text{ba}^ost]$ 137 = to boast, afz.

boster (NED), me. bōste D 1672. — [paʊt] 99 = to poach, afz. pocher, me. pōche. — [saʊbʊ] 138 = afz. sobre, me. sōbre B 97. Aus italien. o: [brɔʊkʲlʌʊ] 97 = broccoli. Die schriftengl. Form mit der Endung i gibt den italien. Plural wieder, während die dialektische Form broccolo wahrscheinlich den italien. Singular darstellt. broccolo ist eine Diminutivform von brocco = sprout, Kohlsprossen. Unklarer Herkunft: [kaʊks] 28 = to coax, me. cokes = a simpleton.

§ 154. 2. Me. $\bar{o} + ld > \text{Colch. } [aʊ]$, bezw. $[aaʊ]$. Aus dem l entwickelte sich ein u-Laut, worauf es im Gegensatz zur Schriftsprache verstummte. Aus \bar{a} , ae. gedehnt vor ld: [kʌʊd] 131 = cold, § 116. — [fʌʊd], [food] cwl 329 = ae. fealdan, me. folde T. II. 1085. — [hʌʊd] 107 = to hold, § 116. — [ʌʊd] 73 = old, § 116. — [saʊd] 11 = sold pt. — [tʌʊd] 910 = told pt. Aus afz. o: [saʊdʒʊ] C 1361 = soldier, me. soudiour Will. of Pal. 3954.

§ 155. 3. Me. $\bar{o} + r > \text{Colch. } [oo]$ [oo], während in der Schriftsprache durch den Einfluß des r der geschlossene Laut wieder offen wurde. Aus ae. o in offener Silbe: [ʔfoʊ] 75 = before, ae. onforan, me. aforen R. 3952. — [boʊn] 93 = born, ae. me. boren D 1153. — [swʊʊn] 25 = sworn pp., ae. me. sworn A 1089. Ebenso, wenn r noch ne. intervokal steht: [gloʊrʲ] 1011 = glory, me. glorie A. R. 358. Aus ae. \bar{a} : [moʊr] 85 = ae. māra, me. more B 2396. — [loʊr] 82 = ae. hlāford, me. lord A 65.

§ 156. 4. Me. \bar{o} vor einfachem Konsonanten wurde verschiedentlich $> \text{Colch. } [o]$ gekürzt, vgl. § 119: [bon] cwl 121 = bone. — [kot] cwl 940 = coat. — [hom] 69, [oom] cs 14. — [omlʲ] cwl 115 = home, homely. — [hop] 137 = to hope. — [djok] 12 = joke. — [lod] cwl 761 = load. — [onʲ] 1011 = only. — [ots] cwl 86 = oats. — [op] 133 = to open. — [holʲ] 81 = wholly. Vielleicht auch [blok] 26 = bloke, fellow. Gleiche Entwicklung wie

in der Schriftsprache, nämlich w-Vorschlag und Kürzung, zeigen: [wan] 84 = ae. ān, me. ōn A 148. — [wanst] 62 = once, ae. ānes, me. ōnes B 588.

Me. \bar{o} .

- § 157. 1. Me. \bar{o} ohne verändernde Konsonanteneinflüsse > Colch. [i \bar{u} w], [j \bar{u} w] oder [u \bar{w}]. Wie in der Schriftsprache entwickelte sich me. \bar{o} > [u \bar{w}]; erst in neuester Zeit wurde es weiter verändert: der u-Laut erhielt einen i-Vorschlag, der wohl je nach der Natur des vorhergehenden Konsonanten als i oder j erscheint. Nach einigen Konsonanten, z. B. m und s, zeigt sich dieser Vorschlag nicht. Wegen der geringen Anzahl von Beispielen lassen sich genauere Regeln für die noch im Verlauf begriffene Entwicklung nicht geben. Belege für die [i \bar{u} w], [j \bar{u} w] Formen. Aus ae. \bar{o} : [di \bar{u} w] 1310 = to do, ae. me. dōn A 960. — [mi \bar{u} wn] 104 = ae. mōna, me. mōne A 2077. — [ni \bar{u} wn] 710 = noon, ae. me. nōn T. V. 472. — [stj \bar{u} w] 87 = stool, ae. me. stōl L. 2352. — [tj \bar{u} w] 89 = too, ae. me. tō B 2129. — [ti \bar{u} w] 127 = tool, ae. me. tōl B 4106. Aus afz. \bar{o} : [fj \bar{u} w] 87 = fool, afz. me. fōl A 3005. Belege für die [u \bar{w}] Formen. Aus ae. \bar{o} : [gu \bar{w}] 98 = to go, vgl. [ga \bar{o}] § 153, das auf ae. gān, me. gōn zurückgeht. Die Form [gu \bar{w}] setzt me. geschlossenes \bar{o} voraus, das nach Ten Brink "Chaucers Sprache und Verskunst" § 31 zwar nicht in den C. T. vorkommt, aber sonst bei Chaucer vorzukommen scheint. Luick "Untersuchungen" §§ 143—144 belegt me. gōn auch für andere Dichter und erklärt es entweder durch satzunbetonte Stellung oder aus ae. *gōn, das als Entsprechung von as., ahd. gān möglich sei. [əgu \bar{w}] C 751 = ago, vgl. [əga \bar{o}] § 153. — [su \bar{w} n] 78 = ae. sōna, me. sōne A 2072. Aus ae. ā durch Einfluß eines vorhergehenden w: [tu \bar{w}] 810 = ae. twā, me. twō A 639. — [hu \bar{w}] 71 = ae. hwā, me. whō D 692. Aus an. \bar{o} : [blu \bar{w} m] 611 = to bloom, an. blōm, me. blōme Pr. P. 40. Aus afz. \bar{o} : [mu \bar{w} v] 119 =

afz. movoir, me. mōve B 2839. — [skuwl] 101 = school, afz. escole, me. scōle B 1685.

§ 158. 2. Die Kürzungen von me. \bar{o} ergaben, je nach der Zeit in der sie eintraten, in Colch. ein verschiedenes Resultat:

Wurde das aus me. \bar{o} entstandene [u] schon in frühne. Zeit gekürzt, so wurde [u] > [a] entrundet, vgl. § 119: [kam] 105 = came pt., ae. me. cōm. — [dan] 98 = done pp. — [glav] 84 = glove. — [man[̃]] 28 = Monday. — [manp] 612 = month. — [mad[̃]] 65 = mother. — [mav] cwl = to move. — [mast] 13 = must. — [lak] 87 = shook pt. — [smak] C 1503 = smoke, § 117. — [tad[̃]] 78 = the other. — [tak] C 764 = took pt. — [tapns] 99 = twopence.

Trat die Kürzung erst ein, nachdem die Entrundung des [u] > [a] schon beendet war, so blieb [u] erhalten: [buk] 112 = book. — [gud] 72 = good, § 119. — [huk] 73 = hook. — [luk] 73 = to look. — [stud] 114 = stood pt. — [tuk] 810 = took pt. — [wud] 79 = wood, § 117.

§ 159. 3. Me. $\bar{o} + r >$ Colch. [oo]: [bood] 104 = board, § 116. — [door] 83 = door, ae. duru, me. dore A 550. — [foos] C 272 = force, § 118. — [pook] 89 = afz. porc, me. pork Pr. P. 409.

$\bar{o} + r >$ [u[̃]] in: [pu[̃]] 42 = poor, afz. me. povre A 225. Colch. [aa] zeigt sich in: [taad] 79 = ae. toward, me. tōward A 27, das sich zunächst regelrecht > *tū(wa)rd entwickelte. Dann trat Kürzung > turd ein, das sich regelmäßig > [taad] entwickelte, vgl. § 142.

Me. \bar{u} .

§ 160. 1. Me. \bar{u} ohne verändernde Konsonanteneinflüsse > Colch. [æ^u], dessen erster Bestandteil bei starker Betonung zweigipflich [ææ^u] gesprochen wird, vgl. § 58. Der Entwicklungsgang des me. \bar{u} ist wie im Schriftengl. folgender:

> [ou] am Ende der me. Zeit, > [ao] Ende des 17. Jahrhunderts (noch heute in der Schriftsprache), > [æu]. Erb-
wörter. Aus ae. ū: [əbæut] 811 = ae. abūtan, me. aboute
A 158. — [bæu] 1011 = to bow, ae. būgan, me. būwe
B 2638. — [klæud] 54 = cloud, ae. clūd, me. clūde T. II. 766.
— [kræud] 125 = crowd, ae. crūdan, me. croude B 801. —
[dæun] cwl 658 = ae. adūne, me. adoun A 393. — [hæu] 96
= ae. hū, me. how A 284. — [hæus] 1310 = ae. hūs, me.
hous A 252. — [mæus] 1310 = ae. mūs, me. mous A 144.
— [næu] 78 = ae. nū, me. now A 715. — [æut] 74 = ae.
ūtan, me. out A 45. — [widæut] 66 = ae. wiđūtan, me.
withouten A 538. — [tæun] 104 = ae. tūn, me. toun A 217.
Aus ae. ō + h: [plæu] 101 = ae. plōh (an. plōgr), me.
plough A 588. Aus ae. u vor dehnenden Konsonanten-
gruppen, vgl. § 116; hierher gehören: [fæun] 48 = found.
— [græund] cs 9 = ground. — [hæun] cwl 614 = hound.
— [pæund] 96 = pound. Lehnwörter. Aus an. ū: [bæun]
104 = bound, an. buinn pp., me. boun F 1503. Aus afz. ū:
[dæut] 811 = to doubt, afz. douter, me. doute R. 1089. —
[stæut] 1110 = afz. estout, me. stout A 545. — [wæu]
C 1751 = afz. vou, me. avow A 2414. Aus afz. o, agn. u
vor Nasalis: [kræun] 24 = afz. corōne, me. crūne A 4041.
— [kæunsil] 107 = afz. conseil, me. counsel T. I. 922. —
[kæunt] C 461 = afz. conter, me. counte 3. 718. — [ræun]
25 = afz. ro-önd, me. round A. II. 383. — [sæund] = afz.
son, me. sound. Aus keltisch w: [gæund] 1010 = wallis.
gwn, me. gowne A 93. Wörter unklarer Herkunft:
[ræu] 107 = row, riot, disturbance, besonders in der Redens-
art "to kick up a row"; vgl. schwed. rūs. — [fæut] 128
= to shout, me. shoute L. 635.

Me. ū entwickelte sich > Colch. [eu] in: [deun]
86 = down, me. adoun A 393. Doch wurde in diesem
Worte der erste Bestandteil des Diphthongs [au] nicht nur
zu geschlossenem e, sondern auch zu [i] erhöht: [diun] 73.

§ 161. 2. Me. ū + auslautendes r > Colch. [æuə]: [æuən]
41 = our, ae. ūre, me. oure A 34. — [flæuə] 63 = flower,



afz. me. flour B 1090. — [æ^u] 35 = afz. hore, me. houre A 2217. — [pæ^u] 1310 = afz. poer, me. power A 218.

Vor gedecktem r aber diphthongierte me. ū nicht, sondern wurde über $\bar{q} > [oo]$ verschoben: [koos] 97, [koos] 109 = afz. me. cours F 66. — [koot] 11 = afz. cort, me. court A 140.

§ 162. 3. Vor Labialis diphthongierte me. ū nicht, sondern blieb wie in der Schriftsprache als [uw] erhalten: [ruwm] cwl = ae. rūm, me. roum L. 1999.

Me. ai.

§ 163. 1. Me. ai ohne verändernde Konsonanteneinflüsse $> \text{Colch. } [ae]$, dessen erster Bestandteil bei starker Betonung zweigipflig gesprochen wird [aa^e], vgl. § 22, 2. Me. ai wurde monophthongiert $> [\bar{a}]$ und entwickelte sich dann ebenso wie $[\bar{a}] < \text{me. } \bar{a}$, also $> [\bar{e}] > [\bar{o}] > [\bar{e}i] > [\bar{e}i] > [ae]$. Diese Aussprache wurde erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durchgeführt, vgl. § 144. Erbwörter. Aus ae. æ + g: [braen] = ae. brægen, me. brayn D 769: adjektivisch [pudn braend] 62 = with a brain as soft as a pudding. — [dae] 912 = ae. dæg, me. dai A 19. — [lae] 54 = lay pt., ae. læg, me. lay A 20. — [mae] 82 = ae. mæg, me. may B 89. — [nael] [naaⁱl] cwl 141 = ae. nægel, me. nayl A 2007. — [sae] 76 = to say, me. seye A 738 Neubildung von sægde aus. — [tael] [teeⁱl] cwl 143 = ae. tægel, me. tayl L. 393. Aus ae. e + g: [əwae] 88 = ae. onweg, me. aweye B 593. — [laed] 31 = ae. legd, me. legde, HF. 260; ebenso [lae] 96 = to lay. — [raen] 35 = ae. regn, me. reyn A 492. — [straet] 1012 = ae. streht, me. streight A 671. — [wae] 810 = ae. weg, me. wey A 34. Aus ae. īe + g: [hae] 31 = ae. hīeg, me. hey H 14. Lehnwörter. Aus an. ei: [faek] 99 = to fake, manage, an. feik, me. faik. — [hael] cwl 140 = isländ. heill, me. hail L. 1220. — [staek] 96 = steak, an. steik, me. steike Pr. P. 473, vgl. Horn I, §§ 794, 81. — [ðae] 77 = an. þeir, me. thei

A 373. Aus afz. ai, ei: [əfraed] 64 = afz. esfraer, me. afraied R. 154. — [frae] 99 = fray, afz. esfrai, me. affray D 2156. — [pae] 45 = afz. paier, me. paie A 806. — [paai] cwl = pail, afz. me. paile. — [plaen] cwl = afz. plain, me. playn E 577. — [prae] 137 = to pray, afz. preier, me. preyen A 1483. — [stae] 1110 = to stay, afz. estaier, me. staien Pr. P. 473. — [traen] 122 = afz. me. train. — [waet] 25 = afz. guaiter, me. waite E 708.

§ 164. 2. Die Kürzung von me. ai ist in Colch. [e]: [mebⁱ] 137 = may be, vgl. § 1194. — [sez] 121 = says, vgl. § 119. [sed] 87 = said ist keine Kürzung von me. ai, sondern von ws. sǣde; ebenso nicht [əgin] 35 = again, bei dem me. ē anzusetzen ist, vgl. 1192.

§ 165. 3. Me. ai, ei + r und me. ai + er > Colch. [eeə], [eer]. Me. ai, ei + r: [eeə] 123 = afz. me. air D 2254. — [feerⁱ] 87 = fairly, ae. fæger, me. faire A 94. — [heeə] 22 = afz. haire, zu ae. hǣr, me. haire R. 438. — [peeə] 84 = afz. pair, me. peire A 2121. — [dee] [deez] 103 = their, theirs, an. þeirra, me. theire Pr. C. 52. Me. ai + er: [tfeeə] 108 = chair, afz. chaire, me. chayer B 3803. — [preeə] 136 = prayer, afz. preiere, me. prayere.

Me. ai + r in offener Silbe > Colch. [ee] in dem nicht ganz nationalisierten Lehnwort: [kontreeri] 1011 = contrary, afz. me. contraire T. I. 212.

Me. au.

§ 166. 1. Me. au ohne verändernde Konsonanteneinflüsse in der Regel > Colch. [oo], das zuweilen, wohl unter Einfluß der Schriftsprache, als [ɔɔ] erscheint. Erb-
wörter. Aus ae. a, ea + g, h oder w: [droo] 34 = ae. dragan, me. drawe E 314. — [soo] 67 = ae. seah, me. saugh A 764. — [roo] 96 = ae. hrēaw, me. raw I 900. — [strɔɔə] cwl 371 = ae. strēaw, me. straw A 3748. Lehnwörter. Aus an. ā + intervokalem f: [ɔɔkəd] C 261 = awkward, an. afug, me. awkely Pr. P. 18. Aus afz. au: [kooz] = afz. me. cause

A 2428. — [koofən] 123 = afz. caution. Unsicherer Herkunft: [dzoo] 49 = jaw.

Im Gegensatz zu Colch. findet sich [aa] als Ergebnis von me. au bei Clark und auch bei Ellis: [klaa] C 1272 = ae. clawu, me. clawe B 3366. — [draa] C 244 = ae. dragan, me. drawe E 314. — [naa] cwl 13 = ae. gnagan, me. gnawen L. 844. — [haa] cwl 10 = ae. haga, me. hawe C 855. — [laa] cs 11 = ae. lagu, me. lawe A 577. — [saas] C 1323 = sausy, afz. me. sauce A 129. — [straa] cwl 371 = ae. strēaw, me. straw A 3748.

§ 167. 2. Me. au + n vor den Konsonanten d, t, s entwickelte sich über [æ] > Colch. [aa]: [tlaans] = afz. chance, me. chaunce A 1752. — [graant] = afz. granter, me. graunte R 1483. — [haant] 51 = to haunt, afz. hanter, me. haunte I 780.

Im Gegensatz zur Schriftsprache auch vor mb > [aa]: [tlaambə] C 1783 = afz., me. chambre B 167.

§ 168. 3. Me. au + ndz, nf in französischen Lehnwörtern > Colch. [ae]. Die dz-Verbindungen wirkten palatalisierend auf den vorhergehenden Laut und veranlaßten die Beseitigung des u in dem Diphthongen au und dafür die Entfaltung eines i; vgl. Luick Anglia 16485. Der so entstandene ai-Laut entwickelte sich ebenso > Colch. [ae] wie die me. ai aus ae. æ, e + g, vgl. § 163. [aendzəl] 1012 = anglonorm. me. aungel A 1055. — [aenfənt] cwl 845 = anglonorm. me. ancient. — [straendz] cwl 849 = anglonorm. me. straunge A 13.

§ 169. 4. Me. au vor χ > Colch. [aa]. Vor dem aus χ entstandenen f verlor me. au in frühne. Zeit das u-Element: auχ > auf > af. Vor der stimmlosen Spirans f entwickelte sich dann a > [aa], vgl. § 124: [draaf] = me. draught L. 2667. — [laaf] 86 = ae. hliehhan, me. laughe A 474. — [daatə] 138 = daughter, ae. dohtor; me. daughter wurde im Gegensatz zum Schriftengl. in frühne. Zeit zu dafter. Dieser Übergang ist im 17. Jahrhundert mehrfach bezeugt,

so von Butler 1633, Daines 1640 usw., vgl. Horn I, 195. Bei Shakespeare Winters Tale IV. 1. 27 erscheint daughter im Reim mit after. Viëtor "A Shakespeare Phonology" S. 93 glaubt, daß damals in after das f schon verstummt war. Für den Dialekt ist dies nicht anzunehmen, da wohl nur durch Einfluß der Spirans f der Vokal in after heute den Lautwert [aa] hat.

Me. eu, ü.

§ 170. Me. eu, auch nach s, r, l, entwickelte sich > Colch. [i^uw], [j^uw]. Hierher gehören auch die Wörter französ. Ursprungs, in denen der fremde ü-Laut durch das heimische eu ersetzt wurde.

Belege für me. eu, ü außer nach s, r, l: [dji^uwt] 115 = duty, afz. deu + te, me. duetee A 3060. — [dji^uwn] 118 = June. — [ni^uw] 61 = ae. cnēow, me. knew A 240. — [mi^uw] C 253 = mowed pt., ae. mēow, me. mew Lag. 1942. — [nj^uw] 1013 = ae. nīewe, me. newe A 365. — [pj^uw] 21 = pew, afz. puie, me. pūwe P. Pl. C VII. 144. — [sni^uw] C 1773 = snowed pt., ae. snēow, me. snow. — [tji^un] 710 = afz. ton, me. tūne Gow. C. A. III. 309 8. — [j^uwz] 61 = afz. user, me. usen B 44.

Belege für me. eu, ü nach s, r, l, wo im Gegensatz zur Schriftsprache das i-Element erhalten blieb: [bli^uw] 22 = blue, afz. bleu, me. blew A 564. — [bli^uw] = ae. blēow, me. blew 3. 182. — [gri^uw] = ae. grēow, me. grew Lag. 2014. — [si^uw] C 253 = sowed, ae. sēow, me. sew. — [fi^uw] C 1244 = showed pt., me. shew. — [fi^uə] 135 = sure, afz. seur, me. sur Will. of Pal. 973. — [tri^u] dt 7 = true, ae. trēowe, me. trewe A 531. — [tri^up] cs 5 = ae. trēowðu, me. trouthe A 46.

[djes] 72, [djist] cs 3 = just zeigen Entrundung des gekürzten ü-Lautes von afz. jüste.

Me. eu.

§ 171. Me. eu entwickelte sich wie me. eu > Colch. [i^uw], [j^uw]: [bi^uwtifə] 21 = beautiful, afz. biaute, me.

beautee B 162 + ful. — [fjuw] 95 = few, ae. fēawe, me. fewe A 639.

Me. oi.

§ 172. 1. Me. oi erhielt in frühne. Zeit die Aussprache [ui]. Dieser Laut entwickelte sich zu [ei] und wurde wie das aus me. ī entstandene [ei] > [aⁱ]. Im 17. und 18. Jahrhundert standen im Schriftengl. die beiden Aussprachen [ɔⁱ] und [aⁱ] nebeneinander, und lange Zeit galt [aⁱ] für die feinere Aussprache. Erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts setzte sich [ɔⁱ] nach langem Schwanken durch und ist bis heute in der Schriftsprache geblieben. Im Dialekt von Colch. aber hat sich die [a^e] Aussprache erhalten. Alle Wörter, die hierher gehören, sind französischen Ursprungs: [bael] 35 = to boil, afz. boillir, me. boile A 380. — [dzae] 67 = joy, afz. joie, me. joie A 1271. — [naes] cwl 767 = afz. me. noise R. 1416. — [ael] cwl 965 = afz. me. oile C 60. — [aestə] 128 = oyster, afz. me. oistre A 182. — [paent] 66 = to point, afz. pointier, me. poynte T. III. 497. — [rael] 106 = to roil, afz. roeler, me. roile B. I. m. 7; über die Bedeutungsentwicklung von to disturb, to wander vgl. Skeat "Etym. D." — [spael] 31 = afz. spolier, me. spoile. — [vaⁱs] cwl 925 = voice, afz. voix, me. voys A 688.

2. Me. oi entwickelte sich zu [uⁱ] in: [buⁱ] 46 = boy. Dieses Wort ist unsicherer Herkunft, es gehört zu mittelholländ. boeve und mhd. buobe. me. boy D 1322 entwickelte sich zunächst zu bwoi. Ein solcher w-Einschlag findet sich zuweilen zwischen b, p und o, oi in den heutigen Mundarten des Südens und des südlichen Mittellandes; vgl. Wright: E. D. G. § 244. Das w in boy wird bereits von den Orthoepisten des 17. Jahrhunderts bezeugt, z. B. 1621 von Gill und 1653 von Wallis. Und noch in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts war die Aussprache bwoy auf der Bühne üblich. Dieses w hat im Dialekt von Colch. das folgende o beeinflußt und zu u umgelautet, vgl. die Ent-

wicklung von ne. one. Nachdem das w seine Funktionen auf o übertragen hatte, fiel es aus; vgl. [umən] = woman § 184.

Me. ou.

- § 173. 1. Me. ou (außer vor r und χt) > Colch. [ao]. Der Diphthong ou < ae. āw wurde schon früh > ō monophthongiert, das sich dann wie die übrigen o weiter entwickelte, vgl. § 153; siehe dort auch die hierher gehörenden Beispiele.
- § 174. 2. Me. ou + χt entwickelte sich über [ō] > Colch. [oo]. Aus urae. ō + χt: [broot] C 184 = ae. brohte, me. brought B. 2 m. 86. — [poot] 81 = ae. pohte, me. thoughte B 3703. Aus urae. ð + χt: [boot] 51 = ae. bohte, me. boughte ABC. 117. — Über [daatə] 138 = daughter, ae. dohtor vgl. § 169. Aus ae. ā, ō + χt: [noot] 109 = nought, ae. nāwiht, nōwiht me. noght A 107. Aus ae. ā + χt: [oot] 83 = ae. āhte, me. oughte B 1097.
- § 175. 3. Me. ou + r wurde > Colch. [oo]: [foor] 814 = ae. fēower, feōwer, me. four A 210. — [footʰ] 11 = forty, ae. fēowertig, feōwertig, me. fourty B 3479.

Vokale in unbetonten Silben.

- § 176. Schon die Schriftsprache neigt dazu, die unbetonten Vokale in mehrsilbigen Wörtern zu verkürzen, vgl. Sweet Pr. of Sp. E. S. 13—16. In erhöhtem Maße ist dies im Dialekt der Fall. Hier wird auf die Akzentsilben besonders viel Artikulationstätigkeit gelegt, so daß für die unbetonten Vokale wenig oder gar keine Lippen- und Zungentätigkeit bleibt. Daher werden die unbetonten Vokale zu [ə, ɪ] reduziert. Häufig verstummen sie auch ganz, was besonders vor n und l der Fall ist. Me. a: [əbæut] 811 = me. aboute A 158. — [əkroost] 62 = across. — [əfiɪəd] 64 = afeared, me. afered A 1520. — [əgin] 35 = again. — [əlon] 14 = me. along 2. 1001. — [əmaezd] 11 = me. amased G 935. — [əmeen] 93 = me. amende A 3074. — [felə] 95 = fellow,

me. felawe A 395. — [əmerɪki] 104 = America. — [dʒiɒɡəfi] 104 = Geography. — [mɪklməs] 95 = Michaelmas. — [kærɪtə] C 221 = character. — [saavnt] = C 321 = me. servant A 1814. — [sevrɪl] 96 = me. severalle. — [samət] 31 = me. some + hwat. — [tætə] 97 = potato, span. patata. Me. e: [bɪgeen] 96 = began pt. — [bɪhɔːn] 35 = behind. — [bɪlɪjv] 81 = to believe. — [dɪkleə] 83 = to declare. — [ɪzææklɪ] 96 = exactly. — [rɪkɔːlek] 131 = to recollect. — [ɛlevn] 11 = eleven. — [ənaf] 810 = enough. — [prəhææps] 814 = perhaps. — [handəd] 13 = hundred. — [dʒadzɪmən] 912 = judgment. — [nɒnsəns] 106 = nonsense. — [ɡɪtn] 128 = gitten, got pp. — [hæʊsn] 51 = houses. — [tapns] 99 = twopence; vgl. § 72. Me. i: [ɪnsɪd] 65 = inside. — [mɪstæk] 911 = mistake. — [kæʊnsɪl] 107 = council. — [ɪjvnɪn] 83 = evening. — [hæpɪ] 89 = happy. — [pærɪʃ] 107 = parish. — [səmɪn] 63 = something. — [wʊkɪn] 71 = walking. — [drææɡn] 73 = dragging. — [mɪjtn] 108 = meeting. — [stɪkn] 74 = sticking; vgl. § 76. Me. o: [kɒntreəri] 1011 = contrary. — [ʊnkɔːnd] 69 = unkind, vgl. § 135. — [fɔːɡɪvn] 137 = forgiven pp. — [tənɔːt] 136 = to night. — [betəməst] C 514 = bettermost. — [kɪŋəm] 61 = kingdom. — [lanən] 104 = London. — [saamən] 22 = sermon. — [twelvəmənθ] 137 = twelvemonth, year. — [paasn] 109 = parson. — [rekn] 72 = to reckon; vgl. §§ 78, 79. Me. u: [əpən] 75 = upon. — [səpaast] C 12 = surpassed pp. — [ɔlbət] 61 = almost, me. al-but. — [ləʊnsəm] 132 = lonesome. — [pærɪkfəl] 76 = thankful. — [drefl] 109 = dreadful. — [penəθ] C 1563 = pennyworth. Me. ā: [kɒtɪdʒ] 83 = me. cotāge B 4012. — [leɪnwɪdʒ] 92 = me. langāge A 211. — [dʒækənɪps] C 1271 = jackanapes. Vgl. [blækbəd] 67 = black-bird, sonst [baad] 64 = bird. Me. ē: [rɪɡlə] 84 = regular, me. regulār R. 6696. Me. ī: [kaatsɪ] 1111 = to curtsey, me. curteisie A 46. — [waamɪn] C 1283 = vermin, me. vermīne E 1095. — [fʊtnɪt] 612 = fortnight, wo me. ī sich wohl nicht erst > [ɔe] entwickelt hat, sondern gleich gekürzt wurde. Me. ō: [wɪndə] 55 =

me. windōwe HF. 2029. — [ən] = one, me. ȝn, wenn es enklitisch gebraucht wird: [ə ram ən] 92 = a rum one, vgl. § 184. Me. ū: [kamɪfənə] 121 = commissioner, me. commissioun + er. — [graefəs] 74 = gracious. — [dʒeləs] 76 = jealous. — [prɪfəs] 88 = precious. — [waakəs] 132 = workhouse. Me. ü, eu: [mɪnɪt] 133 = minute. — [wæɪl] cwl = value. — Über die Endung [ə] < üre vgl. § 188. Me. ai, ey: [ɔləs] 61 = always. — [tʃɪmblɪ] 84 = chimney. — [fɔrɪn] 814 = foreign. — [saatɪn] 51 = certain. — [manɪ] 28 = Monday. — [sædɪ] 36 = Saturday. — [sandɪ] 95 = Sunday. — [wɪtlz] cwl = victuals, me. vitaille A 248. Me. eu: [nevɪ] C 1461 = nephew, me. nevew L. 1442.

Abschwächung unbetonter Silben.

§ 177. 1. Anlautende unbetonte Silben, denen der Hauptakzent unmittelbar folgte, konnten verstummen: [koodn] 47 = according. — [kroos] 109 = across. — [kooz] 45 = acause, because. — [foə] C 1673 = afore. — [ɡɪn] 108 = again. — [ɡrɪj] C 403 = to agree. — [pɪjə] C 591 = to appear. — [most] 812 = almost. — [lɔŋ] 69 = along. — [ɡɪn] C 1533 = to begin. — [sædz] C 391 = besides. — [lɪst] C 1363 = to enlist. — [kwɔə] C 221 = to enquire. — [zækt] C 94 = exact. — [hæps] C 583 = perhaps. — [tæetə] 97 = potato, spanisch patata. — [bækə] C 1333 = tobacco, spanisch tabaco. — [les] 139 = unless.

2. In dreisilbigen Wörtern konnte, wenn der Ton vorangeht, die kurze Zwischensilbe fallen: [kampnɪ] C 983 = company. — [ɡædrɪn] 63 = gathering. — [memrɪ] C 1813 = memory. — [rektrɪ] 813 = rectory. — [rɪɡlə] 84 = regular. — [revrənt] 139 = reverent. — [sevrɪl] 96 = several. — [səmdɪ] C 61 = somebody. — [sædɪ] 23 = Saturday, wo die Zwischensilbe fiel wie auch bei [manɪ] 28 = me. Monenday Rob. of Glouc. 495,13 und [sandɪ] 95 = me. Sonnenday Rob. of Glouc. 495,11.

3. Die me. Silbe -we, die zunächst zu -ow wurde, erfuhr in Colch. Schwächung zu [ə]: [bellə] C 1832 =

to bellow, me. belwen HF. 1803. — [felə] 95 = fellow, me. felawe A 395. — [fələ] C 154 = to follow, me. folwen D 1124. — [spærə] 64 = sparrow, me. sparwe A 626. — [təməɾə] C 1683 = to-morrow, me. to-morwe A 780. — [wində] 55 = window, me. windowe HF. 2099. — [jælə] 84 yellow, me. zelwe R. 310. — Ebenso -ure zu [ə]: [wentə] C 1071 = venture, me. aventure A 25. — [skriptə] 1010 = scripture, me. scripture A 2044.

4. Die Silben ward, worth und what wurden als unbetonte Bestandteile eines Kompositums abgeschwächt; sie erscheinen als [əd], [əp] und [ət]: [ɔkəd] C 261 = awkward. — [taəd] 79 = towards. — [penəp] C 1563 = pennyworth. — [samət] 31 = somewhat.

§ 178.

Vokale in Partikeln.

1. In Partikeln wurden die meisten Vokale > [ə] geschwächt: [ə] 81 = a, 27 = an. — [ən] 77 = and. — [əz] 85 = as. — [ət] 71 = at. — [bət] 82 = but. — [kəz] 107 = because. — [kən] 99 = can. — [əm] 71 = em, them, 610 = him. — [fə] 76 = for. — [ə] 81 = have. — [həd] 88 = had. — [nə] = nor. — [ə] 75 = of. — [ən] 92 = one. — [ðət] 81 = that. — [əs] 95 = us. — [wəz] 81 = was. — [əd] 115 = would. — [jə] 82 = you, 92 = your. Vgl. §§ 69, 723, 80, 84.

Zu [i] in: [dɪn] 108 = did not. — [ɪm] 76 = him. — [ɪf] 710 = if. — [ɪn] 86 = in. — [ɪt] 710 = it. — [ɪd] 79 = with. — [ðɪs] 77 = this. Vgl. § 77.

Zu [i] in: [bi] 76 = to be. — [hi] 81 = he. — [mi] 83 = me. — [fi] 86 = she. — [wi] 612 = we. Vgl. § 73, 1.

2. Zuweilen wird die Vokalschwächung bis zum völligen Verlust gesteigert. So können to vor vokalisch anlautendem Infinitiv und der Artikel the vor vokalischem Anlaut ihren Vokal verlieren. Es ist dies eine Folge der engen Bindung, die diese eine Einheit bildenden Wörter eingehen. Auch bei Chaucer war diese Erscheinung

häufig. [tə sɪd] 81 = to have seen. — [dʌəd wʊmən] 86 = the old woman.

Auch die Pronomina können ihren Vokal verlieren: [bɔəm] 65 = by him. — [gɪm] 1011 = give him. — [jɪl] 52 = you will. — [tadə] = the other < me. that other, vgl. § 216.

Ebenso die Hilfsverben: [dɛəz] 53 = there is. — [juwz] 82 = you was (= were). — [huwz] 71 = whom has. — [djə] 74 = do you. — [djə] 92 = did you.

Die nach Komparativen stehende Konjunktion than wird zu einfachem n reduziert: [moʊr sensn ə tʃɛld] 33 = more sense than a child. Auch such, so wird zu s abgeschwächt: s' precious queer 88 [s prɪʃəs kwɪr].

§ 179.

Akzent.

Die Akzentverhältnisse sind dieselben wie im Schrift-englischen. Es herrscht das Prinzip, nach germanischer Art den Ton auf die erste Silbe zu legen. Diesem Gesetz folgten auch die romanischen Lehnwörter. Bewahrt aber sind die französ. Tonverhältnisse in [kɒntreəri] 1011 = contrary, frz. contraire. Diese Aussprache findet sich häufig bei den niederen Klassen Englands, vgl. Storm II, 813. Bei Chaucer lautet das Wort noch contraire T. I. 212; ebenso betont Shakespeare; nach W. E. Russell (Collections and Recollections) sagte man noch zu Anfang des 19. Jahrh. in bester Londoner Gesellschaft contráry, balcóny, théátre.

Konsonanten.

§ 180.

Me. b.

Im Inlaut entwickelte sich ein b zwischen m und l: [tʃɪmblɪ] 84 = chimney. Dagegen schwand b in der Konsonantenverbindung mbd: [səmdɪ] C 61 = somebody.

Auslautendes b nach m fiel wie in der Schriftsprache: [klɔəm] C 121 = me. climb F 106. — [dam] 61 = dumb, me. domb B 1055.

§ 181.

Me. p.

Verhält sich wie in der Schriftsprache.

Es fiel zwischen m und s der leichteren Aussprechbarkeit wegen in: [limz^s] 74 = limpsy.

§ 182.

Me. f.

Inlautendes f vor -ter ist gefallen: [aad^ə] 910 = after. — [daat^ə] 138 = daughter, das sich über me. daughter, dafter entwickelte, vgl. § 169.

Auslautendes f fiel in dem unbetonten -self: [j^əsel] 1212 = yourself, me. yourselven F 242 (schon me. mit unfestem f). Suffixvertauschung liegt vor in: [hæŋkəf^ə] C 1111 = handkerchief.

In der Partikel of ist f zu [v] abgeschwächt: [əv] C 21. In der Regel aber, auch vor vokalischem Anlaut des Folgewortes, fiel f ganz: [handəd ə ækəz] 13 = hundred of acres. — [instəd ə aæmen] 1011 = instead of Aimen. — [brɛp ə eeə] 133 = breath of air.

§ 183.

Me. v.

Im Silbenanlaut entwickelte sich me. v > [w]. Diese Erscheinung war schon im Me. bekannt und ist noch heute weit verbreitet. Sie umfaßt "the land of Wee", wozu die Ostküsten von Sussex und Kent, ferner die Grafschaften Essex, Suffolk und Norfolk gehören; vgl. Ellis V, 132. Heute geht der Gebrauch des [w] durch den Einfluß der Schriftsprache zurück: [ədwoes] 52 = advice, me. avis A 786. — [wæɫ^s] cwl = value. — [wææn] 119 = van. — [wentəsam] C 1071 = venturous. — [waam^sn] C 1283 = vermin. — [waas] C 143 = verse. — [wer^s] 812 = very. — [westr^s] cwl = vestry. — [witlz] cwl = victuals. — [wjuw] C 14 = view. — [winəgə] cwl = vinegar. — [wizit] C 1824 = visit. — [wɔis] cwl 925 = voice. — [wot] 48 = to vote. — [waə] C 1751 = to vow.

v fiel nach Tonvokal vor -er in: [eeə] C 423 =

ever. — [neeə] 9 2 = never; dagegen erhalten in: [nivə] 8 1 = never. — [aovə] 6 11 = over; ferner fiel intervokales v in: [gim] 10 11 = give them, me. give em. Hier liegt progressive Assimilation vor; das unbetonte e in em verstummte, worauf sich das v dem m assimilierte.

v fiel in selves, dem Plural von self, da hier nach Ausfall des e die schwer aussprechbare Konsonantengruppe lvs entstanden war: [ðeeəsɛlz] 11 1 = themselves.

Neben der betonten Form [hev] 7 2 = to have findet sich die unbetonte [hə], [ə], mit Schwund des v: [æ nivə poot tə sɪd] 8 1 = I never thought to have seen. Auch bei Chaucer findet sich schon neben have ein satzunbetontes han F 56.

Auslautendes v wurde zu [f] in: [bəliɪf] 6 8 = to believe, me. beleve L. 99. Hier liegt Analogie zu dem Substantiv belief vor, das ja im Präfix und Tonvokal dem Verbum angeglichen worden war; vgl. Köppel: Archiv CIV, 40 und CVI, 37. Ferner: [liɪf] C 55 4 = leave, permission, me. leve C 848, ae. lēaf.

§ 184.

Me. w.

Im Anlaut blieb me. w erhalten; ein Übergang von me. w > [v] im Gegensatz zu der Entwicklung von me. v > [w], vgl. § 194, fand im Dialekt von Colch. nicht statt: [wæ] 8 10 = way. — [waad] 5 3 = word.

Anlautendes w verstummte wie im Schriftengl. vor r: [ræp] 13 1 = to wrap. — [rit] 11 2 = wrote pt. — [rɔŋ] 5 3 = wrong. Ferner in unbetontem will, would und with: [juɪl onɪ wɪl jə hɛnt] 5 2 = you will only wish you had not. — [əz mɔe əʊd gæl əd sɑe] 8 13 = as my old girl would say. — [æ don haʊd ɪð ðɪz wæz ət tʃaʊtʃ] 10 10 = I don't hold with these ways at church. — [ɪðɪn ðæt plæs] 5 6 = within that place.

In woman ist das anlautende w verstummt, nachdem es seine Funktionen auf den folgenden Vokal übertragen hatte: [ʊmən] C 30 1 = me. womman A 459, ae.

wifman. Im Plural [wimən] 611 = women ist das w bewahrt.

Wie im Schriftengl. entwickelte sich ein anlautendes w in: [wan] 84 = one, me. ōn A 148, ae. ān. — [wanst] 62 = once, me. ōnes B 588. — Neben dem betonten [wan] steht das unbetonte [ən], geschrieben un 44. Einen Schwund des anlautenden w braucht man hier nicht anzunehmen; un konnte sich durch Schwächung aus dem me. ōn entwickeln, ohne daß dieses den w-Vorschlag erhielt (vgl. Zupitza, Anm. zum Guy of Warwick V. 7927): [ə ram ən] 92 = a rum one. [də jaŋ ənz] 1013 = the young ones.

w inlautend schwand wie in der Schriftsprache in: [huw] 71 = who. — [tuw] 810 = two. — [saʊ] 49 = so. Ferner in: [sitʃ] 105 = such, me. swich A 3. — [ɔʊləs] 89 = always. — [penəp] C 1563 = pennyworth. — [samət] 31 = somewhat. — [ɔʊkəd] C 261 = awkward. — [taəd] 79 = towards. In den Bildungen mit -ward herrschte auch in der Schriftsprache in früherer Zeit die Aussprache ohne w. Erst im 17. Jahrhundert wurde unter Einfluß des Schriftbildes das w wiederhergestellt; vgl. Sweet HES. § 937. Das w von ward aber blieb erhalten nach Vokal in: [aədʷədʒ] C 553 = afterwards, me. afterward R. 5. — Wie im Schriftenglischen wurde w eingefügt in [leŋwɪdʒ] 92 = language, me. langāge A 211. Das w entstand hier wahrscheinlich dadurch, daß das Schriftbild language an afz. langue oder lat. lingua angeglichen wurde zu language; vgl. Köppel "Spelling Pronunciations" S. 23.

Ein w entwickelte sich zuweilen vor me. o, wenn ein labialer Konsonant (b, p) voranging; vgl. Wright E.D.G. § 244. Nur über bwoi erklärt sich die Entwicklung von me. boy > [buɪ]; vgl. § 172, 2. Auch neben [paɪnt] 66 = to point findet sich die Aussprache [pwaɪnt].

Auslautendes w in der unbetonten Endsilbe -ow ist geschwunden. Als Rest des Vokals + w blieb der Laut [ə], den B. -er schreibt; vgl. § 723: [elbə] = elbow. — [felə] = fellow; vgl. § 177, 3.

§ 185.

Me. hw.

Anlautendes hw (wh) blieb, wie die Schallplatten zeigten, bei stärkerer Betonung erhalten in: [hwɔt] 79 = what. — [hwen] 81 = when. — [hweeə] 79 = where. — [hwɔel] 78 = while. Bei Unbetontheit wurde es zu [w]: [wɔt] 101 = what. — [wiə] cs 8 = where. — [wɔe] 108 = why.

§ 186.

Me. m.

Assimilation des m an den folgenden Konsonanten liegt vor in: [səfn] 117 = something, das sich von me. som thing über [samfin] entwickelte, vgl. § 190.

In [hiselʃ] 63 = himself liegt keine Assimilation vor, sondern Neubildung von his aus, was die Form theirselves = themselves beweist, vgl. § 207.

§ 187.

Me. d.

Inlautendes d nach n hat sich zuweilen der Nasalis assimiliert: [lanən] 104 = London. — [manɪ] 28 = Monday. — [anə] 88 = under. — [wanə] 109 = wonder. — [wanəfəl] 12 = wonderful; aber: [wɪndə] 55 = window.

Progressive Assimilation des d an f zeigt sich in der Form [drefl] 109 = dreadful. — Ferner fiel d zwischen n und Konsonant in: [hæŋkəʃən] C 1111 = handkerchief; und nach n vor Vokal in: [kɪŋəm] 61 = kingdom.

Wie in der Schriftsprache wurde me. d zwischen Vokal und silbenbildendem r in stark betonten Wörtern zu [d̥]: [faad̥ə] 87 = father. — [mad̥ə] 65 = mother. — [gæd̥ə] 63 = to gather. Doch blieb me. d erhalten in dem meistens wohl minder betonten [fad̥ə] C 873 = further.

Auslautendes d nach Vokalen blieb in der Regel erhalten: [baad] 64 = bird. — [prɔəd] C 592 = pride. — [gud] 72 = good. Wird aber das Wort sehr gedehnt gesprochen, so kann das auslautende d vor folgendem Konsonanten verstummen: [guw moonɪn] 51 = good morning. — [guw bɔe] 1212 = good bye.

Auslautendes *d* ist in der Regel nach Nasalis und Liquida gefallen, besonders wenn die Wurzelsilbe lang ist und das folgende Wort mit Konsonant anlautet: [əmeen] 93 = amen' geschrieben, aber mit *d* gesprochen, weil in der Verbindung [əmeend iz waæz]. — [bəhæn] 35 = behind. — [fi:l] 79, [fi:ld] 119 = field. — [grææn] 87 = grand. — [hææn] 134 = hand. — [azbən] cs 8 = husband. — [lææn] 31 = land. — [lo:ɹ] 92 = lord. — [mæn] 103 = mind. — [ræʊn] 25 = round. — [stææn] 77 = to stand, aber [stæænd] 78. Dieses Schwanken erklärt das Anfügen eines unorganischen *d* in: [gæʊnd] 1010 = gownd, me. gowne A 93. — [wænd] C 724 = wine. In [bæʊn] 106 = bound, an. buinn ist dagegen zum Unterschied von der Schriftsprache kein *d* angetreten.

Auslautendes *d* wurde nach stimmlosen Konsonanten häufig zu *t* erhärtet. Dies zeigt sich besonders beim Verbalsuffix -ed des Praeter. und des Partic. Praeter., nachdem das *e* synkopiert worden war; vgl. Mätzner I, 140. [aast] 88 = asked pt. — [drest] 121 = dressed pp. [laaft] 610 = laughed pt. — [lukt] 84 = looked pt. — [tookt] 88 = talked pt. — Ferner in: [bælət] C 1311 = ballad. — [æɹənt] C 1601 = errand. — [sekənt] C 1161 = second.

Das *d* der Fragepartikel *do* kann nach dem Schwund des Vokals sich dem *y* des Fragepronomens assimilieren: *d'yer* 74 [djə] = *do you* wird zu *j'yer* 92 [jə].

§ 188.

Me. t.

t ist gefallen im Inlaut innerhalb einer Konsonantengruppe, besonders vor *l*, vgl. schriftengl. castle, whistle: [izææklɪ] 96 = exactly. — [mislɪ] 99 = Mistle. — [ɔɔfn] C 1192 = often. Im Auslaut ist *t* nach Konsonanten in der Regel verstummt, da es hier nur schwach artikuliert werden konnte: [əlotmən] 23 = allotment. — [əksep] 98 = except. — [əkspɛk] 131 = to expect. — [fææk] 81 = fact. — [faas] 65 = fast. — [djadgmɪn] 9.12 = judgment. —

[djes] 71 = just. — [kəp] 87 = kept pt. — [laas] 28 = last. — [lef] 87 = left pt. — [neks] 710 = next. — [paas] 79 = past. — [rɪkɔlek] 65 = to recollect. — [sən] 129 = saint. — [took] 89 = talked pt., so daß sich Praesens und Praeter. der schwachen Verben in der Regel nicht durch die Form unterscheiden; ebenso [lʊk] 109 = looked pt., vgl. § 217. [dazn] 1110 = dares not. Ebenso verlor not das t in folgenden Kontraktionen: [kaan] 81 = cannot. — [don] 114 = do not. — [ʃʊn] 1110 = should not. — [wʊn] 910 = would not.

Angefügt wurde ein t an auslautendes s in den Partikeln: [əkrɔst] 82 = across. — [wanst] 62 = once; die Form onste findet sich schon in den Chester Plays II, 100. Im Gegensatz zur Schriftsprache aber, in der diese Erscheinung ebenfalls häufig ist, vgl. Mätzner I, 192, hat die Präposition against in Colch. kein End-t angenommen; sie lautet [əɡɪn].

Intervokales t > [d̥] in: [aɑd̥ə] 910 = after. — [aɑd̥əniʊwɪn] 710 = afternoon. Nachdem in after durch Ausfall des f, vgl. § 169, das t in intervokale Stellung gekommen war, assimilierte es sich den umgebenden Lauten, und wurde stimmhaft wie diese, also > [d]. Dann trat, da das Wort sehr häufig gebraucht wird, Übergang vom stimmhaften Verschluslaut zum stimmhaften Reibelaut [d̥] ein.

Auslautendes t wurde zu [d] in der Partikel that: 136 [d̥æd] vor folgendem Vokal. Oft ist es auch ganz gefallen in der Verbindung that is = [d̥æz] 810, geschrieben tha's. Ebenso wha's [wɔz] 13 = what is.

t assimilierte sich folgendem d in [sæd̥ɪ] 23 = Saturday, nachdem hier, wie häufig in dreisilbigen Wörtern, die Mittelsilbe geschwunden war, vgl. § 177, 2.

Me. t vor französischem ü in der Endung -ure ist bewahrt. Hier wurde zu Colch. schon in me. Zeit [ü] > [u] > [ə] geschwächt oder mit -o(r) vertauscht, während sich in der Schriftsprache [ü] > [ju] entwickelte, worauf t > tʃ wurde: [skript̥ə] 1010 = scripture. — [went̥ə] C 1071 = venture.

§ 189.

Me. ð.

Me. ð fiel vor z wie in der Schriftsprache in: [kloo^əz] cs 11 = clothes.

§ 190.

Me. þ.

Anlautendes þ vor Vokalen wurde wie im Schriftengl. stimmhaft in Partikeln: [ðæt] 64 = that. — [ðæ] 77 = they. — [ðee^ə] = their. — [ðis] 77 = this. — [ði^z] 1012 = these. — [ðem] 84 = those. — [ðee^ə] 75 = there. — [ðen] 66 = then.

Anlautendes þ ist verstummt in dem satzunbetonten than, das nach Komparativen gebraucht wird: no more sense'n a child 33 [sens^ən]. — much more'n 85 [mo^ən] = more than; vgl. über diese Erscheinung Höfer § 312. — Auch in [ee^ə] = there ist anlautendes þ gefallen; ere wird aber nur enklitisch gebraucht: that ere 42, vgl. § 209. — [ə^m] 49 = them zeigt keinen Schwund des anlautenden þ; es ist aus ae. hēom abzuleiten.

Inlautendes þ wurde zu Colch. [f] in: [samf^ɪn] 63 = something. Diese regressive Assimilation fand statt, um den schwierigen Übergang vom bilabialen m zum interdentalen þ zu erleichtern. Letzteren ließ man daher in den labiodentalen Reibelaut f übergehen. Doch noch weiter gingen die Assimilationsbestrebungen. In [samf^ɪn] wurde m dem f angeglichen > [safn] 117. Beide Formen werden nebeneinander in Colch. gebraucht.

Auslautendes þ ist gefallen in der unbetonten Partikel with: [stif wi^ɪ staat^f] 1010 = stiff with starch.

§ 191.

Me. s.

Flexivisches s nach stimmhaftem Laut > [z]: [wæz] 93 = ways. — [a^əndz^əlz] 1012 = angels. — [glavz] 84 = gloves. — [sez] 126 = says. Ebenso auch s in Partikeln: [əz] 911 = as. — [iz] 95 = his. — [huwz] 71 = whom has. — [wəz] 81 = was. Natürlich [z] auch zwischen Vokalen: [kəz] 107 = because.

s vor i in französ. Lehnwörtern wurde wie in der Schriftsprache zu [f]: [ænfənt] cwl 845 = ancient. — [kamifənə] 111 = commissioner. — [əlekfn] 38 = election, me. eleccioun B 312. — [prifəs] 88 = precious. — [prətəkfn] 115 = protection. — [fulʃ] 611 = surely.

Auslautendes s ist gefallen in: [ræu] 107 = row "Lärm", schwed. rūs, da man das s für das pl-Zeichen hielt; ebenso [lee] C 862 = chaise.

s nicht > [z] wie in der Schriftsprache im Plural von house, der in Colch. housen 51 [hæʊsn] lautet.

§ 192.

Me. z.

z verhält sich wie in der Schriftsprache. [ɔləs] 61, [ɔʊləs] 89 = always hat [s], nicht [z], da es nicht mehr als Plural empfunden wird.

§ 193.

Me. f.

Der Dialekt stimmt mit dem Schriftengl. überein: [fæm] 612 = shame. — [wɔʃən] cs 11 = washing. — [diʃ] 97 = dish.

§ 194.

Me. n.

In der Verbindung mn wurde n > l, worauf zwischen m und l der Übergangslaut b eingeschoben wurde: [tʃimblʃ] 84 = chimney, me. chimenee A 3776. In der Gruppe mbl konnte l fallen: [tʃimbi koonə] C 1703 = chimney corner.

Auslautendes n ist gefallen beim unbestimmten Artikel, der vor Konsonant stets, vor Vokal in der Regel [ə] lautet: [ə ændʒəl] 27 = an angel.

n wird als hiatustilgender Konsonant verwandt in: [ɔn əs] 95 = of us. Sowohl on als auch of waren zu [ə] abgeschwächt, so daß sie miteinander vertauscht werden konnten, vgl. § 224. [ə] = on läßt sich aber auf den Schallplatten nicht belegen.

§ 195.

Me. l.

Inlautendes l verstummte zuweilen vor und nach Nasalis: [əmətʃ] 137 = almighty. — [most] 812

= almost. — [on^ɪ] 10 11 = only. Ferner vor Labialis: [kaaf] C 1 1 = calf. — [haaf] 2 4 = half. Vor Gutturalis: [took] 9 3 = to talk. — [wook] 8 14 = to walk. Im Gegensatz zur Schriftsprache fiel l auch vor Dentalis: [kaod] 13 1 = cold. — [gaod], [gaodn] 2 2 = gold, golden. — [haod] 10 7 = to hold. — [aod] 7 3 = old. — [faodə] 13 1 = shoulder. — [saod] 1 1 = sold pt. — [saodzə] C 136 1 = soldier, das sich schon me. ohne l findet: soudiour Will. of Pal. 3954. — [taod] 9 10 = told pt. — [food] cwl 329 = to fold. Wie in der gebildeten Umgangssprache ist l gefallen in: [kaofəstə] 12 2 = Colchester. Ferner verstummte l wie im Schriftengl. in den Partikeln: [fəd] = should. — [wəd] = would. — [fun] 11 10 = should not. — [wun] 9 10 = would not.

Auslautendes l blieb in der Regel erhalten: [kool] 7 9 = to call. — [fool] 6 2 = fall. — [hool] 2 8 = hall. Nur für all zeigt sich neben [ool] 8 11 bei sehr gedehntem Sprechen auch die Form [oo] 9 1. Clark bezeichnet diesen Schwund des l auch einmal durch die Schreibung au C 3 4, vgl. § 98.

Me. r.

§ 196. Gedecktes r ist nach allen Vokalen geschwunden. Hierbei hinterließ es in der Regel Ersatzdehnung [aam] 7 1 = arm. — [laan] 10 2 = to learn. — [baad] 6 4 = bird. — [taan] 7 8 = to turn; vgl. §§ 118, 123, 128, 134, 137, 142. Deshalb wird r als Dehnungszeichen benutzt, vgl. § 15.

Verlust dieser Ersatzdehnung zeigt sich regelmäßig vor s, zuweilen vor l oder Suffix, vgl. § 118.

Metathesis des r zeigt sich hinter b wie im Schriftengl. in: [baad] 6 4 = ae. bridd, me. brid F 460; hinter p: [prəhææps] 8 14 = perhaps, wo auch Präfixvertauschung vorliegen kann; hinter g: [gæen] cwl 282 = to grin, ae. grennian, vgl. § 134; hinter k wie im Schriftengl.: [kaal] C 122 2 = curl, ostfries. krull, me. crul A 81; hinter þ: [pruw] 7 7 = through, me. thurgh G 325; hinter d: [handəd] 1 3 = ae. me. hundred B 1371.

Über die Fälle, wo *r* als Colch. [r] erhalten ist, vgl. 104, 2. Auslautendes *r* wurde in der Regel zu [ə]. In unbetonten Endsilben verstummte es wie im Schriftengl.

Im Auslaut ist *r* bewahrt, wenn vor folgendem vokalischem Anlaut Bindung eintritt, vgl. § 104, 1. Es wird jedoch, um den Hiatus zu vermeiden, kein unhistorisches *r* eingefügt, da der Hiatus im Dialekt nicht als störend empfunden wird; vgl. *a* als unbestimmten Artikel vor vokalischem Anlaut, § 194.

Me. g.

§ 197. Me. *g* betonter Silben blieb in allen Stellungen erhalten. Auslautendes *g* im unbetonten Suffix -ing aber ist verstummt: [koodⁱⁿ] 47 = according. — [ijvnⁱⁿ] 83 = evening. — [moonⁱⁿ] 51 = morning. — [na^{pn}] 109 = nothing. — [pu^{dn}] 62 = pudding. — [filⁱⁿ] 115 = shilling. — [samfⁱⁿ] 63 = something.

Auch die Endung des Partic. Präs. lautet [ⁱⁿ] mit Verlust des *g*: [əkr^{ein}] 34 = crying. — [dresn] 1010 = dressing. — [hæⁱⁿ] 73 = hanging. — [li^{dn}] 79 = leading. — [setn] 28 = sitting. — [telⁱⁿ] 27 = telling. — [wookⁱⁿ] 71 walking, vgl. § 73.

Da *g* im vorliegenden Suffix stets geschwunden ist, zeigt sich kein Schwanken im Gebrauch desselben wie bei *d*, vgl. § 187. Eine Vertauschung von *in* mit *ing* findet sich daher in Colch. nicht, während sie in der Londoner Vulgärsprache häufig ist, vgl. Höfer § 44.

Me. k.

§ 198. Anlautendes *k* vor *n* fiel wie in der Schriftsprache: [naa^o] 81 = to know. — [ni^j] 135 = knee. — [nɔkt] 83 = knocked pp. — [nɔevz] 127 = knives pl.

Inlautendes *k* ist der leichteren Aussprache wegen in der Verbindung *skt* gefallen in: [aast] 88 = asked pt., me. axede R. 588. Auch in der gebildeten Umgangssprache besteht die Neigung, in diesem Falle das *k* zu

beseitigen, vgl. Sweet HES. § 107. — Bewahrt ist noch heute im Dialekt von Colch. das Nebeneinander von sk und ks in den ae. Formen *acsian* und *ascian*: [aaks] C 133, [aask]. — Ferner fiel k in der Verbindung ks in: [iʒæækl̥] 96 = exactly, lat. exactus.

Die Verbindung qu [kw], die in der Regel erhalten blieb, wurde zu [k] in: [ijkl̥] 912 = to equal, lat. aequalis, me. equal A. I. 16. 10. Diese Aussprache geht zurück in die Zeit der Königin Elisabeth. Damals hatte qu besonders in Wörtern französ. Herkunft den Lautwert [k], vgl. Ellis EEP. III, 968. Während die gebildete Umgangssprache diese Aussprache aufgab, blieb sie im Dialekt erhalten.

Me. χ.

§ 199. χ in der Gruppe iχt ist wie in der Schriftsprache früh geschwunden, wodurch der vorhergehende Vokal Ersatzdehnung erfuhr, vgl. § 133.

Auslautendes χ verschmolz mit dem vorausgehenden Gleitelaut u zu [f]: [ənaf] C 691 = enough. — [laaf] 14 = to laugh; es fiel wie im Schriftengl. in [plææu] 101 = plough.

In der Gruppe oχt ist χ regelmäßig gefallen, nachdem sich der Gleitlaut u entwickelt hatte: [poot] 81 = thought, vgl. § 174. [daatə] 138 = daughter, ae. dohtor ging früh zu den aχt-Formen über, und entwickelte sich wie laughter zu me. dafter, vgl. § 169.

Me. y.

§ 200. Anlautendes y blieb erhalten: [ijə] 82 = year. — [jit] 912 = yet; es fiel dagegen wie in der Schriftsprache in: [ənaf] C 691 = enough, me. y-nogh L. 1284.

Anlautendes y ist in dem folgenden Vokal aufgegangen in: [ijst] C 944 = yeast, ae. gist. — [ijs] C 151 = yes, ae. gise, me. yis B 4006. — Es fiel erst nach Beeinflussung des folgenden Vokals in [ində] C 1411 = yonder, ae. geon, me. yonder HF. 1070.

Me. h.

§ 201. h ist im allgemeinen gut bewahrt, in Partikeln sogar besser als in der Schriftsprache. Nach den grammophonischen Aufnahmen ist es keineswegs so häufig gefallen, wie Ellis in seinen Dialektproben angibt, vgl. § 94. Verlust des h, auch durch die Schreibung angedeutet, findet sich in den Essex Ballads nur bei [aaf ə kræʊn] 24 = half-a-crown, und [hæər ææt] 74 = her hat, wo das r hinübergezogen wird. Auch bei Clark ist das anlaufende h bewahrt.

Da h in der Regel nicht schwindet, findet sich in Colch. auch nicht die Tendenz, einem vokalischen Anlaut ein h vorzusetzen, wie dies in der Londoner Vulgärsprache so häufig ist.

6. Kapitel: Zur Flexionslehre und Syntax.

Zur Deklination.

§ 202. Substantiva. Die Pluralbildung ist im Dialekt von Colch. dieselbe wie im Schriftenglischen.

Ein schwacher Plural hat sich außer children und oxen erhalten für das Wort house: 51 you minter säy you bought them housen there. 54 Las' night I passed them housen by. Hier wie in oxen hat sich die alte konsonantische Pluralform wohl deshalb länger gehalten, weil man nach Zischlauten den Plural auf -s nicht liebte.

Wert- und Zeitbestimmungen stehen gern ohne Pluralzeichen: 115 forty shillun = forty shillings. — 11 eleven year owd. — 12 ten year agao. — 87 twenty year agao, wie ae. und bei Chaucer.

§ 203. Adjektiva. Die germanische Art der Steigerung verdrängt die romanische oft bei mehrsilbigen Wörtern, z. B.: the artfullest = the most artful. Die unregelmäßige Steigerung wird nicht mehr als ausreichend empfunden, da ihren Formen die charakteristischen Endungen fehlen; daher werden

diese Adjektiva doppelt gesteigert: wusser C 39 2 [wase] = worse. — liddlest C 112 1 [lidləst] = least. — bettermost C 51 1 [betəməst] = best.

§ 204. Adverbia zeigen, wie bei Shakespeare und noch lange nach ihm in der Schriftsprache, oft die bloße Adjektivform: 12 Things must be wunnerful bad. — 106 That maide me reg'lar riled. — 109 Parson he look drefful cross. — 135 Tha's sartin sure.

§ 205. Zahlwörter. The tother = me. that other F 496 war bis ins 18. Jahrhundert auch in der gebildeten Umgangssprache üblich; heute findet es sich nur noch in Dialekten: 38 If 'taint that it's tother. — 105 My booy he come to me the tother night.

§ 206. Personalpronomina. Obliquer Kasus und Nominativ des Personalpronomens werden häufig vertauscht, also me für I, us für we, him für he, her für she und them (hem) für they. Dieser Wechsel findet gewöhnlich dann statt, wenn das Pronomen nicht unmittelbar beim Verbum steht, während als Subjekt unmittelbar vor dem Verb meistens der Nominativ steht: 76 Me jealous? Nao, I don't care that for Jim. — 95 Las' Michaelmas us fellers got him on. — 12 Him as had olluz a sight o' good luck. — 812 Tha's very like, sir, you an' him ha' met. — 71 Har tha's at work at Rob't Wilson's farm. — 813 Them two'll tork together like a book.

Dieser Gebrauch der obliquen Formen anstelle des Nominativs war schon in me. Zeit üblich und auch bei Shakespeare noch sehr gewöhnlich (Franz § 282 ff.).

Umgekehrt wird im Colch. Dialekt die oblique Form oft durch die entsprechende Nominativform ersetzt (bei Shakespeare ebenfalls nicht selten, vgl. Franz § 287). Während in der Londoner Vulgärsprache dieser Gebrauch heutzutage veraltet ist (vgl. Höfer § 59), finden wir in den Essex Ballads I für me, he für him, she für her, we für us und they für them: 1012 You ent a go'n to sing along

o' we. — 113 He carnt do we nao good. — 1310 Lord, I dew believe in Him who died upon the cross for we. — 68 The ghaost ud come at dark an' gobble he. — 612 We used ter give he beans. — 118 I could a twisted he about some tune. — 29 That aint as if she knaow I care for she. — 138 To live with she. — 112 An' take it up to thäy in Lunnon town. — 117 I guess he'd give thäy what for.

Die alten Formen thou und thee werden hier, wie gewöhnlich im Englischen, nur noch in Gebeten verwendet: 138 God A'mighty tell my darter Emmie up in heaven with Thee.

Das substantivische Subjekt wird, besonders wenn es ein Eigennamen ist, gern durch das entsprechende Personalpronomen wiederholt, wie in volkstümlichen Autoren älterer Zeit (vgl. Franz § 299, Spies S. 64ff.): 41 Warty he talk to 'em to-rights las' night. — 105 My booy he come to me the tother night. — 199 N'wonner Parson he look drefful cross.

Die Form 'em = them geht auf ae. hēom, Chaucers hem A 18 zurück: 41 Warty he talk to 'em to-rights las' night. — 49 Tha's what I olluz tell 'em when they praite. — 71 Jes see 'em, Mary, walking arm in arm. Auch für him findet sich 'em: 610 Präy let em be, he used to säy. — 910 I could a tow'd em thäy was up his sleeve.

- § 207. Reflexivpronomina: myself [mæsel|f], yourself [jæsel|f], hisself [hisel|f], herself [haasel|f], itself [itsel|f], ourselves [æuæselz], yourselves [jæselz], theirselves [ðeeæselz]. Die Formen hisself und theirselves sind offenbar den Formen der ersten Person myself und ourselves nachgebildet: 811 Y'll hev to hear him, sir, yerself, I doubt. — 1212 Well, hurry up, an' take care o' yersel. — 63 He set a gahpin' on a gaite all by hisself for hours. — 72 I reckon, she's a-fancyin' of harsel. — 1010 Dressin' theirselves in nightgownds stiff wi' starch. — 111 Cummisherners thäy call theirsels. Bei Shakespeare sind diese Formen nicht

belegt, begegnen aber sonst im 16. Jahrh., vgl. Franz § 310 Anm. 2 und Spies S. 188f.

§ 208. Possessivpronomina: Während sich im attributiven Gebrauch kein Unterschied zum Schriftengl. zeigt, wird bei prädikativem nach mine (und thine) umgebildet: 43 The Charch und taithe are ourn.

§ 209. Demonstrativpronomina: Für das aus den mittleren Gegenden bei Caxton entlehnte those (vgl. Römstedt: Sprachgebrauch bei Caxton S. 41) steht hier ags. *ðæm*: 32 Them chick'ns send me fairly wild. — 35 Here, Mary, aint them taters biled. — 48 When them yallars found I wear'd a bit o' blew. — 48 Them women! Wha's the good o' talking to them. — 118 Saime as he did them chaps what come. — 126 An all them little stalls an that.

Als hervorhebende Pronomina genügen this und that allein nicht mehr. Sie sind daher verstärkt worden durch Anhängung von here und there, die allerdings ihre volle frühere Bedeutung nicht mehr besitzen. here und there haben, da sie enklitisch gebraucht werden, ihre volle Form eingebüßt und erscheinen beide in der Schreibung ere [*ijə*, *eeə*]: 42 But arter that ere fall he got. — 67 He was a caution, that ere boy. — 611 She'd nilly cry her eyes out over that ere bloomin' child. — 99 Why up at Mis'ley—that ere poachin' fräy. — 119 You move that ere red wan. — 1012 An' when these ere are dead and gone th'll see. Daß ere nicht mehr als Verstärkung empfunden wird, zeigt folgendes Beispiel, wo there als Hinweis noch einmal hinzugefügt ist: 133 Howd me up a minute, Martha, open that ere winder there.

that übernahm im Colch.-Dialekt die Funktion von schriftengl. such und wird heute besonders als gradbezeichnendes Adverb wie schriftsprachliches so gebraucht: 55 We felt that drefful bad. — 64 Little Jim was that soft-hearted that he wouldn't hart a flea. — 81 I feel that wholly daized, I do 'ndeed, that I carn scarce believe it. — 131

Lor, I feel that cowl an' weak, jes wrap my showders in your gownd.

§ 210. Fragepronomina wie im Schriftenglischen; im Akkusativ aber stehen das ursprüngliche *whom* und die Nominativform *who* gleichwertig nebeneinander (wie schon bei Shakespeare, vgl. Franz § 333): 71 Who's he got there? = Whom has he got there?

§ 211. Relativpronomina: *who*, *whose*, *whom* — mit *who* wechselnd — und *which* sind heute ziemlich selten. Dafür ist *what* in adjektivischem Gebrauch hinzugetreten: 28 That Lunnon chap, wot come down to the Hall. — 49 I can abear these chaps wot cackle sao. — 88 An arst all what had happened since he went away. — 118 Saime as he did them chaps what come an' prait. — 107 Them Parish Councils what they started now.

Ein anderes adjektivisches Relativ ist *as*, wie schon bei Shakespeare nach *this* und *that* (Franz § 340): 12 Him as had olluz a sight o' good luck. — 51 An' anyone as sleep there, is sartin to be had.

In der **Konjugation** ist die Analogie bestrebt, die Flexionsunterschiede zu beseitigen, soweit es die Deutlichkeit zuläßt. In dem Streben zu vereinfachen finden sich viele Neubildungen. Umgekehrt aber sind im Dialekt noch manche Formen erhalten, die in der Schriftsprache längst aufgegeben sind.

§ 212. Indikativ Präsens. Im Gegensatz zu den andern englischen Dialekten hat die 3. Pers. Sing. in Analogie zu den übrigen Formen das Flexions-*s* verloren, da das Pronomen die Form deutlich genug kennzeichnet: 12 That seem like a joke. — 21 She look jest wholly be'utiful, she do. — 27 How she make me feel ... when she walk about. — 91 Why everybody knao w Bill. — 98 He never goo to Charch. — Till from this ere world she gao. etc.

Umgekehrt findet sich bei Benham nur ein Fall, in dem

das -s der 3. Pers. Sing. in eine andere Person des Präsens übertragen ist: 48 But I says, I din knaow. — 1212 "Well, hurry up," I sez, sez I. Clark hat außer I says C 134 noch I thinks C 683 und in der 3. Pers. stets die Endung -s. Daher ist -s in Colch. wohl erst in der 2. Hälfte des letzten Jahrhunderts geschwunden und I says aus Nachbardialekten eingeschleppt.

§ 213. Das Partizipium Präsens endigt wie gewöhnlich in den Dialekten auf [in], in der Regel in' geschrieben (vgl. § 197), z. B. 23 When she come past us, walkin' tard the hill. Das Präfix a- ist oft bewahrt: 13 Who is the fule of a chap tha's a goin' to buy it? — 21 Me, a-settin' in the choir. — 22 Her gowden hair, a-glist'rin in the sun. — 33 A-talkin' aint a mite o' good. etc.

Nach dem Gerundium transitiver Verben wird das Objekt zuweilen mit of angefügt nach Analogie des Verbal- substantivs: 28 That Lunnon chap a-coaxin' o' the dawg there in har lap. — 91 You carn't help likin' of him all the saime.

§ 214. Bei den starken Verben wird das Präteritum häufig anstelle des Partizipium gebraucht: 12 Things must be wunnerful bad, do master 'ad never ha' broke. — 25 An' made me feel that mad I could a swore. — 66 An maikin' signs to let him think a bard had et (= ate für eaten) the grub.

Übergang des Partizip Prät. in den Indik. Prät. zeigt sich in: 910 He done it, right enough. — 109 An' what d'yer think they done? wh'nought, o'course. — 813 He gone up to the Rect'ry, sir. — 112 An' arst all manner stuff an' writ it down. — 910 You woon believe the times I sin him arter hares. — 93 I ne'er see sich a chap in my born däys. — 109 N'wonner Parson he look drefful cross comin' awäy; I see him, didn't you? (Über die Präteritalform I seed vgl. § 215.) — 43 Good Night! He give it to our Parson str'ight.

Hierher dürfte auch *come* [kam] als Indik. Prät. gehören, obwohl gerade hierbei auch andere Erklärungen (aus ags. *cōm*) nicht ausgeschlossen sind: 23 *Las' Saddy, I was 'long o' Tom and Bill, ... when she come past us.* — 28 *That made me wild to see that Lunnon chap, what come down to the Hall las' Mon'ay week.* — 54 *The winds were flanny, an' the clouds come up as black as slaites.* — 96 *Several come in — along the rest was Mike.*

Übergang des Präsensvokals in das Partiz. Prät. zeigt sich bei *to get*, das im Dialekt die Form *git* hat (vgl. § 127). 128 *An' wilks all ready, so they ent no trouble gitten out.*

§ 215. Schwach sind folgende starke Verben geworden: 82 *You mäy a comed acrost my booy out theer.* — 63 *Why, everybody knaowed him.* — 911 *Oo, he's the artfullest you ever knaowed.* — 75 *Upon my life, I think I never seed.* — 81 *I never thought t'a seed (— to have seen).* — 48 *When them yallars found I wear'd a bit o' blew.* — [*ai iɪəd əm seeɪ*] cs 4 = *I heard him say.* — *I ketched Mehalah I, 5.* Diese Form stellt nach Storm (E. Ph.² S. 782) die regelmäßige Entwicklung von ae. *cahte* dar, während *caught* eine analogische Neubildung zu *taught* ist.

§ 216. In verschiedenen Fällen sind die transitiven Verben durch die entsprechenden intransitiven ersetzt worden. So wird besonders *to learn* für *to teach* und *to set* für *to sit* gebraucht: 101 *Thäy larn the booy to much, my thinking, now.* — 103 *Larn 'em the wäy to sao a field o' tares.* — 21 *A Sundays, me a-settin' in the choir.* — 188 *An' Parson settin' 'gin the door as meek as some owd sheep.*

§ 217. Die schwachen Verben zeigen Entwicklung zur Flexionslosigkeit. Einige Verben haben im Prät. kein -t, als gingen sie nach den reduplizierenden, freilich ohne Länge: 87 *As we kep' gahpin at him there s'grand.* — 87 *When twenty year agao I lef' the land.*

Aber auch Formen ohne [t, d], wo solche Deutung nicht möglich ist und Entlehnung aus dem Präsens vorliegt: 109

N'wonner, Parson he look drefful cross comin' away; I see him, didn't you? — 24 You might knock' me down (= you might have knocked me down). — 41 Warty he talk to 'em to-rights las' night. — 79 An' Missus läid the supper while he tork (= talked). — 85 You couldn't unnerstand a wahrd he säy. — 811 Well, I carn tell yer all he säy las' night. — 61 How we use ter plaigue his life out.

§ 218. to be hat im Präsens Indikativ folgende Formen: 1. am, be; 2 are; 3. is, be; 4. are, is, be; 5. are, be; 6. are, is, be (ähnlich bei Shakespeare zu belegen: Franz § 171). 131 Who I be or where I bin to. — 133 That ent the Warkus, where I be a lyin' ill. — 92 A mark on swearing? Ah, sir, that he be. — 101 An' what I see, there's jest as many fools. — 127 There's rabbuts, birds, an' guinea pigs.

Im Präteritum sind die beiden Formen was und were miteinander vertauscht worden, so daß heute were gewöhnlich für den Sing. und was für den Plur. gilt, wie schon bei Shakespeare: 87 You said I were a fool. — 132 I were in the Warkus. — 54 The wind were flanny. — 85 I couldn't scarce believe as that were him. — 132 That were nahthin but a dream. — 82 When you's (= you was) a lad. — 95 There was a good few on us. — 910 I could a tow'd 'em thäy was up his sleeve.

Neben were findet sich auch die Form wor von me. wore, vgl. an. vāru: 132 Oo, that wor a laonesome feelin'.

Neben was, were wird auch [bin] = been gebraucht. Hier liegt Übertragung des Partiz. Prät. auf das Prät. vor, wie sie sich auch bei andern Verben findet (vgl. § 214). Die Form bin kann für alle Personen gebraucht werden: 131 I don't scarcely recollect' who I be or where I bin to. — 132 Guess I bin a dreamin', Martha. — He bin out forrin nigh on twenty year. — 812 He bin to plaices where the sun don' set. — 82 You bin out forrin, sir, when you's a lad?

am, are wurde mit der Negation not zu aint [aent] kontrahiert, das für alle Personen des Sing. und Plur. ge-

braucht wird; Kürzung davon ist ent. Belege: 33 A-talkin' aint a mite o good. — 71 Good lawk, if that aint Sal. — 48 Hulloa, you aint a go'n to wote for Mr. Round? — 35 Here, Mary, aint them taters biled? — 102 I ent owd-fashion'd, nao. — 133 I ent a dreamin' still. — 1012 You ent a go'n to sing along o' we. — 53 Nao, sir, that ent the rets.

wore not wurde zu wornt [woont] kontrahiert, das sowohl für den Sing. als auch für den Plur. steht: 85 He wornt much more'n a chit. — 64 The sparrers wornt a mite afräid o' he.

§ 219. to have: Der Gebrauch dieses Hilfsverbums ist im Dialekt derselbe wie in der Schriftsprache. has kann seinen Vokal verlieren: 71 Who's he got there? = Whom has he got there? aint = has not, have not, das durch Kontraktion aus hävnt, hänt entstanden ist, findet sich häufig, z. B.: 33 He aint got no more sense'n a child.

§ 220. to do: Die 3. Person wird flexionslos gebraucht (wie schon im 17. Jahrh., vgl. Storm E. Ph.² II, 88) in Analogie zu den Hilfsverben he can, he may, he shall etc. Der umgekehrte Gebrauch von does für die übrigen Personen des Präsens findet sich in den Essex Ballads nicht: 35 How that do rän! — 612 That do sim, as you säy, a shaime. — 133 What do he knaow?

Die verneinte Form von to do ist don't, don' [daʊn|t], das für alle Personen gilt. Daneben kommt die gekürzte Form [don|t] vor.

Die Form des Prät. ist in der Regel did. Daneben zeigt sich die Übernahme des Part. Prät. in den Indik. Prät.: 910 He done it, right enough.

§ 221. ought: Um I ought zu verneinen, gebraucht man — im Gegensatz zur Schriftsprache — Umschreibung mit to do: 29 I didn't oughter think of har n' more. — 44 Yet Mister Warty säy I didn't ought.

§ 222. **durst:** In der Schriftsprache ist die ursprüngliche Form **durst** im 19. Jahrh. außer Gebrauch gekommen und durch das schwach gebildete Prät. **dared** ersetzt worden, vgl. Murray NED. In Colch. aber blieb **durst** erhalten und wird sogar in der Bedeutung des Präsens verwendet: **dussent** [dazn] = **durst not**. 94 **There's no man livin' dussent tackle he** = **there is no man living whom he dares not to tackle**. — 11 10 **I doubt, we dussen stäy**. — 13 7 **I knaow I dussent baost**.

§ 223. Mehrere Verneinungen werden in altvolkstümlicher Weise zusammengestellt: 33 **He aint got no more sense'n a child**. — 85 **I couldn't scarce believe**. — 9 12 **He never taikē no hart**. — 9 12 **Nowhere there ent a bad un t'ekal he**.

Das zweite Glied eines verneinten Satzes wird durch **nor yet** mit dem ersten Teil verbunden: 53 **Nao, sir, that ent the rets, n'r yet the moice, I guess**.

Präpositionen.

§ 224. Alttertümliches **a** aus **on** hat sich erhalten: 21 **That fairly sim to set my heart a-fire**. — 55 **We felt that drefful bad, afear the Owd un sh'd come out**.

on findet sich häufig anstelle von **of** (vgl. Franz E. St. XX 81): 95 **There was a good few on us — me, an' John**.

§ 225. **off of** steht häufig für einfaches **off**. Es verdankt seine Entstehung der Gewohnheit, zwei verwandte Präpositionen mit einander zu verbinden; in der Schriftsprache zeigt sich dieser Vorgang noch in **into**, **out of** etc. 62 **He rowled off of a häy stack onst**. — 7 2 **Git down my bonnet off o' that ere shelf**. — 11 9 **You move that ere red wan off o' my fild**.

§ 226. **before** und **between** sind in dieser Gestalt in Colch. selten. In der Regel werden sie in der Form **afore** und **atween** gebraucht, die auf me. **aforen**, **atwēne** < ae. **on foran**, **on twēonum** zurückgehen. Diese Doppelformen sind

schon in ae. Zeit vorhanden, haben sich jedoch nicht in der Schriftsprache erhalten: 99 But he can olluz faike the thing some wäy afore the Magistrates so he git free. — 814 There in the four-want-wäy, atween them carts.

§ 227. along of, ae. andlang, onlang, findet sich in der Bedeutung des schriftsprachlichen along with: 14 What me an' Tom Hodge ... along o' the master an' missus? — 23 Las' Saddy, I was 'long o' Tom and Bill.

§ 228. again [əgin, gin] wird anstelle des schriftsprachl. against gebraucht. Es geht auf me. ageen Gen. et Ex. 405 < ae. ongiēn zurück. Eine Form mit adverbialem s wie in der Schriftsprache, hinter dem sich später noch ein t entwickelte, findet sich im Dialekt von Colch. nicht: 108 An Parson settin' 'gin the door.

§ 229. nigh als Adverb ist im Dialekt von Colchester noch gebräuchlich. Als Präposition ist es in den Essex Ballads nicht zu belegen. 81 He bin out forrin nigh on twenty year. — 86 The olbut shruck till he jes died o' larfin, pretty nigh.

Konjunktionen.

§ 230. Wie afore als Präposition (vgl. § 226) anstelle von schriftengl. before gebraucht wird, so wird es auch als Konjunktion ausschließlich in dieser Form verwandt: 53 Afore you säy my wahrd is right. — 62 He simd a loikely child afore.

§ 231. as wird anstelle der Konjunktion that gebraucht, besonders nach so, such in modalen Sätzen. Von hier aus wurde sein Gebrauch verallgemeinert, so daß es heute that fast verdrängt hat, das nur noch im Zusammenhang mit as als Konjunktion as that erhalten ist: 52 I knaow as you'll repent. — 85 I couldn't scarce believe as that were him. — 117 I wish as Master were our Member. — 131 Howd me up a little, Martha, so as I can look around.

§ 232. Statt because findet sich in unserem Dialekt die Form acause oder 'cos, die in Analogie zu afore und atween gebildet wurde: 111 Tellyerferwy — acos I could, tha's why. — 113 acos he carnt, tha's why. — 116 Tellyerferwy — 'cos do they don't tha's why. — 45 Old Warty säy tha's on'y cos he's päid. — 107 There's Tom an' Harry think they're reg'lar nobs, cos thäy goo there a kickin' up a row. In me. Weise kann acos of mit folgendem Substantiv gebraucht werden: 1170 Tellyerferwy — acos o' Bruce, tha's why.

§ 233. don't, do werden als Konjunktionen gebraucht mit der Bedeutung if you do not do so, if you do so. Sie stehen in der Regel nach einem Imperativ, der eine Bitte, Mahnung oder Befehl ausdrückt, und leiten einen Satz ein, der die Folgen angibt, die bei Nichterfüllung des Befehls oder Wunsches eintreten werden. Historisch betrachtet sind don't und do alte Imperative; sie nehmen den Imperativ des ersten Satzes noch einmal auf, was nach englischer Art mit dem Hilfsverb to do geschieht. Nach einem positiven Imperativ wird don't, nach einem negativen dagegen do gebraucht: 78 Come, look alive now, don't they 'll soon be gone = Komm, paß ordentlich auf; wenn du es nicht tust, werden sie bald fort sein. — 119 You move that ere red wan off o' my fild, don't I'll larn you who's who ... take that off my lan', 'cos don't I do. — 1213 An' you git out at Buttles, min', don't you'll goo roun' the North. — 138 Tell her Lord, I bin as saober ...; don't she on' believe her father ever could a bin forgiven. — 1310 But look arter poor owd Martha, don't she'll goo 'ithin the House. — 52 Don't you sleep 'ithin that plaice. Do to-night you'll be a-larfin' on the wrong side o' yer faice. — 116 Tha's no good säying what they oughter do. Tellyerferwy — 'cos do they don't, tha's why.

Auch nach einem Aussagesatz wird do als Konjunktion gebraucht; hier hat es die Bedeutung if they are (were) not so: 12 Things must be wunnerful bad, do master 'ad never ha broke.

§[234. for why wird in unvollständigen Fragesätzen gebraucht, denen die Antwort unmittelbar folgt. In den Essex Ballads erscheint es gewöhnlich in der Verbindung tellyerferwy = tell you for why, z. B.: 1113 He carnt do we nao good, Tellyerferwy — acos he carnt, tha's why. — 114 Nao, sir, we don' want to think, Tellyerferwy — acos we knaow tha's why.

7. Kapitel: Vergleich der Colchester-Lautentwicklung mit der der Schriftsprache.

A. Quantität.

I. In Bezug auf Zweigipfligkeit (vgl. § 115) ist der Colch.-Dialekt weiter gegangen als die Schriftsprache, wo sie sich nur in einsilbigen Akzentwörtern findet, wenn kein stimmloser Konsonant folgt. Dagegen zeigt sie sich in Colch. auch vor stimmlosen Konsonanten und vor Suffix, z. B.: [æækt] 91 = to act. — [pr^hææps] 814 = perhaps. — [izæækl̥] 96 = exactly.

II. Vokale vor dehnenden Konsonantengruppen (vgl. § 116). Vor den Verbindungen mb, nd, ng und ld wurden die Vokale in me. Zeit im Dialekt von Colch. ebenso behandelt wie in der Schriftsprache. Vor ld herrschte mit Ausnahme von gold stets Länge (vgl. Eilers S. 191). Nach \bar{q} entwickelte sich aus dem l der Übergangslaut u, worauf in Colch. das l verstummte, während ld in der Schriftsprache bewahrt blieb: Colch. [æod], Schriftspr. [o^uld] = old. Vor den r-Verbindungen ist die Behandlung der Vokale in Colch. und in der Schriftspr. verschieden. Hier ist der Colch.-Dialekt in der Beseitigung der im Spätae. erfolgten Dehnung weiter gegangen als die Schriftspr. In me. Zeit herrschte in Colch. durchaus Kürze, während für die Schriftspr. noch häufig Länge vor den liquiden Konsonantengruppen anzunehmen ist, die erst in frühme. Zeit aufgegeben wurde.

Daher Colch. [aal], [aan], [laan], [haad], [aap], gegenüber schriftsprachl. [eəl], [eən], [leən], [həd], [eəp] = earl, to learn, heard pt., earth.

III. Dehnung des e, a, o in offener Tonsilbe wurde im Dialekt von Colch. ebenso durchgeführt wie in der Schriftspr., vgl. § 117.

IV. Ersatzdehnung (vgl. § 118) des ĭ für dahinter ausgefallenes z oder χ vor t fand in Colch. ebenso wie in der Schriftspr. statt. — Aber f derselben Silbe fiel in Colch. vor -ter, was niemals in der Schriftspr. geschah. — l nach Tonvokal vor Labialis und Gutturalis fiel in Colch. und in der Schriftsprache gleichmäßig. — Gedecktes r nach Tonvokal ist in Colch. stets geschwunden, ebenso in der Schriftspr. nach [eə] und beinahe ganz nach [aa]. Verlust dieser Ersatzdehnung findet sich in Colch. regelmäßig vor s: [bast] = to burst, [kas] = to curse, [masⁱ] = mercy. Die Schriftspr. hat in diesen Fällen die Länge bewahrt.

V. Kürzung (vgl. § 119) vor zwei Konsonanten fand in Colch. übereinstimmend mit der Schriftspr. statt. Vor den einfachen Konsonanten m, n v, d und vor stimmlosen Konsonanten erfolgte in Colch. die Kürzung in reicherm Maße als in der Schriftsprache. Vor zweiter Stammsilbe und vor Suffix wurden wie in der Schriftspr. lange Vokale im Colch.-Dialekt gekürzt; doch sind hier die Kürzungen abermals zahlreicher.

Auch in Partikeln fand in Colch. häufiger Kürzung statt als in der Schriftspr., z. B. [danə] 42 = do not know, wo die Kürzung bereits vor dem Übergang des u > a erfolgte.

B. Qualität.

Me. a entwickelte sich im Colch.-Dialekt wie in der Schriftspr. zu [æ] und weiter zu [ææ], vgl. Zweigipfligkeit § 115, 120. — Der Einfluß benachbarter Konsonanten auf

me. a war in der Schriftspr. derselbe wie in Colch., z. B. a vor gleichsilbigem r oder vor den stimmlosen Spiranten f, s, þ > [aa], vgl. § 123, 124.

Me. e blieb wie im Schriftengl. auch in Colch. in der Regel erhalten, doch erscheint es zuweilen zweigipflig. — Gelegentlich ist in Colch. in merkwürdiger Weise e > i hinaufgegangen. Diese Erhöhung zeigt sich schon vor und bei Chaucer, z. B. bifil, togider, sick, yit neben yet, ae. giet. Während es in der Schriftspr. bei yet, together blieb, findet sich in Colch. jener Übergang häufiger. Neben yit, together haben wir die Fälle: niver = never, whin = when, riglar = regular, agin = again, dif = deaf, frind = friend, hiven = heaven; vgl. § 127. — e vor r wurde in Colch. stets zu a, vgl. § 128.

Me. i entwickelte sich im Dialekt und in der Schriftspr. gleichmäßig. Durch den Ausfall von χ vor t erfuhr i Ersatzdehnung und Diphthongierung. Vor r muß in Colch. der Übergang von i > e schon vor dem 15. Jahrh. erfolgt sein (Shakespeare reimt bird : herd). In der Schriftspr. fand dieser Übergang erst später statt, daher Colch. [baad] = bird, [faast] = first etc. Vgl. § 131ff.

Me. o zeigt in Colch. keine von der Schriftspr. abweichende Entwicklung. Es blieb in der Regel bewahrt, wurde neben Labialis > [a] und diphthongierte vor ld, wobei in Colch. das l schwand, dagegen im Schriftengl. erhalten blieb: [ga^od] = gold. Vgl. § 135ff.

Me. u wurde in der Schriftspr. und in Colch. > [a]; nur neben Labialis blieb es erhalten. Vor r fand in Colch. sehr frühe Kürzung statt, so daß stets Entwicklung > [aa] stattfand, während in der Schriftspr. sich immer der Laut [œ] findet. Vor s wurde in Colch. [aa] > [a] gekürzt (vgl. Quantität § 118). Vgl. § 139ff.

Me. ü wenn gekürzt wurde wie in der Schriftspr. auch in Colch. > [a]. In just wurde der ü-Laut in Colch. ent-

rundet > [djist] und weiter > [djes], während im Schriftengl. sich auch hier der Laut [a] zeigt. Vgl. § 143.

Me. lange Vokale (§ 144ff.) entwickelten sich zunächst im Dialekt von Colch. ebenso wie in der Schriftspr., sie diphthongierten alle mit Ausnahme von ē, das immer > [ij] wurde. Der heutige Stand der übrigen Laute zeigt aber, daß die Schriftspr. in ihrer Entwicklung konservativer ist als der Dialekt, der die beiden Bestandteile der Diphthonge weiter differenzierte als das Schriftengl., denn es entwickelte sich: ā > Schriftspr. [eⁱ] > Colch. [ae]. — ī > Schriftspr. [ae] > Colch. [œ]. — ū > Schriftspr. [ou] > Colch. [ao]. — ū > Schriftspr. [au] > Colch. [æu]. Dieser Unterschied des Dialekts zur Schriftsprache bildete sich erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts heraus, denn Clark (1839) behält für die erwähnten Laute die schriftengl. Schreibung bei, was beweist, daß zu seiner Zeit jener auffällige Gegensatz zur Schriftspr. noch nicht bestand. Auch Ellis E. E. P. V, 221 schwankt noch und verzeichnet schriftsprachliche neben dialektischer Aussprache. Heute sind die Diphthonge der Schriftspr. im Begriff, sich zu den Lauten des Colch.-Dialekts zu entwickeln. Horn S. 79 konstatiert bereits für [ei] die Aussprache [eⁱ], das die erste Stufe in der Entwicklung zu [ae] darstellt. Ebenso wird für [ou] heute schon vielfach [q^u] gesprochen, Horn S. 81.

Die me. Diphthonge (§ 163ff.) entwickelten sich in Colch. ebenso wie in der Schriftspr. In der Diphthongierung der me. Laute ai und ou ist der Dialekt jedoch dem Schriftengl. voraus, da in Colch. das schriftengl. [eⁱ] schon > [ae] und [ou] > [ao] vorgerückt ist. Bemerkenswert ist ferner, daß me. oi in Colch. > [ae] wurde, während der me. Laut im Schriftengl. erhalten blieb. Doch hatte auch in der Schriftspr. in frühme. Zeit ai neben oi bestanden.

Unbetonte Vokale. Mehr als im Schriftengl. herrscht in Colch. wie überhaupt in den Dialekten die Neigung, alle unbetonten Vokale zu [ə, i] abzuschwächen. Daher z. B. Colch.

[wæɪ], [nev], [footnɪt], [waakəs] gegenüber schriftsprachl. value, nephew, fortnight, workhouse.

Die unbetonten Endsilben -ow, -ward, -worth, -what erfuhren im Gegensatz zur Schriftspr. in Colch. starke Abschwächung, sie wurden zu [ə], [əd], [əp] und [ət] geschwächt: [felə] = fellow, [ɔkəd] = awkward, [penəp] = pennyworth, [samət] = somewhat.

Auch herrscht in Colch. Neigung, anlautende unbetonte Silben, denen der Hauptton unmittelbar folgt, verstummen zu lassen; z. B. [ɡɪn] = again, [pɪjə] = to appear, [tæɪtə] = potato.

Ebenso konnte in Colch. in dreisilbigen Wörtern die kurze Zwischensilbe fallen, wenn der Ton vorangeht. Die Schriftspr. vermeidet dies, wenigstens bei langsamer Aussprache: [kəmpnɪ] = company, [rɪɡlə] = regular.

Auch in Partikeln ging in Colch. die Abschwächung der Vokale weiter als in der Schriftspr. So können z. B. to vor vokalisch lautendem Infinitiv und der Artikel the vor vokalischem Anlaut ihren Vokal ganz verlieren.

Konsonanten. Da in der Lautgeschichte in der Regel nur solche Fälle besprochen wurden, in denen der Colch.-Dialekt von der Schriftsprache abweicht, so erübrigt es sich, hier noch einmal alle Unterschiede aufzuzählen, vgl. § 180 ff.

8. Kapitel: Glossar.

Die besprochenen Wörter sind nach ihrer entsprechenden schriftenglischen Form alphabetisch geordnet. Dialektwörter, die in der Schriftsprache nicht vorkommen, nehmen die durch ihre dialektische Schreibung bestimmte Stelle ein. Runde Klammern innerhalb der Transskription bedeuten, daß das behandelte Wort bald mit dem eingeklammerten Laute, bald ohne ihn gesprochen wird.

Die Zahlen beziehen sich auf die Paragraphen, und zwar 1—114 auf die Leselehre, 115—201 auf die Lautgeschichte, 202—244 auf die Flexionslehre.

a(n) [ə] 69 1 178 194
abear [əbeə] 34 2 150
abide [əbaɪd] 43 1 151

about [əbəʊt, əbaʊt] 58 67
160 176
acause vgl. because

- according [koodn] 48 1 76 1
 137 177 197
 across [(ə)kroos(t)] 47 3 67
 107 1 176 177 188
 act vb. [æækt] 8 12 2 115 2
 120
 advice [ədwaes] 43 1 110 1
 151 183
 afraid [əfɪr] 34 1 67 150 224
 afear [əfɪjəd] 4 34 1 67 116
 150 176
 afire [əfɪeə] 67 152 224
 afore vgl. before
 afraid [əfraed] 22 1 163
 after [aadə] 15 72 3 107 2
 118 124 182 188
 afternoon [aadənɪuwn] 5 54 1
 63 107 2 188
 afterwards [aadəwədʒ] 83 1
 184
 again [(ə)ɡɪn] 9 22 4 40 1 67
 119 2 127 149 164 176 177
 against [(ə)ɡɪn] 40 1 92 1 119 2
 188 228
 ago [əɡao, əɡuw] 4 24 2 153
 157
 agree [(ə)ɡri:] 146 177
 ah [aa] 21
 aint [aent] = am not, is not
 22 1 218
 air [eer] 23 165
 a-laughing [əlaafɪn] 67
 albut [ɔlbət] = almost 47 83 1
 97 119 3 122 176
 alive [əlvɛv] 43 1 151
 all [ool, ɔɔl] 14 122 [ɔɔ] 4
 25 98 195
 allotment [əlotmən] 47 1 135
 188
 almighty [əmɔeti] 45 1 67 133
 195
 almost [most] 47 5 177 195
 vgl. albut
 along [(ə)l(ɔ)ɔŋ] 47 67 101
 115 116 135 176 177
 along of 227
 altogether [ɔltəɡɪdə] 40 127
 always [(ɔ)ɔləz, ɔləs] 10 47
 76 1 83 1 114 119 3 122
 176 184 192
 amazed [əmaezd] 22 2 67 114
 144 176
 Amen [aamən, aaemən] 21
 22 3 144
 amend [əmeen(d)] 8 27 2 82 2
 115 1 126 176 187
 America [əmerɪki] 30 1 76 2
 96 1 176
 anchor [(æ)æŋkə] 12 2 79 1
 87 2 115 3 120
 ancient [aenfənt] 22 168 191
 and [ən] 69 1 178
 angel [ændʒəl] 22 1 72 2 92 2
 105 2 144 168 191
 appear [(ə)pɪjə] 150 177
 arm [aəm] 15 118 123 196
 around [əræʊn] 58 1
 art [aat] 116 118 123
 artfullest [aatfuləst] 15 62 2
 203
 as [æz, əz] 69 105 2 178 191
 as Pron. rel. 211
 as Konj. 231
 a-sitting [əsetn] 67 213
 ask [aask, aaks] 115 124 198
 asked pt. [aast, aakst] 15
 107 1 112 187 198
 at [æt, ət] 69 1 115 4 178
 a-talking [ətookɪn] 67 213
 ate pt. [et] 9 27 1 115 1 119 2
 149, = eaten pp. 214
 atween vgl. between
 awake [əwæk] 22 1 144
 away [əw(a)æ] 22 2 163
 awkward [ɔɔkəd] 4 25 2 166
 177 184

- axle [ææksəl] 12 1 112 115 3
120
- back [bææk] 3 8 12 1 88
115 1 120
- bad [bææd] 2 12 2 115 1 120
- bag [bææg] 12 1 115 1 120
- bake [beek] 22
- ballad [bælæt] 17 72 3 115 3
122 187
- barley [baalɪ] 15 74 1 123
- barn [baan] 15 2 116 128
- basket [baaskæt] 16 115 3 124
- be [bij, bi] 11 29 73 1 119 4
146 178. Konjug. 218
- beans [bijnz] 33 1 148
- beast [bijst] 33 2 148
- beat [bijt] 148
- beautiful [biuwtɪfəl] 39 2 171
- because [(ə)kooz, kɔz, kɔz] 25
47 67 80 1 86 1 105 2 177
178 191 232
- become [bɪkam] 62 1 139
- bee [bij] 35 1 146
- beef [bif, bijf] 9 40 2 119 2
146 149
- been pp. [bin] 9 40 1 119 2
149, = was pt. 218
- beetle [bijtl] 35 117 146
- before [(ə)foor] 51 67 104 4
155 177 226 230
- began pt. [bɪgeen] 12 5 71 1
115 1 121 176
- begin [bɪgin] 40 1 131 177
- behind [bɪhɔen] 71 1 116 151
176 187
- believe [bɪli:v] 46 71 1 91
146 176 183
- bellow [belə] 68 126 177
- berth [baap] 62 1 134
- besides [sɛdz] 177
- best [best] = to outwit 27 1
115 2
- bet [bet] 27 1 115 1 126
- better [betə] 68
- bettermost [betəmɔst] = best
83 1 176 203
- between [ətwijn] 4 35 1 67
146 226
- bible [bɪbl] 57 151
- bin [bin] 40 1 115 1
- bird [baad] 15 41 116 118
134 187 196
- bit [bit] 40 1 131
- black [blææk] 12 1 88 115 1
120
- black-bird [blækbɔd] 12 3 115 1
176
- blest [blest] 27 1 126
- blew pt. [bliu] 170
- bloke [blok] 50 3 156
- bloom [bluwm] 54 2 157
- blow [blao] 24 1 153
- blown [bl(a)ɔd] 24 3
- blue [bliu] 4 39 2 170
- board [bood] 53 116 137 159
- boast [baost] 4 24 153
- body [bɔdɪ] 115 3 117 135
- boil [bael] 5 43 2 172
- bold [baold] 59
- bone [bon] 50 3 119 2 156
- bonnet [bɔnət, baanət] 47
72 3 115 3 135
- book [buk] 119 2 158
- born pp. [boon] 48 1 118 137
155
- bother [baadə] 50 5 108 2 136
- Botolph [batl] 10 62 1 72 2
136
- bought [boot] 5 61 118 174
- bound [b(ə)æun] 58 2 89 2
116 160 187
- bow [bæu] 58 1 160
- boy [buɪ] 48 1 56 172 184
- brain [braen] 163
- brat [brææt] 12 1 115 1 120

bread [bred] 33 2 119 2 149
 breath [breθ] 33 2 119 2 149
 breeches [brɪtʃəz] 40 119 3 149
 bridge [brɪdʒ] 132
 bright [braɪt] 45 1 118 133
 bring [brɪŋ] 116
 broccoli [brɒkəˈlɒli] 47 2 79 1
 88 153
 broke pt. [brɒk, brak] 10 50 3
 62 1 96 1 117 119 2
 broken pp. [brɒk] 50 3 214
 brought pt. [brɒt] 5 61 118
 174
 build [bɪld] 116
 burst [bɜːst] 62 1 118 128
 business [ˈbɪznəs] 40 83 1 131
 busy [ˈbɪzi] 10 40 131
 but [bət] 84 1 178
 buy [baɪ] 66 118 151
 by [baɪ, baɪ] 43 151

cackle [kækəl] 12 1 115 2
 cake [keɪk] 22 1 86 1 144
 calf [kɑːf] 118 124 195
 call [kɔːl] 14 122 195
 can [kæn, kən] 69 1 178
 cannot [kən] 15 86 1 188
 care [keə] 20 104 4 145
 carry [kæri] 123
 cart [kɑːt] 15 105 1 116 123
 catch [kætʃ, kɪtʃ] 27 1 40 96 1
 115 2 121 127
 caught pt. [kætʃt] 215
 cause [kɔːz] 166
 caution [kəʊʃən] 25 1 166
 certain [səˈteɪn] 15 76 1 105
 118 128 176, Adv. 204
 chair [tʃeə] 23 165
 chaise [ʃeɪ] 106 191
 chamber [ˈtʃæmbə] 15 167
 chance [tʃæns] 167
 chap [tʃæp] 12 1 124 105 1
 115 1 120

character [kærɪktə] 10 76 1 87 2
 176
 cheap [tʃiːp] 33 1 148
 cheek [tʃiːk] 35 1 146
 cheese [tʃiːz] 35 1 146
 chicken [tʃɪkn] 40 1 87 1 88
 131
 child [tʃɪld] 42 1 43 1 116
 151
 children [tʃɪldrən] 202
 chimney [tʃɪmblɪ] 40 1 74 1
 85 1 97 176 180 194
 chit [tʃɪt] 40 1
 choir [kwaɪə] 87 4 150
 church [tʃɑːtʃ] 15 87 1 118
 134
 claw [klaʊ] 25 166
 clawed pp. [klaʊd] 25
 clean [kliːn] 148
 clear [kliə] 34 1 150
 climb [klaɪm] 116 151 180
 clock [klɒk] 47 1 135
 clothes [kloʊðz] 24 153 189
 cloud [klaʊd] 58 1 160
 coat [kəʊt, kɒt] 24 50 3 119 2
 156
 coax [kəʊks] 52 153 213
 cob [k(ɒ)ɒb] 47 1 115 1 135
 Colchester [kəʊlɪstə] 24 1 138
 195
 cold [kəʊld] 59 1 116 154 195
 come [kam] 9 50 62 1 117
 139
 come pt. [kam] = came 119 2
 158 214
 comed pt. [kamd] 50 4 72 4
 215
 commissioner [kəˈmɪʃənə] 62 1
 72 3 106 136 176 191
 company [kəmpani] 177
 concern [kənˈsæn] 15 128
 contrary [kənˈtreəri] 23 76 2
 78 1 165 176 179

cop [kaap] 47 7 102 136
 corn [koon] 181 116 118 137
 corner [koonə] 18 1 86 1
 cottage [kətɪdʒ] 47 1 92 2 115 3
 135 176
 could not [kʊdn] 58 6
 council [kæʊnsɪl] 58 1 76 1
 86 2 160 176
 count vb. [kæʊnt] 160
 country [kantri] 58 5 139
 course [koos] 60 2 161
 court [koot] 60 2 86 1 161
 cover [kivə] 40 127
 cravat [krowææt] 12 1 25 1
 110 1 115 1 120
 cross [kroos] 8 47 2 115 1 135
 crowd [kræʊd] 58 1 86 1 160
 crown [kræʊn] 58 1 160
 crumb [kram] 62 1 85 2 116
 cry vb. [krɔe] 12 1 151 197
 cultch [kaltʃ] 62 1 86 1 139
 curl [kaal] 15 142 196
 curse vb. [kas] 10 62 1 118 142
 curtsey vb. [kaatsɪ] 15 74 1
 118 142 176

dad [dææd] 12 1 115 1 120
 daft [daaft] 15 115 2 124
 dag [dææg] = dew 120
 dang [dæŋ] = damned 12 3
 101 1 115 1 120
 dare [deeə] 145
 daresay [desæe] 10 27 1 118
 194 4
 dares not vgl. durst not
 dark [daak] 15 118 128
 daughter [daatə] 7 15 107 1
 118 169 174 182 199
 day [d(a)æe] 22 163
 dazed [daæzd] 22 2 144
 dead [ded] 33 2 119 2 149
 deaf [dif, def] 9 27 33 2 40
 119 2 127 149

deal [diɪl] 33 1 148
 dear [diə] 150
 declare [dikleeə] 20 71 1 145
 176
 deed [diɪd] 147
 deep [diɪp] 146
 deserve [dɪzaav] 15 118 128
 Dick [diik] 88
 did pt. [d(i)id] 8 40 3 115 1
 220
 did not [din] 40 77 178
 die [dɔe] 43 1 151
 dinner [dinə] 40 1 131
 dirt [daat] 15 116 118 134
 dish [dif] 40 1 131 193
 do vb. [diuʷ, duʷ] 4 39 2
 50 1 157 220
 do = does 3. P. 220
 do = if you do so 233
 dog [dɔɔg, doog] 4 25 115 1
 135
 dolour [dalə] 68 139
 done pp., pt. [dan] 50 119
 158 214 220
 do not [daʊnt, don] 47 80 2
 107 153 188 220
 don't = if you do not so 233
 do not know [danə] 10 62 1
 73 2 119 4
 door [door] 2 55 104 2 159
 doubt vb. [dæʊt] 58 1 85 2 160
 down [deʊn, diʊn] 38 58 160
 do you [djə] 89 1 95 178 187
 drag [drææg] 12 2 76 3 115 1
 120 176
 drain [driɪn] 4 33 1
 drat [dræt] = damned 12 3
 107 1 115 1
 draught [draaf] 169
 draw [drow, draa] 4 25 48 1
 166
 dreadful [drefl] 10 27 83 2
 119 3 149 176 187 204

dream [dri:m] 33 1 148
 dress vb. [dres] 27 1 76 3 89 3
 187 197
 drink [drɪŋk] 40 1 131
 drive vb. [drɪv] 43 1 151
 drove pt. [drevt] 27
 dry [dri] 43 1 151
 dumb [dam] 62 1 85 2 116
 180
 durst = dare 222
 durst not [dazn] 10 62 1 72 2
 107 4 119 4 188
 dust [dast] 62 1 139
 duty [dju:ti] 170

each [etʃ, ijtʃ] 27 33 2 119 2
 148 149
 earl [a:ɪ] 15 116 128
 early [a:li] 15 118 119 3 128
 earn vb. [(j)a:n] 15 116 128
 earnest [a:nəst] 15 128
 earth [a:θ] 15 2 116 118 128
 easy [i:zi] 33 1 105 2 148
 eat [i:t] 33 1 148
 eaten pp. [et] 214
 elbow [elbə] 68 115 3 126
 184
 election [i'lekʃən] 27 1 106
 115 3 126 191
 eleven [ə'ven] 30 1 72 2 109 1
 115 2 126 176
 em [em, əm] = them, him 27 1
 73 94 2 126 178 190 206
 end [end, i:nd] 4 33 1 116
 enlist [list] 177
 enough [ə'naʃ] 10 58 5 71 2
 119 2 176 199 200
 ent [(e)ent] = am not, are not
 27 115 2 218, [int] = is
 not 27 3
 equal vb. [i:kl] 29 96 1 148
 198
 ere [iə] = here 31 3 150 209

ere [eeə] = there 31 104 2
 190 209
 errand [ærənt] 18 115 3 129
 187
 even [ijvn] 148
 evening [ijvnɪn] 29 72 1 76 1
 100 147 176 197
 ever [evə, eeə] 30 1 115 4 188
 everlasting [evə'la:stɪn] 16 124
 every [evri] 30 1 72 1 149
 everybody [evri'bɒdi] 30 1 76 1
 everyone [eevri'wan] 30 2 115 3
 exact [zækt] 177
 exactly [i'zæktli] 8 12 1 71 1
 88 114 115 3 120 176 188
 198
 except [eksep] 27 1 126 188
 expect [ekspek] 27 1 126 188
 eye [e] 37 4 151

face [faes] 4 22 1 86 2 144
 fact [fækt] 12 1 115 1 120
 188
 fairly [feəli] 23 165
 fake [faek] 22 1 163
 fall [fool] 14 122 195
 fancy [fænsi] 12 4 86 2 115 3
 120
 fare [feə] 20 104 2 145
 farm [fa:m] 15 118 128
 farther [fa:ðə] 116
 fashioned [fæʃənd] 12 3 120
 fast [fa:st] 16 115 1 124 188
 fat [f(æ)æt] 12 3 115 1 120
 father [fa:ðə] 19 187
 feather [fedə] 33 2 119 3 149
 feed vb. [fi:d] 35 1 146
 feel [fi:l] 35 1 146
 feet [fit] 40 119 2 149
 fellow [felə] 27 1 68 72 3 115 3
 126 176 177 184
 felt pt. [felt] 27 1 126
 few [fju:] 39 1 171

- fidget [fidʒɪt] 76 1 131
 field [fiːl, fiːl(d)] 9 40 42 2
 46 89 2 116 146 149 187
 file vb. [faɪl] 43 1 151
 find [faɪnd] 42 1 43 1 116
 fine [faɪn, faɪn] 43 1 151
 fire [faɪə] 44 152
 first [f(a)ast] 15 62 1 105
 118 134
 fit [fɪt] 40 1 131
 five [faɪv] 43 1 151
 flanny [flæni] 12 3 115 3 120
 flea [fliː] 33 1 148
 flick [flek] 27 132
 flower [flæʊə] 60 1 161
 fold vb. [faʊd, faʊd] 59 154
 195
 follow [fɒlə] 68 135 138 177
 fool [fjuːwl, fiːuwl] 5 54 63 157
 for [foʊ(r), fə] 48 1 80 137
 178
 force [foʊs] 5 118 137 159
 foreign [f(ɔ)ʊrɪn] 10 49 76 1
 115 3 119 3 137 176
 forgiven pp. [fəɡɪvn] 78 2 176
 fork [foʊk] 48 1 118 137
 forth [foʊp] 48 1 108 1 116
 137
 fortnight [foʊtnɪt] 48 1 176
 forty [foʊti] 48 1 175
 for why [fəwæ] 234
 found pt., pp. [faʊnd] 58 1 89 2
 116 160
 four [foʊr] 60 2 175
 four-want-way [foʊrwɔːntwæ] 26 2 125
 France [fræns] 27 1 115 2 121
 fray [fr(a)æ] 22 2 163
 free [friː] 35 1 146
 freeze [fræz] 43 2 150
 fretting [fretn] 27 1 119 2 149
 friend [frɪn(d)] 9 40 42 2 116
 119 1 127 149
 fright [fraɪt] 45 1 118 133
 full [fʊl] 141
 further [fədə] 10 62 116 118
 142 187
 game [g(a)æm] 22 2 144
 gape [gaɪp] 6 21 92 1 144
 garden [gaːdn] 118 123
 gate [gaɪt] 22 1 92 1 144
 gather [gædə] 12 3 76 1 115 3
 120 177 187
 Geography [dʒiɒɡəfi] 10 72 3
 76 3 91 176
 get [ɡɪt] 40 1 92 1 115 1 119 2
 127
 ghost [ɡəʊst] 4 24 1 93 1 153
 gim vgl. give him
 girl [ɡɜːl] 13 130
 gotten [ɡɪtn] = got pp. 40 1
 72 2 100 127 176 214
 give [ɡɪv] 43 3 115 1 117
 131
 give [ɡɪv] = gave pt. 214
 give him [ɡɪm] 40 1 92 1 99
 178 183
 glass [ɡlaːs] 16 115 1 124
 glistering [(ə)ɡlɪstrɪn] 40 1 133
 213
 glory [ɡlɔːri] 51 104 1 155
 glove [ɡlʌv] 50 4 105 2 109
 119 158 191
 gnaw [naʊ] 25 166
 go [ɡəʊ] 24 1 153, [ɡuː] 4
 54 2 157
 gobble [ɡɒbl] 47 1 135
 god [ɡ(ɔ)ɒd] 47 1 115 1 135
 goes 3. P. [ɡuːz] 54 2
 going [ɡuːn] 4 54 2
 gold [ɡəʊd] 116 138 195
 golden [ɡəʊdn] 4 59 1 116
 138 195
 gone pp. [ɡɔːn] 92 1 115 1,
 = went pt. 214

- good [guw(d), gud] 3 8 54
115 1 119 2 158 187
good-bye [guwd bɔe] 43 1 54 2
89 2
got pt. [gɔt] 47 1 115 1
gown [gæʊnd] 58 1 89 1 105 2
160 187
gracious [græfəs] 22 1 81 1
86 3 144 176
grand [grææn] 12 2 89 2 104 1
115 1 120 187
grant [graant] 167
grass [graas] 16 115 124
great [greɪt, gret] 33 2 119 2
149
green [gri:n] 35 1 146
grew pt. [griʊw] 170
grin [gə:n] 41 134 196
ground [græʊnd] 58 116 160
grub [grab] 62 1 139
guess [ges] 92 1 126
gum [gam] = god 62 1 92 1
99 136

had pt. [h(æ)æd, (h)əd] 12 2
69 94 115 176
haggle [higl] 40
hail [hael] 22 163
hair [heeə] 23 165
half [(h)aaf] 15 94 2 118 124
195 201
hall [hool] 14 122 195
halt vb. [hɔ:t] 4 25 2 122
hand [hææn] 12 1 89 2 94 2
115 1 116 120 187
handkerchief [hæŋkəfə] 68 182
187
hang [hæŋ] 12 3 76 1 94 2
101 1 115 3 120 197
happen [hææpn] 12 1 94 120
happy [hæpi] 12 3 76 1 120
176
hard [haad] 116 123

hare [heeə] 20 2 94 1 145
hark [haak] 15 128
Harry [hæærɪ] 18 115 3
harvest [haavəst] 15 83 1 128
hat [hææt] 12 2 94 115 1 120
201
haunt [haant] 15 72 4 94 1
167
have [hev, (h)ə] 9 27 1 69 1
94 1 115 119 4 178 183
219
haw [haa] 25 166
hay [hae] 22 1 163
haystack [hæstæk] 115 1
he [hi:, (h)i] 11 29 73 94
119 4 146 178 206
head [hed] 33 2 119 2 149
heap [hi:p] 33 1 94 1 148
hear [hi:] 34 1 94 1 104 1
150
heard pt. [haad] 15 94 1 116
118 128, [iəd] 34 1 94 2
116
heart [haat] 34 2 116 118
128
heaved pt. [heft] 27 1 91
heaven [hi:v] 43 3 72 2 94 1
109 1 119 2 127 149
hedge [hedz] 27 1 126
help vb. [help] 27 1 115 2 126
hent [hent] = had not 27 1
107 121
her [haa] 15 28 94 1 104 1
134 206
here [hi:] 31 3 104 150
herself [haasel(f)] 118 134
207
high [hi:] 45 1 151
him [h(i)im, im, əm] 40 3 73 2
77 1 94 115 178 206
himself [hisel(f)] 40 1 186 207
hinder vgl. yonder
his [(h)iz] 94 1 105 191

- hold vb. [h(a)ʌd] 59 116 154 195
 holiday [halɪdeɪ] 10 621 1193
 home [hɒm] 475 942 1192 156
 homely [(h)ɒmlɪ] 24 156
 hook [hʊk] 543 941 1151 1192 158
 hope vb. [hɒp] 475 102 117 1192 156
 horse [(h)ɔs] 48 118
 hot [hɒt] 7 1151
 hound [haʊn] 58 116 160
 hour [aʊə] 601 942 161
 house [haʊs] 4 94 1051 160
 housen pl. [haʊsn] 581 722 100 176 191 202
 how [haʊ, haʊ] 581 941 160
 hullo [haləʊ] 52
 hundred [handəd] 621 941 139 176 196
 hurl [hɜl] 10 118 142
 hurry [hʌrɪ] 65 142
 hurt vb. [hʌt] 3 9 116 142
 hurt sb. [hʌt] 15 941 118
 husband [(h)ʌzbən] 942 1193 139 187
 I [ɪ, æ] 43 151 206
 I am [ɪəm] 431
 if [ɪf, ɪf] 401 77 178
 ill [ɪl] 401 131
 in [ɪn] 771 178
 indeed [ɪndɪd] 351 147
 inquire [kwɪə] 177
 inside [ɪnsɪd] 75 176
 instead [ɪnstəd] 332 1192 149
 iron [ɪəən] 44 152
 is [ɪz] 1154
 it [ɪt] 771 178
 itself [ɪtsel(f)] 207
 Jack [dʒæk] 121 1151
 jackanapes [dʒækənɪps] 761 176
 jaw [dʒɔʊ] 251 166
 jealous [dʒeləs] 332 811 95 176
 Jim [dʒɪm] 403 1151
 John [dʒɒn] 472 95 1151
 joke [dʒɒk] 503 95 1192 156
 jolly [dʒɒlɪ] 471 135 138
 journey [dʒʌənɪ] 15 142
 joy [dʒæ] 432 172
 judgment [dʒʌdʒmən] 621 722 139 176 188
 June [dʒuːn] 63 95 170
 just [dʒ(e)es, dʒɪs(t)] 8 27 40 95 1074 1151 143 170 188
 keep [kiːp] 351 146
 kept pt. [kep] 271 126 188 217
 kettle [kɪtl] 40
 kick [kɪk] 88 131
 kid [kɪd] 401 131
 kind [kənd(d)] 421 116 151
 kindly [kəndlɪ] 57
 kingdom [kɪŋəm] 791 176 187
 knee [niː] 351 962 146 198
 knew pt. [niːw] 392
 knives pl. [nəvz] 431 151 198
 knock [nɒk] 471 962 135 198 217
 know [n(a)əʊ] 4 24 962 153 198
 knowed pt. [naəd] = knew 215
 known pp. [naəd] 724
 lad [læd] 121 1151 120
 laid pt., pp. [ləd] 221 163
 land [lænd] 122 892 1151 116 120 187
 lane [leɪn] 19 221 144
 language [leɪŋwɪdʒ] 125 761 90 1011 1101 1153 121 176 184

- lap [læp] 121 1151 120
 lark vb. [laak] 15
 last vb. [laas(t)] 124
 last [laas] 16 1151 124 188
 laugh [laaf] 7 15 67 91 1071
 169 187 199
 law [lɔɔ, laa] 25 166
 lawk [lɔɔk] = lord 25 2
 lay vb. [lae] 221 163
 lay pt. [lae] 222 163
 lead vb. [lijd] 331 763 148
 197
 learn [laan] 15 116 118 128
 196 216
 least [lidlɛst] 203
 leave vb. [lijv, lijf] 331 148
 183
 leer [lijr] 4 341 150
 left pt. [lef] 271 91 126 188
 less [les] 271 126
 let [let] 271 126
 liar [lɛə] 431 681 152
 lie vb. [lɛ] 151
 lie vb. [lɛ] 118 151
 lief [lijf] 46 146
 life [lɛf] 431 151
 light [lɛt] 451 57 118 133
 lighten [lɛtn] 451 118 133
 like vb. [lɛk] 431 57 151
 213
 like adv. [lɛk, laek] 432 151
 likely [lɛklɪ] 4 431 57 151
 limsy [limzɪ] 401 1052 1153
 181
 lit pp. [lit] 401 1071
 little [litl, lijtl] 4 35 401
 live [liv] 433 763 131
 load [lod] 503 1192 156
 London [lanən] 10 621 791
 116 139 176 187
 lonesome [laʊnsəm] 241 791
 153 176
 long [lɔŋ] 1152
 longside [lɔŋsaed] 432 471
 151
 look [luk] 543 100 1192 159
 looked pt. [lukt] 724 893 187
 188 217
 lord [loor, lɔɔk] 4 252 482
 892 961 1042 155 187
 loss [lɔɔs] 7 1151 137
 lot [lɔɔt] 8 47 1151 135
 low [l(a)ao] 243 153
 mad [mææd] 121 1151 120
 made pt., pp. [maed] 19 22 144
 Magistrate [mæædzistrət] 19
 681 1153 120
 make [maek] 4 19 221 100
 144
 man [m(æ)æn] 3 12 1151 120
 manner [mænə] 123 1153 120
 many [mæni] 124 120
 mark [maak] 15 115 118 123
 market [maakət] 723 123
 Martha [maapə] 681 123
 Mary [meeri] 20 762
 master [maastə] 7 15 16
 1153
 mate [maet] 221 144
 matter [mætə] 123 1153 120
 may [mae] 221 163
 may be [mebi] 10 271 1194
 164
 me [mij, mi] 11 29 731 146
 178 206
 mean [mijn, min] 9 402 1192
 148 149
 mean not to [mintə] 402 732
 meat [mijt] 331 148
 meek [mijk] 35 146
 meet [mijt] 146
 meeting [mijtn] 35 763 176
 memory [memrɪ] 177
 mercy [masɪ] 10 621 761
 118 128

- met pt., pp. [met] 27 1 126
 mice pl. [mɔ̃es] 4 57 151
 Michaelmas [mɪkɪlməs] 40 1
 68 1 87 2 176
 middle [mɪdl] 40 1 131
 might [mɔ̃et] 45 1 118
 might to [mɔ̃etə] 73 2
 Mike [mɔ̃ek] 43 1
 mild [mɔ̃eld] 42 1 116 151
 mile [mɔ̃el] 43 1 151
 miller [mɛlə] 27 132
 mind [mɔ̃en] 42 1 89 116 151
 187
 mine [mɔ̃en] 43 1 151
 minute [mɪnɪt] 43 3 83 3 131
 176
 mistake [mɪstæk] 19 22 1 75
 144 176
 Mistle [mɪsl̩] 74 1 188
 mistress [mɪsɪz] 40 1 83 1 105
 mite [mɔ̃et] 43 1 151
 Monday [mɒni] 50 4 70 119 3
 158 176 177 187
 monstrous [mɒnsəs] 83 1
 month [mɒnθ] 47 6 119 1 158
 moon [mɪuwn] 54 1 157
 more [mɔ̃ɔ̃] 104 1 155
 more'n [mɔ̃ɔ̃n] = more than
 51
 morning [mɔ̃ɔ̃nɪn] 48 1 100
 118 137 197
 morrow [mɔ̃rɔ̃] 49 115 3 137
 mortal [mɔ̃ɔ̃təl] 48 1 68 1 137
 most [m(a)ɔ̃st] 24 153
 mother [mɒðə] 50 4 119 3 158
 187
 mouse [mæʊs] 4 58 1 105 1
 160
 move [muwv, mav] 119 2 157
 158
 mow [mɔ̃ɔ̃] 24 153
 mowed pt. [mɪuwn] 39 2 170
 much [matʃ] 62 1 139
 must [mast] 62 1 119 1 158
 my [mɔ̃e, mæ] 43 151
 myself [mɔ̃esəl(f)] 207
 nail [næɪ] 22 163
 name [n(a)æm] 4 22 2 144
 nearly [nɪl̩] 10 40 1 118 119 3
 149
 need [nɪd] 146
 neighbour [næbə] 22
 nephew [nev̩] 10 76 1 176
 never [neeə, nev̩, niv̩] 30
 40 72 3 115 3 119 3 127
 149 183
 new [njuw] 39 1 170
 newfangled [njuwfæŋgəld] 12 3
 115 3
 newfashioned [njuwfæʃənd]
 12 3 115 3
 next [neks] 27 1 107 4 112
 115 2 126 188
 nice [nɔ̃es] 43 1 153
 nigh [nɔ̃e] 45 1 151 229
 night [nɔ̃et] 45 93 2 118 133
 nine [nɔ̃en] 43 1 118 151
 no [nɔ̃ɔ̃] 24 1 50 6 100 153
 nob [nɔ̃ɔ̃b] 47 2 115 1 135
 noise [næɪs] 43 2 172
 nonsense [nɒnsəns] 47 1 176
 noon [niuwn] 157
 nor [nɔ̃] 178
 nor yet [nɔ̃jet] 228
 north [nɔ̃ɔ̃p] 48 1 108 1 116
 137
 not [nɔ̃t] 47 1 115 4
 nothing [n(a)ʌp̩n] 6 21 50 4
 76 3 115 3 119 3 197
 nought [nɔ̃ɔ̃t] 61 174
 now [n(æ)æʊ, nɔ̃ɔ̃] 58 160
 oats [ɔ̃ts] 24 119 2 156
 of [ə(v)] 80 109 1 178 182
 [ɔ̃n] 194 224

off [(ɔ)ɔf] 80 2 115 2
off of [ɔf əv] 225
often [ɔfn] 7 115 2 135 188
oil [aɪl] 43 2 172
old [(a)ɑd] 59 116 154 195
old-fashioned [ɑdfæʃnd] 120
on [(ɔ)ɔn] 47 115 194 224
once [wanst] 47 6 105 1 107 1
156 184 188
one [wan, ən] 50 4 84 119 2
156 176 178 184
ones pl. [ənz] 105 2
only [onɪ] 10 50 3 119 3 156
195
ont [ɑont, ont] = will not 47
open vb. [op] 47 5 50 3 102
115 119 2 156
ought [oot] 5 61 118 174 221
ought to (have) [ootə] 61 73 2
our adj. [æuə] 104 161
our subst. [æuən] 60 1 100
161 208
ourselves [æuəsɛlz] 207
out [æut] 58 1 160
out of [æutə] 73 2
over [ɑovə] 50 6 153 183
oxen pl. [ɔksn] 202
oyster [aɛstə] 172

paid pt. [paed] 22 1
paigle [paegl] 22 1
pail [paɪl] 22 163
pair [peer] 23 104 165
pal [pæl] 13 120
parish [pærɪʃ] 20 76 1 115 3
120 176
parson [paasn] 15 79 2 105
118 128 176
part [paat] 15 116 118 123
pass [paas] 16 115 1 124
past [paas] 16 115 1 124
path [paɪp] 16 115 1 124
pay sb. [pæ] 22 1 163

pay vb. [p(a)æ] 22 2
peacock [pijkɔk] 33 1
peas [pijz] 33 1 105 2
pennyworth [penəp] 176 177
184
people [pijpl] 38 146
perhaps [(prə)h(æ)æps] 12 1
71 2 115 2 120 176 177 196
petition [pətiʃn] 43 3 131
pew [pjʊw] 39 1 170
pipe [pɪp] 43 1 151
place [plaes] 22 1 86 2 144
plague [plaeg] 22 1 144
plain [pl(a)aɪn] 22 163
please vb. [pli:z] 63 1 148
plough [pl(æ)æu] 58 2 160 199
poach [paotʃ] 52 153
point vb. [paɪnt] 72 4 172 184
poor [puə] 55 2 159
pork [pɔrk] 48 1 159
post [paost] 24 1 153
potato [taetə] 19 72 3 144 176
177
pound [pæun] 58 1 116 160
power [pæuə] 161
powerless [pæuəles] 60 1
prate [praet] 22 1 144
pray [pr(a)æ] 22 2 163
prayer [preeə] 165
precious [prɪʃəs] 30 3 81 1
86 3 105 1 127 176 191
pretty [prɪtɪ] 27 3 40 127 149
pride [praɪd] 57 151 187
proper [praapə] 6 21 50 5 136
protection [prɒteksən] 83 1 106
115 3 126 191
public [pablɪk] 62 1 139
pudding [pudn] 62 2 72 2 115 3
141 197
pudding-brained [pudnbraɪnd]
43 2 163
purse [pas] 10 62 1 118 142
put [put] 62 2 115 1 141

- queer** [kwijə] 36 103 104 150
quick [kwik] 103 131
quick-witted [kwikwɪtəd] 40 1
quiet [kwɔet] 43 1 151
quite [kwɔet] 57 151

rabbit [reebɪt] 125 831 1051
 1153 121
rag [rææg] 121 1151 120
rain [raen] 221 163
rat [ret] 271 1151
rate [raet] 221 144
rather [raədə, reedə] 19 1082
rattle [rætl] 123 120
raw [roo] 251 166
reach [rijtʃ, retʃ] 27 332 1192
 148 149
ready [redɪ] 332 1193 149
reaped pt. [rep] 27 33
reckon [rekn] 271 792 88
 126 176
recollect [rɪkɔlek] 471 711
 176 188
rectory [rektrɪ] 177
red [red] 27 1192 149
regular [reeglə, rɪglə] 8 27
 1153 126 127 176 177 204
remember [rɪmembə] 271 711
 126
repent [rɪpent] 271 126
reverent [revrənt] 1041 177
ribbon [rɪbən] 831 131
rid [rɪd] 8 403 1151
ridiculous [rɪdɪkləs] 401 811
 861
right [rɔet] 451 57 118 133
rile [rɔel] 431
ring [rɪŋ] 401 131
road [rood] 24
rob [rɔɔb] 8 472 1151 135
roil [rael] 432 172
roll vb. [raol] 591 138
roof [raf] 10 621 1192

room [ruwm] 162
round [r(æ)æʊn] 58 160 187
row [rao] = line 241 153
row [ræʊ] = noise 581 160 191
ruination [ruɪnaɪfən] 19
rum [ram] 621 136
run vb. [ran] 621 139

safe [saef] 22 144
said pt. [sed] 224 1192 164
saint [sæn] 188
Sal [sæl] 13
Sally [sææli] 17 1153
same [s(a)aem] 22 144
Sandy [seendi] 125 1153
sat pt. [set] 271 1151 120
Saturday [sædi] 10 123 70
 762 1153 1193 120 176
 177 188
saucy [saasi] 4 25 166
saw pt. [sɔɔ, soo] 252 166
say [s(a)aɪ] 22 163, = said
 pt. 217
says [sez] 3. P. 1192 164 191,
 = 1. P. 9 224 271 1052
 114 212
scamper [skæmpə] 123 1153
 120
scarce [skeəs] 145
scare [skijə] 4 36 150
scent [sent] 271
scheme [skijm] 29 146
school [skuwl] 542 157
scrapping [(ə)skræpɪn] 123
scrawl [skaal] 15
scripture [skriptə] 401 723
 131 177 188
second [sekənt] 831 187
see [sij] 35 146
seed [sɪd] = saw pt., seen pp.
 4 35 215
seed [sid] 40 1192 149
seem [sim] 9 402 1192 149

seen pp. [sin] 9 40 119 2 149
214
send [send] 27 1 115 2 116 126
sense [sens] 27 1 126
sermon [saamən] 15 79 118
128 176
servant [saavnt] 15 118 128
176
service [saav'is] 15
set vb. vgl. to sit
several [sevril] 30 1 68 2 72 1
176 177
shake [ʃaək] 22 1 100 144
shall [ʃæl] 13
shall not [ʃaan] 15
shame [ʃaem] 22 1 144 193
sharp [ʃaap] 15 106 118 123
she [ʃi, fi] 29 73 1 178 206
sheep [ʃi:p] 35 147
sheet [ʃi:t] 35 146
shilling [ʃil'ɪn] 40 1 83 1 100
115 3 130 131 197 202
shook [ʃak] 9 62 1 119 2 158
shot [ʃɒt] 47 2 115 1 135
should [ʃud, ʃəd] 195
shoulder [ʃaʊdər] 59 1 72 3 116
140 195
should not [ʃu(d)n] 54 3 58 6
107 4 188 195
shout [ʃaʊt] 58 1 160
show [ʃ(a)əʊ] 24 3 153
showed pt. [ʃiʊw] 39 2 170
shrieked pt. [ʃrak] 62 1 88
shrivelled pt. [srivld] 40
shrub [ʃrab] 62 1
shut [ʃet] 27 1 106 115 1 126
side- [sɪd] 43 1 105 151
sight [sɪt] 45 1 118 133
signify [sɪŋɪfaɪ] 68
sing [sɪŋ] 101 1 116
sir [sə, sɜ] 41 77 2 134
sitting [setɪŋ] 27 1 67 76 3 197
216

skirt [skaat] 15 116 118 134
sky [skɛ] 43 1 151
slate [slaet] 22 1 144
slave [slaev] 22 1 144
sleep vb. [slɪp] 35 147
sleeve [slɪv] 35 146
slippy [slɪpɪ] 40 1 115 3 131
slow [sl(a)əʊ] 24 4 153
smart [smaat] 15 116 128
smile vb. [smɪl] 43 1 151
smoke sb. [smak] 10 117 158
snare [sneə] 20 145
snow sb. [sn(a)əʊ] 24 3 153
snowed pt. [sniʊw] 39 2 170
so [s(a)əʊ] 4 24 1 50 6 153
178 184
sober [saʊbər] 24 1 153
soft [sɒft] 47 1 115 2 119 1
135
sold pt. [saʊd] 59 1 116 154
195
soldier [saʊdʒər] 90 154 195
some [sam] 50 4 139
somebody [samdɪ] 9 62 1 177
180
something [samfɪn, safn] 10
62 72 76 1 91 139 176
186 190 197
somewhat [samət] 10 62 1 68
139 176 177 184
soon [suwn] 54 2 157
sort [soʊt] 137
sorter [soʊtər] = sort of 48 1
73 2
soul [s(a)əʊl] 24 3 153
sound [saʊnd] 160
sovereign [savrɪn] 62 1 139
sow [saʊ] 24 1 153
sowed pt. [siʊw] 39 2 170
sparrow [spærər] 18 72 3 115 3
120 123 177
speak [spi:k] 33 2 148
spoil [spɔɪl] 5 43 2 172

- sport [spoot] 5 118 137
 spree [sprij] 35
 squall [skwaal] 15
 stack [stæk] 123 120
 stall [stool] 14 122
 stand vb. [stææn(d)] 122 892
 1151 120 187
 star [staa] 15 128
 starch [staatf] 152 123
 stare [steeə] 20 1043 145
 start vb. [staat] 15 724 100
 116 118 128
 stay vb. [stae] 163
 steak [staek] 221 163
 stick [stik] 401 763 131 176
 stiff [stif] 401
 stile [stœl] 431 118 151
 still [stɪl] 401 131
 stir vb. [staa] 15 134
 stock [stɔk] 471 135
 stomach [stamək] 10 621 831
 1193 139
 stone [stoon, staon] 24 153
 stood pt. [stud] 1192 158
 stool [stjuwl] 4 541 157
 stop vb. [stop] 471 135
 stout [stæut] 160
 straight [str(a)aet] 22 452
 932 163
 strange [straendz] 22 144 168
 straw [strɔə, straa] 25 166
 street [strijt] 35 147
 stripe [strɔep] 57 151
 strong [strɔŋ] 1152 116 135
 struck pt. [strak] 621 88
 stuck pp. [stak] 621
 stuff [staf] 621 139
 such [setf] 271 105 126 184
 [sitf] 401 871 131 184
 sun [san] 621 139
 Sunday [sandi] 70 176 177
 supper [sapə] 621 139
 sure [fiuə] 64 170
 surely [fuls] 10 543 64 106
 118 1193 191
 surpass [səpaas] 82 176
 swear [sweeə] 342 1012 1042
 150
 sweet [swijt] 35 146
 swell sb. [swel] 271 126
 swore pt., pp. [swoo] 51 214
 sworn pp. [swoon] 118 155
 tackle [tæækl] 12 88 1152
 120
 tail [tael] 22 163
 take [taek, tek] 4 9 19 221
 271 1192 144
 talk [took] 7 14 481 67 97
 118 122 195
 talked pt. [took(t)] 187 188
 217
 tanner [tænə] 123 1153 120
 tare [teeə] 202 1044 145
 teach [tijt] 332 148 216
 tear [teeə] 150
 tease [tijs] 331 1052 148
 tell [tel] 271 126 197
 tell-you-for-why [teljəfəwae]
 732 234
 ten [ten] 271 126
 than [dæn, (ə)n] 178 190
 thank vb. [pæŋk] 123 1152
 120
 thankful [pæŋkfəl] 124 831
 176
 that [dææt, dæd, dət] 12 69
 1073 1082 1151 120 188
 190
 that ere 209
 that = such 209
 thatch [petf] 272 1152 126
 the [d(ə)] 178
 thee [di] 206
 their [deeə] 119
 theirs [deez] 371 1044 165

- themselves vgl. themselves
 them [ðem] = those 27 1 190
 209
 them [əm] 206 vgl. em
 themselves [ðeersɛlz] 37 1 183
 207
 then [ðen] 27 1 190
 there [ðeeə] 2 31 104 108
 vgl. ere [ðijə] 4 36 150
 these [ði:z] 29 190
 they [ðæ, ðe] 22 37 74 2
 108 2 163 190 206
 they'll [ðel] = they will 37 2
 they're [ðeeə] = they are 37 1
 104 3
 they've [ðeev] = they have
 37 1 109 1
 thing [piŋ] 40 116
 thingmibobs [piŋmibɔbz] 47 1
 thingmijigs [piŋmijigz] 92
 think [piŋk] 73 131
 thirst [pɑst] 62 1
 this [ðis] 77 1 178 190
 this ere 209
 those vgl. them
 thou [ðao] 206
 thought [poot] 5 61 108 1 118
 174 199
 threaten [pretn] 33 2 119 3 149
 three [pri:] 35 146
 threepence [pri:ps] 10 40
 119 3
 through [pruw] 108 1 196
 tie vb. [tɛ] 43 1 151
 tight [tɛt] 57
 time [tɛm] 43 151
 tithe [tɛp, tæp] 22 1 151
 to [tuw, tə] 11 50 1 73 2 80 1
 119 4 178
 toad [taod] 24 153
 tobacco [bækə] 68 177
 told pt. [t(a)oad] 59 116
 154 195
 Tom [tɔm] 47 2 115 1
 to-morrow [təmɔrə] 68 72 3
 177
 to-night [tənɔet] 78 2 176
 too [tjuw] 54 1 157
 took pt. [tuk, tak] 10 54 3
 62 1 119 2 158
 tool [tiuw] 54 1 157
 topsyturvy [tɔpsitiv] 76 1
 tother [tadə] 50 4 72 3 107 1
 119 3 158 178 205
 towards [taad] 15 159 177
 184
 town [t(æ)æun] 58 160
 trade [traed] 22 1 144
 trader [traedə] 22 1 144
 train [traen] 43 2 163
 treat [trijt] 148
 tree [tri:] 35 146
 trodden pp. [trɔdn] 47 1 135
 trouble [trabl] 58 5 139
 true [tri:] 63 170
 truth [triup] 170
 try [trɛ] 43 1 57 151
 tune [tju:n] 170
 turn vb. [taan] 15 72 4 116
 118 142 196
 turnip [tanip] 10 118
 twelvemonth [twelvmonp] 176
 twenty [twenti] 27 1 76 1 126
 two [tuw] 50 1 157 184
 twopence [tapns] 10 62 1 72 2
 119 3 158 176
 under [anə] 116 139 187
 understand [anəstæn] 10 12 3
 62 1 115 1
 universally [waasl] 15 110 1
 128
 unkind [onkænd] 57 78 1 135
 176
 unless [les] 177
 unreal [onrijl] 33 1 78 1 135

- unsensed [ɒnsenst] 78 1 135
 until [tel] 27 132
 up [ap] 62 1 115 4
 upon [əpən] 82 176
 us [as, əs] 62 1 84 1 105 1
 178 206
 use vb. [juwz] 63 170 217
- value** [wæli] 110 1 120 176
 183
 van [wææn] 12 1 110 1 115 1
 183
 venture [wentə] 177 188
 venturous [wentəsam] 110 1
 183
 vermin [waamɪn] 15 110 1
 128 176 183
 verse [waas] 15 110 1 128 183
 very [weri] 10 32 109 2 110 1
 129 183
 vestry [westri] 110 1 126 183
 victuals [wɪtlz] 40 110 1 176
 183
 view [wjuw] 110 1 183
 vinegar [wɪnəgə] 40 110 1 183
 visit vb. [wɪzɪt] 110 1 131 183
 voice [wɔɪs, vaɪs] 43 2 110 1
 172 183
 vote vb. [wot] 50 3 110 1 119 2
 183
 vow vb. [wæu] 110 1 160 183
- waistcoat** [weski] 9 27 76 1
 119 3
 wait [waet] 22 1 163
 walk vb. [wook] 14 76 97
 110 1 118 122 176 195 197
 wandering [woondrɪn] 26 1 125
 want vb. [wɒnt] 26 3 125
 want = cross road vgl. four-
 want-way
 was pt. [wɒz, woor, wəz] 48
 69 125 178 191 218
- washing [wɒʃən] 26 125 193
 wornt [woont] = was not,
 were not 7 48 2 125 218
 watch vb. [wɒtʃ] 26 1 125
 water [wɒtə] 26 125
 way [w(a)æ] 22 163 184 191
 we [wi, wi] 11 73 1 146 178
 206
 weak [wi:k] 33 1
 wear [weə] 150
 week [wi:k] 35 117 146
 well [wel] 27 126
 went pt. [went] = gone pp. 27 1
 were pt. [weə] = was 31 1 218
 we're [wiə] = we are 31 3
 wet [wet] 27 119 2 149
 what [(h)wɒt] 26 3 47 1 111
 115 4 125 185 188 211
 what-do-you-call-thems [wɒt-
 jɪkooləmz] 14 73 2 83 87
 wheel [wi:k] 40 1 131
 when [hwen] 27 1 111 1 115 4
 185, [hwin] 27 3 127
 where [hweə] 31 1 111 1 185,
 [wiə] 150 185
 while [(h)wɪl] 43 1 57 111 1
 151 185
 whisper vb. [hwɪspə] 40 1 131
 white [hwɪt] 151
 who [huw] 157 184 211
 whom [huw] 50 1 105 2 178
 191 211
 who [huw] = wer? 210
 wholly [holi] 10 47 5 119 3
 156
 whose [huwz] 211
 why [wɪe, wae, wə] 43 2 111 2
 151 185
 wide [wɪed] 43 1 72 3 151
 wife [wɪef] 43 151
 wild [wɪld] 42 1 116 151
 will [wɪl, l] 178 184
 wind [wɪend] 42 1 116 151

- window [wində] 42 2 72 3
 115 3 131 176 177 187
 wine [wənd] 89 1 151 187
 winter [wintə] 40 1 131
 wish vb. [wiʃ] 40 1 131
 with [ɪd, wi] 77 1 110 2 178
 184 190
 within [ɪdɪn] 184
 without [wɪðəʊt] 160
 woman [(w)ʊmən] 50 2 68 1
 184
 women [wɪmən] 50 7 131 184
 wonder sb. [wanə] 10 47 6
 116 139 187
 wonderful [wanəfəl] 10 62 1
 83 1 139 187 204
 wondering [wandrɪn] 47 6
 wood [wu(u)d] 8 54 2 110 1
 115 1 117 158
 word [wəd] 6 21 116 142
 184
 wore vgl. was
 wore pt. [weəd] 34 2 215
 work vb. [wək] 15, sb. 48 3
 128
 workhouse [wəkəʊs] 81 1 176
 world [wəld] 15 128
 worse [wəʊ] 10 62 1 118 203
- would [(w)əd] 84 1 178 184
 195
 would have [wʊdə] 58 6 73 2
 would not [wʊn, əʊnt, ɒnt] 54 3
 58 6 80 2 107 4 153 188 195
 wrap [ræp] 12 3 110 2 120 184
 writ vgl. wrote
 wrong [rɔŋ] 47 1 101 1 110 2
 115 2 135 184
 wrote pt. [rɪt] 40 1 110 2 184
 214
- year [jɪə] 34 1 104 2 150
 200 202
 yeast [jɪst] 33 1 200
 yellow [jælə] 17 68 72 3 113
 115 3 130 177
 yes [jes, ijs] 4 35 200
 yet [jɪt] 27 3 40 115 1 127 200
 yonder [ɪndə] 40 200
 you [ju, jə] 11 73 81 2 113
 178
 young [jʌŋ] 58 5 101 1 116
 139
 your [jə] 73 2 178
 yourself [jəsel(f)] 27 1 71 2
 182 207
 yourselves [jəselz] 207



Druckfehlerberichtigung.

Seite	57	Zeile	6	lies	[aad ^ə ni ^u wn]	statt	[aad ^ə ni ^u wn]
„	68	„	33	„	[gloor ^ə]	„	[gloor ^ə]
„	99	„	12	„	verändernde	„	veränderte
„	100	„	23	„	yawn	„	gawn
„	118	„	22	„	inquire	„	enquire
„	129	„	32	„	[kaal]	„	[kaal

UNIVERSITY OF MICHIGAN



3 9015 03956 4987

